General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenau-Str. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

Barmen — und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 774 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Neue Wochenschau

Erscheint wöchentlich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girokonto Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin RW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 39a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1942, 13699 und 974

für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt usw. können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden unverbindlich aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 283 — 41. Jahrgang. Samstag den 3. Dezember 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

...n und Arbeitszeit in der Großeisenindustrie.

... Hauptforderungen der Arbeitnehmer. — Ergebnislose Verhandlungen.

WTB. Düsseldorf, 3. Dez. Die ersten Verhandlungen über die neuen Arbeitnehmerforderungen im Bezirk der Nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, deren Gebiet ungefähr die gesamte rheinisch-westfälische Eisenindustrie umfaßt, haben am Dienstag bereits stattgefunden. Da die von den Gewerkschaften unterbreiteten Forderungen voneinander abwichen, empfahl der Vorsitzende, Oberlandesgerichtsrat Dr. Jötten, den Gewerkschaften, zuerst einmal einheitliche Forderungen einzureichen. Dies ist nunmehr geschehen und die Verhandlungen haben Freitag nachmittag ihren Fortgang genommen. Nach Mitteilung von beteiligter Seite ergeben die Forderungen der drei Metallarbeiter-Gewerkschaften folgendes Gesamtbild:

1. Allgemeine schematische Einführung des Achtstundentages für eisenschaffende und eisenverarbeitende Industrie zum 1. Januar 1928.
2. Stritte Durchführung der Verordnung vom 6. Juni 1927 bei vollem Lohnausgleich entsprechend der Verkürzung der Arbeitszeit.
3. Lohnausgleich bei Zeitlöhnern und Akkordarbeitern nicht nur für die geforderten, sondern auch für die seit dem August 1927 bereits durchgeführten Arbeitszeitverkürzungen in der eisenschaffenden und -verarbeitenden Industrie.
4. Besondere Erhöhung der Löhne der Hilfsarbeiter durch Verringerung der Lohnspanne zwischen Facharbeitern und Hilfsarbeitern sowie besondere Erhöhung der Löhne der Jugendlichen und Lehrlinge.
5. Außer all diesen Forderungen noch eine allgemeine Lohnerhöhung von 10 Pfennig je Stunde.

Die gestern fortgeführten Verhandlungen über Lohn- und Arbeitszeit zwischen den Vertretern der Arbeitgeber der Nordwestlichen Gruppe und der Arbeitnehmer sind ergebnislos verlaufen, weil die Gewerkschaften von ihren Forderungen nicht abgingen.

Da die Besprechungen zwischen den Parteien bisher zu keinem Resultat geführt haben, glauben die Arbeitgeber sich genötigt, Vorkehrungen für den Fall des Scheiterns der Verhandlungen zu treffen. Sie haben an den Arbeitsminister sowie wie an die Regierungspräsidenten und die Gewerkschaften die Mitteilung gelangen lassen, daß sie sich eventuell gezwungen sähen, in vier Wochen ihre Betriebe zu schließen. Sie betonen aber, daß es sich bei dieser Mitteilung nur um eine Vorsichtsmaßregel handelt, nicht um eine Kampfansage, daß sie vielmehr hofften, die Verhandlungen möchten zu einem günstigen Resultat kommen, damit ein Kampf vermieden werde. Diesem Wunsche schließen wir uns an. Ein Lohnstreit in diesem Ausmaße würde für die Wirtschaft nicht nur, sondern auch für die Allgemeinheit von den verhängnisvollsten Folgen sein.

Der chinesische Vorsitzende bei der Tagung des Völkerbundsrats



Präsident der am 5. Dezember beginnenden Tagung des Völkerbundsrates in Genf, Tschong Der bevollmächtigte Vertreter Chinas in Paris.

Stresemann in Bayern.

Wieder eine Mahnung zur äußersten Einschränkung und Sparsamkeit. Eine Wahlversammlung der D. V. P.

WTB. Nürnberg, 2. Dez. Auf der Durchreise nach Genf hielt heute abend Reichsaußenminister Dr. Stresemann in einer volksparteilichen Versammlung eine große politische Rede. Dr. Stresemann betonte, daß trotz des Paktes von Locarno Rückschläge nicht ausgeschlossen seien, aber wenn wir dem gegenüber die Zeit vor vier Jahren, als Hitler in seinem Wahnsinn den Marsch nach Berlin unternehmen wollte, betrachten, so muß man doch sachlich feststellen, daß das deutsche Volk um vieles weitergekommen ist. Genau so unsinnig sei es, wenn man von gewisser Seite immer wieder gegen die Sozialisten sich wende und erkläre, man könne mit diesen nicht in einem Kabinett sitzen. Damals, nach der Aufgabe des Ruhrwiderstandes, waren jene, die dies heute sagen, sehr froh, als die Sozialdemokraten in den gefährdeten Kahn stiegen und die schwere Verantwortung mittrugen.

Der Minister verteidigte hierauf das sogenannte 600-Millionen-Geschenk an die Ruhrindustrie, das keines gewesen sei, und wandte sich dann gegen die deutschnationale Presse, die immer von einer Versklavung Deutschlands spreche und sage, daß Deutschland zu einer internationalen Provinz herabgesunken sei.

Ohne diese internationale Wirtschaftspolitik könnten wir heute nicht leben, und national handele, wer mit einer solchen Politik für den Wiederaufstieg seines Vaterlandes sorge. Dann wandte sich der Außenminister gegen die Übersteigerung des Parlamentarismus, der sich in allzu freiwilliger Bewilligung von Ausgaben zeige, und bedauerte, daß sich die Verfassung einer Ersten Kammer als eines retardierenden Moments entschlagen habe. Er billige jedes Wort des Wirtschaftsministers, das dieser in seiner Rede über die allgemeine Wirtschaftslage in bezug auf das Memorandum des Reparationsagenten gesagt habe, und mahnte zur äußersten Einschränkung und Sparsamkeit. Zu der Frage des Verhältnisses der Länder zum Reich erklärte der Minister, daß die Länder ruhig im Reiche aufgehen könnten, wenn sie selbst den Willen dazu hätten. Es müsse aber dieser Prozeß ohne irgendwelchen Zwang vor sich gehen. Die Mainlinie dürfe nicht aufgegriffen werden. Er stehe mit seiner Fraktion auf dem Standpunkt, daß die Verfassung zu ändern sei, wenn sich irgendwelche verfassungstechnischen Schwierigkeiten für das Aufgehen der Länder im Reich ergeben würden.

Zum Schluß betonte der Minister gegenüber der deutschnationalen Parole: rechts oder links, national oder international, daß diese Fragestellung falsch sei. Jeder sei willkommen, der bereit sei, im Staate mitzuarbeiten. Botschafter Schurman habe auf der Steubenfeier den Reichspräsidenten v. Hindenburg als einen Mann der Pflichterfüllung gefeiert. In gleichem Sinne handele der verstorbene erste Reichspräsident. Marxismus sei ein Schlagwort. Man könne es nicht politisch verantworten, eine Politik darauf einzustellen, daß Sozialismus und Kommunismus zusammengeschweißt werden. Die deutsche Außenpolitik brauche, da sie keine andere Macht zur Verfügung habe, den einheitlichen Willen der Nation.

Die Rede wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Russischer Antrag: Neue Tagung des Abrüstungsausschusses am 10. Januar.

Die heutige Vormittagssitzung in Genf

TU Genf, 3. Dez. (Funkspr.) Die heutige Vormittagssitzung der Abrüstungskommission begann, wie erwartet, mit einer äußerst lebhaften Debatte über die Einberufung der Kommission für die zweite Lesung des Konventionsentwurfes. Nach einem kurzen Bericht des Präsidenten des Sicherheitsausschusses Benesch über die gestrigen Verhandlungsergebnisse, in denen als Datum für den Zusammentritt des Sicherheitsausschusses der 20. Februar genannt wird, brachte Litwinow folgenden Antrag ein:

Die Abrüstungskommission beschließt, daß eine sofortige Weiterführung der Abrüstungsarbeiten stattfinden und die Abrüstungskommission zum 10 Januar 1928 einberufen werden soll. Die Abrüstungskommission weist hierbei einerseits auf den komplizierten Charakter der Probleme hin, die jetzt vor dem Sicherheitsausschuß aufgetaucht sind, und auf die unvermeidliche Langsamkeit, mit der diese Arbeiten durchgeführt werden.

Andererseits gewährt die Lösung des Abrüstungsproblems die genügenden Garantien für die Sicherheit und erfordert infolgedessen keineswegs eine Diskussion, noch eine Lösung derjenigen Probleme, die jetzt im Sicherheitsausschuß zur Verhandlung gelangen sollen. Aus diesem Grunde beschließt die Abrüstungskommission, daß weder die Behandlung der Abrüstungsprobleme, noch das Datum des Zusammentritts der Abrüstungskommission in irgendeiner Weise von den Arbeiten des Sicherheitsausschusses und deren Resultate abhängig gemacht werden darf.

Litwinow wies zur Begründung seiner Erklärung darauf hin, daß die Abrüstungskommission zum Beginn ihrer Tagung ausdrücklich festgestellt hätte, der Sicherheitsausschuß und die Abrüstungskommission hätten parallel nebeneinander zu arbeiten.

Darauf wurde von Präsidenten Loudon die Debatte über den sowjetrussischen Antrag eröffnet.

Polen gefährdet Danzigs Selbständigkeit.

Ein Geheimbefehl Pilsudskis.

TU. Berlin, 3. Dez. (Funkspruch.) Auf der bevorstehenden Tagung des Völkerbundsrates gelangt die Frage der polnischen Munitionslager auf der Westerplatte, sowie des Danziger Anlegehafens für polnische Kriegsschiffe zur Verhandlung. In diesem Zusammenhang kann die Frage akut werden, inwieweit die polnische Regierung berechtigt ist, eine Garnison in Danzig zu unterhalten. Bereits vor einiger Zeit wurden durch die Presse Einzelheiten über die Organisation polnischer militärischer Stellen in der Freien Stadt Danzig bekannt. Die Regierung erklärte damals, daß sie sich an die Völkerbundsinstanzen wenden werde, da nach der Danziger Verfassung die Freie Stadt nicht als militärische Basis dienen dürfe. Wie später durch die Beantwortung einer kleinen Anfrage im Danziger Landesparlament bekannt wurde, hatte der mit der Angelegenheit befaßte Danziger Völkerbundskommissar van Hamel trotz der detaillierten und offensichtlich auf amtlichen Stellen beruhenden Nachrichten keinen Anlaß zum Eingreifen gegen Polen gefunden.

Im Hinblick auf die außerordentliche Gefahr, die Danzigs Selbständigkeit von polnischer Seite zu drohen scheint, wird der Inhalt des Geheimbefehls des polnischen Kriegsministeriums vom 31 Oktober 1927 bekanntgegeben, in dem unter Aufhebung der bisherigen Bestimmungen neue Anordnungen über die Organisation und Stärke der polnischen militärischen Formationen in Danzig gegeben werden. Der Tagesbefehl ist von Pilsudski unterzeichnet.

*

Nach dem Geheimbefehl soll die gesamte etatsmäßige polnische Garnison in Danzig und auf der Westerplatte betragen: 12 Offiziere, 94 Unteroffiziere und Mannschaften, 29 „Zivilbeamte", zusammen 135 Köpfe. Nach Artikel 4 der Danziger Verfassung darf aber Danzig nicht als Militärbasis benutzt werden. Es wird daher Aufgabe der maßgebenden Stellen in Genf und Danzig sein, zu prüfen, wie weit die Verordnung Pilsudskis mit den Bestimmungen der Danziger Verfassung in Einklang zu bringen ist.

*

Trotz der deutschen Beschwerde.

TU. Kattowitz, 3. Dez. Trotz der deutschen Beschwerde gegen die falsche Auslegung des Genfer Schulkompromisses vom 12. März ds. Js. und den Interpretationsbeschluß Curtius prüft der Schweizer Schulsachmann Maurer weiter Schulkinder des neuen Jahrganges 1927-28 und hat diese Woche u. a. solche Sprachprüfungen in den Minderheitsschulen in Tarnowitz und Lublinitz abgehalten.

Die Politik der Woche.

Wieder einmal sind die Blicke der Welt auf Genf gerichtet, und wieder einmal wird die Welt um eine Enttäuschung reicher. Der Friedensgedanke hat keine Förderung erfahren oder doch nur, wie selbst Optimisten zugeben müssen, eine äußerst geringe. Die Häufigkeit der Völkerbundsveranstaltungen steht in umgekehrtem Verhältnis zu ihren Ergebnissen.

Einmal im Jahre — im September — tritt die Vollversammlung des Völkerbundes zusammen, viermal tagt der für die wichtigsten Funktionen zuständige Rat, seit zwei Jahren ist die „Vorbereitende Abrüstungskommission" hinzugetreten, die bisher vier Sitzungen abgehalten hat, und soeben wurde eine weitere Kommission gebildet, das Sicherheitskomitee. Es ist für den harmlosen Zeitungsleser nicht leicht, sich durch alle diese Instanzen hindurchzufinden; eine private, nicht mit dem Völkerbund zusammenhängende Seeabrüstungs-Konferenz kam auch noch dazwischen. Augenblicklich handelt es sich um eine auf vier Tage bemessene Zusammenkunft der „Vorbereitenden Abrüstungskommission" des Völkerbundes — beileibe noch nicht um die Abrüstungskonferenz —, die heute zu Ende gehen soll und an die sich sofort eine Ratstagung anschließen wird. Die Kommission also, die eine Konferenz vorbereiten soll, auf der Maßnahmen beschlossen werden sollen, die als Vorbereitung einer allgemeinen Abrüstung gelten können — eine etwas verzwickte Geschichte, die noch verwickelter wird dadurch, daß sich neben der Abrüstungs-Vorkommission noch das erwähnte Sicherheitskomitee aufgetan hat.

Die „Vorbereitende Abrüstungskommission" wurde durch den Völkerbundsrat auf Wunsch der Sechsten Völkerbundsversammlung im Jahre 1925 geschaffen zu dem Zwecke, technische Vorstudien zu machen für den Abschluß einer allgemeinen Vereinbarung über die Beschränkung der Rüstungen, wie sie Artikel 8 des Völkerbundspaktes vorschreibt. Dieser Artikel verlangt „Herabsetzung der nationalen Rüstungen auf das Mindestmaß, das mit der nationalen Sicherheit und mit der Erzwingung internationaler Verpflichtungen durch gemeinschaftliches Vorgehen vereinbart ist". Drei Sitzungen der Kommission, im Mai und Spätherbst 1926 und im April 1927, verliefen im Sande. Man hatte die Empfindung, daß die Kommission sich festgefahren habe. Da kam im September dieses Jahres die Achte Vollversammlung des Bundes, auf der endlich einmal scharfe Töne über die bisherige Bummelei in der Abrüstungsfrage geredet wurden, und zwar waren es die neutralen Kleinen, die vorangingen. Der Hauptwiderstand lag bei Frankreich, daß durch Aufwerfung der Sicherheitsfrage immer neue Schwierigkeiten schuf. Obwohl aus dem erwähnten Artikel 8 des Völkerbundspaktes ganz klar hervorgeht, daß die Beschränkung ihre Grenze an der gegenwärtigen nationalen Sicherheit finden soll, verlangt Frankreich immer neue „Sicherheiten", ehe es überhaupt mit der Abrüstung anfangen will — Frankreich mit der gewaltigsten Rüstung der Welt gegenüber dem fast völlig entwaffneten Deutschland! In dem Kampfe darum, ob das Studium der Sicherheit in der Kommission vorangehen müsse — welchen Standpunkt Frankreich verfocht — oder ob zuerst die Abrüstung geregelt werden solle — die deutsche These (Sicherheit durch Abrüstung!) —, einigte man sich schließlich zu dem (wie wir damals schon bemerkten) gefährlichen Kompromiß, Sicherheit und Abrüstung nebeneinander zu behandeln, die Sicherheit in einem besonderen Ausschuß. In Wirklichkeit wußte es aber Paul-Boncour, der französische Vertreter, so zu drehen, daß die Sicherheit in erster Linie kam. Unlängst hat er noch gesagt: „Wir stellen eine Gleichung auf: auf der einen Seite Sicherheit, auf der anderen Abrüstung. Soviel Sicherheit, soviel Abrüstung. Davon werden wir nicht abgehen." Das heißt also mit anderen Worten: Wir machen aus der Sache ein Handelsgeschäft. In Locarno hat Deutschland freiwillig auf Elsaß-Lothringen verzichtet, welchen weiteren Preis wird der Sozialdemokrat (!) Paul-Boncour verlangen? Ein Ostlocarno? Das würde schon an dem Widerspruch Englands scheitern, das nicht noch einmal die Waffenbürgschaft übernimmt. Eine dauernde Kontrollkommission im Rheinlande? Gegen diese Einrichtung würde man sogar, wie neulich in der französischen Kammer angedeutet wurde, in eine vorzeitige Räumung des Rheinlandes willigen. Selbstverständlich kann aber davon keine Rede sein, die acht Jahre gehen auch so herum.

Wenn nun die Abrüstungskommission auf den 30. November zusammenberufen wurde, so besagt das natürlich mit aller Deutlichkeit, wie die „Basler Nachr." zutreffend bemerken, daß eine materiell vertiefte Diskussion der Abrüstungsfrage nicht erwartet und auch nicht gewünscht wird. Der Ausschuß hat genau vier Tage zur Verfügung, dann tritt der Völkerbundsrat zusammen: es wird ihm nichts anderes übrig bleiben, als sich zu vertagen. Zwar hat ja der deutsche Vertreter im Abrüstungsausschuß, Graf Bernstorff, beim Präsidenten Einspruch erhoben — der Form nach

zogen die vorgesehene Geschäftsliste, in Wirklichkeit gegen die Einberufung der Kommission auf den 30. November — doch wird auch durch diesen Einspruch nicht verhütet, daß der Tagung nur formeller Charakter zukommt. Wenn die für die Einberufung der Kommission auf den 30. November verantwortlichen Mächte — Präsident Loudon hat natürlich nicht aus eigener Machtvollkommenheit gehandelt — eine allgemeine Debatte oder gar die zweite Lesung gewünscht hätten, so wäre technisch die Einberufung bereits auf Mitte November sehr leicht möglich gewesen.

Die Kommission mußte zusammentreten, da sie den Sicherheitsausschuß einzusetzen hatte. Das ist geschehen, und die zum ersten Male erschienenen Russen haben wenigstens einen Beobachter zugestanden, während die Amerikaner auch den ablehnten. Es scheint auch nicht, daß die Regierung in Washington der von Präsidenten Loudon ausgesprochenen Bitte nachgeben und sich dem russischen Beispiel anschließen wird. Amerika hat nur Interesse an der Abrüstung zur See. Die ersten Verhandlungen des Sicherheitskomitees mochten einen recht üblen Eindruck: langatmige Debatten über bürokratische Vorschläge für eine umfassende Zusammenstellung von allen möglichen Dokumenten. Das war sogar Herrn Paul-Boncour zuviel, der doch an der Verschleppung der Abrüstung das größte Interesse hat. Oder er tat nur so, um sich in ein gutes Licht zu setzen, in dem Bewußtsein, daß es ja doch nach dem Motto des Krähwinkler Landsturms gehen würde: Immer langsam voran! Der deutsche Delegierte Graf Bernstorff meinte, man solle bei der Auslegung und Ergänzung von Artikeln des Völkerbundspakts auch den Artikel 19 nicht vergessen (wonach Verträge, deren Aufrechterhaltung den Weltfrieden gefährden könnten, nachgeprüft werden können).

*

Mit Spannung hatte man das Auftreten der Russen erwartet, die, wie weitsehend bekanntgeworden war, Abrüstungsanträge vorbereitet hatten. Sie gingen sogar noch weiter, als man annahm. Litwinow verlas in einstündiger Rede ein Schriftstück, das eine Anklage gegen den Kapitalismus darstellte (den die Sowjets ja wieder um Hilfe bitten müssen!), die bisherigen Leistungen der Abrüstungskommission mit Recht tadelte und die Forderung auf Abrüstung in allerumfassendster Form enthielt. Keine Minute mehr, keine Kanone, kein Soldat, keine Festung, kein Kriegsschiff, keine Munition — alles soll sofort zerstört werden. Kein Kriegsministerium, kein Generalstab. Weiter heißt es in den vierzehn Punkten (nomina sunt odiosa) des russischen Antrages: „Die Einberufung von Menschen zwecks militärischer Ausbildung, sei es in der Armee oder in sozialen Organisationen, hören auf, und die gesetzliche Abschaffung der militärischen Dienstpflicht oder des freiwilligen militärischen Dienstes wird verkündet. Es müssen Gesetze eingeführt werden, durch die das Aufgebot von militärischen, ausgebildeten Reserven verboten wird. Es muß ein gesetzliches Verbot erlassen werden, jede Art militärischer Propaganda und Ausbildung unter der Bevölkerung und jede militärische Ausbildung der Jugend durch den Staat oder durch Verbände vorzunehmen."

Das ist ja aus allerhand. Es wird berichtet, daß es manchem Delegierten schwer geworden sei, beim Anhören dieser Vorschläge den erforderlichen Ernst zu wahren, und selbst Litwinows Kollege Lunatscharski soll bei dessen Radomontaden etwas verlegen zum Fenster hinaus gesehen haben. Paul-Boncour setzte den Russen mit leiser Ironie auseinander, daß das Vorgetragene sehr schön wäre. Sie hätten alle schon einmal so gedacht, aber inzwischen leider eingesehen, daß es praktisch doch nicht auszuführen sei. Ein anderer Redner meldete sich nicht trotz Aufforderung, was allgemeine Heiterkeit hervorrief. Ob man mit solchen Utopien den wirklichen Frieden fördert? Wir glauben nicht. Zumindest muß man erst einmal überzeugt sein, daß der Vorredner es ehrlich meint. Wenn irgendein verbissener Pazifist mit solchen Anträgen gekommen wäre, so hätte man ihm wenigstens den guten Glauben an seine Sache zubilligen können. Aber daß die Sowjetregierung, die nur mit Hilfe der Roten Armee ihre Herrschaft behaupten kann, das Militär und die Kriegsrüstung bis auf den letzten Knopf abschaffen würde — wer vermöchte daran zu glauben! Die Rote Armee hat heute alles in allem eine Friedensstärke von eineinviertel Million, davon entfällt mehr als eine halbe Million auf die erste Linie, und der Rest besteht aus Landwehr. Die Russen haben wieder wie früher die allgemeine Militärpflicht, sie beginnt mit dem einundzwanzigsten Lebensjahr, aber schon mit sechzehn Jahren beginnt das militärische Training, alle jungen Leute zwischen sechzehn und achtzehn Jahren sind verpflichtet zu jährlich hundertsechzig Stunden des Drills und der körperlichen Uebung. Die militärische Erziehung durchdringt überhaupt nirgends so das Volk wie jetzt in Rußland. Und nirgends wird soviel an militärischen Aufmärschen und Paraden geleistet, man kann sich den Russen kaum noch anders denken als in Uniform. Und das alles soll mit einem Schlage verschwinden?! Do lachten ja de Häuhner öwer un hädden Recht ok, wenn se lachten, sagt Fritz Reuter. Ach nein, eine solche Propaganda wirkt schon nicht mehr, sie erstickt in ihrer eigenen Lächerlichkeit. Uebrigens lassen die Russen mit sich reden. Geht's nicht in einem Jahre, so sind sie auch mit vieren zufrieden, und jedenfalls würden sie sich einer sofortigen Vereinbarung auf Abschaffung des Gaskrieges anschließen. (Denn sie wahrscheinlich nicht gewachsen sind, wie überhaupt ihre technisch-militärischen Einrichtungen viel zu wünschen übrig lassen.) Könnte nicht Rußland mit der Abrüstung einfach voranGehen? Wozu unterhält es denn eine Millionenarmee? Niemand ist doch mehr so töricht, an einen Krieg mit Rußland zu denken, das ja infolge seiner unendlichen Fläche militärisch einfach nicht zu besiegen ist. Dabei herrscht bei den Sowjets eine Heidenangst vor einem Angriff von außen. Die Furcht der Machthaber erklärt sich aber daraus, daß sie, und wohl nicht mit Unrecht, annehmen, auch ein für Rußland günstig verlaufender Krieg könnte ihre Position gefährden, insofern, als ein siegreicher General Herrschgelüste haben oder durch die bewaffneten Bauern eine Umwälzung herbeigeführt werden könnte. Man verzichtet vorläufig gern auf die militärische Förderung der Weltrevolution und wäre zu Nichtangriffspakten wohl geneigt. Eine ehrliche Abrüstung aber ist von den Russen nicht zu erwarten. Immerhin ist ihre Anwesenheit in Genf zu begrüßen. Sie spielen dort den Hecht im Karpfenteich und bringen ein wenig Leben in die Gesellschaft.

Das dürftige offizielle Programm der Tagung der Vorbereitenden Abrüstungskommission ist mit Einsetzung des Sicherheitsausschusses und Festsetzung eines Termins für die nächsten Sitzungen des Abrüstungs- und Sicherheitsausschusses erledigt. Um diese Termine geht im Augenblick, wo wir dies schreiben, noch der Kampf. Paul-Boncour und Genossen möchten sie so weit wie möglich verschleppen, während Deutschland und die Neutralen das größte Interesse an baldiger Regelung haben.

T.

Die Arbeit der Parlamentsausschüsse.

Das Schulgesetz im Bildungsausschuß

Das Mitbestimmungsrecht der Gemeinden.

Der Bildungsausschuß des Reichstages beschäftigte sich gestern mit dem § 10 des Schulgesetzentwurfs, der die Umwandlung der Schulformen vorsieht, wenn die Erziehungsberechtigten von wenigstens zwei Dritteln in der die Schule besuchenden Kinder sich dafür aussprechen. Diese Fassung der Regierungsvorlage wurde unter Ablehnung sämtlicher Abänderungsanträge angenommen.

Zwei volksparteiliche Anträge, die ein Mitbestimmungsrecht der Gemeinden bei der Entscheidung über Anträge auf Einrichtung oder Umwandlung von Schulen zum Gegenstand hatten, wurden sehr eingehend debattiert und sowohl von den demokratischen wie von den sozialdemokratischen Rednern als tragbar bezeichnet.

Zur Reform des Ehescheidungsrechtes.

Der Rechtsausschuß des Reichstages hat gestern gegen den Widerspruch der Deutschnationalen und bei Stimmenthaltung des Zentrums, der Bayrischen Volkspartei und der Wirtschaftspartei beschlossen, zur weiteren Beratung der Anträge auf Reform des Ehescheidungsrechtes einen Unterausschuß einzusetzen. Ferner kam es zu einer Diskussion über die Abfindung der Standesherren.

Ein Vertreter Preußens teilte mit, daß Preußen an die Standesherren im Vierteljahr 170 000 Mark Rente zu zahlen habe, und daß bereits Fürst Salm und der Herzog von Arenberg die preußische Regierung um weitere Zahlungen gerichtlich verklagt und der Herzog von Holstein-Augustenburg eine ähnliche Klage angekündigt hätte.

Ein Antrag des Abgeordneten Dr. Rosenfeld (SPD.) wurde angenommen, der die demnächstige Beratung der demokratischen und der sozialdemokratischen Anträge, betreffend Ablösung der Staatsrenten der früheren Standesherren, fordert.

Die Sicherheitsverwahrung der Verbrecher.

GA **Berlin**, 2. Dez. Der Strafrechtsausschuß des Reichstages beriet am Freitag die Paragraphen 49 (Verlust des Wahl- und Stimmrechtes bei Zuchthausstrafen) und 50 (Wiederverleihung dieses Rechts). Der Unterausschuß hat einige Aenderungen vorgenommen, zum Beispiel soll die Wiederverleihung des Wahl- und Stimmrechtes nicht durch das Gericht, sondern durch die Oberste Justizbehörde erfolgen. In dieser Aenderung erblickten die Sozialdemokraten eine Verschlechterung. Trotzdem wurden beide Paragraphen in der neuen Fassung angenommen.

Darauf wurde die Beratung über die Sicherungsverwahrung fortgesetzt.

Abgeordneter Dr. Rosenfeld (Soz.) lehnte die ganze Bestimmung ab, beantragte aber für den Fall ihrer Annahme fünf Vorstrafen als Voraussetzung für die Sicherungsverwahrung, ferner den Nachweis objektiver und subjektiver Gefährlichkeit des Verbrechers für die öffentliche Sicherheit.

Abgeordneter Rädel (Komm.) lehnt die Sicherungsverwahrung gleichfalls ab, im besonderen aber für politische Verbrechen.

Abgeordneter Wegmann (Zentr.) erklärte sich einverstanden damit, daß man die Sicherungsverwahrung nur bei Strafen über sechs Monate anwende.

Es folgte die Beratung des § 60, der die Dauer der Unterbringung in einer Anstalt behandelt. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß die Voraussetzungen für die Unterbringung von Zeit zu Zeit nachgeprüft werden müßten. Es wurde nun über die Frage gesprochen, ob es wichtig sei, diese Nachprüfung in die Hand des Gerichtes zu legen. Der Ausschuß beschloß, diese Einzelheiten zunächst im Unterausschuß klären zu lassen. Der Unterausschuß soll auch Sachverständige hören.

*

Forderungen des Industrie- und Handelstages zum Reichsschulgesetz.

FZ **Berlin**, 2. Dez. Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat zu dem Entwurf des Reichsschulgesetzes unter Ausschaltung aller kulturpolitischen und weltanschaulichen Fragen Stellung genommen und dabei die zwei wesentlichsten volkswirtschaftlichen Erfordernisse hervorgehoben, die für jede reichsrechtliche Regelung des Volksschulwesens gelten. Als erster Gesichtspunkt wird das große Interesse der deutschen Volkswirtschaft daran betont, daß angesichts der schweren wirtschaftlichen Aufgaben der Zukunft die Erziehungs- und Bildungsergebnisse des deutschen Volksschulwesens vertieft und gesteigert werden. Danach erscheint es volkswirtschaftlich geboten, den Begriff des geordneten Schulbetriebes so zu bestimmen, daß das Schulwesen hinsichtlich der Gliederung in einzelne Klassen und ihrer Ausgestaltung auf dem gegenwärtigen Stande seiner Entwicklungs- und Leistungsfähigkeit im allgemeinen verbleibt und nicht leistungsunfähige Schulkörper der verschiedenen Art errichtet werden müssen. Ferner erscheint eine wesentliche Kostensteigerung mit der Lage der deutschen Volkswirtschaft unvereinbar, und deshalb wird die Besorge dagegen als notwendig erklärt, daß Mehrausgaben für Reich, Länder und Gemeinden nicht über eine vom Gesetzgeber zu bestimmende, eng begrenzte Höhe hinaus erwachsen und das Gesetz keineswegs in Kraft gesetzt wird, ehe nicht Sicherheit gegen eine diese Grenzen überschreitende Mehrbelastung geschaffen wird.

Der Landtag in zwei Sitzungen beschlußunfähig.

Die vergeblichen Bemühungen um die Landgemeindeordnung.

In der Freitagssitzung des Preußischen Landtages wurde ohne erhebliche Aussprache der Gesetzentwurf, der die Aufhebung der Brückengelder bezweckt, dem Verkehrsausschuß überwiesen. Ausführlich gesprochen wurde zu der Vorlage, zum Zwecke der Förderung der landwirtschaftlichen Siedlung eine „Preußische Landesrentenbank" zu schaffen. Das Gesetz wurde allseitig begrüßt und dem Ausschuß überwiesen.

Zwischendurch unternahmen die Regierungsparteien den Versuch, den § 1 des Entwurfes einer Landgemeindeordnung in zweiter Lesung durchzubringen. Im Juni war der Landtag hierbei beschlußunfähig gemacht worden, und auch diesmal beteiligten sich die Oppositionsparteien, Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Kommunisten und kleinere Gruppen nicht an der Abstimmung. Es wurden nur 202 Karten der Regierungsparteien abgegeben, womit das Haus abermals beschlußunfähig gemacht war. In einer auf sofort einberufenen neuen Sitzung stand die Landgemeindeordnung nicht mehr auf der Tagesordnung.

Bei der dritten Beratung des Gesetzentwurfes, der die Oeffentlichkeit richterlicher Disziplinarverfahren herstellen will, fand sich keine Mehrheit für den deutschnationalen Antrag, das unbedingte Betretrecht der Staatsanwaltschaft gegenüber dem Ausschluß der Oeffentlichkeit zu streichen. In den namentlichen Schlußabstimmungen gaben daher die Deutschnationalen keine Karten ab. Es wurden nur 208 Stimmen gezählt, so daß der Landtag zum zweiten Male beschlußunfähig war.

Am Samstag steht u. a. das Studentenrecht auf der Tagesordnung.

Die Regierungsparteien verzichten auf weitere Beratung.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 2. Dez. Da der Preußische Landtag heute bei der Abstimmung über die Landgemeindeordnung wiederum beschlußunfähig wurde, beabsichtigen die Regierungsparteien, auf eine weitere Beratung zu verzichten. Die Regierung wird nunmehr, da sie die ganze Landgemeindeordnung nicht durchbringen kann, eine Teilvorlage dem Landtag vorlegen. Sie will durch ein besonderes Gesetz die Bestimmungen über Ingemeindungsfragen, über die Aufhebung der Gutsbezirke und über die selbständigere Stellung des Gemeindevorstehers in der Rheinprovinz regeln. Vor allem ist auch die Bestimmung enthalten, daß die Bürgermeister bezw. Amtmänner gewählt und von der Aufsichtsbehörde bestätigt werden müssen.

Im Aeltestenrat, der am Samstag vor Beginn der Plenarsitzung zusammentritt, wird von den Regierungsparteien beantragt werden, diesen Antrag auf die Tagesordnung der Samstagsitzung zu setzen.

Fortsetzung der Wirtschaftsaussprache im Reichstag.

Die Sozialdemokraten bringen einen Mißtrauensantrag ein. — Abstimmung am Dienstag.

Berlin, 2. Dez. Im Reichstag wurde heute die Aussprache über die Wirtschaftsinterpellationen fortgesetzt. Zu dem kommunistischen ist inzwischen auch ein sozialdemokratischer Mißtrauensantrag gegen die Regierung gekommen. In der Aussprache äußerte sich der Zentrumsabgeordnete Lammers, der Leiter der Wirtschaftsenquete, im Tone ernster Warnung zu der gegenwärtigen Entwicklung der Preise. Mit großer Schärfe wandte er sich unter allgemeiner Zustimmung gegen jene Kreise, die die deutsche Oeffentlichkeit durch Gerüchte von der Gefahr einer neuen Inflation beunruhigten. Die Diskussion über die Wirtschaftslage habe in Deutschland Formen angenommen, daß eine Regierung mit Nachdruck alle Mittel dagegen anwenden müsse. Abgeordneter Dauch von der Deutschen Volkspartei hielt den Pessimismus in Wirtschaftsfragen für unberechtigt. Zweifellos lebe aber ein großer Teil der Gemeinden über ihre Verhältnisse. Der Redner appellierte an das Pflichtgefühl aller Verantwortlichen und warnt vor unverantwortlicher Agitation. Man müsse dem Irrglauben entgegentreten, daß wir ein reiches Volk wären. Für die Demokraten sprach Abgeordneter Dr. Bernburg, der eine Ueberwindung der aus dem Dawesplan sich ergebenden Schwierigkeiten durch ein loyales Zusammenwirken Deutschlands mit seinen Gläubigern als notwendig bezeichnete. Abg. Dr. Bredt (Wirtsch. Vgg.): In dem Streit zwischen dem Reichsbankpräsidenten und dem Präsidenten des Städtetages stehe die Wirtschaftspartei ganz auf dem Standpunkt des Reichsbankpräsidenten. Die Länder und Gemeinden seien in ihren Ausgaben weit über das Bedürfnis hinausgegangen. Der Aufgabenkreis der Kommunen sei zu weit gespannt. Das Gemeindesteuerwesen bedürfe einer gründlichen Reform. Eine bessere Aufsicht über die kommunale Finanzwirtschaft sei unentbehrlich. Die Zinslast der kommunalen Auslandsanleihen liege einseitig auf den Schultern der Hausbesitzer und Gewerbetreibenden.

*

Die Abstimmung über das sozialdemokratische Mißtrauensvotum im Reichstag wird erst am Dienstag erfolgen. Die Abstimmung wird namentlich sein.

Die Volkspartei stellt Luther als Reichstagskandidaten auf.

Im Wahlkreis Düsseldorf-Ost.

Wie verlautet, besteht innerhalb der örtlichen Organisation der Deutschen Volkspartei die Absicht, den Reichskanzler a. D. Hans Luther als Reichstagskandidaten im Wahlkreis 22 Düsseldorf-Ost aufzustellen, und zwar soll Luther an zweiter Stelle hinter dem Staatssekretär a. D. Keymkes kandidieren. Die Deutsche Volkspartei hat bei den Wahlen im Jahre 1924 117 000 Stimmen in diesem Kreise aufgebracht. Durch die Stimmen des Nachbarwahlkreises würde mit einer Wahl Luthers zu rechnen sein.

Konflikt im Bildungsausschuß.

GA. **Berlin**, 3. Dez. Die Annahme des volksparteilichen Antrages im Bildungsausschuß, durch den die Errichtung von Zwergschulen unmöglich gemacht werden soll, hat das Zentrum stark verstimmt. Von verschiedenen Abgeordneten wurde erklärt, daß das Zentrum unter solchen Umständen nicht mehr an dem Zustandekommen des Schulgesetzes interessiert sei. Man hofft aber auf eine Verständigung, um die sich insbesondere der Abgeordnete Dr. Heinze bemüht, in dem der rechte Flügel der Volkspartei seinen Führer sieht.

Um die Besoldungsvorlage.

In den Verhandlungen über die Besoldungsreformvorlage der Reichsregierung sind die letzthin aufgetauchten Schwierigkeiten noch nicht beseitigt. Es handelt sich dabei bekanntlich darum, ob und wie die Pensionäre und Wartegeldempfänger, soweit sie seit April 1920 pensioniert sind, in die neue Gehaltsskala eingefügt werden sollen. Beim Zentrum wird, laut „Germania", darauf hingewirkt, daß die Schwierigkeiten im Einvernehmen mit Preußen ausgeräumt werden, damit die Vorlage baldigst verabschiedet werden kann. Es hat infolgedessen am Freitag eine Aussprache zwischen dem Vorstand der Zentrumsfraktion des Reichstages, den Führern der preußischen Landtagsfraktion sowie dem Zentrumsminister in Preußen stattgefunden.

Die preußische Besoldungsvorlage wird den Unterausschuß des Landtags noch am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag der nächsten Woche beschäftigen. Alsdann wird sich der Hauptausschuß mit den Vorschlägen seines Unterausschusses befassen. An das Plenum soll die Vorlage am folgenden Montag 12. Dez. kommen.

Eine Kundgebung des Stahlhelms.

„Der Stahlhelm will bewußt politisch sein."

WTB. **Magdeburg**, 3. Dez. Der Stahlhelmbund der Frontsoldaten hatte gestern zu einer großen Versammlung im Magdeburger Kristallpalast eingeladen, um der Oeffentlichkeit Gelegenheit zu geben, von dem Gründer und Vorsitzenden des Stahlhelms, Franz Seldte, programmatische Erklärungen entgegenzunehmen. Seldte ging auf die Geschichte und die Wandlungen des Stahlhelms ein bis auf heute, wo der Satz gelte: Der Stahlhelm ist politisch geworden. Wir wollten es zuerst nicht, so sagte Seldte, man hat uns gezwungen, politisch zu werden. Und nun wollen wir es bewußt ganz sein und danach handeln.

Hierauf ging der Redner auf die deutsche Politik und die Stellung des Stahlhelms dazu ein. Seldte erklärte u. a., es habe sicher dem braunschweigischen Stahlhelmführer, auf dessen Rede Dr. Stresemann geantwortet habe, fern gelegen, ein Werturteil zu fällen. Nachdem Seldte mitgeteilt hatte, daß er gestern aus der Deutschen Volkspartei ausgetreten sei, und daß er zu gleicher Zeit auch aus anderen Organisationen ausgetreten sei, begründete er diesen Schritt damit, daß er als Führer des Stahlhelms frei sein wolle. Ich wünsche, sagte Seldte, keine Abrechnung Dr. Stresemanns mit dem Stahlhelm, noch wünsche ich vom Stahlhelm aus eine Abrechnung mit Dr. Stresemann. Nachdem Seldte noch betont hatte, daß der Stahlhelm selbstverständlich hinter den Kämpfern stehe, die in der Deutschen Volkspartei seien, kam er noch auf die letzte Erklärung der Bundesleitung zu sprechen, an der der Stahlhelm festhalte.

Reichsbank und Städtetag wollen zusammenarbeiten.

In der Anleihepolitik.

WTB. **Berlin**, 2. Dez. Zwischen den Vertretern des Deutschen Städtetages und der Reichsbank sind heute Besprechungen gepflogen worden, die eine möglichst enge Zusammenarbeit in den schwebenden Fragen der Anleihepolitik bezwecken. Die Verhandlungen waren von dem gegenseitigen Bestreben getragen, zu einer positiven Lösung zu kommen und sollen in der nächsten Zeit fortgesetzt werden. Der engere Vorstand des Deutschen Städtetages wird sich am morgigen Samstagvormittag mit dem Ergebnis der heutigen ersten Besprechung beschäftigen.

Die Streik-Lage bei der Reichsbahndirektion Dresden.

Man hofft auf baldige Verständigung.

WTB **Dresden**, 3. Dez. (Funkspruch.) Die Streiklage ist heute vormittag im allgemeinen unverändert. Die ursprünglich von der

...schlichter im sächsischen Arbeitsministerium auf ...stern abend 9 Uhr angesetzten Verhandlungen ...haben bisher noch nicht stattgefunden. Dagegen ist ...zwischen den Parteien bis heute früh 2 Uhr verhandelt worden. Die Unterhändler treten heute vormittag erneut zusammen. Die Grundlage dieser Verhandlungen bilden die drei Forderungen des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands: Keine Maßregelung, kein Lohnabzug, Wiedereinstellung sämtlicher Arbeiter. Wie verlautet, besteht die Hoffnung, daß ein günstiges Ergebnis bald zustande kommen wird.

Deutscher Zusatzantrag in Genf.

...Bernstorff zum Vorschlag Litwinows. ...Meldung darüber befindet sich auf der 1. Seite.

GA. Genf, 3. Dez. (Eig. Drahtb.) Graf Bernstorff bemerkte zu der Rede Litwinows, daß er mit der Begründung der russischen Delegation nicht einverstanden sein könne, nachdem Deutschland sich einmal dazu bereit erklärt hätte, an den Arbeiten des Sicherheitskomitees teilzunehmen. Er erklärte weiter, daß ihm auch das Datum des 10. Januar zu nahe erscheine, daß er aber mit dem Sinne des Antrages einverstanden sei. Graf Bernstorff kündigte einen Ergänzungsvorschlag dazu an. Darauf machte der Präsident des Sicherheitskomitees, Benesch, geltend, daß die Begründung des Antrages hier überhaupt nicht diskutiert werden könne, nachdem die Kommission ihre Arbeiten auf der Grundlage der Arbeiten des Sicherheitskomitees gestellt habe. Eine andere Frage sei das Datum der nächsten Tagung. Das sei aber keine Prinzipielle, sondern eine reine Zweckmäßigkeitsfrage.

Danach wurde eine Pause von 20 Minuten anberaumt, um den deutschen Zusatzantrag zu formulieren.

Wieder ein schweres Unglück an der Eisenbahnüberführung.

Infolge geöffneter Schranken fährt ein D-Zug auf ein Benzintankauto.
Drei Tote, vier Verletzte.

WTB Halle (Saale, 2. Dez. An der Haltestelle Goldenstein bei Bitterfeld erfaßte heute vormittag der Schnellzug Berlin — München ein Benzintankauto, das im letzten Augenblick versuchte, die Gleise zu überqueren, da die Schranke nicht geschlossen war. Das Auto explodierte mit furchtbarem Knall und geriet in Brand. Beide Führer des Autos sind völlig verbrannt. Von dem Lokomotivpersonal wurden vier Personen verletzt.

Der Pressestelle der Reichsbahndirektion wird u. a. noch mitgeteilt: Die Zuglokomotiven sind durch die Explosion des Benzintanks beschädigt worden. Durch die Explosion wurde ein Lokomotivführer und ein Heizer schwer, sowie ein Lokomotivführer und ein Heizer leicht verletzt. D 24 wurde umgesetzt und mit einer Hilfslokomotive auf falschem Geleise bis nach Bitterfeld geleitet. Der Zug erlitt 70 Minuten Verspätung. Die Schuld trägt vermutlich der diensthabende Schrankenwärter.

Lokales

Der Einkauf.

Man hat ihn vorbereitet wie ein Stratege es tut, wenn er seine Truppen für die große Schlacht aufstellt. Im Anzeigenteil der Zeitung wurde die Lage studiert — dann hat man die verfügbaren Gelder noch einmal überrechnet und mit den Wollen und Haben die Balance hergestellt. Der Einkaufszettel mußte sich diese und jene Kürzung gefallen lassen — na, und dann macht man sein Glück.

Es läßt sich darüber streiten, ob man besser dabei fährt, mit einem feststehenden Plan auf den Kriegspfad zu gehen, oder von Fall zu Fall mit einer genialen Treffsicherheit zu disponieren. Je nachdem ist das eine so verkehrt wie das andere; denn erstens kommt es immer anders, zweitens, als man denkt.

Vom sogenannten Einkaufsfieber darf man sich nur dann anstecken lassen, wenn es „auf ein paar Mark nicht ankommt". Es kann uns sonst passieren, daß der Zettel noch nicht halb, das zur Verfügung stehende Geld aber schon ganz erledigt ist. Und das ist nicht nur fatal, sondern es wirkt sich auf unsere anfänglich so frischfrohe Kauflustimmung aus. Im schlechten Sinne, versteht sich . . .

Richtig einkaufen erfordert Uebung, Erfahrung und Besonnenheit, daran ist nicht zu zweifeln. Es soll Leute — besonders Frauen — geben, die erst nach mehrmaligem Umtausch der Ware das Gefühl haben, endlich gut bedient zu sein. Psychologisch gesehen, ist das in den meisten Fällen nichts als eine urteilslose Unsicherheit, wenn nicht chronische Nörgelsucht. Daß man fehlerhafte oder falsch zugestellte Waren umtauscht, ist selbstverständlich. Was aber nützt der festgefügteste Einkaufsplan, wenn man sich von der Fülle der Auswahl betören läßt und den Kauf schon leid ist, kaum, daß er getätigt wurde . . .?

Jeder weiß, daß sich der Einkaufsbetrieb immer mehr steigert, je näher wir dem Christfest kommen. Im Gedränge blüht und gedeiht die Nervosität, die Feindin der klaren Ueberlegung. Es ist töricht, in solchen Situationen Prinzipien haben zu wollen und sich etwa darauf zu versteifen, die vorgefaßten Besorgungen um jeden Preis erledigen zu müssen. Man sollte das Einkaufen in dem Augenblick konsequent einstellen, in dem man sich seiner Müdigkeit bewußt wird und fühlt, daß man innerlich nicht mehr beteiligt ist. Selbst die routinierteste Verkäuferin kann von einem nervösen Kunden aus dem Konzept gebracht werden. Dem übersteigerten Einkaufsrausch folgt gewöhnlich der entsprechende Katzenjammer. Hier muß man es halten, wie mit dem Alkoholgenuß: rechtzeitig aufhören können, schützt vor Schaden.

Die früher gemachten Erfahrungen, die richtige Stimmung und Frische ein gewisses Verantwortungsgefühl, das rechtzeitig Grenzen zieht, sind die rechten Voraussetzungen zum Einkauf. Die müde gearbeitete Hausfrau, die über wenig Geldmittel verfügt, gehorcht beim Einkauf der Notwendigkeit — um nicht zu sagen: der Not — und wird deshalb ganz zwangsläufig richtig einkaufen.

Vor den Festtagen kauft jede Hausfrau mit gesteigerter Lust ein. Leistet sie doch damit sozusagen Pionierarbeit, die sich zum Fest auswirken wird in der gemütlichen und weihnachtlichen Stimmung. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Festtage so nett und stimmungsvoll, wie eben möglich, zu machen, ist eine hausfrauliche Lebenskunst, wovon der richtige Einkauf zwar nur ein Teil, aber eben ein sehr wichtiger Teil, ist. Morgen ist der erste Einkaufssonntag. Handele jeder nach den soeben gelesenen Richtlinien, dann wird er oder sie das Passende und Richtige schon treffen. Also — — —

Wahlen zur Ortskrankenkasse.

2. Morgen ist im Wuppertal wieder Wahltag. In Elberfeld und Barmen sollen von den Versicherten der Allgemeinen Ortskrankenkassen die Ausschußmitglieder gewählt werden. Es liegen zwei Listen vor: Liste 1 Christliche Gewerkschaften, Liste 2 Freie Gewerkschaften. Den Wählern steht frei, in irgendeinem der nachstehend angegebenen Wahllokale das Wahlrecht auszuüben. Sie müssen eine Legitimation, die sie durch den Arbeitgeber oder direkt durch die Ortskrankenkassen erhalten (Selbstzahler nur bei letzteren) für die Wahl vorzeigen. Gewählt wird in der Zeit von 11 bis 7 Uhr durchgehend in folgenden Wahllokalen:

Elberfeld:

1. Schule an der Kohlstraße Nr. 37; 2. Schule in Sonnborn, Hauptstr. 166; 3. Schule auf dem Hasenberg, Cronenbergerstraße 375; 4. Schule an der Nützenbergerstraße Nr. 242; 5. Schule an der Parkstraße Nr. 11; 6. Schule an der Neuen Friedrichstraße Nr. 19; 7. Schule an der Reitbahnstraße Nr. 33; 8. Schule am Hombüchelerplatz, Marienstraße Nr. 64; 9. Schule an der Vogelsauerstraße Nr. 46; 10. Schule an der Kölnerstraße Nr. 18 11. Schule an der Neviandtstraße Nr 57; 12. Schule an der Lärchenstraße Nr. 26; 13. Schule an der Tiergartenstraße; 14. Schule an der Hessenstraße Nr. 27; 15. Schule an der Auerschulstraße Nr. 26/28; 16. Schule an der Distelbeckerstraße Nr 7; 17. Schule an der Wörtherstraße Nr. 9; 18. Schule an der Windstraße Nr. 23; 19. Schule an der Trooststr. Nr. 2; 20. im Verwaltungsgebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Kleine Kloydahn Nr 10.

Barmen:

1. Evgl. Schule, Haspelerschulstr. 3; 2. Evgl. Schule, Oberbörnerstr. 25; 3. Katholische Schule, Unteres Denkmalstr. 2; 4. Rotter Schule, Eichenstraße 50; 5. Evgl. Schule, Gewerbeschulstr. 17; 6. Fil. des Lyzeums, Konkordienstr. 7; 7. Evgl. Schule, Sedanstraße 61; 8. Evgl. Schule, Nordstraße 64; 9. Sammelschule, Ziegelstraße 6; 10. Evgl. Schule, Hügelstraße 6 11. Volkssaal, B.-Langerfeld, Kohlenstraße 6.

Langerfeld:

Kassenlokal der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Kassauerstraße 12 (Wahlzeit von 9 bis 1 Uhr durchgehend).

Am Montag folgt die Wahl der Arbeitgeber. Auch für sie liegen in beiden Städten zwei Listen vor: in Elberfeld eine solche der Vereinigten Arbeitgeberverbände und eine solche von Gewerbetreibenden, Handwerkern usw. (Liste Krommes-Herzogenrath). In Barmen stehen sich die Arbeitgeberverbände und die Freie Arbeitgeber-Vereinigung gegenüber.

Wand-Kalender 1928

ist erschienen und zum Preise von **10 Pfennig** bei allen Boten und in sämtlichen Geschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen zu haben.

Elberfeld

Am Dienstag Stadtverordnetensitzung

e.— Das Stadtparlament wird am Dienstagnachmittag wieder tagen. Für die öffentliche Sitzung liegt eine Tagesordnung von 14 Punkten vor. U. a. soll zum Rheinischen Sängerbundesfest 1930 Beschluß gefaßt werden. In der Mitgliederversammlung des Rheinischen Sängerbundes in Trier im Mai ist Elberfeld als Tagungsort im Jahre 1930 in Aussicht genommen worden. Der Bund hat den Antrag gestellt, zu den Kosten der Veranstaltung wie die Stadt Köln im Jahre 1925, einen festen Beitrag von 25 000 Mark zu leisten, zu dem für Ausschmückung noch 5000 Mark hinzukommen würden. Der Rheinische Sängerbund umfaßt 602 Vereine mit 41 630 Mitgliedern. Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß an den Festtagen gewaltige Menschenmassen nach hier kommen und von den Besuchern bedeutende Beträge umgesetzt werden. Ob hierdurch aber die sehr erhebliche städtische Aufwendung von 30 000 Mark gerechtfertigt werden kann, muß angesichts des Umstandes, daß auch für die Gemeinden Sparsamkeit jetzt zwingendes Gebot ist, zweifelhaft erscheinen. Vielleicht läßt sich die Entscheidung noch hinausschieben — das Fest soll ja erst in drei Jahren stattfinden —, damit zunächst abgewartet werden kann, wie sich die wirtschaftlichen, geldlichen und steuerlichen Verhältnisse in der kommenden Zeit entwickeln, vielleicht lassen sich aber auch die Kosten der Veranstaltung noch vermindern, so daß ein weit geringerer Zuschuß erforderlich wäre.

Für Darlehen zur Instandsetzung privater Wohnhäuser werden von der Stadtverwaltung weitere 100 000 Mark und zur Instandsetzung baufälliger Wohnungen werden weitere 25 000 Mark angefordert, nachdem über die bisherige Beträge verfügt worden ist und noch weitere Anträge vorliegen.

Um das durch den Ausbau der Waldbrandstraße geschaffene wertvolle städtische Baugelände möglichst bald verwerten zu können — es sind bereits verschiedene Bauinteressenten vorhanden — sollen in die Straße Gas- und Wasserleitungen eingebaut werden. Die Kosten betragen 12 250 Mark.

Zur Prüfung der Unregelmäßigkeiten bei der städtischen Betriebsverwaltung ist nach Fühlungnahme des Oberbürgermeisters mit den Fraktionsführern ein Ausschuß von acht Stadtverordneten eingesetzt worden, in den jede Fraktion einen Vertreter delegiert hat. Er besteht aus den Stadtverordneten Wülfing, Daum, Offermann, Dattan, Tillmanns, Lev, Würz und Wiegershaus. Das Stadtverordnetenkollegium soll der Einsetzung des Untersuchungsausschusses, dem auch die Prüfung des Verdingungswesens obliegen soll, zustimmen und den gebildeten Ausschuß bestätigen.

Auch der östliche Stadtteil
Im Weihnachtslichterglanz.

e.— Der Bürgerverein der Oststadt hielt am 1. Dezember seine Monats-Mitgliederversammlung ab, die derartig stark besucht war, daß der Saal die Erschienenen kaum zu fassen vermochte. Der Versammlung konnte zunächst Mitteilung über die Vorbereitungen zur Weihnachts-Verkehrswoche gemacht werden, dahingehend, daß die Ladenbesitzer des östlichen Stadtteils — Neuenteich, Ostersbaum und anliegende Straßen — auch ihrerseits am Gelingen dieser Veranstaltung gebührend Anteil nehmen. Geschmackvolle und gediegene Schaufenster-Auslagen, verbunden mit besonderer Weihnachtsbeleuchtung und Anbringung von Lichtgirlanden, zeugen von dem einheitlichen Willen, die Leistungsfähigkeit der Geschäfte aller Branchen dem Käufer-Publikum vorzuführen. In den Stunden von 5—7 Uhr wird der Stadtteil im Weihnachtslichterglanz prangen. Ein Besuch der Oststadt am Sonntag dem 4. und 11. Dezember ist daher zu empfehlen.

Eine neue Filmbühne in Elberfeld.
Odeon-Lichtspiele.

e.— Gestern abend wurden die Odeon-Lichtspiele in der Poststraße 7 in Elberfeld mit einem kleinen Festakt eröffnet. Der auf silbergraue, rote und blaue Töne abgestimmte Saal weist eine originelle Röhrenbeleuchtung auf. Nach einem Prolog des Hofschauspielers Marnach, in dem versprochen wurde, nur das Beste zu bieten, und nach Vorträgen des Hausorchesters und einer von der Unterbarmer Liedertafel gesungenen Fest-Ouvertüre wurde dem geladenen Publikum der lustige Schwank „Das verrückte Sanatorium" vorgeführt. Amerikanischer Humor, der, im Anfang recht zähe fließend, zum Schluß groteske Formen annimmt und im tollen Tempo eines Automobilrennens endet. Dann rollte Sudermanns verfilmter Roman „Der Katzensteg" in den packenden Bildern Gerhard Lamprechts (National-Film) über die weiße Wand. Im Brennpunkt der Darstellung stehen die Regine der Lini Arnd und der junge Boleslaw Jack Trevors. Massenszenen und Kriegsgetümmel sind ausgezeichnet gestellt auf den Hintergrund der Landschaften und Bauten. Wir besprachen den Inhalt vor kurzem an dieser Stelle. Das neue Lichtspieltheater hat mit diesem Abend sein Programm für die Zukunft recht vielversprechend skizziert.

e.— Städtisches Museum. Am Sonntag 4. Dez. wird die Bergische Kunstgenossenschaft eine neue Ausstellung eröffnen, in der wiederum nur bergische Künstler mit Gemälden, Aquarellen, Plastiken und kunstgewerblichen Arbeiten vertreten sind. Die Ausstellung dauert bis Ende Dezember. Im Kupferstichsaale des ersten Obergeschosses stellt Ed. Dollerschell-Elberfeld-Mittenwald Aquarelle und Kaltnadel-Radierungen (Motive aus Holland) neu aus. Das Städtische Museum wird am Sonntag 4. Dez., berm. von 10—1 Uhr, gegen ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. geöffnet sein. Nachmittags von 3 bis 7 Uhr werden die Säle des Museums aus Anlaß der Verkehrswoche beleuchtet, wofür ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. erhoben wird.

e.— Handtasche gestohlen. Einer Stütze aus Mettmann wurde in einem hiesigen Warenhause die Handtasche mit 25 Mark gestohlen.

Barmen

Eine Konferenz der Führer des rheinischen Handwerks.

b. Bekanntlich veranstaltet das Barmer Handwerksamt in Verbindung mit dem Berufsamt in der Zeit vom 4. bis 11. Dezember eine Ausstellung „Das Barmer Junghandwerk". Außer der Schau von Lehrlingsarbeiten, die sehr viel interessantes Material über den Stand der heutigen Berufsausbildung im Handwerk bringt, wird ein Film, der erste deutsche Handwerkerfilm, zur Aufführung gelangen. Besondere Bedeutung erhält die Ausstellung noch dadurch, daß am Montag, 5. Dezember, die Führer des rheinischen Handwerks zu einer Konferenz in Barmen zusammentreten, bei der wichtige Tagesfragen zur Beratung stehen.

b.— Rhein.-Westf. Vers.-Bank. Zu einer Protestversammlung der Mitglieder wird für morgen vormittag 11 Uhr nach der Aula des Gymnasiums in Barmen durch den z. Zt. gewählten Mitgliederausschuß eingeladen. — Vergleiche Anzeige.

b.— In der Gemarker Kirche predigt morgen Pastor Schneider, nicht, wie im Kirchenzettel angegeben, Pastor Bender.

b.— Dr. med. Ernst von Scheven †. Einem tragischen Geschick fiel der in weiten Kreisen der Bürgerschaft bekannte Arzt Erich von Scheven zum Opfer. Durch eine geringfügige Verbrennung zog er sich eine Blutvergiftung am Kopfe zu, die seine Überführung nach dem städtischen Krankenhause notwendig machte. Alle Bemühungen der Ärzte, ihn am Leben zu erhalten, waren leider vergeblich. Er verschied gestern abend gegen 10 Uhr.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Aufführung des „Odysseus" von Max Bruch. Auch in diesem Jahre bringt das Elberfelder Gymnasium mit Realgymnasium an der Kölnerstraße ein großes Chorwerk zu Gehör. Am Dienstag dem 6. Dezember, abends 7.30 Uhr, wird „Odysseus" von Max Bruch vom Schülerchor und Orchester der Anstalt unter Leitung des Musiklehrers Paul Dröge unter Mitwirkung namhafter Solisten aufgeführt.

Diese Nummer umfaßt 44 Seiten.

Hauptschriftleiter: K. D. Lotze
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Ritz; für das Feuilleton Otto Lion; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten Dr. P. Lindner; für die Frauenrundschau Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Die Galerie Walter Westfeld
Elberfeld

Wall 24, Eingang Herzogstr., eröffnete ihre große Weihnachtsverkaufsausstellung: Bedeutende Malerwerke der Früh- und Spätromantik, der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart, Barbizonmeister und alte Niederländer. Ferner gewählte Graphik, Aquarelle usw. Zwanglose, freie Besichtigung, auch Sonntags.

Das Moskauer Theater „Habima".
Gastspiel im Elberfelder Thalia-Theater.

Dybuk. Dramatische Legende von An-Ski. Habima ist das hebräische Wort für Bühne. Das Moskauer hebräische Künstlertheater, das diesen Namen trägt — bekanntlich eine Gründung aus der russischen Revolution des Jahres 1905 und stark beeinflußt durch Stanislawski — berührte auf seiner Gastspielreise durch Deutschland auch Wuppertal. Es brachte bei seinem gestrigen ersten Abend im Thalia-Theater den „Dybuk" zur Aufführung, das Stück, mit dem es vor etwa fünf Jahren seinem schauspielerischen Ruhm den letzten Baustein einfügte.

Es ist eine mit Veranschaulichungen des jüdischen Kults stark durchsetzte und auch eine Einstellung zum Wesen der jüdischen Religion voraussetzende Legende, die das glänzende Spiel der sich der sogenannten neuhebräischen Sprache bedienenden Moskauer zur Darstellung bringt. Eine dem Programmheft beigegebene ausführlichere Inhaltsangabe des Stückes erleichterte dessen Verständnis. „Dybuk" (Dämon) nennt die Legende die irrende Seele eines vor seiner Zeit Verstorbenen, die sich mit derjenigen eines Lebenden vereinigt und dadurch erlöst wird. Eine vom Dybuk Besessene ist die vor der Hochzeit mit Menasches stehende Leah. In ihrem Körper weilt die Seele Chanans, der in Liebe zu ihr entbrannte und an dieser Leidenschaft zugrunde ging. Sie weist den vom Vater bestimmten Bräutigam bei der Hochzeitszeremonie zurück, denn Chanans Seele redet aus ihr. Der Rabi beschwört den Dybuk und treibt Chanas Seele aus Leahs Körper aus. Aber die füreinander bestimmten Seelen der Liebenden lassen sich nicht trennen. Im Klange des Hohen Liedes der Liebe vereinigt sich die Seele der Leah, den Bannkreis der Beschwörung durchbrechend, mit derjenigen ihres Geliebten, derweilen ihr Körper entseelt zu Boden sinkt.

Die Künstler der Moskauer Habima sind allesamt Schauspieler von hohen Qualitäten. Ihre auf größte Leidenschaftlichkeit des Ausdrucks sich gründende und die Prinzipien des entfesselten Theaters erkennenlassende Kunst springt den Zuschauer unmittelbar an. So unmittelbar, daß er den Sinn der Handlung auch in dem fremden Idiom, das sie sprechen, durch ihre überzeugende Mimik und Gebärdensprache erfühlen lassen. Es ist schwer, die eine oder andere der Leistungen voranzustellen. Die Kunst der Vertreterin der Leah tritt — vielleicht als einzige Ausnahme — hervorstechend in die Erscheinung. Namentlich in der Beschwörungsszene, in der bald sie selbst, bald die Seele Chanans aus ihr zu sprechen scheint. Bemerkenswert ist die meisterliche Schauspielkunst der Moskauer namentlich deshalb, weil sie so eminent stark in die Erscheinung tritt trotz der starken Fesselung dieser „Entfesselten" durch die Regie. Sie verlangt nämlich von ihnen, daß sie nicht natürliche, sondern stilisierte Menschen spielen. Im Sinne des sogenannten Expressionismus stilisierte, ja eigentlich karikierte Menschen, mit verzerrt geschminkten Gesichtern und eckigen oder verbogenen Gliedmaßen. Ja, der Regisseur geht darin so weit, daß er Schatten malt auf die Gewänder, die mit den Farben der Dekorationen, soweit man davon überhaupt reden kann, übereinstimmen. Um die Wirkung genau so zu erzielen, wie man sie auf modernen Gemälden antrifft. Wobei aber übersehen wird, daß solche Schatten auf unbewegliche Bildeindrücke, nicht auf bewegte Szenen berechnet sind. Diese Kunstart ist zudem schon die von gestern, denn gar schnell ist das Tempo des Maschinenzeitalters. Aber daß selbst in diesem verfehlten Prinzip die Kunst der „Habima"-Leute wirkt, die übrigens vielfach psalmodisch singen, statt sprechen und in der dritten Extase zum orgiastischen Tanz greifen, ist ein Zeichen ihrer Kraft. Die Aufführung war von eindrucksvollster Wirkung auf das leider nicht besonders gut besetzte Haus.

Leider verzögerte sich infolge verspäteten Eintreffens der Dekorationen um eine halbe Stunde der Beginn der Aufführung, die dafür aber bis Mitternacht währte. Man nahm das aber in Geduld hin.

K.—

...ie stehen wir mit Rumänien?

...Mit Rumänien ist es zu einer Regelung der ...handelspolitischen Verhältnisse bisher noch nicht ...kommen. Deutschland und Rumänien behandeln ...sich ohne Handelsvertrag auf der Grundlage ge...genseitiger Meistbegünstigung. Die verschiedenen ...Handelsvertragsverhandlungen, die des öfteren ...geführt wurden, verliefen ergebnislos in der ...Hauptsache, weil die Frage der Noten der Banca ...Generala noch keine Erledigung gefunden hat. Die ...Verhandlungen, diese Angelegenheit durch Ge...währung einer Anleihe von seiten Deutschlands in ...einer Höhe von ca. 200 Millionen Mark mit nied...rigem Zinsfuß aus der Welt zu schaffen, waren ...recht weit gediehen, als durch den Tod des ...Königs Ferdinand der Unterhändler der rumäni...schen Regierung, Lapedatu, unverrichteter Dinge ...nach Hause fahren mußte. Seitdem war eine ...Pause in den Verhandlungen eingetreten, und es ...liegt auf deutscher Seite die Absicht, die Frage ...durch neue Besprechungen in Genf zur ...Klärung zu bringen, ehe Handelsvertragsver...handlungen eingeleitet werden.

...Ein Handelsvertrag mit Rumänien wäre aufs ...Freudigste zu wünschen. Wenn auch nach und nach ...Deutschland wieder in Rumänien Fuß gefaßt hat, ...hat es doch noch lange nicht die Stellung sich ...wieder erobert, die es vor dem Kriege als Ru...mäniens größter Geldgeber und Lieferant einge...nommen hat. Dazu kommt, daß Rumänien infolge ...der Friedensverträge und durch das Zusammen...treffen weiterer besonders günstiger Umstände — ...Zertrümmerung Oesterreich-Ungarns, die Um...wälzung in Rußland, die Ohnmacht Bulgariens — ...zum größte Balkanstaat geworden ist. Rumänien, ...das vor dem Kriege eine der bedeutendsten Ge...treide- und Petroleumländer Europas, verfügt nun ...nicht über das getreidereiche Bessarabien, über die ...Erdölschätze Siebenbürgens und der Bukowina. ...Die ständigen Wirtschaftskrisen, von denen das ...Land heimgesucht wird, und das starke Schwanken ...des Leukurses beweisen, daß Rumänien es nicht ...verstanden hat, diesen Gebiets- und Machtzuwachs ...harmonisch seinem früheren Besitze anzugliedern ...und wirtschaftlich auszunutzen. Es fehlte an allen ...Ecken und Enden an Kapital. Die rumänische Re...gierung klopfte an allen Finanzplätzen der Welt ...um Kredite an, aber die unsicheren politischen Ver...hältnisse hielten Neuyork, London und Amsterdam ...wieder davon ab, Kredite zu geben. Und ...Deutschland, der Bankier des Vorkriegsrumäniens, ...versagte gänzlich aus. Auch die Reklamereise der Kö...nigin Maria nach Amerika hatte nicht den ge...wünschten Erfolg. Mit der zunehmenden wirt...schaftlichen Erstarkung Deutschlands erinnerte man ...sich in Rumänien an die früheren engen wirt...schaftlichen Beziehungen mit uns. Man sah ein, ...daß über den Weg über Deutschland eine Kre...ditfähigkeit in Amerika erzielt werden könnte.

...Diese veränderte Einstellung der maßgebenden ...rumänischen politischen und wirtschaftlichen Kreise ...kam deutlich in einem Aufsatze zum Ausdruck, ...den dem führenden Wirtschaftsorgan des Lan...des, „Argus", veröffentlicht wurde. Da heißt ...es: „Wir müssen in erster Linie an das Land den...ken, das von Anfang an der Vermittler zwischen ...Rumänien und dem westlichen Kapital war. ...Jahrzehntelang war Deutschland unser Bankier. Es erschloß uns Kredite zur Entwicklung unserer gesamten Volkswirtschaft, für öffentliche Arbeiten, Eisenbahnen, Werkstätten, Häfen, für Industrie, Handels- und Volkswirtschaft. Und es war ein nachsichtiger Gläubiger. Der Krieg, der unsere Beziehungen zu Deutschland zerbrach, zerriß zugleich auch unser enges Verhältnis zum ausländischen Kapital. Zur Verwirklichung des wirtschaftlichen Aufbaues ist die Zusammenarbeit mit Deutschland notwendig. Durch Deutschland kann Rumänien mit dem westlichen Kapital ernste und dauerhafte Fühlung nehmen. Wie vor dem Kriege, als der deutsche Bankier und auch das englische und französische Kapital brachte, wird er uns jetzt das amerikanische Kapital bringen können. Deutschland ist heute die Landungsbrücke des amerikanischen Kapitals für uns." In demselben Sinne äußerte sich der deutsche Gesandte in Bukarest, Herr von Mutius, der vor einiger Zeit Vertretern der rumänischen Presse gegenüber erklärte: Deutschland und Rumänien müssen und werden sich wieder die Hand reichen.

Rein wirtschaftlich gesehen, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Rumänien und Deutschland klar durch die Verhältnisse bedingt. Rumänien ist in der Hauptsache ein Agrarland, das auf einen möglichst großen Export seiner Naturprodukte, wie Getreide, Oel, Vieh, Eier usw., angewiesen ist. Deutschland ist überwiegend Industrieland, das seinen Einfuhrüberschuß an Lebensmitteln durch einen Ausfuhrüberschuß von Industrieprodukten decken muß. Beide Länder sind also wie geschaffen, sich wirtschaftlich zu ergänzen. Hier liegen die Verhältnisse viel einfacher als mit Polen, wo während der Kriegszeit und in den Jahren nach dem Kriege Industrien treibhausartig hoch gezüchtet wurden, die nun die deutsche Konkurrenz fürchten und sich gegen den Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland aussprechen. Die deutsche Industrie liefert nach Rumänien hauptsächlich hochwertige Industrieprodukte, wie Lokomotiven und anderes Eisenbahnmaterial, landwirtschaftliche Maschinen, chemische und pharmazeutische Artikel, die in Rumänien überhaupt nicht hergestellt werden. Es ist also zu hoffen, daß nach Beilegung der Banca Generala-Affäre dem Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Deutschland und Rumänien nichts mehr im Wege steht.

O. L.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Auf die wieder aufgenommene vorbereitende Abrüstungskonferenz und die Ratssitzung des Völkerbundes werfen internationale Spannungen ihre tiefen Schatten. Im Vordergrunde steht die litauisch-polnische Frage. Sie entstand aus einer doppelten Beschwerde Litauens beim Völkerbundsrat, einmal auf Grund des Minderheitenschutzvertrages und sodann auf Grund von Artikel 11 Absatz 2 des Völkerbundspaktes, nach dem jedes Bundesmitglied das Recht hat, die Aufmerksamkeit des Bundes auf jeden Umstand zu lenken, der den Frieden oder das gute Einvernehmen zwischen den Nationen zu stören droht. Schwerlich hat Litauen, als es diesen Schritt tat, sich ganz klar gemacht, was es damit aufrühren könnte.

Die Wurzel des Uebels in seinem Verhältnis zu Polen ist ja die Frage Wilna. Eine Aktion, wie die von litauischer Seite eingeleitete, muß daher in irgendeiner Form die Wilnafrage wenigstens anrühren. Deren Lage ist durch den Beschluß der Botschafterkonferenz von 1921 bezeichnet und in der Gegenwart dadurch, daß Litauen seinen Anspruch auf Wilna nicht aufgibt und daß es deshalb heute noch im Kriegszustand mit Polen sich befindet. Das bedeutet ja nicht, daß die beiden gegeneinander schießen, wohl aber, daß keine diplomatischen Beziehungen bestehen und daß die Grenze geschlossen ist.

Schwerlich hatte Litauen einen Plan, wie es mit seinen Beschwerden nun vermeiden wollte, daß die Wilnafrage zu seinen Ungunsten aufgerührt werde. Und in seinem ungeklärten und schwankenden inneren Zustand ist es ja selber ein Faktor der Unruhe in Osteuropa. Die Diktatur ist keineswegs gefestigt. Allerlei Bewegungen dagegen sind im Gange, und namentlich der Ministerpräsident Woldemaras hat nicht vermocht, seine Stellung wirklich zu festigen und eine feste Orientierung in der Außenpolitik zu finden.

Man muß es der polnischen Diplomatie lassen, daß sie diese Situation geschickt zu ihren Gunsten ausgenutzt hat. Ohne Zweifel bestehen in Polen Wünsche auf Litauen, auf die Angliederung von ganz Litauen. Es wird auch nicht ausgeschlossen sein, daß die sogenannten litauischen Emigranten in Riga sich einer gewissen polnischen Unterstützung erfreuen und daß polnische Fühler bis in die litauischen Militärkreise und Christlichen Demokraten hineinreichen. Ein Putsch aus Litauen selbst, der an Stelle der jetzigen Regierung eine zur Verständigung mit Polen geneigte setzen würde, wäre selbstverständlich in Warschau willkommen. Aber wir glauben nicht, daß wenigstens amtliche Kreise Polens diese heikle Sache bis zum Ausbruch eines bewaffneten Konfliktes zu treiben beabsichtigen.

Auch bei dem Besuch Pilsudskis in Wilna ist nichts gesagt oder getan worden, was Polen in dieser Richtung kompromittiert hätte. Pilsudski hat zudem, seit er an der Macht ist, eine besonnene und friedliche Politik getrieben und die Früchte dafür in der verbesserten Stellung seines Staates und vor allem in dem Gelingen der amerikanischen Anleihe geerntet. Man kann sich nicht vorstellen, daß er die letztere, die Polen ja in bar noch gar nicht hat, durch einen bewaffneten Konflikt mit Litauen aufs Spiel setzen würde. Sicher wären dabei für Polen gewisse billige Lorbeeren zu holen, aber die Folge wäre eine Entwicklung von unabsehbarer Tragweite. Dabei wird sich Pilsudski mehr als jeder andere sagen, daß gewiß Frankreich und namentlich England gegen ein Polen bis zur Ostsee an sich nichts einzuwenden hätten, sondern daß dies im Gegenteil heute ganz im Sinne namentlich englischer Wünsche liegen würde, daß aber bei einem Konflikt Polen auf eine wirkliche Unterstützung, besonders von englischer Seite, nicht rechnen könnte. Auch hat Polen, richtig betrachtet, das jetzt gar nicht nötig. Denn Litauen hat ihm eine sehr günstige Situation bereitet.

Polen weist hin auf die ungeklärte Situation Litauens, die ein Gegenstand der Besorgnis sei, und es verlangt die Aufhebung des Kriegszustandes von seiten Litauens, der doch innerhalb des Völkerbundes nach polnischer Auffassung eine Unmöglichkeit darstellte. Sicherlich wird diese Beweisführung in Genf sehr zugunsten Polens sprechen. Welchen Wert hat es aber für Polen, wenn sich Litauen unter dem moralischen Druck des ja von ihm selbst zur Vermittlung angerufenen Völkerbundes entschlösse, den Kriegszustand aufzuheben? Es bedeutet die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen und die Oeffnung der Grenze. Noch mehr: Es würde die Wilnafrage, was leicht zu übersehen ist, tatsächlich und fast formell in dem Polen günstigen Sinne abschließen.

Das ist die Situation, mit der der Völkerbundsrat sich zu beschäftigen hat. Zweifellos ist der polnisch-litauische Konflikt diesmal die wichtigste Frage in Genf. Dabei wird sie dadurch kompliziert, daß Rußland ebenfalls in Genf anwesend ist. Zwar ist es nicht im Völkerbund und kann daher im Rat nicht mitreden. Aber es ist da, und es ist mit Litauend durch den Vertrag vom 28. September 1926 verbunden, in dem die Wilnafrage ausdrücklich im litauischen Sinne vorbehalten war. Rußland hat ein Interesse daran, daß Litauens Integrität nicht gefährdet werde, und daß an dieser





Handschuhe

Damen-Nappa Stepper, Der solide Handschuh ... 6.90, 5.9. 4.90
Damen-Glacé- u. Ziegenleder ... 4.90, 3.90
Damen Ziegenleder-Stepper ... 7.90, 6.90
Damen-Waschleder-Stepper ... 5.90, 4.90
Damen-Gazellen-Mocha waschbar ... 8.90, 7.90, 6.50
Damen-Wildleder-Stepper der beste Strapazier-Handschuh ... 11.90, 8.75
Damen-Leder-Handschuhe mit aparten Stulpen ... 7.90, 6.90, 5.90
Damen-Nappa-Stepper mit Flausch, Seidenplüsch, u. Strickfutter, ... 8.50, 7.90, 6.90
Damen-Nappa-Stepper mit Futter und Pelzrand ... 9.50, 7.90
Damen-Leder imit. teils m. apart. Futter, 2.50, 1.90, 1.75, 1.35, 0.95
Damen-Leder imit mit modernen Stulpen, 2.90, 2.50, 1.90, 1.50, 1.35
Damen-Strick-Handschuhe reine Wolle, mit mod. Stulpen ... 2.90, 2.50, 1.90
Damen-Handschuhe rundgewebt Der warme u. haltb. Handschuh, 3.50, 2.90, 1.90
Herren-Nappa Stepper, 1 und 2 Druck, 7.90, 6.90, 6.50, 4.90
Herren-Nappa Stepper, mit Schnalle ... 8.90, 6.90
Herren-Waschleder Stepper und Lascher, gelb und farbig ... 7.90
Herren-Wildleder Stepper, der beste Strapazier-Handschuh ... 12.90, 9.75
Herren-Nappa-Stepper mit Flausch- u. Strickfutter, 10.90, 9.75, 8.50, 6.90
Herren-Leder imit. ... 2.90, 1.90, 1.35
Herren-Strick-Handschuhe reine Wolle, uni u. gemustert, 3.90, 2.90, 1.90

Damen-Strümpfe

Bemberg-Seide mit kleinen Schönheitsfehlern ... 2.35
Bemberg-Seide solide, feine Gewebe ... 3.90, 3.25, 2.90
Waschseide platiert, der schwere, haltbare Strumpf ... 4.50, 3.90
Seidenflor auserprobte Qualitäten ... 2.90, 2.50, 1.90
Reine Wolle schwarz, uni und meliert, 4.50, 3.90, 3.25, 2.75
Wolle mit Seide uni und meliert ... 5.90, 4.90, 4.25
Reine Wolle hautfarbig, zum Unterziehen ... 2.75, 1.75, 1.25

Herren-Socken

Macco uni und in modernen Mustern, 1.50, 1.25, 0.95
Seidenflor, K'seide plat. in aparten Mustern ... 2.75, 1.90, 1.35
Reine Wolle uni, meliert u. gemustert, 3.90, 3.50, 2.90, 2.50

Hermanns & Frowein

DAS GROSSE SPEZIALHAUS ELBERFELD, HERZOGSTR. 20/22 — BARMEN, WERTHERSTR. 6.

Alles wartet

auf unser alljährliches Weihnachts-Angebot:

DAMEN-KONFEKTION

Hier ist es! — Eine Riesenauswahl moderner Mäntel u. Kleider aus ausgesucht. Qualitäten bei gut. Verarbeitung steht zu Ihrer Verfügung. Nachstehende Preise, sowie uns. Auslagen in den Fenstern an d. W.-Rathenaustr. sagen alles!

Damen - Mäntel

Damenmäntel
aus Stoffen englischer Art, in jugendlicher Machart ..... nur **13.75**

Damenmäntel
aus Ottomane, engl. Stoffe und Velour de laine, mit apart. Plüschbesatz ..... nur **19.50**

Damenmäntel
Ottomane, marine u. a. Modefarben, mit gut. Pelzbesatz oder engl. gemustert.... nur **29.50**

Damenmäntel
aus gut. Ottomane engl. gemust. od. Seidenmatlasse, z. T. ganz gef., mit Pelzbes. nur **39.50**

Elegante Mäntel
z. T. ganz gefüttert, mit reicher Pelzverbrämung z. T. ganz große Weiten ..... nur **48.00**

Modellmäntel
erstklassige Stoffe, ganz gefüttert, z. T. mit echtem Pelzbesatz ..... nur **75.00**

Damen-Kleider

Wollkleider
in den neuesten Farben und Macharten, sehr preiswert ..... nur **7.90**

Wollkleider
aus modernen Kashastoffen, mit apart besticktem Jumper ..... nur **13.75**

Damenkleider
aus Reps oder Veloutine, neueste Formen, zum Teil elegant bestickt..... nur **19.50**

Damenkleider
hocheleganl, aus den neuesten Wollstoffen, z. T. auch für starke Damen... nur **29.50**

Aparte Kleider
für Tanz und Tee, in Wolle oder Seide, neue Farben und Formen ..... nur **39.50**

Elegante Kleider
einzelne aparte Modelle in den neuesten Formen. Wolle und Seide ..... nur **48.00**

Morgenröcke in großer Auswahl und vielen modernen Farben von **3.25** an

Tietz

ELBERFELD

Sonntag bleibt unser Haus von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Frage nicht ein Krieg im Osten ausbreche, den es nicht wünscht.

Deutschland hat das gleiche Interesse, daß Litauen, die Landbrücke zwischen ihm und Rußland nicht von der politischen Karte verschwinde. Ein Polen, das Litauen selbst in loser Form, in der Form eines Protektorates, einer Union oder wie sonst einschlösse, reißt damit zwangsläufig Ostpreußen vom Deutschen Reiche los. Ebenso hat Deutschland ein Interesse daran, daß aus dieser Frage im Osten nicht ein Brand entstehe, dessen Entwicklung nicht abzusehen wäre.

Darüber haben sich Dr. Stresemann und Litwinow, bevor sie nach Genf gingen, in Berlin besprochen. Dazu war aber gar keine Verabredung nötig. Denn jedem Kenner und sachverständigen Betrachter der Verhältnisse ist hier zwingend klar, daß die Interessen Deutschlands und Rußlands durchaus parallel laufen und solidarisch sind. Weder Deutschland noch Rußland werden in Genf eine Initiative ergreifen, aber sie arbeiten gemeinsam für den Frieden und für die Erhaltung der Integrität des heutigen Litauens.

Der italienisch-albanische Vertrag und die darauf erfolgte Veröffentlichung des französisch-südslawischen Vertrages werden schwerlich in Genf besprochen werden. Das wird Italien nicht zulassen. Dabei kann sich eigentlich der Völkerbund einer solchen Erörterung gar nicht entziehen. Denn der Vertrag Italiens mit Albanien verstößt gegen Geist und Wesen des Völkerbundsaktes. Es ist der erste Vertrag, der auf den Völkerbund überhaupt keine Rücksicht nimmt. Und Italien behauptet seinerseits, ein Mandat für die Unabhängigkeit Albaniens erhalten zu haben (durch den Beschluß der Botschafterkonferenz vom November 1921). Dabei wird man schwerlich nachweisen können, daß ein Mandat zur Aufrechterhaltung der albanischen Unabhängigkeit, wenn es überhaupt Italien so erteilt war, die Form eines glatten Protektoratsvertrages annehmen dürfe, wie dieser Vertrag zwischen Italien und Albanien es ist.

Das ist die eigentliche Gefahr für den europäischen Frieden. Die Spannung im Osten ist gewiß ernst. Aber gefährlicher und weitreichender noch ist die im Südosten wegen ihrer unmittelbaren Verbindung mit einem Gegensatz von Großmächten, nämlich zwischen Frankreich und Italien. Wird man davon in der Sicherheitsdebatte sprechen, für die doch dies der wesentliche Gesichtspunkt wäre?

Zweierlei sei nur noch gesagt. Einmal: die Anwesenheit Rußlands ist in jedem Falle ein Fortschritt. Rußland ist zum ersten Male durch eine maßgebliche Person in Genf vertreten, und indem es da ist, schwebt ganz von selbst in der Luft, daß ohne Rußland die litauisch-polnische Frage nicht befriedigend gelöst werden kann, und daß ferner Rußland und England heute noch im Gegensatz sind.

Das andere: der Ratssitzung liegt eine Anregung Chamberlains vor, die Zahl der Zusammenkünfte im Jahre herabzusetzen. Gewiß sind diese viermaligen ziemlich langen Zusammenkünfte in Genf recht unbequem für die Kabinette, insonderheit für die Außenminister, überall stören sie den ruhigen Fortgang der Geschäfte daheim. Aber gerade das jetzige Programm und die jetzigen Aufgaben in Genf zeigen doch, daß, wenn der Völkerbund überhaupt etwas wert ist, er auf solche regelmäßigen Zusammenkünfte nicht verzichten kann. Die Form des mündlichen Gedankenaustausches in Genf ist zweifellos besser als der gewöhnliche Verkehr oder der Notenwechsel, in dem die Beziehungen so leicht verschärft werden. Uns scheint nicht, daß es im Interesse Deutschlands wäre, nachdem es einmal in den Völkerbund eingetreten ist, darauf zu verzichten, daß er selbst und seine Gründer, die für ihn Verantwortlichen, gezwungen werden, viermal im Jahre zusammen zu kommen und nun wirklich zu versuchen, ob aus dem Völkerbund eine Ordnung für Europa hervorgeht, die wirklich den Frieden aufrechterhalten kann.

Vom Schach-Weltmeisterschaftskampf in Buenos Aires.

Dr. Aljechin ist, wie wir bereits berichteten, also Weltmeister im Schach, der wertvolle Titel wieder in Europa. Capablanca, in seinen Freundeskreisen die „Schachmaschine" genannt, entthront. . .

Das Ergebnis des Schachweltmeisterschaftskampfes im Schachklub zu Buenos Aires bedeutet für viele, vielleicht für die meisten, eine Ueberraschung. Der bekannte deutsche Schachspieler Mieses sagte vor dem Kampf: Aljechin ist mehr von seiner Stimmung abhängig als Capablanca. Ein guter Start dürfte daher für ihn von ausschlaggebender Bedeutung sein. Mieses hat recht behalten: der Weltmeister hat die seelische Depression nach der Niederlage in der 1. Partie nie ganz überwinden können. Der Kubaner zeigte oft große Schwächen, die man an seinem sonst maschinensicheren Spiel nie gewöhnt war.

Capablanca fühlte sich einmal plötzlich durch die Zuschauer gestört und bat um ihre Ausweisung. Ein anderes Mal schlief er während des Spieles, geistig erschöpft, ein. Nervositätserscheinungen, die man nie bei Capablanca gekannt hatte.

Der dramatische Höhepunkt der bisher gewaltigsten Meisterschaft ist wohl die 11. und 12. Partie gewesen, in der Aljechin von 1:2 aufholte und erneut die Führung an sich riß. Diese zwei Niederlagen hintereinander, wobei Capablanca in der 12. Partie einen Anfängerfehler machte, hat die Selbstsicherheit des Kubaners derart erschüttert, daß er niemals seine große Linie im Kampfe wiederfinden konnte.

Der Kampf in Buenos Aires war ein Kampf der Prinzipien. Capablanca ist der Typ des wahren Spielbeherrschers. Er liebt keine neuen Erfindungen. Er ist Meister der Tat. Anders Aljechin. Der Russe liebt das Individuelle im Spiel, das Geistsprühende tritt in seinem Spiel hervor. Er riskiert, versucht, kombiniert in geradezu bestechender Weise. Aljechins schöpferische Spielweise, gepaart mit der in Meisterkämpfen unbedingt erforderlichen Vorsicht, hat den Sieg davongetragen!

Interessant ist hierbei, daß sich Aljechin und Capablanca bereits 1914 einmal, und zwar im Neuyorker Schachturnier, gegenüberstanden. Der Weltmeister gewann eine Partie, die drei übrigen blieben unentschieden. . .

Die Geschichte der Schachweltmeisterschaft ist noch gar nicht so alt. Von einer Weltmeisterschaft im Schach sprach man erst, als die Sportbewegung den Namen „Weltmeister" überhaupt erst geprägt hatte.

Steinitz schlug 1886 Zuckertort und trug so als Erster offiziell den Titel „Schach-Weltmeister".

Dann begann die Aera Emanuel Laskers, des großen deutschen Meisterspielers, der 1894 Steinitz die Meisterwürde entwand und sie 27 Jahre hindurch behielt, ohne daß einer seine Position hätte erschüttern können.

Im Jahre 1921 kam es dann zu dem tragischen Ende der Laskerschen Weltmeisterschaft. In Havanna traf er auf den neuen Stern Capablanca. Der Deutsche war gesundheitlich nicht auf der Höhe, verlor vier Partien, gewann keine und spielte zehn remis, um dann krankheitshalber aufzugeben. Es war kein überzeugender Sieg des Kubaners, aber in den Kämpfen der nächsten Jahre hat Capablanca doch bewiesen, daß er ein würdiger Nachfolger Laskers geworden war. Er erfocht große Siege, wenn er auch im Moskauer Turnier 1925 hinter Lasker nur den dritten Platz belegen konnte.

Die Vorgeschichte des Kampfes Capablanca—Aljechin ist auch recht interessant. Es ist nicht so gewesen, daß Capablanca besonders ängstlich seinen Titel hat hüten wollen. Er nahm vielmehr Herausforderungen von Nimzowitsch, Bogoljubow und Rubinstein ohne weiteres an. Nur wollte sich kein Veranstalter finden, der den Kämpfern ihre Bedingungen erfüllen wollte.

Bis Aljechin nach Buenos Aires kam und den dortigen Schachfachleuten durch sein geistvolles Spiel derart imponierte, daß man ihm und dem Weltmeister großzügig alle Bedingungen erfüllte und das Treffen für den September dieses Jahres inszenierte. . . .

Das Elberfelder Stadtgericht vor 200 Jahren.

e— Vor 200 Jahren, am 22. November 1708, wurde das Privileg ausgefertigt, das Elberfeld ein eigenes Stadtgericht brachte, das unabhängig war von den Richtern des Amtes Elberfeld. Ein lang gehegter Wunsch war hiermit in Erfüllung gegangen, dessen Verwirklichung die Stadt allerdings mit 5000 Reichstalern bezahlen mußte als Gegenleistung für die gnädige Erteilung des Privilegiums durch den Landesherrn, Johann Wilhelm, Herzog zu Berg und Kurfürst von Bayern.

Dem Gericht unterstanden zunächst die weiten Gebiete des Erb- und Familienrechtes, Vormundschafts- und Adoptivsachen. Auch die Rechts- und Streitfragen, die sich aus dem Grundeigentum und dem Hypothekenwesen ergaben, ferner die Konkurssachen, das Depositenwesen und die öffentlichen Versteigerungen waren dem Stadtgericht zugewiesen, ebenso alle Untersuchungen über schwere Vergehen. Gegen die Richtersprüche des Stadtgerichts konnte Berufung eingelegt werden beim sogenannten Hofrat in Düsseldorf und in letzter Instanz beim dortigen Oberappellationsgericht.

An der Spitze des Gerichtshofes stand der Stadtrichter, welches Amt besetzt wurde durch den jeweiligen Bürgermeister des vorhergegangenen Jahres. Sieben Schöffen standen ihm zur Seite, die vom Magistrat und Gericht auf Lebzeit aus den angesehensten Elberfelder Familien erkoren wurden. Das Amt dieser sieben Schöffen, von denen fünf der evangelisch-reformierten, zwei der katholischen Konfession angehören mußten, sollte ein Ehrenamt sein; doch hatten sie Anteil an den Gerichtssporteln. Alle 14 Tage fanden die regelmäßigen Gerichtssitzungen statt. Die Kanzel mußte in der damaligen Zeit weitestgehend die öffentlichen Bekanntmachungen übernehmen. Und so wurden auch die regelmäßigen Gerichtstage des Stadtgerichtes acht Tage vorher in den Kirchen angekündigt, ebenso wie auch die Versteigerungen von hieraus bekanntgegeben wurden. Solch ein Gerichtstag wurde feierlich eingeleitet. Und von der reformierten Kirche erklang das Läuten der großen Glocke, die deshalb Gerichtsglocke hieß und die Inschrift führte: „Ich rufe an gewissen Tagen zum Gottesdienst und zum Gericht, auch große Not dir anzusagen, verachte meine Stimme nicht." Ort der Gerichtssitzungen war das Rathaus, wo der Gerichtshof regelmäßig alle 14 Tage an einem Montag vormittag zusammentrat. Mündliche Vorträge kamen bei den Sitzungen des Gerichtes selten vor. Ein eingehender Schriftwechsel stellte das Sach- und Streitverhältnis klar. Versteigerungen wurden vom Gericht vollzogen durch zwei Schöffen unter dem Vorsitz des Stadtrichters. Einer der Schöffen verkündete bei brennendem Licht die Gebote durch den Schlag des Hammers, der andere schrieb sie nieder. Auf diese gerichtlichen Verkäufe wurde Sonntags auch in den Kirchen gegen die üblichen Gebühren hingewiesen, ebenso wie auch hier nach der Hauptpredigt die landesherrlichen Verordnungen und Verfügungen des Magistrats bekanntgegeben wurden.

Als mit der Aufrichtung der napoleonischen Fremdherrschaft und der Schaffung des Großherzogtums Berg ein neues Recht und eine neue Justizverfassung auch in den bergischen Landen einzog, da wurde auch am 31. Dezember 1807 der alten Elberfelder Stadtverfassung und damit auch dem Stadtgericht ein jähes Ende bereitet.

Billiger Weihnachts-Sonderzug mit D-Zugwagen nach der Schweiz.

a Da die Deutsche Reichsbahn in diesem Jahre keine Wintersportzüge zu Weihnachten fahren wird, beabsichtigt eine Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsvereine und Reisebüros des Bezirks, im Interesse des Wintersportverkehrs und um das Reisepublikum für diesen Ausfall zu entschädigen, bei ausreichender Beteiligung am 22. Dezember einen Gesellschaftssonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen nach Basel zu fahren. Der Zug soll ab Köln ca. 9 Uhr vormittags verkehren und vor dem D-Zug 270 so rechtzeitig in Basel eintreffen, daß noch sämtliche Abendanschlüsse nach der inneren Schweiz erreicht werden können. Für den mit D-Zugwagen 2. und 3. Klasse ausgerüsteten Zug, der überdies noch einen Speisewagen mitführen wird, erhält jeder Reiseteilnehmer zugleich mit der Fahrkarte einen bestimmten Platz reserviert, so daß für jede Bequemlichkeit bestens gesorgt ist. Gute Anschlüsse nach Köln werden sichergestellt. Je nach den Anmeldungen soll der Sonderzug schon im Bezirk beginnen. Daher werden Anmeldungen schnellstens erbeten. Anmeldungen für diesen Zug nehmen bereits heute das Reisebüro Tietz, Elberfeld, sowie alle Mer-Reisebüros entgegen.

Besondere Ausbildung der D-Zug-Schaffner.

Die deutsche Reichsbahn-Gesellschaft beabsichtigt, der Auswahl und der Ausbildung der in den D-Zügen tätigen Schaffner besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Sie will insbesondere sicherstellen, daß die D-Zug-Schaffner eine ausreichende Allgemeinbildung — vor allem gute Beherrschung der deutschen Sprache und klare, sachliche Ausdrucksweise sowie auch einige fremdsprachliche Kenntnisse — besitzen. Vorbereitet wird ferner eine psychotechnische Eignungsuntersuchung, um den Besitz der persönlichen Eigenschaften festzustellen. Auch ein besonderes Anlernverfahren wird voraussichtlich eingeführt werden.

Die Kellner-Fahrkarte.

Bei der Reichsbahn ist die Einführung einer „Kellner-Fahrkarte" angeregt worden, die den Hotel- und Restaurant-Angestellten an ihren freien Wochentagen dieselben Preisermäßigungen bieten soll, wie sie den Wochenendfahrern durch die Sonntagsfahrkarten geboten werden. Selbstverständlich wird man besondere Vorkehrungen treffen müssen, damit diese Vergünstigungen tatsächlich auch nur den dafür in Betracht kommenden Kreisen zugute kommt.

Suchen Sie ein Weihnachtsgebäck von erlesenem Wohlgeschmack, so probieren Sie noch heute die echten Aachener

LAMBERTZ PRINTEN

Vorrätig im nächsten einschlägigen Geschäft

Teilzahlung

Das Haus für Sie ist das unsrige.

Die Preise sind billig. Die Auswahl ist groß.

¼ Anzahlung und 3 Monatsraten,

bei Käufen über 100 Mark

¼ Anzahlung und 5 Monatsraten

erleichtern die Anschaffung hochwertiger Waren.

Gekaufte Ware wird sofort ausgehändigt.

Sonntag von 2–6 geöffnet.



Herren-Ulster wie Figur I — moderner Ueberzieher, schwere Qualität, mit ausgewebtem Futter, elg. Fabrikation — Wochenrate 4.– — 85.00

Herren-Ulster wie Figur II — mittellang, moderne Form mit Absatz, gute Paßform, eigene Fabrikation — Wochenrate 3.50 — 59.00

Ottoman-Mantel wie Figur I — ganz Damast gefüttert, die vielbegehrte Form, reich mit Pelz besetzt — Wochenrate 4.00 Mk. — 54.00

Velour de laine-Mantel wie Figur II — sehr feiche, mod. Form, reich m. gepreßt. Plüsch besetzt, in marine und schwarz — Wochenrate 3.00 Mk. — 33.00



Barmen Wertherstraße Nr. 36–38.

Osthöver & Co.

Elberfeld

Abt. Damen Konfektion W.-Rathenaustr. 36

Abt. Herren Konfektion Friedrichstr. 69, I.

...der den Kämpfern ihre ...lte.
...nos Aires kam und den ... durch sein geistvolles ...daß man ihm und dem ...e Bedingungen erfüllte ...September dieses Jahres

...s-Sonderzug mit ...ch der Schweiz.

...hsbahn in diesem Jahre ... Weihnachten fahren ... Arbeitsgemeinschaft der ...ebüros des Bezirks, im ...tverkehrs und um das ... Ausfall zu entschädigen, ...gung am 22. Dezember ...g zu ermäßigten Fahr...hren. Der Zug soll ab ... verkehren und vor dem ...n Basel eintreffen, daß ...flüsse nach der inneren ... können. Für den mit ...klasse ausgerüsteten Zug, ... Speisewagen mit... Reiseteilnehmer zuglerch ... bestimmten Platz ... Bequemlichkeit bestens ...isse nach Köln werden ... Anmeldungen soll der ...k beginnen. Daher wer...llstens erbeten. An...g nehmen bereits heute ...erfeld, sowie alle Mer...

...der D-Zug-Schaffner.
...bahn-Gesellschaft beab... der Ausbildung der in ...haffner besondere Auf... Sie will insbesondere ...ug-Schaffner eine aus...ng — vor allem gute ...n Sprache und klare, ...owie auch einige fremd... besitzen. Vorbereitet ...chnische Eignungsunter...der persönlichen Eigen...ch ein besonderes An...aussichtlich eingeführt

...Fahrkarte.
... die Einführung einer ...egt worden, die den Ho...stellten an ihren freien ...reisermäßigungen bieten ...nendfahrern durch die ...en werden. Selbstver...dere Vorkehrungen tref...vergünstigungen tatsäch...in Betracht kommenden

Kreiswettkampf im Kunstturnen Rheinland-Westfalen

Am Sonntag dem 4. Dezember, findet im „Tengader" in Duisburg der vierte Wettkampf im Kunstturnen zwischen den Turnkreisen Westfalen und Rheinland der Deutschen Turnerschaft statt. Jeder Kreis schickt in diesen Kampf seine zehn besten Geräteturner, von denen jeder eine selbstgewählte Uebung an Reck, Barren und Querpferd, einen Kürsprung über das langgestellte Pferd und eine Kürfreiübung turnen muß.

Der erste Kreiswettkampf wurde im Jahre 1924 in Dortmund ausgetragen. Die Westfalen siegten hier mit 1566 Punkten; die Rheinländer erzielten nur 1482 Punkte. Der zweite Kampf, der im Jahre 1925 in Essen vor sich ging, sah wiederum die Westfalen als Sieger; allerdings waren ihnen die Rheinländer gegen das Vorjahr um 50 Punkte näher gekommen. 1562 zu 1528 lautete das Endergebnis.

Mit großen Siegeserwartungen gingen die Rheinländer in den Wettkampf des Jahres 1926, der in Hagen durchgeführt wurde. Hier erlitten sie ihre größte Niederlage. Den 1590 Punkten der Westfalen konnten sie nur 1417 entgegenstellen. In den dem Wettkampfe vorhergegangenen Ausscheidungsturnen hatten die rheinischen Turner Glänzendes geleistet, in Hagen zeigten sie eine unglaubliche Unsicherheit, so daß nur wenige ihre Uebungen fehlerfrei zu Ende führten. Die Westfalen stellten damals eine Mannschaft von ausgeglichener Leistungsfähigkeit.

Der Wettstreit des kommenden Sonntags, dem die rheinische und westfälische Turnerschaft und alle Freunde deutschen Turnens mit Spannung entgegensehen, sieht folgende rheinische Kunstturner im Kampfe: Meyer-Essen, Sänger und Tilch-Dümpten, Mieden-Essen, Brandjaß-Köln, Fleckhaus-Essen, Pechstein-Bonn, Adam-Merscheid, Schwartz-Köln, Jänecke-Essen, Ersatz: Kusche-Düsseldorf und Madjack-Essen. Mehrere von ihnen haben bereits im Vorjahre das Rheinland vertreten. Alle verfügen über eine gewisse Wettkampferfahrung, so daß sie ihre Uebungen mit Ruhe und Sicherheit — ohne Lampenfieber — darstellen müßten. Daß sie alle Tüchtiges zu leisten vermögen, haben sie bei den Auswahlkämpfen und jüngst beim Städtewettkampf Köln-Essen-Düsseldorf gezeigt. Diesmal zieht das Rheinland wieder mit guten Aussichten in den Kampf, der recht schwer werden wird, denn auch die Westfalen werden eine auserlesene Mannschaft in den Kampf schicken. Die Namen der westfälischen Kunstturner sind noch nicht bekannt, aber sicher ist, daß Platzel, Felsing und Trostheim-Dortmund sowie Karzol-Bochum, die noch kürzlich bei einem Kunstturnen in Stettin die ersten Plätze belegen konnten, unter ihnen sich befinden.

Es wird ein scharfer Kampf in Duisburg entbrennen, und wer auch immer siegen wird, die Kunst der deutschen Geräteturner wird in hellstem Lichte leuchten.

*

Wuppertaler Gau. — Handball.

Elberfelder Turngemeinde 1 — TV. Langenberg 1. Die Langenberger werden wohl Sieg und Punkte in Elberfeld lassen müssen. Beginn des Spieles 11 Uhr auf dem Freudenberg.

TV. Vohwinkel 1 — TV. Sonnborn 1. 9½ Uhr in Vohwinkel. Es muß mit einem Kampf gerechnet werden, dessen Ausgang vollständig offen ist.

Oberbarmer TV. 1 — Unterbarmer TV. 1. Beide Mannschaften gelten in diesem Jahre wieder als ernsthafte Anwärter für die Gaumeisterschaft. Da sie augenblicklich als gleichwertig zu bezeichnen sind, ist über den Ausgang des Spieles vorher nichts zu sagen. Spielbeginn 9½ Uhr auf dem Schenkendorfsplatz.

Barmer Turngemeinde 1 — TV. Barmen 72 1. Wenn sich die 72er nicht mächtig anstrengen, werden sie der Turngemeinde den Sieg überlassen müssen. Anpfiff 10¼ Uhr Schenkendorfsplatz.

Bergischer Gau. — Handball.

In der Gauklasse kommt nur das Treffen Volksjugend 1 — Haddenbach 1 zum Austrag.

Die A-Klasse wartet mit zwei Spielen auf. Und zwar empfängt RTV. 61 2 vormittags 10 Uhr auf seinem Platz „Deutsche Eiche" den spielstarken Gegner Reinshagen 1, der wohl die Punkte mitnehmen könnte. Der Spitzenführer, Rd. Turnerbund 1, tritt in Hasten gegen Hasten 2 an.

Am stärksten ist die B-Klasse beschäftigt, deren Gruppe 1 zwei Treffen verzeichnet: Burscheid 1 — Honsberg 1 und Herbeck 1 — Goldenberg 2. Voraussichtlich werden hierbei die Neulinge Burscheid und Herbeck die Leidtragenden sein. — Auch in Gruppe 2 steigen zwei Spiele: Haddenbach 2 — Jahn 2 und Hilgen 1 — Dabringhausen 1, wobei die Hilgener einen leichten Sieg davontragen könnten. Doch bei beiden Treffen sind die Vorausentscheidungen ziemlich ungewiß.

TV. Mittelbarmen 1, dem bester Ruf vorausgeht, weilt am Sonntagnachmittag bei Hasten 1 zu Gast und dürfte unter Umständen einen schönen Sieg davontragen.

Handball.

ATV. Hilden 1 — Solinger TV. 1. Nachdem Solingen am vergangenen Sonntag den Spitzenführer Gruiten einwandfrei schlagen konnte, wird die Hildener Mannschaft zweifellos einen schweren Stand haben.

TV. Gruiten 1 — TV. Haan 1. Dieses Spiel bringt die Entscheidung, ob Gruiten die Tabellenführung behält oder ob Haan das Erbe antritt.

TV. Gräfrath 1 — TV. Hilden 64 1. Die Gräfrather Mannschaft ist am Sonntag wieder vollzählig zur Stelle, wohingegen Hilden ersatzgeschwächt antritt. Gräfrath hat außerdem den Vorteil des eigenen Platzes, also zwei Umstände, die eigentlich den Sieg sichern sollten.

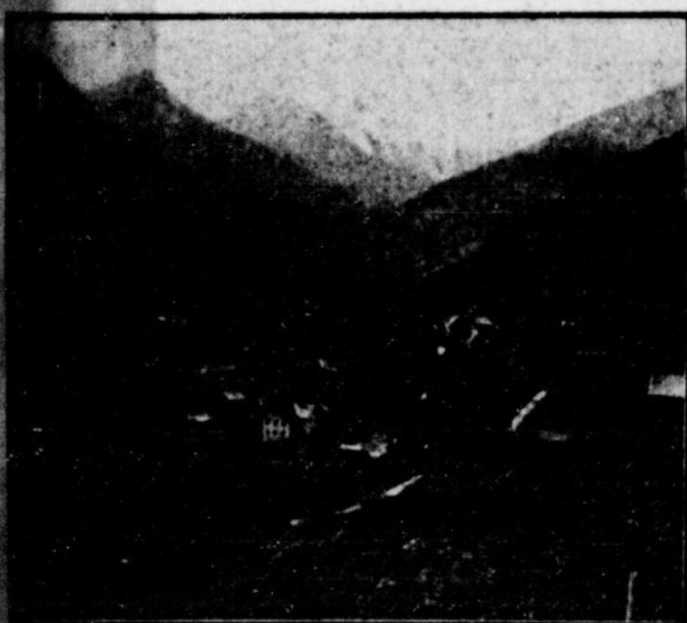
Die „Elberfelder Hütte" in der Schobergruppe.

Das neue Heim der Sektion Elberfeld des D. u. Oest. Alpenvereins in den Ostalpen. — Verschiedene Wege zur Hütte. — Einweihung am 1. August 1928. — Ausgangspunkt zu schönen Touren.

Nach jahrzehntelangem Bemühen, durch Krieg und Inflation behindert, ist es der Sektion Elberfeld des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins endlich gelungen, ein eigenes Bergheim in den Alpen zu errichten.

Die Elberfelder Hütte befindet sich in der südlich vom Groß-Glockner gelegenen einsamen Schobergruppe, am Fuße des Gößnitz-Gletschers. Sie wurde auf einer Geländestufe im oberen Talschluß des Gößnitztales, oberhalb des Zusammenflusses von Klamme- und Gößnitzbach, in einer Meereshöhe von ungefähr 2400 Meter erbaut. Der Hüttenplatz ist so gewählt, daß er sowohl vor Lawinen als auch vor den schweren Unbilden des Winters gut geschützt ist.

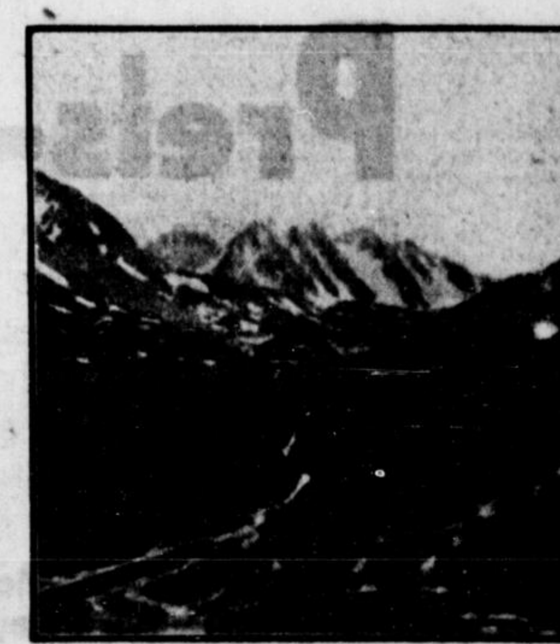
Der Ausgangspunkt für eine Wanderung zur Elberfelder Hütte ist das schöne Flecken Heiligenblut, darob wir uns besonders glücklich schätzen dürfen. Dieses malerisch gelegene, von vielen tausend Touristen jährlich besuchte Städtchen im Mölltale ist durch einen regen Postverkehr von den Eisenbahnstationen Lienz, Döllsach und Mallnitz schnell zu erreichen. Der Weg durch das Gößnitztal ist sehr gut ausgebaut und auch für Nichtbergsteiger in sechs Stunden zu machen. Ein Verfehlen des Weges ist durch die sorgfältig angebrachte Markierung ausgeschlossen. Derselbe führt an der Wirtsbaueralm vorbei zum Hinterholz und von dort zur äußeren und inneren Ochsner-Hütte, dann weiter entlang am Ufer des wildschäumenden Gößnitzbaches, hinan zum Hüttenplatz. Ein anderer sehr empfehlenswerter Aufstieg führt von der Lienzer Hütte im Debanttal auf dem gut angelegten Elberfelder Weg herüber über die Gößnitzscharte. Im Gefels nahe der Scharte jedoch ist bei Neuschneefall das Auffinden der Markierung schwierig und deshalb Aufmerksamkeit geboten. Der Uebergang auf der Scharte ist durch eine Stange markiert, den Abstieg auf das obere Gößnitzkees vermitteln einige gut sichtbare Steinmandeln. Auf dem Gößnitzkees ist bei Nebel eine Orientierung nicht leicht, man müßte dann schon mit Kompaß und verläßlicher Nebelskizze gehen. Am besten halte man sich beim Abstieg rechts unter den Hängen der Klammerköpfe, bis man deutlich sichtbare Furchen und Wasserinnsale bemerkt, denen man solange nach links abwärts nachgeht, bis man rechts Geröll bemerkt. Ueber dieses geht es dann auf beschwerlichem Wege hinunter, zuletzt möglichst dicht nach links an den oberen Lauf des Gößnitzbaches, dessen lautbrausende Wasserstürze man schon von weitem wahrnimmt. Ob es möglich sein wird, über diesen Geröllberg in Zukunft einen beständigen Weg herzurichten, der das Zurechtfinden erleichtert und auch von weniger Geübten begangen werden kann, bleibt noch dahingestellt.



Heiligenblut, der Ausgangspunkt zur Elberfelder Hütte.

Die Elberfelder Hütte, welche zuerst der hohen Baukosten wegen in bescheidener Ausführung bestellt worden ist, hat eine Grundfläche von 9 mal 9,2 Meter. Eine spätere Vergrößerungsmöglichkeit auf etwa 9 mal 15 Meter ist berücksichtigt worden und kann ohne große Schwierigkeiten vorgenommen werden. Sie wurde in der landesüblichen Art gebaut, und zwar Keller und Erdgeschoß in dem an Ort und Stelle gebrochenen Granit, Obergeschoß und Dachboden in Holz. Die Einteilung des Baues ist so getroffen, daß im Erdgeschoß Kleiderablage und Vorflur, Gästezimmer, Küche und Raum für den Wirtschafter untergebracht sind. Im Obergeschoß finden wir mehrere kleine Zimmer mit zwei und drei Betten und einen Schlafraum, in dem etwa 20 Personen auf Matratzenlagern nächtigen können. Der Dachboden ist vorläufig noch nicht ausgebaut, soll aber späterhin noch für weitere 25 bis 30 Personen Platz bieten. Trotz ungünstigster Wetterlage ist es gelungen, den Rohbau, wie beabsichtigt, noch in diesem Jahre unter Dach zu bringen, so daß er ungefährdet überwintern kann. Im nächsten Jahre soll die Innenausstattung und Einrichtung so gefördert werden, daß die Hütte etwa zum 1. August 1928 eingeweiht werden kann.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß bei der günstigen Lage inmitten des schönsten Teiles der nördlichen Schobergruppe unsere Hütte sich bald rentieren wird, so daß Vergrößerung schon in Kürze vorgenommen werden kann. Bietet doch die Umrahmung des oberen Gößnitztales allein schon außerordentlich lohnende Ziele, auch für den verwöhntesten Kletterer und Eisgeher. Wir nennen nur den höchsten Berg der ganzen Gebirgsgruppe, den 3262 Meter hohen Roten Knopf, den Kreuz- und den Hornkopf, die wildzerrissenen Klammerköpfe, deren lückenlose Ueberschreitung bisher noch nicht durchgeführt wurde, den kleinen und großen Gößnitzkopf, die Talleitenspitze u. a. m. Sie alle stehen wie eherne, eisgepanzerte Riesen in der Runde, inmitten einer fast unberührten, herben Gebirgseinsamkeit. Nicht zu vergessen die kristallklaren Bergseen, die ruhig und ernst den blauen Himmel über uns widerspiegeln, seit Jahrtausenden liegt diese Hochgebirgsnatur in ihrer grandiosen Pracht.



Oberes Gößnitztal mit Klammer-Köpfen.

Termine der Eislauf-Weltmeisterschaften.

Der Internationale Schlittschuh-Klub, Davos, dem in diesem Jahre wieder die Ausschreibung für die Weltmeisterschaft im Schnellaufen übertragen wurde, hat nunmehr als erster seine Termine bekannt gegeben. Danach findet die Austragung der Schnellaufweltmeisterschaft am 4. und 5. Februar 1928 statt. Der Sieger erhält außer dem Titel: „Meister der Welt im Schnellaufen für 1928" die goldene Meisterschaftsmedaille und den Jubiläumspreis des I. S. C. D. Die beiden nächstfolgenden Läufer erhalten Ehrenpreise und Ehrenzeichen. Gleichzeitig mit der Austragung des Weltmeisterschaftskampfes finden vom 3. bis 5. Februar 1928 große internationale Kunst- und Kürlaufen sowie Paarlaufen für Herren und Damen statt. Die Sieger erhalten die goldene Medaille des I. S. C. D. sowie einen Ehrenpreis, für die zweit- und drittbesten Läufer sind ebenfalls Ehrenpreise und Ehrenzeichen vorgesehen. Schluß der Meldefrist ist am 28. Januar 1928.

Keine Wintersportmöglichkeiten im Sauerland.

Da es in der letzten Zeit nicht mehr geschneit hat, ist die Ausübung des Wintersports im Sauerland nicht möglich. Auch die aus anderen Wintersportgebieten Deutschlands vorliegenden Meldungen sind wenig verheißungsvoll. Die Schneedecke ist in den mitteldeutschen Gebirgen überall ziemlich dünn und beträgt im allgemeinen höchstens 10 Zentimeter. Der Schwarzwald ist größtenteils schneefrei. Nur aus dem Harz werden von Torfhaus und Harzburg-Molkenhaus 25 Zentimeter Schneehöhe gemeldet.

Barsi läuft in Genua 1:57.

Mit dem einen Tag der Internationalen gaben sich die Italiener in Genua nicht zufrieden. Der Veranstalter setzte darum noch einen zweiten Tag an, der wiederum einige sehr bemerkenswerte Resultate zeitigte. So lief der Ungar Barsi über 800 Meter die famose Zeit von 1:57 und schlug bei dieser Gelegenheit den Dänen Larsen, der am ersten Tage die 1500 Meter gewonnen hatte.

Selve
Sechszylinder 12/50 PS
Große Klasse
Billiger Preis
7×gelagerte, schwingungsfreie Kurbelwelle
Hohe Elastizität
Alle modernen Neuerungen
Glänzende Ausstattung
6 sitz. Phaeton M 8950 | 6 Pullmann-Limousine M 9950
Selve - Automobilwerke A.G.
Hameln
Vertretung: Barmer Automobilhaus, Topel. Barm.
Telefon 2151 :: Heckinghauserstraße 60

Für den Weihnachtstisch!
Stoffe
Kleider-Stoffe — Mantel-Stoffe, Samt und Seiden-Stoffe — Herren-Stoffe
große Auswahl in Qualitätswaren zu billigsten Preisen. Ausgabe blauer Rabattmarken, volle Bücher werden in Zahlung genommen.
C. Flöttmann Elberfeld am Altenmarkt Kipdorf 99
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
h182

Wir eröffnen Sonntag den 4. Dezember 1927, nachmitt. 2 Uhr, unser

Zweiggeschäft in Barmen, Berlinerstraße 87.

Anläßlich der Eröffnung veranstalten wir ein

Preis-Ausschreiben

für die besten Antworten auf die Fragen:

1. Warum kaufe ich Betten im Spezialgeschäft?
2. Warum insbesondere in dem seit fast 50 Jahren bestehenden Spezialbettenhaus Siegmund Alsberg?

Die Antworten auf beide Fragen können vereint sein und ist Bedingung, daß die Antworten sich zur Veröffentlichung als Reklametext eignen. Für die 10 besten Antworten sind 10 Preise ausgesetzt; ferner 5 Trostpreise.

1. Preis eine Messingbettstelle, besonders elegante Ausführung
2. Preis ein Daunen-Oberbett
3. Preis zwei Steppdecken mit Ia Wollfüllung
4. Preis eine Kamelhaardecke
5. Preis eine Garnitur Bettwäsche:
Plümobezug, Ueberschlaglaken, Kissenbezug
6. Preis eine Chaiselonguedecke
7. Preis ein Puppenbett, elegant ausgestattet
8. Preis zwei Schlafdecken
9. Preis eine Ueberdekoration oder ein Store
10. Preis eine Steppdecke
ferner 5 Trostpreise, je ein Sofakissen.

Sämtliche preisgekrönten Antworten gehen in unser Eigentum über. Die Preisverteilung geschieht unter Ausschluß des Rechtsweges durch ein 5köpfiges Konsortium, unter Vorsitz eines bekannten Reklame-Sachverständigen.

Die Preise sind in den Geschäften Elberfeld, Erholungstraße 15, und Barmen, Berlinerstraße 87, ausgestellt.

Die Antworten sind bis 20. Dezember im geschlossenen Briefumschlag zu übersenden und werden den Gewinnern die Preise als Weihnachtspräsent zugestellt.

Die ungeheure Leistungsfähigkeit unseres Spezialhauses gründet sich auf die langjährige Erfahrung in Verbindung mit den besten, durch Generationen bestehenden Beziehungen zu der führenden einschlägigen Industrie, ferner durch große, ausgedehnte eigene Fabrikationen von Matratzen, Bettwäsche und Bett-Ausstattungen, durch strikte Durchführung des Bareinkaufs bei unseren Lieferanten, durch fachgemäße, entgegenkommende Beratung aller Interessenten und weitestgehendes Entgegenkommen unseren Abnehmern gegenüber.

Wer bereits einen Vergleich unserer Leistungsfähigkeit gezogen hat, kennt die vielen Vorzüge, die wir den Preisträgern nicht vorweg nehmen wollen. Wir bitten um eine rege Beteiligung.

SIEGMUND ALSBERG

Betten-Spezialhaus
Elberfeld, Erholungstraße 15, Barmen, Berlinerstraße 87

Reklame und Warenpreise.

Wer bezahlt die Reklamekosten?

Von Dr. Oskar Goetz.

Wer bezahlt die Reklamekosten? Man hört oft in Geschäften von Verkäufern, die sich für besonders klug halten, folgende Worte: „Bei uns kaufen Sie billig, wir machen nämlich keine Reklame!“ Man hört ebenso oft aus Käuferkreisen den Satz: „Ich kaufe lieber bei Müller als bei Schulze, Müller macht nämlich keine Reklame, bei Schulze muß ich aber bei meinem Einkauf die Reklamekosten mitbezahlen.“

Würde sich aber einmal jemand finden, der sich die Preise bei Müller und bei Schulze ergibt, so wird er zu seiner Ueberraschung merken, daß Schulze billiger ist als Müller und daß er weiter zu Meier gehen, der noch mehr Reklame macht als Schulze, so würde er erfahren müssen, daß bei Meier die gleichen Waren am billigsten zu haben sind. Woher kommt das?

Die Kosten der Reklame

Was beachtet werden muß, auch wenn sie noch so hoch doch verhältnismäßig sehr gering, wenn man auf den einzelnen Gegenstand umrechnet. Eine bekannte Sektfirma, die in den letzten Jahren eine besonders umfangreiche Reklame gemacht hat, wies einmal darauf hin, daß bei ihr auf eine Flasche Sekt, für die man heute beim Feinkosthändler 7,50 Mk. zahlt, nur drei Pfg. Reklamekosten kämen. Würde nun die Firma auf alle Reklame verzichten, so würde der Sekt nun nicht etwa um den wirklich unbedeutenden Betrag von drei Pfg. billiger werden. Im Gegenteil, er würde recht beträchtlich teurer werden müssen, weil der Absatz in diesem Artikel zurückgehen müßte, und weil dann die hohen Kosten für Miete, Produktion, Versand, Verwaltungskosten und Unternehmergewinn auf eine wesentlich kleinere Zahl von Produkten umgelegt werden müßte. Bleiben wir bei unserem Sektbeispiel, so würde vielleicht bei einem Verzicht auf alle Reklame mit einer Verteuerung auf 8,50 bis 9 Mark, vielleicht sogar noch mehr gerechnet werden können.

Reklamemachen stellt nämlich den einzigen Weg dar, um die

volle Ausnützung der Gelegenheiten zum Geschäft

zu erreichen.

Wer trägt nun aber die Kosten der Reklame? Der Käufer? Nein! Er kauft ja billiger als bei der Konkurrenz, die keine Reklame macht. Der Verkäufer? Nein! Durch erhöhten Umsatz verdient er auch bei billigeren Preisen mehr als die Konkurrenz, die auf Reklame verzichtet. Die Kosten der Reklame trägt der Konkurrent, der keine Reklame macht. Der Umsatz seines Geschäfts wird zurückgehen, die Preise für seine Waren werden steigen müssen. Das wird einen weiteren Rückgang des Umsatzes nach sich ziehen und seinen Geschäftsgewinn weiter verringern. So zahlt er praktisch die Kosten der Reklame, die sein Konkurrent macht. Dieser aber bringt durch die Reklame sich selbst und seinen Kunden Vorteil.

Erreicht wird dieses Ziel aber nur durch erfolgreiche Reklame, durch Reklame, die gesehen, gelesen und begriffen wird. Da ein völliges geistiges Erfassen des Inhalts einer Reklame nur dann gewährleistet wird, wenn die Reklame dem Adressaten in den Stunden der Ruhe zur Kenntnis kommt, gibt die Zeitungsreklame allein volle Gewähr für die Erzielung des Erfolges.

Nur wer sich der Zeitungsreklame bedient und seine Reklame in kurzen Abständen wiederholt, kann damit rechnen, daß seine Reklame Erfolg bringt. Nur er kann davon überzeugt sein, daß seine Ausgaben für Reklamekosten, seien sie noch so hoch, seine Verkaufspreise verbilligen und daß sein Konkurrent, der Wesen und Bedeutung der Reklame noch nicht erfaßt hat, in Wirklichkeit die Reklame bezahlt, aus der er seinen Vorteil zieht.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 4. Dezember.

9.00—10.00 Köln: Katholische Morgenfeier. Redner: Pater Ludwig Esch S. J., Bundeskanzler in Neudeutschland, Köln. Mitw.: Gauorchester und Singschar des von-Hartmann-Gaues in Neudeutschland.
11.00—11.15 Köln: Dr. Ernst Barthel: „Eine Viertelstunde über Goethe“ (48).
11.20—11.40 Münster: Landwirtschaftsfunk. Dr. Lehmann: Die fischereiliche Bedeutung der Wasserflächen Nordwestdeutschlands für die Landwirtschaft.
11.40—12.00 Münster: Dr. Moudorf: Steuerfunk.
12.00—1.00 Köln: Uebertragung aus der Großen Messehalle Köln: Orgelstunde Hans Bachem, Custos der Messeorgel und Lehrer an der Rhein. Hochschule für Musik in Köln. Johann Sebastian Bach.
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Ringnalda.
2.30—2.50 Köln: A. Stecher: Funkliteratur.
2.50—3.15 Düsseldorf: „Meister vom Rhein“ Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
3.15—4.00 Köln: Rezitationsstunde Else Bieber-Berlin: Arno Holz.
4.00—4.30 Köln: Egbert Grape: Beethovens Klaviersonaten (11).
4.30—5.30 Köln: Konzert des Kölner Mandolinenkränzchens 1905. Leitung: Hubert Bähr.
5.30—7.15 Köln: „In Knecht Ruprechts Werkstatt“. Ein Spiel vor Weihnachten, zusammengestellt und geleitet von Josef Kandner. Musikal. Begleitung: Das kleine Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Eysoldt.
7.15 Köln: Sportvorbericht.
7.30—8.10 Köln: Rezitationsstunde Max Bing: „Wenn große Menschen sterben“ (Letzte Briefe und letzte Stunden). Friedrich der Große, Kleist, Körner, E. T. A. Hoffmann, Beethoven, Schubert, Andersen, Heine u. a.
8.10 Köln: Der Walzer. Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Dr. Buschkötter.
10.05 Köln: Sportbericht.
10.20—12.00 Köln: Nachtmusik. Leitung: Eysoldt.

Montag 5. Dezember.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Graef.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
3.45—4.15 Köln: Margit Schlüter: Frauenstunde: „Die Ellern und das Christkind“.
4.15—5.10 Düsseldorf: Der Rembrandt-Deutsche Julius Langbehn. Mitw.: Dr. Hans Timotheus Kroeber-Weimar, Kunsthistoriker (Vortrag). Friedel Schäfer (Gesang), Adolf Mingers (Klavier).
5.15—6.00: Uebertragung aus der Pädagogischen Akademie Bonn (3). Funkpädagogisches Seminar für Lehrer und Studierende. Leitung: Dr. Friedrich Schneider. Probleme des Lehrers und Erziehers: „Die körperliche Züchtigung als Erziehungsmittel“.
6.00—7.00 Köln: Heine-Lieder, gesungen von Margret Abler (Sopran), unter Mitwirkung von Egbert Gracze (Klavier).
7.20—7.40 Köln: Lektor Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.
7.45—8.10 Köln: Elternstunde. Aussprache über die letzten Elternstunden. Berichterstatter: Dr. Hammer.
8.15 Münster: Nikolaus-Feier.
8.45 Münster: Westfälischer Abend. 1. Einführender Vortrag: Kurzes Lebensbild von Prof. Hermann Landois. 2. „Besuch bei Landois“ (Prof. de Ahlmott). Sendespiel in 3 Hörbildern von Paulheinz Wanzen.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. Funkwerbung: Mitteilungen aus der Geschäftswelt.
10.35—11.00 Münster: Marschmusik, gespielt vom Trompeterkorps der 1. Abtlg. des Preuß. Art.-Reg. Nr. 6, unter Leitung von Musikmeister Goldberg.
11.00—12.00 Köln: Tanzmusik. Leitung: Ringnalda.

Anstricken 652
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klischan & Co., Elberfeld.



Teppiche

Plüsch- u. Perser-Spezial-Teppich
ausgesprochen Strapazier-Teppich. Nur schöne Perserdessins. Sondergröße
240/340 69.- 180/260 49.-

„DEA“-Velour-Teppich
wirklich guter Strapazierteppich, hervorrag. in Zeichnung u. Qualität
250/350 128.- 200/300 79.-

„DEA“-Wollpers.-Teppich
feinste imit. echter Perser, ganz vorzüglich in Qualität
250/350 138.- 200/300 89.-

„DEA“-Hausmarke
in Preis und Qualität unübertroffen. Feinste Kammgarnwolle
250/350 148.- 200/300 98.-

Unser Spezial-Haargarn-Teppich
nur streng mod. Zeichnungen, im Gebrauch unverwüstlich
250/350 108.- 200/300 75.-

„DEA“-Smyrna-Teppich
das Feinste und Beste vom Besten in Zeichnung und Qualität
250/350 198.- 200/300 128.-

Reise-Decken
in Wolle und fellartig
38.-, 38.-, 29.50, 14.50

Gobelin-Divandecken
nur schwere Strapazier-Qualit. Perser-Muster.
35.-, 29.50, 18.50, 14.50

Unser Tournay-Spezial-Teppich
vollst. durchgewebt, im Gebrauch erstklass. Nur feinst. u. edelst. Material
235.- 200/300 158.-

Gobelin-Tischdecken
schöne Perser-Muster, mit eingeknüpften Fransen
24.50, 18.50, 12.50, 8.90

Echte Fell-Vorlagen
echt chinesisch Ziege oder Antilope
18.50, 16.50, 11.50, 10.75

Fell-Divan-Decken
feinste Mohairwolle, schöne Musterung
35.-

Haargarn-Läufer
in Boucle, Jute u. Plüsch, nur moderne Muster 70 cm breit
Meter 8.90, 5.90, 3.90, 2.90

Plüsch-Divan-Decken
nur schwere Qualitäten, moderne und Perser-Muster
85.-, 58.-, 49.-, 39.-

k297

Beachten Sie stets unser Spezial-Fenster Teppiche im Wirmhof

Sonntag ist unser Geschäft bis 6 Uhr geöffnet.

Gebrüder Alberg
DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN
Elberfeld

Städt. Sparkasse Elberfeld

* *

Zum Sparen bietet Dir jederzeit die

Heimsparbüchse Gelegenheit!



Bei der Sparkasse erhält jeder gegen Einzahlung von 2 Rm. auf ein Sparbuch eine **Heimsparbüchse.**

*

Die 2 Rm. dienen **nur** als Pfand. Das Sparbuch kann auch zu sonstigen Ein- und Auszahlungen benutzt werden.

* * *

An eine Heimsparbüchse denke, wenn Du besorgst die Weihnachtsgeschenke!

Das neue **Geschenk-Sparbuch** der Städt. Sparkasse in Barmen in seiner gediegenen Ausführung ist

das Weihnachtsgeschenk

für jedermann

Verzogen nach Barmen. Berlinerstr. 105

B. Streuf Dentist

Telefon 5922

[illegible]

Wollstoffe
Seidenstoffe
Herrenstoffe

als Weihnachtsgeschenke

Weshalb?

Weil ich nur **erprobte Qualitäten zu vorteilhaften Preisen** und Riesen-Sortimente in der modernsten Geschmacksrichtung führe.

Sämtliche Stoffe werden auf Wunsch in eleganten Geschenk-Kartons verpackt.

nur von

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

— Elberfeld —

Kleiderstoffe

so billig wie nie

aber nicht nur billig — sondern auch wirklich gut.

Großer Posten	**Kostüm-Ripse**	ca. 130 cm breit, reine Wolle, prima gezwirnte Qualität, sonst per Mtr. 7.50 .... nur	**4.95**
Großer Posten	**Faconné-Stoffe**	doppelt breit, reine Wolle, in vielen Farben, sonst etwa bis 3.50, p. Meter	**1.50**
Großer Posten	**Mantel-Ottoman**	ca. 130/140 br., reine Wolle, in Coupons v. 2–5 m	**5.00**

und so weiter — und so weiter.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof

Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise.

Elberfeld, Herzogstraße und Walter-Rathenaustraße gegenüber dem General-Anzeiger.

Sie vergrößern Ihren Umsatz

durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Das praktischste und schönste

Weihnachtsgeschenk
ist ein Paar Schuhe.

Durch gemeinsamen Einkauf mit führenden Schuhhäusern in Rheinland und Westfalen sind wir konkurrenzlos billig

Nur Qualitätsware!

In allen Abteilungen sind unsere Läger auf das reichhaltigste sortiert.

Damen-Lack-Spangenschuhe schöner solid. Straßenschuh	7.90	**Promenaden-Gamaschen** Ia Filz, in allen Farben nur	2.95
Damen-Spangenschuhe R.-Chev., mit breitem Absatz, bequeme Form	5.25	**Lackstiefel** mit grauem Einsatz Größe 20/22 3.65, Größe 18/19	3.20
Herren-Lackhalbschuhe schöne Form, weiß ged.	11.50	**Lackspangenschuhe** schöne bequeme Form Größe 31/35 7.50, Größe 27/30	6.50
Herren-Halbschuhe braun, Rindbox, weiß ged., gute Qualität	9.75	**Im. Kamelhaar-Niedertreter** mit Ledersohlen, für Damen nur	1.10
Herren-Halbschuhe schwarz, Reklamepreis....	7.90	**Kamelhaar-Umschlagschuhe** mit Filz und Ledersohle nur	2.25
Herren-Stiefel, Rindbox zum Strapazieren 9.75.	8.75	**Filzkantenschuhe** mit Ledersohlen, solange Vorrat reicht	1.95

Kalender 1928.

Schuhhaus Schumann

Klotzbahn 2 **Elberfeld** Ecke Bergstr.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Sport-Rundschau

Nr. 283 — 1927 BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 3. Dez.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele.

I. Bezirksklasse.

Der erste Dezember-Sonntag bringt im Berg.-Bezirk keine Ereignisse von überragender Bedeutung, da die führenden Mannschaften, Fortuna Düsseldorf, Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld, spielfrei sind. Immerhin ist auch zwei Düsseldorfer Ortstreffen genügend Reiz gegeben.

In der A-Gruppe erwartet BC. 05 Düsseldorf den Düsseldorfer SC. 99. Noch im Vorjahre konnte man diese beiden Rivalen als ziemlich ebenbürtig ansehen, doch hat sich in dieser Saison das Bild völlig verschoben. BC steht am Ende der Tabelle, während die 99er immer noch eine führende Rolle in ihrer Heimatstadt spielen. Die Form spricht klar für die Gäste, obwohl der Platzverein sein Möglichstes tun wird, um letzten Tabellenplatz fortzukommen. In Ratingen weilt der Solinger FC. 95 zu Gast. Ob es für die Bergischen hier zu einem Siege reicht, ist ziemlich unwahrscheinlich, da die auf ihrem Platz gut eingespielten Ratinger sich nicht so leichten Kaufes ergeben werden. — In einem Gesellschaftsspiel empfängt die SpVgg. Solingen-Gräfrath den SSV. Elberfeld. Die Gäste werden eine veränderte Aufstellung ausprobieren, um gut gewappnet in die letzten schweren Kämpfe eintreten zu können.

In der B-Gruppe stehen sich um 2¼ Uhr auf dem Sportplatze an der Nevigeserstraße Germania Elberfeld und Rasensport Gerresheim gegenüber. Für beide Mannschaften außerordentlich viel auf dem Spiel, da der Letztere vom Abstieg stark bedroht wird. Es wird deshalb ein heißes Ringen um die Punkte werden. Daß die Gästemannschaft Tore schießen kann, hat sie in den letzten Spielen bewiesen gegen VfR. Ohligs 14:0, BC. 05 Düsseldorf 8:0 am letzten Sonntag in Barmen gegen Schwarz-Weiß 3:5. Germanias Niederlage am vergangenen Sonntag in Eller wird durch das völlige Versagen des Torwarts verständlich, der an seinem schwärzesten Tage hatte und sicher 3 bis 4 Tore verhindern mußte. Dem Ausgang des Treffens sieht man mit Spannung entgegen. — Turu Düsseldorf wird es nicht allzu schwer haben, den immer mehr zurückfallenden BV. 04 Düsseldorf weiter nach unten zu drängen. Das Spiel der Turu-Mannschaft am Vorsonntag auf dem Elberfelder Stadion zeigte klar, daß Turu wieder in aufsteigender Form ist. Das letzte Spiel bestreitet den VfL. Benrath mit dem SC. Elberfeld 04 zusammen. Die Benrather Elf ist spielerisch sehr zurückgegangen, während der Gegner eine gewisse Beständigkeit gezeigt hat, die hinreichen dürfte, einen knappen Sieg herauszuholen. — Im Privatspiel tritt Schwarz-Weiß Barmen auf Mallack dem SC. Sonnborn gegenüber. Auch mit geschwächter Mannschaft wird der Platzverein einen Sieg erringen.

II. Bezirksklasse.

In der Barmer Gruppe hat diesmal SpuSpVgg. Barmen das übliche Vormittagsspiel. Gegner ist der BV. 07 Velbert, der aber gegen den Platzverein nicht die geringste Aussicht hat. Nachmittags hat Viktoria Barmen den Velberter FC. 02 zu Gast. Auch hier sollten die Wuppertaler triumphieren. Die Ehre seiner Vaterstadt wird wohl der SSV. Velbert wahren, der auf heimischem Gelände dem SC. Schwelm sichtlich überlegen ist.

Die Remscheider Gruppe beschäftigt sämtliche Teilnehmer. Der Tabellenführer, BV. Lüttringhausen wird in Leuney leichtes Spiel haben und den dortigen FC. sicher schlagen. Schwieriger wird die Sache schon für die Langerfelder Sportgemeinde werden, die auf dem Platze des SSV. Remscheid unbedingt gewinnen muß, um noch im Rennen zu bleiben. Der SpV. Wermelskirchen, der auch noch zu beachten ist, dürfte den BV. 10 Remscheid glatt halten. TuSp. Ronsdorf und VfB. Remscheid liefern sich einen Positionskampf, dessen Ende zweifelhaft ist.

Die Solinger Gruppe ist am wenigsten beschäftigt. Alemannia Vohwinkel wird sich sehr anstrengen müssen, wenn sie gegen den Ohligser FC., den Tabellenzweiten, gewinnen will. SpV. Wever und BV. Solingen 98 ringen um den besseren Mittelplatz in der Tabelle; die größeren Aussichten sind den Solingern einzuräumen.

In der Düsseldorfer Ostgruppe spielen VfB. Hilden und Eintracht Düsseldorf, Hertha Düsseldorf und Hilden 06, in der Westgruppe ElfR. (links) und Rath, Teutonia Düsseldorf und Grafenberg, Sportfreunde Neuß und Oberkassel

I. Gauklasse.

In der 1. Gruppe muß SSV. Haan seinen Gegner, Borussia Velbert, schlagen, um an der Spitze zu bleiben. BV. Elberfeld wird auch in Haßlinghausen sicher gewinnen. Nächstebreck und Tönisheide werden sich einen hartnäckigen Kampf liefern, dessen Ausgang offen ist.

In der 2. Gruppe sind folgende Spiele angesetzt: SC. Bliedinghausen 09 gegen BV. Ohligs, Solingen 09 gegen Germania Hasten, SpV. Hünger gegen Adler Solingen. Während das Ende des ersten Treffens zweifelhaft ist, werden in den übrigen Spielen die Platzbesitzer den Kampf für sich entscheiden.

Eines der wichtigsten Treffen führt in der 8. Gruppe Germania Küllenhahn und SC. 08 Elberfeld zusammen. Der Sieger dürfte einen für die Meisterschaft vielleicht entscheidenden Vorsprung gewinnen. Unterhaan und Merscheid spielen gegeneinander, doch hat das Treffen für die Spitze keine Bedeutung.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche Nachmittagsspiele um 2¼ Uhr beginnen.

Germania Küllenhahn — S. Cl. 08 Elberfeld.

Am morgigen Sonntage, nachmittags 2,15 Uhr, empfängt Germania Küllenhahn den S. Cl. 08 Elberfeld zu einem für beide Vereine wichtigen Meisterschaftstreffen. Bemerkenswert ist hierbei, daß Küllenhahn wie Elberfeld bisher je 3 Verlustpunkte aufweisen

Der Hockey-Länderkampf in Folkestone.

England gegen Deutschland.

Das überragendste Ereignis im Hockeysport ist der Länderkampf England — Deutschland, der am Samstag in dem englischen Städtchen Folkestone vor sich geht. Schon einmal standen sich beide Länder gegenüber, und zwar 1913, als Deutschlands Hockeysport gewissermaßen noch in den Kinderschuhen steckte und natürlich auch den Angelsachsen in Beckenham glatt mit 1:9 unterlag. Inzwischen ist es mit unserem Hockeysport gewaltig vorwärts gegangen. Kein Länderkampf ging verloren, und wenn Deutschland auch mit Frankreich und Belgien noch nicht zusammengetroffen ist, darf man wohl doch ohne Ueberheblichkeit sagen, daß wir im Hockey mit an erster Stelle stehen. Englands Nationalmannschaft wurde erst kürzlich von den Holländern mit 3:1 geschlagen. Dieser Schlag kam unerwartet und zeigte, daß man in England die große Entwicklung des Hockeysports auf dem Kontinent stark unterschätzt hat. Die englische Hockeyassoziation hat deshalb alles in Bewegung gesetzt, eine bestmögliche Mannschaft zusammenzustellen, die eine Wiederholung der Amsterdamer Schlappe ausschließt. Die Mannschaft ist sehr spielstark und wird die Deutschen vor eine schwere Aufgabe stellen. Der Deutsche Hockeybund hat in mehreren Auswahlspielen eine sorgfältige Auswahl getroffen und eine Elf aufgestellt, zu der man volles Vertrauen haben kann. Eine gute Hintermannschaft und ein schußfreudiger Sturm werden dafür sorgen, daß dem Gegner der Sieg nicht leicht gemacht wird.

Die Aufstellung der beiden Mannschaften ist folgende:

Deutschland:

Brunner (L. S. C. Leipzig)

Proft (Leipzig) — Hausmann (Heidelberg)

Irmer (C.J.C.Bremen) — Th. Haag (Frankf.) — Zander (Berlin)

Haverbeck (Hannover) — Müller — Boche — Weiß — Wollner (sämtlich Berlin) (Leipzig)

England:

Ogilby (Süd) — Searby (Ost) — Gregory (West) — Saville (Ost) — Vines (Armee)

Rotherham (Mittelengland) — Kirkaldy — Hollins (beide Nordengland)

Still (Südengld.) — Green (Ostengld.)

Brett (Mittelengland)

Germania-Sportplatz
in Elberfeld, an der Nevigeserstraße
Sonntag 4. Dezember, nachmittags 3.15 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel
Germania I.
gegen
Gerresheim I.
Vorher:
Germania II. gegen Langenberg I.
Ab 1 Uhr Sonderwagen der Berg. Kleinb.

Zu den bevorstehenden Festtagen veranstalten wir ab 4. Dez. eine

Weihnachts-Schau



Kleinmöbel, Teppiche, Dekorationen, Beleuchtungskörper und alles, was sonst zur Ausstattung einer Wohnung gehört, finden Sie während der Schau bei uns in großer Auswahl zu vorteilhaften Preisen.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist unser Geschäft von 2 bis 6 Uhr nachmitt. geöffnet. Interessenten bitten wir um gefl. zwanglose Besichtigung.

Gegründet 1890.

Möbelhaus R. GRAS
Elberfeld
Friedrichstraße 42

Inh.: Jos. Erdmann, Heinr. Besselmann

h39

Füllfederhalter
mit echten Goldfedern von 8 Mk. an, passende Spitzen für jede Hand.

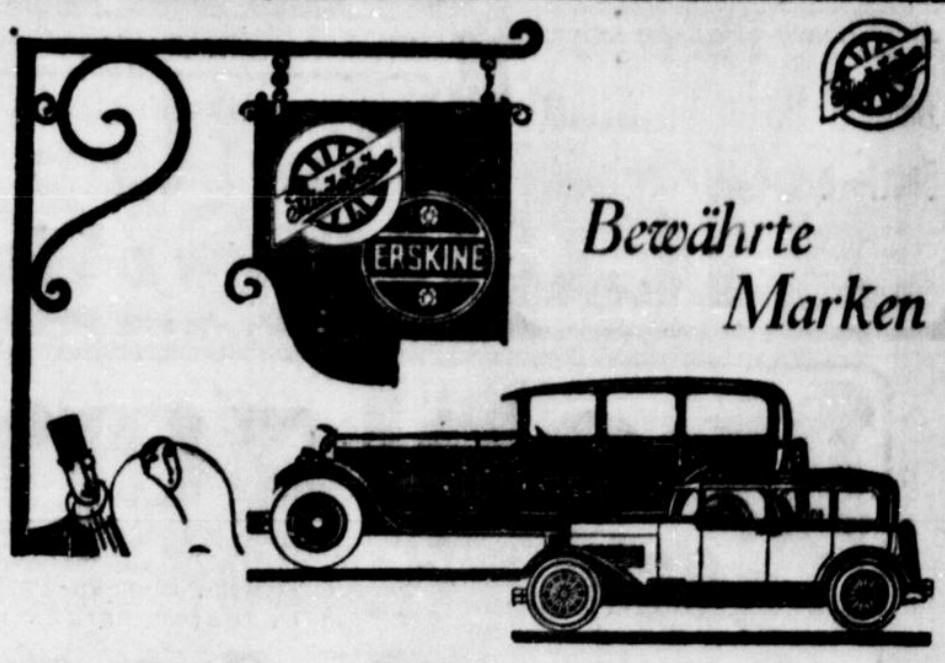
Briefpapiere
einfache und elegante in allen Preislagen mit Namendruck oder Prägung.

Photo-Einklebe-Album, Schreibmappen, feine Bücher und Alben in großer Auswahl.

Rob. Girardet, Elberfeld, Burgstr. 7



Die Schreibmaschine für „Alle"
nur 30 RM.
einschl. Koffer, gelangt nunmehr in den Handel. Völlig konkurrenzlos! Kein Spielzeug! Sicherster Normalwalze! Großabnehmer, Versandhaus, Wiederverk. Vertreter für eigene Rechn. od. Prov. gesucht. Höchster Verdienst! Gütigende Etikette! Novitas-Company G.m.b.H., Berlin-Friedenau, Mainauerstraße 13. (Rheingau 8672).



Bewährte Marken

Die Schutzmarken „Studebaker" oder „Erskine" auf dem Kühler Ihres Autos gewährleisten einen Qualitätswagen, der 75jährige Erfahrungen im Bau von Luxusfahrzeugen in sich vereint. Studebaker setzte von jeher größten Ehrgeiz darein, den Weltruf seiner Qualitätserzeugnisse dauernd zu erhöhen. Erskine Six schnell und komfortabel, ist der preiswerte 6-Zylinder-Kleinwagen mit gediegener Ausstattung. (19/40 PS, 5 Plätze, 100 km stündlich.) Director, luxuriöser und reicher ausgestattet, gehört zu den mittelstarken Wagen (16/60 PS, 5–7 Plätze, 100 km stündlich). Präsident, ein herrliches Automobil — hier fehlt auch nichts für verwöhnteste Ansprüche — bringt Studebaker staunenerregend billig auf den Markt. (22/95 PS, 7 Plätze, 110 km stündlich.)

Erskine Six: 4türiger Sedan Preis M. 6995.– ab Hamburg.
Director: Luxus-Pullmann-Limousine M. 9500.– ab Hamburg.
Präsident: 4türiger Sedan Preis M. 13 250.– ab Hamburg.

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

Barmen: Herm. Tepel, Alleestr. 102
Krefeld: Wilms, Friedrichstr. 46
Köln: Th. Prinz, Hohenstr. Ringst
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- und Bahnstraße.

STUDEBAKER

Studebaker Automobil G.m.b.H. für Mitteleuropa, Hamburg, Alsterthor 14–16

Wuppertaler Hockeysport.

Schwarz-Weiß Barmen in M.-Gladbach. — B. f. L. Siegburg beim F. C. Solingen 95 und L. B. C. Köln in Remscheid.

Schwarz-Weiß Barmen ist diesmal der einzige hiesige Verein, der morgen beschäftigt ist. Die Barmer treten dem T. V. 48 M.-Gladbach auf dessen Platze gegenüber und werden es nicht leicht haben, sich durchzusetzen, zumal sie einige Wochen keine Spiele ausgetragen haben. Das Können der Gladbacher ist an dieser Stelle schon mehrfach gewürdigt worden, leider hatten wir aber selbst noch keine Gelegenheit, diesen Gegner in der neuen Saison in unseren Mauern spielen zu sehen. Sowohl das vorgesehene Spiel gegen den E. H. T. C. als auch gegen Sonnborn mußte abgesagt werden. Gladbach schlug am vergangenen Sonntag Turu Düsseldorf einwandfrei, wenn auch knapp, mit 1:0 und ist derzeit in guter Form. Auf das Abschneiden der Schwarz-Weißen kann man daher gespannt sein. Es dürfte jedoch ratsam sein, daß Barmen seinen Angriff und die Hintermannschaft in etwa umstellt, denn in der augenblicklichen Aufstellung dürften schwerlich überzeugende Siege zu erzielen sein. Im Sturm fehlt es an der nötigen Durchschlagskraft, und in der Hintermannschaft vermißt man zuweilen die sonst gewohnte Ruhe und Sicherheit.

F. C. Solingen 95 hat den B. f. L. Siegburg zum Rückspiel zu Gaste und wird versuchen, die im ersten Treffen erlittenen Niederlagen wieder wettzumachen. Sofern man mit vollständigen Kampfeinheiten auf den Plan tritt, sollte dies gelingen können; große Aussichten aber räumen wir den Bergischen nicht ein. Siegburg hat in den letzten Wochen recht annehmbare Ergebnisse erzielt, während man dies von Solingen nicht behaupten kann.

T. V. 61 Remscheid hat mit K. B. C. Köln ein Spiel abgeschlossen, das aber kaum zur Durchführung gelangen dürfte, da Köln keine Spielerlaubnis hat. Sollte diese jedoch inzwischen erteilt werden, so wird Remscheid kaum um eine Niederlage herumkommen. K. B. C. ist spielerisch wieder stark im Kommen und kann auf eine schöne Erfolgsserie zurückblicken.

Deutsche Turnerschaft

Fußball.

Da die erste Serie in der Gauklasse mit Ausnahme einiger noch rückständiger Spiele beendet ist, finden am morgigen Sonntag in der Bergischen und Düsseldorfer Gruppe einige Auswahlspiele statt, um auch aus diesen Gruppen die besten Spieler für eine Kreismannschaft zu ermitteln.

Konkordia 1 Ronsdorf — Hermannia 1 Elberfeld. Selbst das eigene Gelände wird Ronsdorf nicht vor einer Niederlage schützen können.

D.M. 1 Sonnborn — Sportfreunde 1 Düssel. Beide Mannschaften sind ungefähr gleich spielstark, weshalb man den Ausgang des Treffens noch offen lassen muß.

Jugend 1 Neuköln — Unitas 1 Mettmann. Sollte Mettmann sich mit kompletter Mannschaft dem Gegner stellen, sind die Aussichten für sie nicht allzu schlecht.

Vorwärts 1 Remscheid — Olympia 1 Tönisheide. Remscheid ist zwar nicht mehr so spielstark wie im Vorjahre, dennoch sollte man sie in diesem Kampfe knapp in Führung sehen.

Adler 1 Hückeswagen — Olympia 1 Mangenberg. Nach der großen Verlustpartie am Vorsonntage werden die Platzherren auch in diesem Kampfe keine Lorbeeren ernten können.

Germania 1 Blombacherbach — Südstern 1 Odligs.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Kreis 4. Bergisch Land.

Lehrgang!

Im Rahmen einer Kreisvorturnerstunde findet am 3. 12. und 10. 12. 27, 5 Uhr nachmittags beginnend, ein Lehrgang für Vorturner, Leichtathleten und Spieler statt. Ort: Turnhalle, B.-Langerfeld. Der Lehrgang ist von der Kreisleitung eingelegt worden, um jeden Verein mit Material für den Winterbetrieb in seinen Turnhallen zu versehen. Es ist Ehrenpflicht, daß jeder Verein mit 2—3 Turnern vertreten ist. Außer den Kreisturnwarten wird Reichssportlehrer Baumert-Elberfeld den Lehrgang leiten.

J. A.: Jul. Schrey, Elberfeld, Barmerstr. 8.

Um die bergische Vormeisterschaft.

Die Endkämpfe in Solingen.

In Solingen werden heute im Kaisersaal die Endkämpfe der Amateurboxer um die Bergische Meisterschaft einen Großkampftag schaffen. Besonders glücklich zu nennen ist die Paarung im einleitenden Jugendtreffen zwischen dem famosen Kettenbach 2 Solingen und Greif zu Velbert. Der alte Fliegengewichtsmeister Rister Solingen trifft auf Emmert vom Elberfelder Punching-Klub. Der Elberfelder muß bessere Leistungen wie in Velbert zeigen, um gegen den alten Kämpen mit Erfolg zu bestehen. Im Bantamgewicht sollte Kuwertz vom Velberter Boxklub das bessere Ende haben, allerdings wird ihm sein Klubkamerad Müllenbach das Siegen nicht leicht machen. Hart wird es im Federgewicht hergehen zwischen Strenger Heiligenhaus und Neven Solingen. Beide trennten sich vor kurzem mit einem Unentschieden, doch zeigte der Solinger inzwischen eine gute Formverbesserung. Größtes Interesse ruft der Kampf im Leichtgewicht hervor zwischen dem mehrjährigen Meister Kettenbach 1 Solingen und Wommelsdorf vom P. S. V. Elberfeld. Der Elberfelder hat einen schweren Rechten und kann nur durch k. o. gewinnen; fraglich ist, ob ihm dies bei dem wieselschnellen Solinger gelingt, der selbst über eine genaue und harte Linke und Rechte verfügt. Eine Zwischenrunde gibt es dann im Weltergewicht, sind doch hier noch drei Bewerber vorhanden; doch bürgt eine Paarung zwischen Schröpi Solingen mit Daemen Velbert oder Bachmann Velbert für guten Sport. Im Mittelgewicht trifft dann Hille vom P. S. V. Elberfeld auf seinen Klubkameraden Fiala 1. Im Halbschwergewichtskampf sind zwei Klubkameraden die Gegner. Hier treffen sich Figge und Löffler vom Elberfelder Boxklub.

•

Boxkämpfe und Jiu-Jitsu-Vorführung in Barmen.

Einen Städtekampf im Boxen veranstaltet am Sonntag 4. Dez., morgens 11 Uhr, im großen Saale des Hotels Hegelich, Alleestr. 31, der Barmer Kraft-Sport-Verein 1925 (Mitgl. d. Arb.-Athl.-Bundes). Als Gegner ist der Freie Boxklub Gevelsberg verpflichtet, der über eine kampferprobte Mannschaft verfügt. Die Kämpfe gehen vom Papier- bis zum Bantamgewicht. Großes Interesse dürfte die Vorführung im Jiu-Jitsu finden, die ein Mitglied des Elberfelder Athletenklubs und ein Berliner Jiu-Jitsu-Lehrer zeigen wird.

Schmeling schlägt Gibsy Daniels.

GA. **Berlin**, 2. Dez. Der deutsche Europameister Max Schmeling errang über den hervorragenden und ausgezeichnet kämpfenden Engländer Gibsy Daniels einen klaren Punktesieg.

Domgörgen schlug den französischen Militärmeister Lepesant ganz überlegen nach Punkten.

Schmeling — Bonaglia boxen in Berlin ... nicht in Italien.

Der Kampf um die Europameisterschaft im Halbschwergewicht zwischen dem Titelverteidiger Max Schmeling und seinem italienischen Herausforderer Bonaglia ist nunmehr doch für Berlin gerettet worden. Obwohl die Italiener für einen Mailänder Kampf mehr boten, als Schmeling jetzt in Berlin erhält, zog man es vor, sich nicht den italienischen Ringrichtern auszusetzen, über deren „Objektivität" man bekanntlich Bände schreiben könnte.

Der Termin für den großen Kampf unseres Europameisters steht sogar schon fest, und zwar kombiniert man ihn mit dem Sportpalastabend am 6 Januar, für den schon die Begegnung zwischen Haymann und Bud Gorman vorgesehen ist.

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg.-Mark.

1. Bezirksklasse.

Die Punktespiele sind nunmehr in ein entscheidendes Stadium gekommen. Zwei Sonntage sind für die wenigen noch ausstehenden Treffen vorgesehen, so daß eine Klärung der Lage zu erwarten ist. Die große Ausgeglichenheit der Spielstärken in den beiden Gruppen läßt allerdings noch allerlei Möglichkeiten offen. Es würde uns nicht sonderlich überraschen, wenn auch nach Beendigung der offiziellen Kämpfe keine Entscheidung zu verzeichnen ist. In Gruppe 1 steht der einzige Barmer Lokalkampf Sport- und Spielverein gegen Schwarz-Weiß im Vordergrund des Interesses. Für die Schwarzweißen, die mit Polizei Remscheid die Tabellenspitze einnehmen, steht alles auf dem Spiele, wenn es ihnen nicht gelingt, zu siegen. Das Hinspiel sah die Schwarz-Weißen als glücklicher, wenn nicht gar verdienter Sieger. Die größeren Chancen hatten die Vereinigten. Unter diesen Umständen wird ein erbittertes Ringen an der Schützenstraße entbrennen, dessen Ausgang durchaus offen ist. Spielbeginn 3 Uhr. Einen nicht minder bedeutungsvollen Kampf werden sich Polizei Remscheid und Turu Düsseldorf liefern. Wenn auch die Düsseldorfer bisher wenig beständig waren, dürften sie doch in diesem wichtigen Treffen eine zumindest ebenbürtige Partie liefern. Immerhin hat die Meisterelf den Vorteil des eigenen Platzes, der den Ausschlag zugunsten Remscheids geben sollte. In Gruppe 2 steht der bisherige Spitzenführer F. C. Solingen 95 im Kampf gegen Polizei S. V. vor der schwersten Aufgabe. Die Polizisten haben in den letzten Wochen gewaltige Fortschritte gemacht; sie stehen nur einen Punkt schlechter als der Klub. Dem Sieger ist zweifellos die Meisterschaft sicher. Spielen die Gegner allerdings nur unentschieden, dann hat Turu Barmen noch Gelegenheit, in die Entscheidung einzugreifen. Turu Barmen erwartet vormittags 11 Uhr im Hafen Fortuna Düsseldorf. Im ersten Spiel gelang es den Gartenstädtern, einen überraschenden Sieg davonzutragen. Ueberhaupt hat Fortuna gewaltig an Können gewonnen. Wir halten die Gegner für ebenbürtig. Jedoch räumen wir den Barmern auf Grund ihres durchschlagkräftigen Angriffs die größeren Aussichten ein. Zudem steht für Turu je nach dem Ausgang des Solinger Treffens noch viel auf dem Spiel.

In Gruppe 3 ist die Meisterschaft normalerweise entschieden. Denn wir können nicht annehmen, daß der Tabellenerste Viktoria Düsseldorf gegen B. V. Solingen 98 den kürzeren zieht. Vielmehr erwarten wir die Düsseldorfer glatt in Front. Polizei Elberfeld-Barmen erhält Besuch vom B. C. 05 Düsseldorf. Die Mannschaften sind als ebenbürtig anzusprechen. Die Wuppertaler brennen auf Wiedergutmachung des Düsseldorfer Ergebnisses, was ihnen auch gelingen sollte. Düsseldorf 99 erwartet: Germania Remscheid. Die Remscheider hatten trotz guter Leistungen in den letzten Spielen reichlich Pech; sie lieferten den Gegnern durchweg eine gleichwertige Partie. Die größere Durchschlagkraft des Klubs sollte das bessere Ende für ihn herbeiführen.

2. Bezirksklasse.

Im Elberfelder Stadion trifft Sport- und Spielverein Elberfeld mit den Reserven von Tura Barmen zusammen. Die Begegnung ist insofern von Bedeutung, als sie voraussichtlich die Meisterschaftsfrage in Gruppe 1 entscheidet. Im Hinspiel siegte Elberfeld knapp. Wir trauen den Elberfeldern einen erneuten Sieg zu. Beginn 11 Uhr. S. C. Barmen trägt bei der 1. Sp. Vg. Solingen-Gräfrath ein Freundschaftsspiel aus. Die Gäste haben wenig Aussichten. Sportgemeinde Langerfeld fährt zu Hellas Lennep. Die Besucher sollten das bessere Ende für sich haben.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Sonntag den 4. Dezember 1927, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Meisterschaftsspiel
Ballspiel-Verein 07 Velbert
gegen
Sport- und Spiel-Vereinigung 26 a
Nachmittags 3 Uhr:
Handball-Meisterschaftsspiel
Schwarz-Weiß / Sport- u. Sp.-Ver.

Sportplatz im Nordpark

Sonntag den 4. Dezember 1927, nachmittags 2.30 Uhr: **Fußball-Spiel**
Sport-Club Sonnborn I.
gegen
Schwarz-Weiß Barmen I. 241d

Sportplatz Küllenhahn

Sonntag den 4. Dezbr., nachm. 2.15 Uhr:
Meisterschafts-Spiel
Sport-Club 08 Elberfeld I.
gegen
Germania Küllenhahn I. 1101

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag 4. Dezemb. — Anfang 2.15 Uhr nachmittags
Fußball-Meisterschaftsspiel
F. C. 02 Velbert I.
gegen
Viktoria Barmen I.
Vorher unsere Mannschaften.
Eingang für Mitglieder nur am Umkleideraum

Wohlgemuth's Stoffe



Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

für Damen-, Herren- und Kinderkleidung, in neuesten Farben und Webarten
Seide, Samt, Plüsch, Velvet.
Futterstoffe, Baumwollwaren, Weißwaren, Gardinen, Schlafdecken.
Besondere Weihnachts-Angebote.

Das in fast **30** Jahren erworbene Vertrauen u. die ständig wachsende Kundenzahl bedingen die Fortsetzung der alten bewährten Grundsätze:
Große Auswahl
beste Qualitäten
billigste Preise.
1151

Elberfeld Erholungsstraße 7 I. ETAGE Ecke Walter-Rathenaustraße

5% Rückvergütung
auf alle Waren-Einkäufe ihrer Mitglieder gewährt

Konsumgenossenschaft
Vorwärts-Befreiung
141 Verkaufsstellen in 32 Städten und Gemeinden.
Mitglied kann jeder werden. Eintrittsgeld 50 Pfg.
1225

...nigte Stadttheater
2806 **Elberfeld**

...nntag den 4. Dezember
...s nach 12½: Morgenf.-Zeitgenöss. ...Aufführ. „...dflut" von 0,50, 1,50. — 3½—6: ...Blut. Ope... von Johann ...Auß.Ab.III — Einmalig. ...JosefKaien... ...rustleana ...Pietro — 7–9¼: ...e. Drama ...ero Leon... ...uß.Ab.III

...ntag den 5. Dezember
...g. 10: Ein...astsp. Ge... ...lax Grube. ...l. d. Mei... ...ndestheat. ...Wasser. ...vonScribe. ...beitet von ...e. Außer ...et III.

...pielhaus Remscheid.
...Dez., abds. 8 bis 10,45 Uhr: ...orst. zu kleinen Preisen: **Der ...baron**, Optte. v. Strauß. Prs.4. ...Dez., abds. 8 bis 11,30 Uhr: ...Vorstellg. u. Bühnenvolksbund, ...rstellg. (Gruppe A): **Die Zir...esin**, Optte. v. Kalman. Prs. 2. ...Dez., abds. 8 bis ca. 10,30 Uhr: ...Vorst. Zum 1. Male: Das Apo... von Max Meil: **Die fröhlichen** ...ge von Heinz Steguweit. Ur... ...rung. Preise 3. ...7. Dez., abds. 8 bis 11,30 Uhr: ...Vorst. und Freie Volksbühne: **...Zirkusprinzessin.** Preise 2. ...8. Dez., abds. 8 bis 10,30 Uhr: ...Vorst.: Das Apostelspiel: **Die ...fröhlichen drei Könige.** Preise 3. ...9. Dez., abds. 8 bis 10 Uhr: Gast... **Heiterer Abend** aus eigenen ...Werken. **Raziehen.** Karl Ettlinger, ...München. Preise 4. ...Dez., abds. 8 bis 10,30 Uhr: ...Vorst. Zum 1. Male: **Der Traum** ...dramatisches Märchen von ...Preise 3. ...Dez., abds. 7 bis 10,30 Uhr: ...Vorst.: **Die Zirkusprinzessin.** f305

...elhaus Düsseldorf
...bis 1 Uhr (kl. Pr.: 0,50 bis ...SCHULE VON UZNACH. — ...Uhr (kl. Pr.: 0,50 bis 4,50): ...STUART. — 8 bis 10 Uhr: ...(mit Film). Pr.: 0,50 bis 8,50. ...8 bis 10 Uhr, außer Serie (Ser.I ...12): FLUCHT (mit Film). ...Pr.: 0,50 bis 8,50. ...12. 8 bis 10,15 Uhr: ZWÖLF ...(Dr. Frank). Pr.: 0,50 bis 8,50 ...bis 9,30 Uhr: Vortrag THO... „Natur und Nation" ...Pr.: 0,50 bis 4,50. ...III, 8 bis 10 Uhr: 1. Gast... HEXER. Pr.: 1,50 bis 8,50. ...I (verl. v. 5. 12.), 8 bis 10 ...spiel: DER HEXER. Pr.: ...bis 7 Uhr (kl. Pr.: 0,50 bis ...SCHULE VON UZNACH. — ...Ser. IV, 3. Gastsp.: DER ...Pr.: 0,50 bis 8,50. ...1 Uhr: 4. Gastsp.: DER ...mäß. Pr.: 0,50 bis 5,50. — ...Uhr (kl. Pr.: 0,50 bis 4,50): — 8 bis 10 Uhr: FLUCHT ...Pr.: 0,50 bis 8,50. d1469

Josef Meth Salamander.
...abend 8 Uhr: **...E DREI ...DEIHEILIGEN** ...Komödie in 3 Akten ...Neal und Ferner. Während der Pausen **...Musikan'ten am Tegernsee** ...ter, Holl. Bartel. 111

BAVARIA
Täglich abends 8 Uhr: **...das neue hervorrag. ...rieté-Programm!!** ...Elite-Darbietungen 9 Morgen Sonntag: **...Vorstellungen** ...chmittags 3½ Uhr das ...ständ. Abendprogramm ...abends 8 Uhr. Kassen... ...ung 2½. Einlaß 3 Uhr d1819

...er Kaiser, Cronenfeld
...Mers. – J. B.: Fr. Lemoine. Sonntag **...TANZ** ...qm Tanzfläche. Anfang 4 Uhr. ...gene Konditorei. f101

Stadthalle Elberfeld
Donnerstag 8. Dez., abds. 8 Uhr:
LIEDER-ABEND
Hilde
Weffelmann
Am Flügel: ...63
Else Merkert-Küpper.
Lieder von Brahms, Wolf, Gretschaninow, Braunfels. Klavierstücke v. Debussy. Konzertflügel: Bechstein aus dem Lager der Firma J. P. Faust, Barmen. — Karten Mk. 4.– 2.50 u. 1.50 b. Baedeker, Küpper, Graeper u. Köndgen.

Gymnasium mit Realgymnasium
Elberfeld, Kölnerstraße
Dienstag den 6. Dezember 19.7. abends 7.30 Uhr, im Festsaal.
Odysseus
(Szenen aus der Odyssee von Max Bruch) dargeboten vom Chor und Orchester der Anstalt. Leitung: Musiklehrer Herr Paul Dröge.
Sopran: Frl. **Simons**, Alt: Frau **Dörner**, Bariton: Herr **Bork**, Baß: Herr **Nimberg**.
Eintritt 1.–, für Schüler 0,50.

Der Menschengeist u. seine leibliche Verkörperung.
Vortrag von Damnitz Montag 5. Dezbr., abends 8.15 Uhr, in Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33. Zutritt 50 Pfg

---

ZOO
ELBERFELD
Sonntag den 4. Dez. 27.
Billiger Sonntag
von 4 Uhr ab
KONZERT
Erwachs. 0.50, Kinder 0.25
Bestchl. d. Aquarienuhr von 10–4 Uhr Erw. 0.20, Kind. 0.1
Mittw. Konzert im Palmensaa

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld – Neumarkt.
Samstag abend 8 Uhr, Sonntag nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr **das große neue Programm!**
8 erstkl. Nummern!
Kein Weinzwang.

Hansa-Bier-Palast
Elberfeld – Neumarkt.
Tägl. großes **Konzert** des besten holländischen Attraktions-Orchesters
„Red Head"
Gute Küche! Mäßige Preise!

Mirker Flora
Sonntag 4. Dezbr. Konzert u. Tanz
Dienstag nachm. **Nikolaus-Fest.**
Gratis-Kinderbescherung durch St. Nikolaus
Eintritt frei. Eintritt frei.

TRIERER HOF
Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 4–6
MÜHLENSCHUTT
Elberfeld, Eingang Mühlenstraße
Spezialität:
Gänsebraten u. Hasenpfeffer
von ganzen Hasen. 17746

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag
KONZERT.
Abf. ab E.-Mirke 4 Uhr 50 u. 6 Uhr 21. Sonntagskarte nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap B. M.



1315

FREIE VOLKSBUHNE DES WUPPERTALS
WERBE-VERANSTALTUNG
LUDWIG HARDT

der bekannte Vortragskünstler rezitiert am **Montag den 5. Dezember** im gelben Saal der **Stadthalle Elberfeld**, am **Dienstag den 6. Dezember** in der **Borussia, Barmen**, Gemarker Ufer
HEINE-ABEND
EINTRITTSKARTEN ZU MARK 1.– AN DER ABENDKASSE. BEGINN 8 UHR.

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR 7
Elberfeld, gegenüber Hotel zur Post

Unsere **Eröffnungs-Vorstellung** **war ein noch nicht dagewesener Riesen-Erfolg.**
In unseren neuen behaglichen Räumen führen wir Ihnen den herrlichen
Sudermann-Jubiläumsfilm
der National-Film-Ges., Berlin

Der Katzensteg
5 Akte. vor Augen. 5 Akte.
Regie: **Gerhard Lamprecht**
Hauptdarsteller:
Lissi Arna Jack Trevor

Um die Gemüter ein wenig aufzuheitern folgt:
Eine lustige Angelegenheit in 5 Akt.
Das verrückte Sanatorium.
Nach einem Roman von Anne Warner.
Anschließend das glänzende Bei-Programm.

Sonntag 11 bis 1 Uhr:
Matinee
Eintrittspreise:
Mk. 0.50 1.00 1.50.
Das vollständige Programm.

Geschäfts-Eröffnung.
Eröffne heute Samstag den 3. Dezember 1927 in **Elberfeld, Hansastraße 89** (Ecke Juliusstr.) eine
Konditorei mit Café
Es wird mein Bestreben sein, meine Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
Um regen Besuch bittet
Willy Pott.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10,15 Uhr)
Die verlorene Welt
Der große Film von den Abenteuern mit den Riesensauriern
Jugendliche haben Zutritt.

Morgen Sonntag
nachm. ab 2.30 Uhr
in jeder Vorstellung das fabelhafte Programm:
§ 182 (Minderjährig)



Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht!
Das Schicksal einer jungen Liebe.
In der Hauptrolle
COLETTE BRETTEL
Dieser reizende junge Filmstar zeigt hier eine Glanzleistung. – Ein Stück aus dem Leben, der Wirklichkeit entnommen!
In weiteren Rollen:
Albert Steinrück :: Eva Speyer :: Valeska Stock.
Zu dem Film singt Herr Opernsänger **Curt Weber**, Elberfeld.

Hierzu der große Russenfilm:
Die von der Strasse leben...!
(Illegitim)
Das Schicksal zweier Mädchen in dem heutigen Leningrad (Petersburg)
Aufgenommen mit berühmten russischen Künstlern in diesem Sommer in Leningrad (Petersburg), also **seit Jahren der erste Film, der das Rußland von heute zeigt!**
Außerdem die köstliche amerikanische Lachpille:
Buster und Brownie beim Wintersport
2 lustige Akte.
Kassenöffnung 2.00 Uhr.

ETERNOLA
Sprech-apparate
Kofferapparate von 26 M an.
Schatullen von 55 M an.
Schrankapparate von 112,50 M an.
Bei überlegener Qualität unerreicht billig. Unübertreffliche Klangschönheit infolge moderner **Metalltonführung**. Gediegene Ausstattung. Bequeme Teilzahlung bei geringem Aufschlag.
Schallplatten in reichster Auswahl.



Mifa Qualitäts-Nähmaschine
135 – 170 – 207 Mark Kassapreis usw.
MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE
Barmen, Berlinerstr. 83
Leiter: Albrecht Bäumer. 139

Thalia-Theater

Spielplan der Verkehrswoche:

Sonntag 7½ Uhr sowie ab Dienstag 6. Dez. täglich abends 8 Uhr, Sonntag 11. Dez., nachm. 3½ Uhr: Der neueste Kollo-Operetten-Erfolg:

Drei arme kleine Mädels

Hauptdarsteller Damen: Daroka, Stirn Zara; Herren: Falken, Köchel, Reicher, Poischer. Völlig neue Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.

Mittwoch u. Samstag nachmittag 4 Uhr: Das neue Weihnachts-Märchen:

TISCHLEIN DECK' DICH

Jeder Erwachsene ein Kind frei, zwei Kinder auf eine Karte.

Heute Samstag und Montag abend 8 Uhr:

Golem

Morgen Sonntag 3½ Uhr (ermäßigte Preise)

Dybuk

Gastspiel des

Moskauer hebräischen Künstler-Theaters

Habima

So urteilt die deutsche Presse von der Rechten zur Linken:

Deutsche Tageszeitung: . . . . „Habima gesehen haben, bedeutet einen großen Gewinn."

Berliner Lokal-Anzeiger: „ . . . . Das Gastspiel „Habima" ist das stärkste Theater-Ereignis der letzten Jahre."

Frankfurter Nachrichten: „ . . . . Es präsentierte sich ein Ensemble von höchstem, künstlerischem Niveau, daß man aufhorchte, und daß die großen Bühnen sich bemühten, die „Habima" wenigstens zu einem kurzen Gastspiel zu gewinnen."

Frankfurter Zeitung: „ . . . . Wer es sich nicht ansieht, der verliert Großes. Der Beifall war sich bewußt, daß er für Großes zu danken hatte."

Monopol

Elberfeld, Hofkamp 50

Händeklatschen und Bravorufe

ertönten bei offener Szene. 1322

Unsere Spitzenfilme marschieren an erster Stelle.

EDDY POLO

12 Akte **12 Akte**

Die Eule

brachte überall ausverkaufte Häuser.

Hierzu der gewaltige Original-Orient-Großfilm:

Der Harem von Buchara

Ein fabelhafter Ausstattungsfilm aus den Geheimnissen des Harems

sowie das vorzügliche Beiprogramm.

Odeon-

Lichtspiele

Elberfeld, Poststr. 7

Für Jugendliche streng verboten.

Ab heute, abends 10,30 Uhr, nur 4 Tage:

Nacht-Vorstellungen

„Gesetze der Liebe"

mit Vortragstext von

Dr. Magnus Hirschfeld

6 Akte.

In den Hauptrollen:

Conrad Veidt, Reinhold Schünzel. 1384

Inhalt:

Menschliche Zwitter, Transvestiten, Homosexuelle, Kampf um Paragr. 175. Suchen und Finden der Geschlechter Ans Licht der Welt, Mutterliebe, Vom Zwischengeschlecht.

UT

ELBERFELD :: HERZOGSTRASSE

Uraufführung! **Uraufführung!**

Sonntag vormitt. in der Frühvorstellung beide Schlager:

HARRY DOMELA, der falsche Prinz

und

::::: Der König der Mittelstürmer :::::

zu kleinen Preisen.

Wie ein Lauffeuer

verbreitet sich die Nachricht über unsern vorzüglich gelungenen Film:

HARRY DOMELA

als HARRY DOMELA, der falsche Prinz in

Der falsche Prinz

Die bekannte Skandalgeschichte!

7 Akte, anfangs ernst, dann satyrisch-humorvoll, zum besten Lustspielschlager werdend!

Herausgeber: Bayerische Film-Gesellschaft. Manuskript nach dem Buche bearbeitet von **Hella Moja** und **Heinz Paul.** — Regie: **Heinz Paul.**

— Personen: —

Harry Domela	**Harry Domela**
Baron v. Korff	Eckehard Arendt
Fritz Stein } seine Freunde	Jack Mylong-Münz
Wolf	H. von Twardowsky
Wolfs Vater	**Hans Mierendorf**
Wolfs Schwester	**Mary Kid**
Elizza, ein Flüchtling	Corry Bell
Fabrikant Müller	**Adolphe Engers**
Seine Frau	Else Eeval
Baron von Raaden	**Alexander Murski**
Legationsrat Garry	**Karl Auen**
Der „Bürgermeister von ***"	**Hans Sternberg**
Frau Bürgermeister	**Josefine Dora**
Der Hoteldirektor	**Wilhelm Bendow**
Der Intendant	**Ferdinand Bonn**

Außer diesen Größen spielen noch mit: **Maria Forescu, Sophie Pagay, Lotte Stein, Lotte Spira, Siegfried Behrisch, Kaiser-Heyl, Robert Scholz** — also eine stattliche Schar beliebtester Künstler! — Harry Domelas Vergehen war ja bekanntlich, wie es auch aus dem Kölner Urteil nach der Verhandlung hervorging, mit Rücksicht auf seine unglückliche Jugend und die in den Zeitverhältnissen begründeten Umstände sehr milde behandelt worden. Von einer Bestrafung, welche über die Untersuchungszeit hinausging, sah man ab! Ohne ihn heute etwa als Held feiern zu wollen, muß man zugeben, daß es ihm im Leben mehr als miserabel ging, und nun heute: — — er scheint der geborene Filmschauspieler zu sein!

Kommen Sie, Sie werden über seine Aehnlichkeit mit * staunen. Sie werden ihn vielleicht bedauern, aber Sie werden sich ganz sicher beinahe totlachen!**

Aufführungszeiten: 3.35 Uhr, 6.20 Uhr, 9.10 Uhr.

Der zweite Schlager, **der große Fußball-Sportfilm:**

PAUL RICHTER u. AUD EGEDE NISSEN

in dem köstlichen neuen Großfilm:

Der König der Mittelstürmer.

Eine entzückende Liebesgeschichte in 6 Akten. (Bayerische Film-Ges.). — Aufführungszeiten: 3 Uhr, 6 Uhr, 8.45 Uhr.

Kassenöffnung 2 Uhr.

Jeder 500ste Besucher erhält einen Original-Fußball gratis!

1313

Suchen Sie Sonne und Erholung?

LOCARNO

(Schweiz)

Der ideale Herbst- und Winteraufenthalt.

Hotel Esplanade

Das bevorz. Haus der Deutschen 1. Ranges. Sitz der deutsch. Delegation während der Konferenz. Direktion: Traubacher, Max. Preise.

IBACH

das ideale Instrument gehört in jedes Heim

Seine Vorzüge:
kräftig im Ton
haltbar in der Stimmung
klang- u. formvollendet

rechtfertigen seinen Preis.

Seine Grundlagen:
bewährte Arbeitskräfte
130 Jahre Schulung
Auswahl bester Rohstoffe

machten es zum Instrument der Meister
Wagner-Liszt-Reger-Strauss.

Auskunft über Modelle-Preise und erleichterte Kaufbedingungen erteilt Stammhaus Rud. Ibach Sohn

IBACH

Barmen-Neuerweg 40

1794

Naffauischer Verein

Elberfeld

Werbe-Versammlung

am Sonntag dem 4. Dezember 1927, nachmittags 5 Uhr, im Vereinslokal **„Zum Löwen"**, Ecke Sandstraße, in Elberfeld.

Hierzu laden wir alle in Elberfeld und Umgegend wohnenden, im ehemaligen Herzogtum Nassau geborenen Herren ein, die Gefühl für ihre alte Heimat haben und sich für den Zusammenschluß im Kreise gleichgesinnter Landsleute interessieren.

Der Vorstand.

1319

Das Haus der guten und billigen Küche

Mittagessen von **90** Pfg. an.

Reichshof verbunden mit **Feldschloß-Bierhalle**

Hofkamp 48 ELBERFELD Eingang Wilbergstr. Telephon 3834

Rationeller Bierbetrieb - Kühles Büfett

Bierpreise: ½ Ltr. Export 35 ₰ ½ Ltr. Pilsener 40 ₰ einschl. Bedien.

Jed. Sonntag ab 5 Uhr KONZERT der **Bergischen Schützenkapelle.**

Roßkamperhöhe

zwischen Vohwinkel und Gräfrath.

Telefon 5122, Amt Elberfeld.

Jeden **Sonntag** ab 5 Uhr **Tanz** **Original Jazz-Band**

Für die Samstage empfehle meinen gemütlichen Saal für Vereine und Gesellschaften ohne besondere Unkosten. 160

Webers Bierstuben

Elberfeld, Jolandusfer 1.

Ab heute Samstag und folgende Tage:

Winter-Schlachtfest

Alle beliebten Spezialitäten eigener Schlachtung.

Im Ausschank Wicküler Biere.

Ratskeller Ronsdorf

Ges.: Heinr. Wattrat

Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert.** In Speisen und Getränke. Ausschank von Bremer-Brau und Orig. Münchner. 174

Mainzer-Hof, Elberfeld

Täglich frischer Hasenpfeffer von ganzen Hasen.

Verkauf in und außer dem Hause

U.T

Elberfeld :: Herzogstr.

Ab Freitag den 2. Dezember
und folgende Abende, abends 10¼ Uhr:

Nacht-Vorstellungen



Die Geschlechtskrankheiten u. ihre Folgen

Ein zeitgemäßer Ufa-Film zur erfolgten

Aufhebung der Sittenpolizei

Wissenschaftliche Bearbeiter: Dr. med. Thomalla, Dr. med. Kaufmann, unter Mitwirkung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Dieser Film behandelt ausführlich das Thema Geschlechtskrankheiten und ist im Augenblick, wo die sexuellen Zeit- u. Streitfragen über

„Die Prostitution"

brennend geworden sind und insbesondere das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten im Vordergrunde des Interesses steht, für die Allgemeinheit von der allergrößten Bedeutung. — Der begleitende Vortrag des Herrn Dr. med. Ernestus, Elberfeld, behandelt das neue Gesetz zur Bekämpfung die gefährlichen Seuchen in seiner Anwendung auf die Allgemeinheit und dessen schwere Folgen für den einzelnen. j313

Niemand versäume den Besuch dieser für beide Geschlechter so überaus wichtigen Vorführungen

Nur für Erwachsene!

Beginn 10,15 Uhr. — Vorvkf. an der Tageskasse.

Lindenhöhe Elb. Cafeft Westend
Heute Samstag ab 8 Uhr **Ball**
Sonntag Konzert u. Ball.

PIANOLA-KONZERT

am Sonntag dem 4. Dezember, vormittags 11 Uhr

in **Barmen**

Neuerweg (Ibachsaal)

u. a. im Programm Werke von
BEETHOVEN, CHOPHIN, BRAHMS, SCHUBERT.

Eintritt frei! Eintritt frei.

IBACH

Am Ibach-Pianola-Flügel Herr **Riess, Berlin** unter frdl. Mitwirk. Frau **Mary Himmler**, ehemaliges Mitglied der Vereinigten Stadttheater Elberfeld-Barmen. 181b

---

Hotel Parlament

C. Mertin

Telefon 1850 **Barmen** Parlamentstr. 1

empfiehlt seinen gut bürgerlichen

Mittagtisch

Abonnement Ermäßigung.

Gemütlich. Weinzimmer.

Weine erster Firmen von **2.50** an.

Erstklassige Küche. 1536

Haßlinghausen

Nach vollständigem
Umbau und Renovierung meines Lokals
und Anlegung einer
Zentralheizung in sämtlichen Räumen
kann ich meinen werten Gästen auch an den kalten Wintertagen einen gemütlichen, angenehmen Aufenthalt bieten. Für Vereins- u. Familien-Festlichkeiten u. Zusammenkünften stehen ein kleiner **Saal mit elektrischem Piano und ein Gesellschaftszimmer mit Klavier** zur Verfügung. Gleichzeitig habe ich auch meine

Kegelbahnen (Spellmanns Verbandsbahnen)

renoviert und mit Zentralheizung versehen, so daß auch die Kegelräume in jeder Beziehung Behaglichkeit bieten. Die Kegelbahn kann noch für 3 Abende in der Woche vergeben werden und erbitte ich gefl. Anfragen.

Hochachtend d1410

Wilhelm Oesterling

Haßlinghausen.

Wechtenbruch Tel. 120 Gevelsberg

FILM PALAST WESTFALIA BARMEN
GROSSBARMEN

FTP

Unsere **Großfilm-Rekord-Woche** ist wiederum **ein Erfolg sondergleichen!**



Der größte Mädchenhandelfilm
in 7 Akten

Das Frauenhaus von Rio

Spannende Enthüllung a.d. Betrieben seiner dunklen, mächtigen Hintermänner nach d. Hamb. Kriminal-Akten in Sachen „Plüsch u. Plümowski"

Hergestellt unter Mitwirkung der Kriminal- und Hafenpolizei von Rio de Janeiro!

Von der großen Zahl erster deutscher Künstler die sich diesem Film zur Verfügung stellten, nennen wir nur die Träger der packend gespielten Hauptrollen:

Plüsch Plümowski	Das Trio der Drahtzieher	ERNST DEUTSCH ALBERT STEINRÜCK
Frau Schwarz-Lopez		VIVIAN GIBSON
Kordula, die Ware		SUSI VERNON

Ferner der berühmte Roman von PAUL LINDAU „SPITZEN":

Der Eid des Fürsten Ulrich

Paul Lindau's Meisterkriminalwerk bildet die Grundlage dieses herrlichen Filmes. Kostbare Spitzen bilden den Ausgangspunkt einer spannenden Handlung. Dramatik, die jeden tief erschüttert. Bilder höchster Eleganz, prunkvolle Schlösser alter Feudalherrschaft wechseln mit grotesken Bildern aus den Brutstätten des Verbrechens, dumpfe Spelunken stiller Straßen der Großstädte.

Varieté: Henriette u. Partner Das Wunder der mysteriösen Kugel.
Gri Asian u. Gust. Karyla frühere Mitglieder des Münchener Staatsoper Balletts.

Deulig Woche Nr. 48 u. Kulturfilme. — — Während der Barmer Verkehrswoche: „Märchenfilme".

Sonntag vorm. 11 Uhr: Das Frauenhaus, Der Eid des Fürsten Kleine Preise

Ab heute abend 10³⁰ **Nacht-Vorstellung:**

Das Rätsel von Konnersreuth!

Die einzigen Original-Aufnahmen von Therese Neumann.

Nicht mit ähnlich klingenden Kurzfilmen zu verwechseln!

Dazu Vortrag des Nerven-Arztes Dr. med. Reiß aus Düsseldorf. — Kleine Preise.

Aus dem Inhalt: Konnersreuth als Ort der Vorgänge. Die Visionen und die damit verbundenen wunderbaren Heilungen. Das Problem der Nahrungsenthaltung. Die „Ekstase", das Erlebnis der Passion Christi durch Therese Neumann

Barmen **Film-Palast Westfalia** Grossbarmen

Barberina

Elberfeld, s271
Schwanenstraße 32, gegenüb. dem Thalia-Theater
Das elegante Weinhaus - Die führende Bar

Ab 1. Dezember: Die bestbekannte

Konzert- u. Tanz-Kapelle Hammerschmidt

Wo ißt man den besten Hamburger Schinken (warm) bis 2 Uhr abends? Bei

Otten Bier-Tunnel und Restaurant

Ganz Neue Fuhrstraße
Jeden Tag 7727
Frische Seemuscheln

---

ff. Bratgänse
per Pfund heute ca. 0.95 Mk. versend. p. Postnachnahme zu billigst. Tagespreis.: G. Sorrnscheit, Heyderweg a75

Radio-Anlagen
Standkanner.
auf Teilzahlung. — Prospekte kostenlos. Ana. B 2½ Gff. B. Neuerweg 57 17556

Lichtbildkunst SAURIN-SORANI

empfiehlt

Moderne Atelier-Bildnisse
Kunst-Photo-Vergrößerungen

Nach jedem Bilde. In 20jähriger Praxis vervollkommnet.
Hervorragende Geschenkartikel. 1765
Elberfeld **Herzogstraße 44** Tel. 6264

Ibach

FLÜGEL-PIANINOS
in allen Preislagen
REPARATUREN
STIMMUNGEN

IBACH, BARMEN, NEUERWEG 40

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn eini
Größtes Privatsaalbau-Unternehmen des Wuppertals.
Jeden Sonntag

Konzert und Tanz.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr
Täglich Kaffee - Restauration

Neu! **Für Jäger u. Schützen** Neu!
Gr. Kleinkaliber-Schießstand-Anlagen

Wolfsrei-Brn Tobnsen.
Kreis Geilenkirchen
verſendet täglich frische, hochfeine

Teebutter

gesalz. u. ungesalz. in Postpaketen mit 6 u. 9 Pfd. Inhalt zu Tagespreis unt. Nachnahme. u115

Zum „Alten Korn"-Haus

Fernspr. 3436 **Elberfeld** Hochstraße 87

bringt in Friedensqualität

Alten Korn

garantiert reiner Roggenbrand 1 Liter Mk. 4.— einschl. Flasche

in empfehlende Erinnerung

Altbekanntes Haus für Qualitäts-Erzeugnisse.

Conditorei u. Café INTVEEN

Elberfeld, Funkenstraße 15

Nach vollständiger Renovierung eröffne ich Sonntag 4. Dezember, vormittags im Hause Funkenstraße 15

ein Conditorei-Café

Durch Verwendung besten Materials liefere ich erstklassiges Gebäck und hoffe so besonders auch durch aufmerksame Bedienung mir die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste zu sichern.

h11 Hochachtungsvoll Franz Intveen.

Mein Geschäft ist Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Kurt Stein, Elberfeld

Bahnhofstraße 42, Ecke Bökel.
6 Schaufenster. Tel. 6823.

Herren-Garderobe, fertig u. erstklassig in Maß.
Großer Stoffverkauf. Mehrmonatlicher Kredit.*

Busch



Theatergläser
Feldstecher
Kameras

sind

Weihnachtsgaben
des
guten Geschmacks
und von
praktischem Wert

In den verschiedensten Ausführungen und Preislagen in allen optischen Fachgeschäften erhältlich. Druckschriften kostenlos durch

Emil Busch A.-G. Rathenow

Das schönste
Weihnachts-Geschenk
ist ein
GUTSCHEIN
(mit zehnprozentiger Anzahlung)
auf eine
Hapag-Vergnügungs- und Erholungsreise zur See
Mittelmeerfahrten
Nordlandfahrten
Geschmackvoll ausgestattete Gutscheine sowie Auskünfte und Prospekte für die im Jahre 1928 stattfindenden Vergnügungsreisen sind erhältlich bei der
Hamburg-Amerika Linie
Abteilung Personenverkehr
Hamburg 1 · Alsterdamm 25
in Elberfeld: A. Eulenberg jr. Altermarkt 11.
in Barmen: Willy Kronenberg, Neuerweg 50
und den Reisebüros und Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes
u21

Ettal Hotel Ludwig der Bayer
900 m / Zugspitzgebiet, Bayer. Alpen. Wintersport

Noch nie dagewesen!



Eller-Segeltuch-A.-G.
Spez.,
Auto- Autokühlerdecken verdecke
Stammfirma gegr. 1889
Elberfeld, Kipdorf 83, Tel. 7933/35
Barm. Oberdenkmalstr 89 T. 4789

Crepe Sohlen unverwüstlich



billig, weil sie länger halten als das Schuhzeug
chic, weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-Sohlen eigenartig und flott wirkt
gesund, weil die Crepe-Sohlen wasserdicht und warm sind
angenehm, weil sie einen elastischen Gang ohne Ermüdung bewirken und, weil der Fuß keine Unebenheiten und Steinchen durch die Sohle fühlt
praktisch, weil die Sohlen mit Leichtigkeit unter jede Art Schuhzeug zu kleben sind und
modern, weil jeder fortschrittlich veranlagte Mensch die Crepe-Sohlen trägt und sie nie wieder missen möchte
Durch Crepe-Sohlen zu Höchstleistungen im Sport!
Verlangt für Euer Schuhzeug stets die auf der Plantage fertig hergestellten
Natur-Crepe-Sohlen
8218

Barmen und Umgebung
pilgert heute und während der
Verkehrswoche
zu den Aufführungen des
wundervollsten und erschütterndsten Großfilms
STACHELDRAHT
in den Ufa-Palast, Barmen. Die geniale Künstlerin Pola Negri gestaltet diesen Film der Völkerversöhnung durch ihr hervorragendes Spiel zu einem Erlebnis! Jede Vorstellung findet langanhaltenden, spontanen Beifall! Im Beiprogramm: Die süße Sünde. 6 lustige Akte mit Florence Vidar. Auf der Bühne: Iris Talavera mit ihrem Neger-Boy. — Arth. Jacobs, Humorist.
Anfangszeiten Sonntag: 11 Uhr Matinee (kleine Preise), 3.00, 5.30, 8.00 Uhr.

Samstag, Sonntag, 10³⁰ abds. **Nacht-Vorstellungen** 4 Abteilungen.
„Gesetz der Liebe" aus der Mappe eines Sexualforschers. Film mit Vortrag, hergestellt von Dr. Magnus Hirschfeld. Suchen und Finden der Geschlechter. — Ans Licht der Welt. — Mutterliebe. — Vom Zwischengeschlecht.
Ufa-Palast Barmen
a257

Luther. Frauen-Verein.
Der **Verkauf** der in der luther. Diakonie angefertigten Handarbeiten und praktischen Sachen, wie Wäsche-Gegenstände und sonstige Dinge, findet statt im Gemeindesaal Schönegasse Nr. 4 **Mittwoch den 7. Dezbr.,** von morgens 9½—1 Uhr und nachm. von 3—7 Uhr. Wir laden freundlichst dazu ein.
Uns zugedachte Geschenke bitten wir freundl. bis Montag den 5. Dezbr. an die Lutherische Diakonie, Bankstraße 11, abzuliefern.
Für die Verlosung am 9. Dezember sind Lose an der Kasse zu haben. k5896
Der Vorstand.



„Jägerhof"
BARMEN-LICHTENPLATZ
Ewald Rossbach, vorm. A. Kölsch
Mittwochs und Sonntags: Konzert u. Tanz
Gute Kaffeerestauration.

Schloss Aprath
3 Min. vom Bahnhof Aprath gelegen.
Jeden **Sonntag** von 4 Uhr an
KONZERT anschließend // TANZ //
Fahrgelegenheit:

Barm.-Rittershausen	ab	15.00	15.17	15.46	16.42	18.22	18.46
„ Hbf.	„	15.06	15.23	15.51	16.48	18.28	18.52
„ Unt.	„	15.11	—	—	16.53	—	—
Elb.-Hbf.	„	15.17	15.31	15.50	17.05	18.39	19.06
„ Steinb.	„	15.21	—	—	17.09	—	—
Vohwinkel	„	15.46	15.48	16.32	17.32	19.06	19.19
Aprath	an	15.58	15.58	16.42	17.42	19.16	19.20

Sonntagskarten zu haben.
Fahrgelegenheit mit dem Autobus von Elberfeld-Rath, ab 2.06 (ständl.). Rückfahrt mit dem Autobus stündlich, letzter Wagen 23.47. Rückfahrt mit der Eisenbahn letzter Zug 23.18. Anschluß in Vohwinkel nach allen Richtungen. u115

Conditorei u. Café
Hagenkötter
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck
pro Gedeck **75 ₰**
17737

Die lange Lagerung in großen Eichenholzfässern wodurch der engl.
„Whisky"
seinen Weltruf erhielt, geben dem
Echten Köhler's
seine unerreichte Milde und hervorragende Bekömmlichkeit
k5837

Scants b. St. Moritz, Hotel Scaletta
neuzeitl., beste Verpflegung. Prospekte Pension ab Mk. 8.50.

Partenkirchen 780 m, Nirvana
vorn. Erholungsh. f. naturgem. Lebensw. Pension 8—10 Mk.

Schliersee By. Alp., Strand-Kurhotel
neuzeitl., vorz. Verpflegung, Pens. 5.(?) Zimmer 2.50 M.

Bendahler Kranken- u. Sterbekasse, Elbf.
Samstag, 10. Dezbr. 1927, abends 7 Uhr, im Lokale Ernst Deß, Wollenburgstr. 7:
General-Versammlung
Tagesordnung:
1. Kassenbericht und Bericht der Revisoren. 15896
2. Vorschlag des Vorstandes.
3. Vorstandswahl.
4. Wahl der Revisoren.
5. Wahl des Schiedsgerichts.
6. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Ziehung 9. u. 10. Dez.
Marienburger Geld-Lotterie
1987 Gewinne bar = M.
Hauptgew. **130 000**
75 000
50 000
25 000
Original-Lose à **M. 3.00**
Porto und Liste 35 ₰ extra empf. und vers. auch unter Nachnahme
DAHL
Staatl. Lott.-Einnehm.
Barmen Altermarkt 12
und Elberfeld Döppersberg, Ecke Neue Fuhrstraße

Meine zwingenden Gründe



Odeon-, Parlophon- und Columbia-Electric-Platten zu kaufen, sind:
1.
Das Repertoire umfaßt alle bedeutenden Erscheinungen auf jedem Gebiet der vokalen und instrumentalen Vortragskunst, vom Tagesschlager bis zur Symphonie; es umfaßt alle Sprachen der Kulturvölker auf der Erde.
Odeon-, Parlophon-, Columbia-Fabrikate sind in allen Odeon-, Parlophon- und Columbia-Spezialhäusern sowie in den besseren Fachgeschäften erhältlich.
CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36
b40

Gruiten
Gasthof zur Post
Inhaber: ROB FORSTHOFF.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
TANZ!
Spiegelglatte Tanzfläche.
Stimmungs-Kapelle
e231



Elektr. Lampe(n)
in schönster Form und jeder Preislage
Elektro-Schaef(er)
Elberfeld, Grünstraße
gegr. 1901.

Schierke im Ober-Harz
650—1142 m ü. d. M.
Der alpine Luftkurort u. Wintersportplatz am Brocken
Vom 17. Dez. bis 29. Febr. fährt die Brockenbahn bis Station Schierke.
Prospekte und Sportprogramme durch die Kurverwaltung — Verkehrsamt — der Gemeinde. / Fernruf 50.

„Die ihr arm seid und elende, kommt herbei, füllet frei eures Glaubens Hände!"
Diesmal sind es schon 418, Arme und Elende aller Art, die bei uns unter dieser Adventsverheißung stehen, und hier auch Weihnachten feiern möchten. Schon freuen sich alle kindlich darauf, wer möchte helfen, ihre Hände zu füllen? Davon sind allein 33 unter 16 Jahren, die teils ohne ein Elternhaus, alle aber fern von einem solchen, bei uns ihr Weihnachtsglück erhoffen. Wer hat zum heiligen Christ ein Herz für die fremden Kindlein? Wir sind dankbar für Gaben aller Art, die einem armen Menschen noch Freude mach. könn. (Postscheck-Konto 99 881 Köln.)
Heil- und Pflegeanstalt Waldbröl. Bergfried, Pfr.

Überall zu haben!



Elegant und doch bequem! Billigste Hauswäsche

Puppendoktor Claus repariert alle Puppen!
Puppen-Perücken ein Meisterstück des Perückenmachers, ganz geknüpft, wassergewellt, nur bei mir zu haben, auf meine Puppen **10% Rabatt.**
Alfred Berghau(s)
ELBERFELD, Grünstraße



Geschenksparbücher.

...rische Sparkasse in Barmen schreibt ...ische Sparkasse hat gerade zur rech... ...schenksparbücher herausge... ...als Geschenk für alle möglichen Ge... ...täglichen Lebens ganz vorzüglich ...ders zum Weihnachtsfest werden sie ...werden. Das Geschenk-Sparbuch ist ...bei Sperrung einer Mindesteinlage ...für ein Jahr bei einem kostenfreien ...Geschenkeinband für 50 Pfg. ...bei einem nicht gesperrten Betrage ...für Geschenkzwecke berechnet die ...Selbstkostenpreis. Die Geschenkspar... ...aus Leinen gediegen ausgeführt, ...versehen und enthalten auf dem ...eine Widmung und Verszeilen und ...sparens. Die Geschenksparbücher sind ...anstellen, auch bei den Zweigstellen, ...wir empfehlen sie besonders unseren ...als Geschenkgabe an das Hauspers...

...d das Weihnachtspaket für ...rmer Nothilfe gepackt?

...Barmer Nothilfe erhält täglich eine ...von Zuschriften aus den Kreisen ...tigen Bevölkerung, die alle die Be... ...er Weihnachtsgabe zum Gegenstand ...em einen sind es Krankheiten, die ...t haben, der andere tritt aus Grün... ...tenen Alters an die Barmer Not... ...Wieder andere sind durch den Tod ...in Not geraten. Noch andere schie... ...ärftigkeit der nur noch zum Teil be... ...erbsunfähigkeit zu. Bei den mei... ...ällern ist aber die lange Arbeitslosig... ...che der Hilfsbedürftigkeit. Welch ...er verbirgt sich hinter den Kulissen ..., die dies am eigenen Leibe ver... ...und aus Verschämtheit nicht wagte, ...erbitten. All diese Not wird der ...se vertrauensvoll vorgetragen. Die ...n es in der freudigen Hoffnung, ...zu sehen.

Wird die Barmer Nothilfe auch all diese An... ...steller zu Weihnachten bescheren können? Die ...sung dieser Frage legt der Vorstand der Bar... ...Nothilfe vertrauensvoll in die Hände der ...völkerung, denn sie hat nach einem Ruf der ...Hilfe noch niemals versagt! Jede Mutter, die ...Wünsche ihrer Lieben kennt, schließe deshalb ...den Wunsch der Barmer Nothilfe ein. Sie ...dazu bei, die große Not zu lindern, ...allermeisten Fällen unverschuldet ihren ...n. Letzter Abgabetag: Don... ...22. Dezember.

...er Rembrandtdeutsche.

Ein ...chbedeutender Mensch ist der Rem... ...che gewesen, den man wie so viele an... ...erkannt hat. Jetzt aber, zwanzig ...seinem Tode, wird er in seinen Wer... ...lebendig. Denn diejenigen, die ihn ...en, daß Julius Langbehn ein wahrer ...Autorität war, wie wir sie gerade ...en. Der Freund und Weggenosse des ...deutschen Dominikaner-Pater B. ...Nissen, sprach von ihm und seinem ...er Gesellschaft Erholung in Barmen vor ...sierten Zuhörerschaft Noch bedeuten... ...Buch „Rembrandt als Erzieher" ist ...aus dem Volke, die ihn als mystische ...it bezeichnet. Weit überragt er seine ..., und selten hat es einen Menschen gegeben von solch innerer Geschlossenheit und überstarker Liebe für sein deutsches Volk. Er wollte nur das Wahre, Gute, Schöne, er haßte alles, was nicht damit zu verbinden war. Pater Nissen, der zirka fünfzehn Jahre, bis zum Tode J. Langbehns 1907, mit ihm gewandert ist, zeichnete ein Lebensbild, das den durchaus gesunden Grundgedanken des überragenden Geistes trotz menschlicher Schwächen und Irrungen betont. „Es kommt in der Welt alles auf die Seele an", so hat er gesagt, und das, was aus der Seele des großen Einsamen in die Seele des Redners übergegangen ist, hat Wurzel geschlagen, und so war sein Vortrag von Herzen kommend, zu Herzen gehend. In ausgezeichneter Rhetorik schilderte Pater Nissen, der Biograph, seinen Freund, den Freund aller Deutschen, der Beziehungen hatte zu allen Schichten; zwei Namen seien da genannt, die ihm nahestanden: Bismarck und Hans Thoma. Bekenntnis und Erkenntnis für den Rembrandtdeutschen wurden geweckt, und die dankbare Aufnahme dieser Auslegungen hat zu den alten viele neue Freunde gebracht, denen das prächtige Buch „Rembrandt als Erzieher" ein Markstein in den Irrungen, Wirrungen der heutigen hastenden Zeit sein wird.

Der Kampf um das Weibchen.

Ueber dieses Thema sprach im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle der Frankfurter Universitätsprofessor Geh. Rat Dr. zur Strassen innerhalb der vom Verein für wissenschaftliche Vorlesungen veranstalteten Vortragsreihe. Der Redner zeichnete zunächst die verschiedenen Erscheinungsformen auf, unter denen sich dieser Kampf im Tierreich abspielt, betrachtete dann die dazu ausgebildeten körperlichen und seelischen Eigenarten und die verschiedenen Anschauungen, die die Fachwissenschaft — von Darwin ausgehend — aufgebaut hat, um diese für die Erhaltung der Gattung so wichtigen und interessanten Vorgänge zu erklären. An Hand von Bildern zeigte der Redner zunächst den gerade bei Vögeln, Schmetterlingen, Spinnen so stark ausgeprägten Unterschied im äußeren Kleid der Geschlechter und die auffallende Bevorzugung des Männchens in der Schönheit der äußeren Erscheinung und der Ausbildung bestimmter Organe und Fähigkeiten.

Eingehend untersuchte dann der Redner die Ursachen für all diese Erscheinungen. Darwin habe darauf seine Hypothese aufgebaut, die Lehre von der Zuchtwahl, derzufolge der Stärkere immer das Weibchen gewinnen würde. Eine allgültige Erklärung und Klärung könne diese Annahme aber nicht geben.

Prof. zur Strassen erörterte dann verschiedene Hypothesen, daß z. B. die verschiedene und auffallende Färbung oder sonstige auffallende Merkmale bei den Männchen Erkennungs- und damit Arterhaltungsmerkmale für die Weibchen seien, die im eigenen Interesse und zum eigenen Schutz einfach und unauffälliger gestaltet seien. Er behandelte u. a. ferner die Anschauungen, daß die Sprödigkeit der Weibchen das Mittel zur Auswahl der gesündesten sei, wie man dies an Hand der Pantoffeltierchen zu Beweis gestellt habe.

Prof. zur Strassen ist der Anschauung, daß die günstigen und schlechten Eigenschaften einer neuen Generation im Tierreich, z. B bei den Pantoffeltierchen, durch Umwelteinflüsse und durch Erblichkeitswirkungen, also durch Modifikationen und Mutationen hervorgebracht seien. Um die Schwächlinge, die sich ja auch bei einer allgemeinen Höherentwicklung stärker entfalten würden, weitestgehend auszuschalten, würden auch die Weibchen ihre Anforderungen steigern und aus ihrer Sprödigkeit, aufgeweckt durch eine neue Artreizbarkeit, der Erhaltung der Art dienen.

Das Programm der Wuppertaler Verkehrswoche.

Die nach langen Vorbereitungen nun bevorstehende Verkehrswoche im Wuppertal vom 4. bis 11. Dezember bringt neben Darbietungen in den Stadttheatern, Lustspieltheatern, Varietés, Kaffees usw., die mit Rücksicht auf die Weihnachtswerbewoche ganz besonders fesselnde Programme aufgestellt haben, auch eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen, die wir nachstehend kurz zusammenfassen:

Barmen:

Dauer-Veranstaltungen:

Die Ausstellung „Das Barmer Junghandwerk" ist die ganze Woche hindurch, auch an den Sonntagen, von 9 Uhr bis abends 8 Uhr, in den Sälen des Vereinshauses geöffnet. (300 Aussteller, Eintritt 50 Pfg.) Um 5 Uhr nachmittags sind an allen Tagen, auch an den Sonntagen, Sonderaufführungen im Planetarium mit musikalischen Darbietungen. An sämtlichen Tagen der Verkehrswoche findet eine Illumination der Stadt statt. Auf allen öffentlichen Plätzen werden Christbäume im Lichterglanze und beleuchtete Gebäude eine weihnachtliche Stimmung hervorrufen.

Wechselnde Veranstaltungen:

Samstag abend Beleuchtung der Wupperfelder Kirche und Posaunenchor-Vorträge.

Sonntag: Vormittags 11 Uhr: Volkstümliches Konzert des Rheinischen und Deutschen Sängerbundes in der Stadthalle. 11—12½ Uhr: Promenadenkonzerte in Rittershausen und am Wupperfelder Markt 11¼—1 Uhr Promenadenkonzert auf dem Rathausvorplatz. 1½ Uhr: Märchenzug durch die Stadt. 6—9 Uhr: Bengalische Beleuchtung des Rathauses.

Montag, 4 Uhr: Uraufführung des Filmes „Das deutsche Handwerk" in der Borussia. 8 Uhr: Wiederholung an gleicher Stelle.

Mittwoch, 2½ Uhr: Märchenzug durch die Stadt.

Donnerstag abend 8 Uhr: Aufführung des Films „Das deutsche Handwerk" in der Borussia.

Freitag, von morgens bis abends: Weihnachtsmesse von Arbeiten Barmer Kunstgewerblerinnen in der Konkordia (Eingang Lindenstraße). 6 Uhr: Kindervorstellung in der Konkordia: „Schneewittchen".

Samstag abend Beleuchtung der Wupperfelder Kirche und Posaunenchor-Vorträge.

Sonntag, 11—12½ Uhr: Promenadenkonzert in Rittershausen und am Wupperfelder Markt. 11½ bis 1 Uhr auf dem Rathausvorplatz. 1½ Uhr: Märchenzug durch die Stadt. 6—9 Uhr: Bengalische Beleuchtung des Rathauses.

Elberfeld:

Dauernde Veranstaltungen:

Während der ganzen Verkehrswoche werden nachmittags von 5—8 Uhr die elektrisch beleuchteten Weihnachtsbäume, Sternen-Transparente und Lichtgirlanden in den Straßen der Innen- und Außenbezirke erstrahlen, auch werden Rathaus und Rathausvorplatz durch Flutlicht beleuchtet. In den Mittag- und Abendstunden finden auf dem Neumarkt auch Konzertübertragungen aus dem Hotel zur Post statt.

Wechselnde Veranstaltungen:

Samstag abend Werbefackelzug des Stadtausschusses für Leibesübungen.

Sonntag, 11—12½ Uhr: Promenadenkonzert auf dem Brausenwerth. 11—1 Uhr: Automobilkorso. 11—1 Uhr: Freie Besichtigung der naturwissenschaftlichen Sammlungen, von 12—1 Uhr des städtischen Museums und von 2½—4½ Uhr der Rathaussäle (gegen Gutschein, erhältlich im Verkehrsverein). 5½—7 Uhr: Promenadenkonzert auf dem Brausenwerth. 6—8 Uhr: Illumination und bengalische Beleuchtung des Rathauses.

Mittwoch, 6—8 Uhr: Illumination und Beleuchtung des Rathauses. 5½—7 Uhr: Promenadenkonzert auf dem Brausenwerth.

Samstag, 3—5 Uhr: Freie Besichtigung der Rathaussäle (gegen Gutschein, im Verkehrsverein erhältlich). 5¼—7 Uhr: Promenadenkonzert auf dem Brausenwerth. 6—8 Uhr: Illumination und Beleuchtung des Rathauses.

Sonntag, 11—12½ Uhr: Promenadenkonzerte auf dem Brausenwerth, von 11½—1 Uhr auf dem Königsplatz. 11—1 Uhr: Freie Besichtigung der naturwissenschaftlichen Sammlungen, der Rathaussäle und von 12—1 Uhr des Städtischen Museums (gegen Gutschein, erhältlich im Verkehrsverein). 5½—7 Uhr: Promenadenkonzert auf dem Brausenwerth. 6¼—7 Uhr: Fackelschwingen von der Elberfelder Turnerschaft, auf dem Neumarkt.

*

Hoffentlich ist die Witterung den zahlreichen und vielseitigen Veranstaltungen hold. Sie werden dann ihre Zugkraft nicht verfehlen, und es wird sich in den beiden Wuppertädten Barmen und Elberfeld, namentlich an den Sonntagen, wieder ein Riesenverkehr entwickeln. Für eine glatte Abwicklung dieses Verkehrs sind von der Polizei umfassende Maßnahmen getroffen worden, auch sind die Verkehrsunternehmungen für einen starken Zuzug aus den Nachbargebieten gerüstet. Die Läden sind von 2—6 Uhr für den geschäftlichen Verkehr geöffnet, so daß sich auch Gelegenheit zum Einkauf bietet. Die Geschäfte haben gewetteifert, ihre weihnachtlichen Auslagen so wirkungsvoll und anziehend wie möglich zu gestalten. Die künstlerisch ausgestatteten Schaufenster gewähren einen bequemen Ueberblick über alle erdenklichen Geschenkartikel. Daß die Geschäfte des Wuppertals in ihrer Leistungsfähigkeit hinter denen der größeren Nachbarstädte in keiner Weise zurückstehen, ist oft genug dargetan. Heute verfügt jedes Geschäft noch über eine große Auswahl, die, je näher es dem Feste zugeht, natürlich mehr und mehr schwindet. Man tut deshalb gut daran, die Weihnachtseinkäufe möglichst bald zu tätigen, und so ist zu wünschen, daß der erste der verkehrsoffenen Sonntage vor dem Fest auch der Geschäftswelt einen regen Verkehr und gute Einnahmen bringen möge.

Ortizon
MUNDWASSER-KUGELN
verbinden mit größter Wirksamkeit völlige Unschädlichkeit und sind für die Kinder-Zahn- und Mundpflege sehr zu empfehlen.
Eine Mundspülung mit Ortizon wirkt köstlich erfrischend.
Original-Packung „Bayer" in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.


8 billige Möbeltage

während der großen Verkehrswoche vom 4. bis 11. Dezember! h243

Außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.
Bedeutend herabgesetzte Preise.

20% Rabatt

Sie sparen viel Geld, wenn Sie jetzt kaufen.



Lagern frei, liefern durch eigene Autos franko.

Meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von über

200 Zimmer

-Einrichtungen

ist eine Sehenswürdigkeit des bergischen Landes.

Besuchen Sie also unbedingt das große Möbelhaus während der billigen Möbeltage.

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577, 1610.

Möbelhaus 187b

Bauch

Barmen, Neubruch 21
sollten Sie unbedingt besuchen, wenn Sie vorteilhaft kaufen wollen.

Wilh. Monzel
Barmen, Bredderstr. 37

Sehenswerte Möbel-Ausstellung

Moderne Wohnungs-Einrichtungen
Neuzeitliche vornehme Modelle
Erstklassige Herstellung! Mäßige Preise
247b

Ein Weihnachtsgeschen[k]

von praktischem Wert ist ein apartes Kleinmöbel Rauchtische, Marmortische, Nähtische, Teetische, Servirtische, Standuhren, Stehlampen, Flurgarderoben, Klubsessel in großer Auswahl.

Möbelhaus Carl vom Brocke, Elberf[eld]
Morianstraße 19, Ecke Schwanenstraße

Zeitungs-Makulatur [illegible] C. W.-Rattena[...]

Bestecke
gar. 90 Silber
12 Eßlöffel
von 27.00 Mk. an
12 Kaffeelöffel
von 14.00 Mk. an
Komplette Garnituren stets lieferbar.
Musterlager
Wetter
ELBERFELD
Mühlenstraße 5 II
Auf Wunsch
Teilzahlung
Verkauf nur Dienstag, Donnerstag, Samstagnachmittag von 4–7 Uhr.

[illegible]
[illegible] sofort
Orthoforms Zahnwatte
[illegible] Zu haben in den Apotheken



Hilfe gegen **Rheumatismus.**
Seit 29 Jahren Dr. Zinsers Rheumatismustee. Viele viele Tausend Anerkennung. Garantie Geld zurück, wenn einen Erfolg. Paket Mark 1.80
Zu haben in allen Apotheken, wo nicht von uns direkt
Dr Zinsser & Co.
Leipzig 45
1890 gegründet
In Elberfeld zu haben in fast allen Apotheken als [...]

Zum Weihnachtsfest

für jeden etwas

Küchen	v. M.	**320.-**
Schlafzimmer	v. M.	**690.-**
Speisezimmer	v. M.	**590.-**
Herrenzimmer	v. M.	**390.-**

für die Küche:	**für das Schlafzimmer:**
Büfetts, Anrichten, Tische, Ausziehtische, Stühle, Küchensofas.	Kleiderschränke, Waschtoiletten, Nachtkonsolen, Bettstellen, Patentrahmen, Schonerdecken, Auflagen in Seegras, Wolle, Kapok, Schafwolle, Roßhaar.
für das Herrenzimmer:	**für das Speisezimmer:**
Bücherschränke, Schreibtische, Schreibsessel, Rauchtische, Pilztische	Büfetts, Kredenzen, Ausziehtische, Kammertische, Lederstühle, Kammerstühle.
Plüschsofas, Chaiselongues, Klubsofas, Klubsessel, Diwandeken.	Korbsessel, Korbtische, Flurgarderoben, Nähtische, Oberbetten, Kissen, Steppdecken.

Weitgehendste Zahlungserleichterung.
Bei Barzahlung 10% Rabatt.
Freie Lieferung, langj. Garantie, freie Lagerung m. Feuerversich.

Möbel-Falkenstein

Barmen-R., Berlinerstr. 55.
Nur 2 Schaufenster. — — Riesenauswahl.
81a

Bitte stehen bleiben!

wenn Sie an unsern Fenstern Hofkamp 10 und Deweerthstraße vorbeikommen und sehen sich die reichhaltige Ausstellung an.

Insbesondere empfehlen wir:

Schlafzimmer
(eichen) bestehend aus:
1 3tür. Schrank mit Innenspiegel
2 Bettstellen
2 Nachtkonsolen mit Marmor
1 Waschkommode mit Marmor
2 Stühlen
Mk. **775**

Küche
(nat. lackiert) als:
Büfett, 160 cm brt.
Anrichte
Tisch
2 Stühle m. Lin.
Mk. **435**

Als Weihnachts-Geschenke:

Sofas in Plüsch und Leder, Chaiselongues mit und ohne Decken, Flurgarderoben, Rauchtische, Klubsessel, Korbmöbel usw.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Kommen Sie auch dann zu uns herein und besichtigen Sie ohne Kaufzwang unsere sehenswerten Läger; denn das, was wir im Fenster zeigen, ist nur ein Bruchteil unserer Auswahl.

Sie kaufen bei uns nur Qualitätsmöbel zu Preisen, wie sie keine Konkurrenz billiger anbiet. kann.

Alfred Kraus

Nachf.
Möbel- u. Bettenhaus
Elberf., Hofkamp 10

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 2[1/23]

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Qualitätsliköre am billigsten bei Bockmühl

Verkauf: BARMEN Wertherstr. 46

Qualitätsliköre am billigsten bei Bockmühl

Verkauf: Elberfeld Poststr. 17

Qualitätsliköre am billigsten bei Bockmühl

Niederlage: BARMEN Drogerie [illegible]

Qualitätsliköre am billigsten bei Bockmühl

Niederlage: Gevelsberg Ww. L. Weinberg

Qualitätsliköre am billigsten bei Bockmühl

Möbel, Teppiche und Vorhänge

kauft man bei

Eick Söhne, Essen

an Umsatz und Ausdehnung größtes Haus des Ruhrgebiets

C. W. ACKERMANN

Gegr. 1859

FAHRZEUGFABRIK

Vohwinkel / Barmen

Telephon 1159, 7185, 1678 Gemarker Ufer 5, Tel. 8554

General - Vertreter

für Buick, Brennabor

Hansa Lloyd, Daag

Personen-Wagen von 6/25 4 Cyl. bis 18/80 6 Cyl. ■ Liefer- und Lastkraftwagen von 400 kg bis 10 to Nutzlast

Eigener Karosseriebau/Anfertigung jeglicher Aufbauten einschl. Omnibusse Gummi / Rep.-Werkstatt / Reifenpresse

e294

Für Weihnachten

finden Sie bei uns für wenig Geld das Geschenk, das die beiden wichtigsten Eigenschaften, praktisch und schön, in sich vereinigt.

Nur gute Qualität:

[illegible] Mess. M. 25.-	Speisezimmer Eiche moderne Form 180 cm. kompl. Mk. 625.-
[illegible] Marm. M. 42.-	Herrenzimmer Eiche schönes Modell 160 cm. kompl. Mk. 490.-
[illegible] Eiche ... M. 25.-	Schlafzimmer Eiche schwere Verarb., voll abgesp. Mk. 675.-
[illegible] Eiche . M 75.-	Küche nat. lack. 150 cm geschmackvolle Ausf. kompl. Mk. 375.-
[illegible] Rindl. M. 115.-	
[illegible] Eiche 120.-	

Ferner sämtliche Einzel- und Kleinmöbel sowie Divandecken und Teppiche.

Bergische Möbelhalle

Elberfeld BMH Island 22

gegenüber Café Holländer.

e350

Danes Hafermast - Gänse, 8—10 Pfd. schwer, Pfd. 1.10 [illegible] Junghühnchen ohne Darm Pfd. 1.10, alles frisch geschl. u. laub. get. frisch geschlossene Gänse, [illegible] Gebr. [illegible] Hagelstraße 14.

Naturheilverfahren

Behandl. v. Krankheiten nachweislich mit den besten Erfolg. Augendiagnose.

E. O. Saurenhaus

Laborat. f. Kräut. Heilkunde, E. Kleeblatt 32, Ecke Oststr. Sprechst. v. 9—1 u. 3—4, Sonntags v. 11 bis 1, Mont. keine.



Wie wir Ihre [illegible] bessern, sogar heilen, zeigt uns. Buch m. 30 Abbildungen. Zu beziehen gegen Voreinsendung od. Nachnahme v. Mk. 1.-, von H. Ernst, Düsseldorf, Charlottenstr. 23b

Gänsefedern

[illegible] Gans gerupft m. voll Daunen [illegible] Pfd. 2.50, dop. beste Qual. Federn (Halbdaun.) 3.00, gerein. gerissene Federn m. Daun. 5.00, hochprima 6.75, allerfeinste in Volldaunen 8.00 u. 10.00. Für Ware Garantie. Versand gegen Nachn. [illegible] Pfd. portofrei. Nichtgefall. nehme [illegible] zurück. Willy Manteuffel, [illegible] 1852. Neutrebbin (Oderbr.) [illegible]

Pelze

[illegible] Jacken von 110 Mk. an, Füchse von [illegible] Mk. an, Schals von 35.— an, [illegible] u. Stolgarnituren von 15.— [illegible] Pelzfutter jeder Art in großer [illegible] Auswahl.

[illegible] Fischer, Elberfeld

Kleeblatt 48.

Was Empfehlungen wert sind

das zu erfahren, hatten wir namentlich in letzter Zeit überreichlich Gelegenheit; denn auffallend ist es, dass wir vorwiegend auf Empfehlungen hin verkaufen. Somit müssen unsere Kunden doch wohl mit ihrem bei uns getätigten Möbelkauf über alles Erwarten hinaus zufrieden sein. Ziehen auch Sie Ihre Schlüsse hieraus.

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel

Ruf 5809 :: Kaiserstr. 8, Bahnstr. 7 :: Gegr. 1892.

e231

Ab Farm **Trink-Eier** 1—4 Tage alt Elberfeld, Telefon 3621

Sonntag geöffnet

Bilder, Gemälde

für Wohn-, Eß- und Schlafzimmer billigst. Besichtigen Sie meine

Ausstellung

Bilder- u. Einrahmungsgeschäft WALT. WETZLER, BARMEN Westkotterstraße 25 : Telefon [illegible]

Pfaff-Nähmaschinen

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Neu eröffnet:

Walter Rathenaustr. 14,

gegenüber TIETZ.

k6872

Achtung! Achtung!

Der neue h377

Phänomen-Liefer-Wagen

mit Preßluftkühlung

Der Wagen ohne jede Pflege!

General-Vertreter:

J. Jos. Bertrand

Elberfeld

[illegible]str. 22/26 Telefon 150 — Marienstraße Telefon 7800

Jed. Heim sein Klubsessel!

40jährige Erfahrung in der Herstellung feiner Polstermöbel ermöglicht uns folgendes Angebot:

Klubsessel in best. Verarbeitung, weite bequeme Formen mit best. Rindleder bezogen Mk. 115.00 150.00 175.00 210.00

Plüschsofas mit 44 Federn verarbeitet, bequem und unverwüstlich Mk. 115.00 135.00 165.00

Ledertuchsofas mit 44 Fed. verarbeit. u. bestem abwaschbarem Ledertuch bezogen Mk. 68.00 85.00

Chaiselongues in solid. Verarbeitung Mk. 55.00 70.00 75.00

Bettchaiselongues Kopf u. Fußteil Eiche, mit modernem Bezugsstoff, Mk. 135.00

Kleinmöbel Bücherschränke, Schreibtische

Speisezimmer, Herrenzimmer Schlafzimmer, Küchen in großer Auswahl zu mäßigen Preisen.

Möbelhaus Coppel

Elberfeld, Mühlenstraße 13. e463

Auf Wunsch **Zahlungserleichterung!**



Auf heimatlichen Fluren

wächst unser nahrhaftes Gerstenkorn heran, speichert die kraftvollen Nährstoffe des Bodens in sich auf, bis es durch Einwirkung der Sonne die Reife erlangt hat, die es zur Herstellung des idealen Hausgetränkes: „Stephan's flüssiges Brot" (Malz-Kraft-Gesundheitsbier) haben muß. Verlangen Sie in einem der vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittelgeschäfte **das echte Stephans flüssige Brot.**

17799

FRIEDR. **Stephan** ELBERFELD TEL. 1211 u. 8788

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W8

Schöne und praktische

Weihnachts-Geschenke

im ganzen Hause.



Die bekannt gute Qualität der von uns gekauften Waren gibt Ihnen die Gewißheit, mit Ihren Geschenken wahre Freude zu bereiten.

Damenwäsche

Taghemd Trägerform, m. hübscher Stickerei, aus feinfäd. Wäschestoff **1.10**

Taghemd Achsel-chluß, kräftige Qualität, mit Stickerei-Ein- u. Ansatz 2.95, 2.15, **1.95**

Nachthemd Kimonoform, m. fein. Schweizer Stickerei, aus prima Renforce 4.75, 3.90, **2.90**

Jumpertaille mit aparten Stickereien- oder mit fein. Valenciennе-Spitzen, 2.95, 1.95, **1.65**

Taillenrock Kunstseide, in modernen Farben **2.45**

Taschentücher

Herrentuch gute Qual., ganz wß. u. mit fbg. #, 30, **25 ₰**

Herrentuch weiß, prima Halbleinen ..... **60 ₰**

Damentuch rund herum m. Spitzen reich garniert ..... 30, **25 ₰**

Damentuch 3 Stück im Karton, hübsche Ausführung ..... 90, **78 ₰**

Kindertuch 2 Stück, in origineller Aufmachung **48 ₰**

Handschuhe

Damen-Handschuhe Lederimitation, mit moderner Stulpe 2.50, 1.95, 1.25, **0.95**

Damen-Handschuhe prima Glacé, schöne dunkle Farben .. 6.75, 4.90, **3.95**

Damen-Handschuhe prima Nappa-Stepper ... 8.30, 7.90, **4.90**

Damen-Handschuhe prima Nappa-Stepper, m. reinwollen. Strickfutter **7.90**

Herren-Handschuhe prima Nappa-Stepper durchgefüttert 11.50, 8.75, **7.90**

Herrenwäsche

Oberhemd gute Perkal-Qualität, mit Kragen in modernen Karos, 5.75, **4.90**

Sporthemd Zephir, in geschmackvollen Karo-Dessins 7.75, **6.90**

Herren-Nachthemd kräftige Chiff.-Ware, Geisha-Form, m. farb. Paspel, 5.90, 4.75, **3.90**

Schlafanzug gestreift u. kariert. Perkal, mit Ripskragen u. -Aufschlägen. 14.50, 12.50, **9.75**

Praktischer Schlafanzug in Flanell, m. Seidenverschnürung **19.50**

Decken

Kaffeedecke gute, durchgewebte Qualität. 120/150 ..... 3.75, **2.90**

Künstler-Kreppdecke in aparten Mustern, 130/160 ..... **4.25**

Kaffeedecke prima Halbleinen, in #, 130/180 ..... **4.75**

Teegedeck feiner Damast, mit Durchbruch, mit 6 Serv. **5.90**

Mitteldecke bunt bedruckt, in modernen Zeichnungen **1.25**

Strümpfe

Damen-Strümpfe Wolle, mit Baumwolle, plattiert, schöne dunkle Farben ... **1.95**

Damen-Strümpfe prima Bemberg-Waschseide, Doppelsohle, Hochferse, el. g. te aftld. Ware 4.75, 3.90, **2.90**

Damen-Strümpfe Wolle, mit K'Seide Doppelsohle, Hochferse, 7.50, 4.90, **2.90**

Herren-Socken K'Seide mit Flor moderne Dessins 3.75, 2.50 **1.85**

Herren-Socken reine Wolle in aparter Musterung 4.90, 3.90, **2.95**

Schürzen

Praktische Zeiir-Schürze uni oder gemustert 1.95, 1.65, **1.35**

Entzück. Jumper-Schürze in apartem Trachtenstoff, 2.95, 2.45, **1.85**

Servier-Schürze Linon, mit hübscher Stickerei .. 1.95, 1.55, **95 ₰**

Bedienungs-Schürze kräftige Chiffon-Qual., m. Hohlsaumverz., 2.45, 1.95, **1.55**

Tischwäsche

Tischtuch sehr solide Damast-Qualität **3.25**

Tischtuch vorzügl. Halbleinen-Qualität. 130/160 ..... 4.95, **3.95**

Tischtuch rein Leinen, schwere Hausmacher-Qualität, 130/160 ..... **8.75**

Mitteldecke 80/80, prima Damast, m. Durchbruch **2.25**

Blusen

Pullover mit Kragen, offen u. d geschlossen zu tragen, schönste u. neueste Ausführung 25.-, 19.75, **10.75**

Blusen aus Kunstseidenkrepp mit neuart. Dessins bedruckt in hellen und mittelfarbigen Tönen, große Neuheit, 32.- 22.50 **11.50**

Jumperbluse aus gutem reinseiden. Chinakrepp, flotte Machart, in allen mod. Farben .. 32.-, 27.50, **17.75**

Unterkleid schöner Schnitt, in Kunstseid., 11.75, 8.50 **4.90**
Kunstseide mit Wolle 14.50, **7.90**
Alle Farben und Weiten.

Wollstoffe u. Seidenstoffe in hübschen Weihnachtskartons:

Kleiderschotten hübsche neue Musterungen, in hellen und dunklen Farbstellungen, reine Wolle, 100 cm br. u. 130 cm br., 6.90, 5.90, 4.50 **2.90**

Neue Wirkstoffe in Wolle und Wolle m. Kunstseide, für Pullover, Kleider und Westen, 6.50, 3.25, **1.90**

Well-Krepp der beliebte weiche Wollstoff für Kleider, in 15 entzückenden Farben 6.75, 4.75, **3.90**

Einfarbige Kleiderstoffe die neuen Bindungen, wie Charmelaine, Royal, Rips, Krepp-Kaid, reine Wolle, 130 cm breit 9.75, 7.75, **4.90**

Waschsamt in allen neuen Farb. gute Kleiderware ..... 4.25, 2.90 u. **1.90**

Waschsamt mit neuen Druckmustern, reizendes, dabei praktisches Kleid, ganz neuartig ..... 3.90, 3.75 u. **2.65**

Velvet schwarz und farbig, die bekannt guten Lindener Qualitäten, in allen Farben und Breiten.

Crepe de chine einfarbig, nur reinseid. Qual., größte Auswahl in allen Modefarben, und schwarz 6.75, 5.90, **4.50**

Bunte Crepe de chine ganz neue vornehme Muster, reine Seide 12.50, 8.50, **6.90**

Schwarze Seiden unsere erstklassigen Qualitäten: **Krepp-Reversible, Marocain, Charmeuse, Kaschmir, Krepp-Satin** u. s. w. in allen Preislagen.

Neue Wollmousseline schon neue Frühjahrsmust.

Waschseide elegante kunstseid. Stoffe in allen Ballfarben **2.90**

Freudenberg

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

h108

Bergisch Land

Nr. 283 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 3. Dez.

Die Fahrpreise der Bergischen Kleinbahnen.

Velbert, 3. Dez. Der Gemeinderat in Werden-Land befaßte sich gestern abend mit dem neuen Fahrpreistarif der Bergischen Kleinbahnen. Von allen Seiten wurde lebhaft Klage darüber geführt, daß die Preise der Kleinbahnen viel zu hoch seien. Der neue Tarif habe eine wesentliche Verschlechterung gebracht. Wenn auch für einige Teilstrecken eine gewisse Verbilligung herbeigeführt worden sei, so habe man hierbei gerade die Strecken herausgesucht, die am wenigsten für den Verkehr in Betracht kommen. Auch die Neuregelung der Teilstrecken passe sich nicht im geringsten den Verkehrserfordernissen an. Besonders sei dies auf der Strecke von Werden-Land nach Velbert der Fall, die sehr stark von Arbeitern benutzt werde. Vor allem seien es die Arbeiterwochenkarten, die erheblich benachteiligt wurden, besonders gegenüber den Schülermonatskarten. So müsse beispielsweise ein Arbeiter mit mittlerem Einkommen rund 15 Prozent seines Einkommens für Fahrgeld ausgeben, ein Lehrling sogar mehr als ein Drittel.

Bürgermeister Schaphaus gab den Beschwerdeführern im allgemeinen recht. Er bemerkte, daß die Bergischen Kleinbahnen ihn bis zum letzten Augenblick über den neuen Tarif im unklaren gelassen hätten. Ferner wies er darauf hin, daß der Konzessionsvertrag vorsehe, daß die Kleinbahn die Fahrpreise nur im Einverständnis mit den Gemeinden festsetzen dürfe. Die Bergischen Kleinbahnen hätten sich jedoch bei der jetzigen Fahrpreisregulierung auf die veränderten Zeitverhältnisse berufen. Die Gemeindeverwaltung habe ein Rechtsgutachten eingefordert, in dem untersucht werde, ob die alten Vertragsbestimmungen noch zu Recht bestehen. Wenn dies der Fall sei, werde die Verwaltung mit allen Mitteln gegen die Bergischen Kleinbahnen vorgehen, um zu ihrem Recht zu gelangen.

Der zweite Langenberger Einbrecher gefaßt.

Langenberg, 3. Dez. Nun ist auch der zweite Einbrecher, der gemeinsam mit seinem verhafteten Kumpan vor einigen Nächten einen Einbruch in ein hiesiges Lederwarengeschäft verübt hat, in Remscheid ergriffen worden. Es handelt sich um einen wohnungslosen Schlosser.

Dahl-Moutin wieder in den Kommissionen.

GA **Solingen**, 3. Dez. Die Stadtverordneten Dahl und Moutin haben ihre Kommissionssitze wieder erhalten. Oberbürgermeister Dicke hat im Finanz- und Verwaltungsausschuß eine entsprechende Mitteilung gemacht. Hierdurch ist ein Streit beendet, der im Berufungsverfahren auch die Regierung in Düsseldorf beschäftigt hat.

Die Stadtverordneten Dahl und Moutin wurden nach ihrem Austritt aus der Deutschen Volkspartei im vergangenen Jahre vom Oberbürgermeister nicht mehr zu den Kommissionssitzungen eingeladen, also von der kommunalpolitischen Kleinarbeit ausgeschaltet. Die Maßnahme erfolgte, weil sich die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft damals auf den Standpunkt stellte, daß die zur Wirtschaftspartei übergetretenen, also nicht der B. A. angehörenden Stadtverordneten ihre Mandate zurückgeben müßten. Dahl und Moutin erhoben hiergegen Einspruch beim Regierungspräsidenten. Dieser wies darauf hin, daß sich die Maßnahme der Ausschaltung dann rechtfertigen ließ, wenn in Solingen ein entsprechendes Ortsstatut bestehe. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß im Anschluß hieran, gegen die Stimmen der Wirtschaftspartei den Erlaß eines Ortsstatutes, wonach Stadtverordnete beim Ausscheiden aus ihrer Fraktion dieser wieder die Kommissionssitze zur Verfügung zu stellen haben. Die rückwirkende Kraft dieses Stadtverordnetenbeschlusses wurde abermals von Dahl und Moutin angezweifelt, sie ersuchten den Oberbürgermeister nochmals, ihnen die Kommissionssitze zurückzugeben.

Diesem Wunsche ist also jetzt entsprochen worden.

Aufnahme einer langfristigen Anleihe.

GA **Wald**, 3. Dez. Die Stadt Wald hat für Wohnungsbauten bei der Landesbank der Rheinprovinz ein langfristiges Darlehn im Gesamtbetrage von 292 500 Mk. aufgenommen und eine Verlängerung der Anleihe um ein Jahr beantragt. Zu diesem Antrage hat der Bezirksausschuß in Düsseldorf seine Genehmigung erteilt, wenn das kurzfristige Darlehn in eine langfristige Anleihe umgewandelt wird. Die Landesbank ist zu dieser Umänderung bereit. Um aber den Tilgungspflichten nachkommen zu können, ist die Stadt Wald genötigt, eine Hypothek von 330 000 Mark aufzunehmen. Der Effektivzinssatz hierfür soll 7,6 Proz. jährlich betragen.

Aus dem Ronsdorfer Liefersack.

Warum die Eile abzudanken? — Eine Prozeßhydra. Geschlossene Phalanx gegen Auflösung der Stadtgemeinde.

GA. **Ronsdorf**, 3. Dez. Die letzte Stadtverordnetensitzung brachte das Fazit eines eigenartigen Kapitels Ronsdorfer Kommunalpolitik. Sie mutete an, wie der sanft verklingende Epilog eines stürmisch bewegten bürgerlichen Trauerspiels. Ueber die Strandbadangelegenheit wurden die Akten geschlossen und — der Bürgermeister tritt in den Ruhestand. „Das Leben ist eine Rutschbahn!" behauptet der Marquis von Keith. War es nötig, daß die Angelegenheit eine derartige Wendung nahm? In voller Berücksichtigung des amtsärztlich bestätigten Leidens, muß der schnelle Entschluß des Stadtoberhauptes, von der Leitung der Stadt zurückzutreten, befremden. Wenn einerseits angedeutet wurde, daß eine unberechtigte Hetze und persönliche Kritik diesen Entschluß beschleunigten, so wird sich anderseits jeder, der im öffentlichen Leben steht, damit abfinden müssen, daß er allerlei Angriffen ausgesetzt ist. Es kommt wesentlich auf die Geschicklichkeit an, mit der diese Angriffe pariert werden. Der Leiter einer Kleinstadt darf in der Berücksichtigung ihrer stets eigengearteten vitalen Interessen, die einfachste Taktik nicht außer acht lassen, für jeden Bürger zugänglich zu sein. Bürgermeister Wagner hätte mit gutem Gewissen jede Verantwortung für den Verlauf der Strandbadaffäre ablehnen können, da sein Amtsantritt erst erfolgte, als die Karre schon total verfahren war und sich die berechtigte Kritik, abgesehen von höchst unklaren Nebensächlichkeiten (4000-Mark-Angebot), gegen die gesamte frühere Verwaltung richtete. Warum also diese Hast und Ueberempfindlichkeit gegenüber einer Angelegenheit, die trotz aller groteskten Nebenerscheinungen in der Tat nur durch die Auswirkung der sogen. Inflationspsychose zu erklären ist? — — Logischerweise muß deshalb angenommen werden, daß die Krankheit des Bürgermeisters so ernster Natur ist — er kann in diesem Falle des rein menschlichen Mitgefühls sicher sein —, daß sich jede weitere Frage erübrigt.

Kaum hat die Strandbadtragikomödie ihre Erledigung gefunden, da erhebt die Prozeßhydra von neuem ihr Haupt. Wie in der gleichen Sitzung bekannt gegeben wurde, ist ein neuer Prozeß, und zwar Tuchfabrik gegen städtische Sparkasse, beim Landgericht in Elberfeld anhängig gemacht. Aengstliche Gemüter bangen schon vor einer neuen Affäre, die dem Stadtsäckel den Rest geben könnte. Da es sich in dieser Bürgschaftssache jedoch vorläufig nur um die Bagatelle von 5000 Mark handelt, ist anzunehmen, daß man vorderhand mit gewohnter philosophischer Ruhe die Dinge an sich herankommen läßt.

Nach der Bewilligung einer Trostspende von 15 000 Mark für Wegebauten an die etwas verschnupften, angeblichen Stiefkinder von Blombacherbach, gewann die Sitzung noch in einer anderen Hinsicht epochale Bedeutung. Ein Redner der Linken stellte den Antrag, das städtische Gemeinwesen als solches aufzuheben und einer Großstadt (Barmen) anzuschließen. Die Eingemeindungsfrage werde in den nächsten Jahren akut bleiben. Die Stadt stehe an einem Wendepunkt ihres Geschickes. Die Steuern wären nicht mehr aufzubringen. Die Industrie ernähre nur noch die Hälfte der Einwohnerschaft. Geld für öffentliche Einrichtungen sei nicht mehr vorhanden, in Summa: die ganzen wirtschaftlichen Verhältnisse drängten zu einem Anschluß an das Wuppertal.

Lautlose Stille folgte diesem verwegenen Vorstoß gegen die geheiligten verbrieften Rechte Zions. Sinnfällig greifbar sah man die beiden Wupperschwestern über den Hügel am Wasserturm lugen und schöne Augen machen. Auf der kürzesten Welle übertragen, erklang ihr Sirenengesang: „Sperrt euch nicht, Kinder, seid nicht bockbeinig, kommt zu uns. Wir wissen genau Bescheid, wie es um euch bestellt ist. Ihr könnt uns ja doch nicht missen, unsere Theater nicht, unsere Stadthallen, Bilougstätten und auch nicht unsere Verkehrsmittel. Stemmt euch nicht gegen den Tauschritt der Zeit, ihr seid uns ja doch über kurz oder lang mit Haut und Haaren verfallen. Kommt zu uns, Kinder, wir wollen euch wieder auf die Strümpfe helfen!"

Doch nun erhob sich mannhaft ein Streiter der Rechten und erklärte feierlich, das Schwert der Entrüstung im Blick, die Stadt bedanke sich dafür, ihr Eigenleben aufzugeben. Das Solinger Durcheinander könne als warnendes Exempel dienen. Es sei kein Vorteil, zum vernachlässigten Außenbezirk einer Großstadt hinabzusinken. Es sei die Pflicht eines jeden, die Selbständigkeit des Gemeinwesens zu wahren.

Der lähmende Bann war gebrochen, der Angriff abgeschlagen! —

Die Mehrheit des Tribunals wird wie die Dreihundert im Engpaß von Thermopylä, in geschlossener Phalanx gegen jeden weiteren Angriff in die Bresche springen. Eine starke Stütze wird die Abwehr durch die Mithilfe des Mittelstandes gewinnen, denn dem Mittelstand scheint es doch besser zu gehen als der Industrie. Der Mittelstand baut, und wie baut er? Es gibt im ganzen Kreise keine Stadt, wo eine so große Anzahl Geschäftsumbauten im Laufe des Jahres durchgeführt wurde. Der einheitliche bergische Stil der Häuser wird zwar beträchtlich verschandelt, manche altvertraute Fassade, manch schön geschwungener Giebel, manch Wetterfähnchen schwindet, aber was liegt daran? Der Mittelstand ist modern, ist zeitgemäß, tritt mit in die Phalanx, das ist die Hauptsache! Das innere Stadtbild hat wesentlich gewonnen. Der Marktplatz ist in seiner idyllischen Art einzig. Die Stadt hat ein Amtsgericht, eine gedeckte Badeanstalt und die allermodernste Müllabfuhr. Abgesehen von dem mangelhaften Pflaster, wofür die Mittel fehlen, sind die Bürgersteige in den zentralen Straßen erneuert und ohne Anseilen zu begehen. Die Beleuchtung der Innenstadt und auch der Außenbezirke ist verbessert, sogar das Ritzgebiet hat Beleuchtung erhalten. Der Weg an den Friedhöfen ist jetzt mit kniehohen Wasserstiefeln ohne Lebensgefahr passierbar. Wie kann man bei diesen Vorzügen von Eingemeindung sprechen?

Urteil im Hagener Paß-Fälschungsprozeß.

nb. **Hagen**, 3. Dez. Nach mehrmonatiger Voruntersuchung fanden gestern in mehrstündiger Sitzung vor dem erweiterten Schöffengericht in Hagen die Paßfälschungen am Einwohnermeldeamt, über die wir bereits mehrfach berichteten, ihren gerichtlichen Abschluß. Es haben bereits verschiedentlich Gerichtsverhandlungen in dieser Sache stattgefunden. Die gestrige Verhandlung richtete sich gegen die Hauptangeklagten Lewin, Kind und Müller. Außerdem verhandelte das Gericht gegen die beiden weniger beteiligten Angeklagten Sendrowicz und Hornick.

Das Gericht ist davon überzeugt, daß Lewin die Triebfeder der ganzen Sache gewesen ist. Lewin, der der Verhandlung auf dem Krankenbett beiwohnte, suchte die Sache so darzustellen, als wenn er aus ideellen Motiven gehandelt hätte. Doch das Gericht ist nach der ganzen Lage der Sache der Auffassung, daß er aus egoistischen Motiven gehandelt hat. Es hält ihn der Beamtenbestechung für schuldig und verurteilt ihn zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre. Es wurde ihm hierbei erheblich mildernd angerechnet, daß er bereits im 67. Lebensjahre steht und sich bisher einwandfrei geführt hat. Der Angeklagte Müller erhielt 1 Jahr und 6 Monate und



Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen"

hellen hier. Wie lästig, wie quälend ist der rauhen, wie peinlich der Keuchhusten, wie schlimm das kratzende Gefühl im Hals bei Verschleimung, bei Heiserkeit.

Hier helfen nun die berühmten, seit 20 Jahren bewährten Kaiser's Brust-Caramellen. Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogerien, und wo Plakate sichtbar.

Schirmhaus



In jedes Haus ein RESI Schirm!

Jetzt nur Barmen, Schuchardstraße 5.

Ganz Elberfeld und Umgebung spricht von den billigen Preisen im

Total-Ausverkauf

wegen Vermietung des Lokals

20% Rabatt auf Herren-Mäntel u. -Anzüge, Windjacken, Burschen-Anzüge u. Paletots, Hosen, Lodenjoppen u. -Mäntel, Manchester-Hosen, Veloctine-Hosen

30% Rabatt auf Kleider, Sommer-Mäntel, Seiden-Mäntel, Trenchcoat, Gummi-Mäntel

Besuchen Sie uns. Die weiteste Bahnfahrt lohnt sich. Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.

HAMM, nur Elberfeld, Wall 34.

Kind 1 Jahr Zuchthaus. Der weniger beteiligte Angeklagte Sendrowicz erhielt neun Monate und die Angeklagte Hornick einen Monat Gefängnis.

Wohlfahrtsfragen des Landkreises Solingen.

Gesundheitswoche im unteren Kreise.

GA. **Ohligs**, 3. Dez. Der Arbeitsausschuß des Kreiswohlfahrtsamtes hielt unter dem Vorsitz von Kreissyndikus Henrichs gestern eine Sitzung ab, in welcher verschiedene Wohlfahrtsfragen erörtert wurden. Der Kreisverband des Bundes der Kinderreichen und die Organisation der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen erhielten einmalige größere Beihilfen zu Weihnachtsbescherungen bewilligt.

Der Neubau der Fürsorgestelle in Höhscheid ist nunmehr fertiggestellt. Die Kosten für die Inneneinrichtung wurden von dem Ausschuß genehmigt. Eine längere Aussprache setzte über die Veranstaltung einer Gesundheitswoche im unteren Kreise Solingen ein. Es soll sich um eine ähnliche Veranstaltung handeln, wie sie im Vorjahre für den oberen Kreis in Wald stattfand. Im Mittelpunkt der Woche steht eine Hygiene-Ausstellung. Diese Ausstellung soll den Zweck haben, in weiteren Kreisen ein Interesse an gesundheitlichen Fragen zu beleben. Im einzelnen wird gezeigt, wie man sich und seine Familie vor Gesundheitsschäden schützt. Aerztliche Führungen durch die Ausstellung, Vorträge belehrender und aufklärender Art, Filme und Vorführungen von Leibesübungen sollen die Gesamtveranstaltung umrahmen. Als Zeitpunkt ist der Januar 1928 in Aussicht genommen.

Verbesserungen beim städtischen Wasserwerk.

GA **Wald**, 3. Dez. Beim städtischen Wasserwerk haben sich einige Verbesserungen als notwendig erwiesen. Auf Wunsch hat die Verwaltung ein Gutachten eingeholt. Der Sachverständige hält die Verbesserungen für erforderlich. Die Kosten sind mit 60 000 Mk [illegible]schlagt und werden aus den laufenden Mitt[illegible]s Gaswerkes genommen.

Eine Entlastungsstraße für den Durchgangsverkehr Wald-Ohligs.

GA **Wald**, 3. Dez. Mit der Schaffung einer Entlastungsstraße für den in den letzten Jahren erheblich gesteigerten Durchgangsverkehr Solingen — Wald — Ohligs wird sich in der nächsten Stadtverordnetensitzung der Walder Stadtrat beschäftigen. Die am stärksten benutzte Verbindungsstraße von Mangenberg nach Ohligs ist die Beethovenstraße. Sie weist einen besonders großen Kraftwagenverkehr auf. Außerdem führt über die Straße noch die Kreisbahnlinie Solingen — Ohligs. Der Plan, schon jetzt die Vorbereitungen für eine Entlastungsstraße zu treffen, ist daher verständlich. Die neue Straße soll bei der Kreuzung Höher- und Zeppelinstraße in die Zeppelinstraße einmünden. Sie wird in Gemeinschaft mit Ohligs projektiert werden. Die Stadt Ohligs hat bereits die Fluchtlinie auf ihrem Gebiet festgesetzt. Mit dem Einverständnis der Stadtverordneten von Wald zur Festsetzung der Fluchtlinie ist zu rechnen.

Gesangwettstreit.

GA. **Cronenberg**, 3. Dez. Der von E. H. Cronenbusch geleitete Männergesangverein „Liederkrone", Unterbahl bei Cronenberg, gedenkt im Jahre 1928 sein 25jähriges Bestehen durch einen Gesangwettstreit zu begehen, der vom 25. bis 27. August stattfinden soll.

Brandstifter am Werk.

— **Haan**, 3. Dez. In der vergangenen Nacht entstand in der Scheune des Landwirts Dorgarthen Feuer. Die Scheune brannte mit ihrem gesamten Inhalt nieder. Es befand sich die Frucht von acht Morgen Weizen und drei Morgen Roggen darin. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 4000 Mk. Da in kurzer Zeit in Oberhaan bisher schon drei Scheunenbrände ausgebrochen sind, vermutet man Brandstiftung.

Obstbaumschule.

:: **Dabringhausen**, 3. Dez. In diesen Tagen besichtigten Landrat und Bürgermeister das Gelände in Linde, das für die Einrichtung einer Obstplantage in Frage kommt. Auf Anregung des Lehrers Schmidt-Linde soll eine Obstbaumschule angelegt werden, die die Züchtung widerstandsfähiger und den hiesigen klimatischen Verhältnissen angepaßter Obstsorten bezweckt.

Ein Selbstmörder im Kaffeehaus.

GA **Essen**, 3. Dez. Ein junger Mann schüttete im Kaffee Vaterland Kleesalz in ein Bierglas und brachte sich, als der Erfolg nach dem Genuß des vergifteten Bieres ausblieb, vor den Augen der entsetzten Gäste mit einem Rasiermesser Schnitte am Halse bei. Seine Braut war währenddem am Nebentisch. Als der junge Mann zu toben begann, wurde er von der Polizei zum Krankenhaus gebracht, wo festgestellt wurde, daß keine Lebensgefahr besteht. Arbeitsmangel soll der Grund zur Tat gewesen sein.

Sprockhövels Vertrag mit „Westfalen".

Die Gemeinde wünscht einen billigeren Stromlieferungsvertrag.

× **Sprockhövel**, 2. Dez. Der Gemeinderat von Sprockhövel, einer der wenigen Gemeinden, die ihre nicht allzu hohen prozentualen Steuersätze dank vorsichtiger Wirtschaft im Frühjahr dieses Jahres erheblich herabsetzen konnten, verhandelte in seiner heutigen Abendsitzung mit Vertretern von „Westfalen" über einen Strombelieferungsvertrag für die Straßenbeleuchtung Sprockhövels. Vorgesehen waren 28 Lampen von 60 bezw. 100 bezw. 200 Watt bei einer Brenndauer von 1640 Stunden je Lampe für einen Preis von 1709,32 Mk. pro Jahr. Dieser Satz würde sich um eine Reihe weiter vorzusehender Lampen entsprechend erhöhen. Der Berechnung ist ein Satz von 32 Pfg. je Kilowattstunde zugrunde gelegt bei einer Vergünstigung von rund 20 Prozent gegenüber den Kleinlichtabnehmern. Den Sprechern der Mehrheit erschien diese Vergünstigung aber als viel zu niedrig; wenn sie mit sich reden lassen wollten, dürften nur 15, höchstens aber 20 Pfg. je Kilowattstunde berechnet werden, die Gemeinde möchte sich eben als Großkraftabnehmer behandelt sehen. Die Vertreter von „Westfalen" sehen sich außerstande, diesem Wunsch zu entsprechen. Allerhöchstens käme eine Ermäßigung von 25 Prozent in Frage (30 Pfg. je Kilowattstunde), wie in Dortmund bei einer wesentlich höheren Brenndauer als in Sprockhövel. Seine Konkurrenzfähigkeit habe „Westfalen" neuerdings auch in Hattingen bewiesen, indem das Werk dort einen Teil Straßenbeleuchtung billiger liefere als die Stadt das Gas aus der eigenen Anstalt. Die längere Aussprache endete damit, daß die Vorlage vertagt und „Westfalen" anheim gegeben wurde, die Verhandlungen auf Grund eines wesentlich billigeren Angebots an Sprockhövel demnächst fortzusetzen. Interessant waren bei dieser Gelegenheit die Angaben des „Westfalen"-Vertreters, daß die Unterhaltungskosten der Stromzuführung bis zu 30 Prozent des Anlagekapitals ausmachen. 92 Prozent Strom nähme die Industrie von „Westfalen" ab und nur 8 Prozent entfallen auf die Kleinabnehmer. Augenblicklich verhandelten sie mit einer Ammoniakfabrik wegen Abnahme von 150 Millionen Kilowattstunden, das sei die anderthalbfache Abnahme des jetzigen Absatzes der Betriebsdirektion Bochum. Da „Westfalen" ein kommunales Werk sei, so möchte man einmal hieraus allein die Vermögenswerte westfälischer Gemeinden berechnen. Im übrigen sei ab 1. Januar 1928 mit einem billigeren Tarif zu rechnen, da das Bestreben aller deutschen Elektrizitätswerke dahin gehe, den Strom für jeglichen Haushaltungsbetrieb zu liefern und dadurch einen rationelleren Wirtschaftsbetrieb der Werke zu erzielen. Wahrscheinlich käme ein Tarif heraus, der eine Grundgebühr nach der Wohnungsgröße vorsehe und den Stromverbrauch dann mit 10 Pf. berechne. Daß ein Geschäftshaustarif von 15 Pfg. neben der Grundgebühr bestünde, wäre ja allgemein bekannt. Herne hätte zur Zeit einen so günstigen Beleuchtungstarif mit „Westfalen", daß seine Beleuchtung die der Stadt Bochum bei weitem überträfe, und Dortmund werde sich bald rühmen dürfen, nächst Berlin die bestbeleuchtetste Stadt Deutschlands zu sein. — — In der Sitzung wurde die Rechnung der Gemeindekasse für 1926 in Einnahme mit 209 000 Mark, in Ausgabe mit 179 000 Mark, mit einem Bestande also von rund 30 000 Mark festgestellt. Davon sind zur Steuerherabsetzung für 1927 15 000 Mark verwendet, und der Rest dem Turnhallenbaufonds zugeführt worden. — Die Rechnung der Schulkasse für 1926 verzeichnet 52 861 Mark Einnahme und 52 884 Mark Ausgabe. — Die Gemeindevertretung wünschte dann noch einen neuen Schornsteinreinigungstarif, der etwa dem der Stadt Dortmund entspreche und viermal niedriger sei als in Sprockhövel.

Große Unterschlagungen in Duisburg.

WTB. **Duisburg**, 3. Dez. Die Kriminalpolizei ist großangelegten Unterschlagungen, die bei einer großen Herrenkonfektionsfirma verübt wurden, auf die Spur gekommen und hat zwei Angestellte des Hauses, einen Verkäufer und einen Dekorateur, bereits verhaftet. Im Verlauf einer längeren Zeit hatten die Verhafteten große Bestände Herren- und Knabenbekleidungsstücke und Wäsche der Firma entwendet. Im Stadtteil Meiderich und auf dem hiesigen Bahnhof konnte ein Teil des gestohlenen Gutes beschlagnahmt werden. In Köln wurde ein zwei Tonnen großer Lastwagen beschlagnahmt, der mit Kleidungsstücken, die bei der Duisburger Firma gestohlen worden waren, beladen war. Im Augenblick läßt sich der Umfang der Unterschlagungen und Diebstähle, die jedoch sehr erheblich sind, noch nicht übersehen.

Der falsche Marineleutnant.

GA **Bochum**, 2. Dez. Ein gewiegter Schwindler hielt sich in der vergangenen Woche in Hülsa auf. Er trug sich in das Fremdenbuch des Gemeindegasthauses als Marineleutnant a. D. Walter Gilla ein. Trotz des schlechten Zustandes seiner Kleidung — er trug nicht einmal einen Kragen und die Zehen lugten aus den Schuhen — schenkte man dem „Herrn Leutnant" Vertrauen und gestattete ihm, Vorträge in den Schulen abzuhalten, wobei er über die Konstruktion der Kriegsschiffe und des Verlaufs von Seeschlachten sprach. Für seine Vorträge veranstaltete er Sammlungen in den Schulen. Im übrigen verstand er es, das Vertrauen verschiedener Bürger zu gewinnen, denen er am Biertisch seine Erlebnisse erzählte, und da er gut zu erzählen wußte, nahm man ihm seine Pumpversuche nicht weiter übel. Es gelang ihm, namhafte Beträge zu erbeuten. Natürlich vergaß er auch, sein Logisgeld zu bezahlen. Er ließ sich obendrein noch von seinem Wirt Geld, um „mal eben nach Recklinghausen" zu fahren. Von dieser Fahrt ist er indessen nicht zurückgekehrt.

Einweihung des Hermann-Luisenhausanbaues.

/. **Volmarstein**, 3. Dez. Im Beisein von Vertretern der kirchlichen-, Orts- und Staatsbehörden wurde der Anbau feierlich eingeweiht. Generalsuperintendent D. Zöllner händigte den Schlüssel des Hauses dem stellvertretenden Vorsitzenden der Anstalten, Pastor Schütz-Münster, aus. Der Hausmeister öffnete die Pforte. D. Zöllner hielt die Weiherede über das Thema: „Wo ihr in ein Haus tretet, so grüßt es." Dann wurde das Haus besichtigt. Es ist Raum vorhanden zur Aufnahme von 65 Personen. Der Leiter der Anstalten, Pastor Victor, begrüßte die Erschienenen, besonders aber den Generalsuperintendenten, den Oberregierungsrat Moritz als Vertreter des Oberpräsidenten, die Vertreter des Regierungspräsidenten, des Landeshauptmanns und den Landrat von Nasse. Pastor Victor entwarf ein Bild von der Entwicklung der Anstalten und über das Leben und Treiben in diesen. Oberregierungsrat Moritz überreichte namens des Oberpräsidenten eine namhafte Spende. Vizepräsident Hüsker überbrachte Grüße und Wünsche der Arnsberger Regierung, der Landrat Schulze-Himmelspforten die der Landeshauptleute der Rheinprovinz und von Westfalen. Beide Herren überreichten ebenfalls neue Spenden. Generaldirektor Schluber überbrachte herzliche Grüße der katholischen Schwesteranstalten. Synodalassessor Jost-Enda sprach namens der Synode Hagen. Die Schlußansprache hielt Pastor Niemöller.

Kleine Bergische Chronik.

GA. **Bohwinkel**, 2. Dez. Der Justiz-Oberwachtmeister a. D. Karl Müller, Jägerstr. 2, feiert am 4. Dezember in geistiger und körperlicher Frische seinen 82. Geburtstag; der Veteran hat die Feldzüge von 1866 und 1870-71 mitgemacht.

rb. **Lüttringhausen**, 30. Nov. Infolge der zur Zeit vorzunehmenden Instandsetzungsarbeiten am hiesigen Wasserturm kann eine regelmäßige Belieferung der Anschlußnehmer mit Wasser nicht erfolgen. Die Arbeiten dauern acht Tage. Die Stadtverwaltung bittet, die Entnahme von Wasser auf das notwendigste Maß zu beschränken.

! **Vermelskirchen**, 3. Dez. Der auf dem Rathausplatz stehende wunderbare Mammutkiefernbaum gewährt jetzt mit seinen 300 elektrischen Weihnachtskerzen einen seltenen Anblick. Bürgerschaft und Geschäftsleute steuerten dazu bei, der Weihnachtszeit durch entsprechende Ausschmückung der Häuser und Läden Rechnung zu tragen.

GA. **Steele**, 2. Dez. Das fünfjährige Söhnchen eines Arbeiters hatte auf einer Hochzeitsfeier unbemerkt Alkohol getrunken. Abends brach der Junge in der Küche ohnmächtig zusammen. Ein Arzt stellte eine schwere Alkoholvergiftung fest, der der Kleine nach einigen Stunden erlag.

□ **Lennep**, 3. Dez. Der hiesige Ortsausschuß für Jugendpflege veranstaltet am Samstag dem 3. und Sonntag dem 4. Dezember im Festsaal der städtischen höheren Mädchenschule zwei Werbetage für das gute Jugendbuch. Die Werbetage verfolgen den Zweck, durch eine reichhaltige Ausstellung von Jugendschriften Kindern und Jugendlichen das gute Buch zugängig zu machen und die Elternschaft über dieses Gebiet eingehend zu unterrichten.

Mühlenbrand.

4000 Zentner Getreide vernichtet.

WTB **Bielefeld**, 3. Dez. Vergangene Nacht brannte die Strathmannsche Großmühle in Barnsdorf bei Bielefeld vollständig aus. Das Feuer entstand wahrscheinlich durch Heißlaufen in einem Silo. 4000 Zentner Getreide sind verbrannt.

Verhaftung eines elsässischen Lehrers.

Der wegen seiner autonomistischen Gesinnung seines Amtes enthobene elsässische Lehrer Rosse, der jetzt den „Elsässischen Kurier" herausgibt, wurde nach dem Verhör durch den Untersuchungsrichter verhaftet. Da Rosses Kandidatur für die Provinzialwahl aufgestellt worden war, mußten die auf ihn entfallenden Stimmen für ungültig erklärt werden.

Heftiges Seebeben.

WTB **Washington**, 2. Dez. Das Observatorium der Universität Georgetown hat in der vergangenen Nacht ein heftiges Beben verzeichnet, das etwa drei Stunden anhielt und dessen Herd im südlichen Stillen Ozean liegen dürfte.

Wetterbericht.

Samstag den 3. Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	766.6	SO leicht	bedeckt	2
Hamburg	768.7	SO schwach	Nebel	−4
Swinemünde	771.1	SO leise	bedeckt	−4
Danzig	771.2	SSO schwach	Nebel	−5
Aachen	766.1	WSW leise	bedeckt	0
Frankfurt-M.	767.0	O leicht	bedeckt	0
Hannover	768.3	OSO leicht	Nebel	−3
Berlin	769.9	OSO schwach	bewölkt	−5
Breslau	—	—	—	—
München	767.9	WSW leise	Nebel	−2
Zugspitze *)	527.6	WSW leicht	ziemi. heiter	−8
Brocken *)	676.5	SSO frisch	heiter	−11
Kahler Asten	675.1	SO frisch	heiter	−3
Düsseldorf	768.8	NO leise	bedeckt	2
Brüssel	765.9	still	bedeckt	0
London	766.0	still	Regen	3
Parmouth	765.6	SW leise	bedeckt	5
Plymouth	764.5	O leicht	bedeckt	6
Paris	766.0	SO leicht	bedeckt	0
Toulouse	765.3	W leise	Nebel	4
Madrid	—	—	—	—
Ulrich	769.0	SW leicht	bedeckt	0
Genf	767.0	NO leise	bedeckt	2
Lugano	767.9	N leise	bedeckt	5
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Neapel	—	—	—	—
Wien	770.6	SSO leicht	bedeckt	−2
Budapest	—	—	—	—
Warschau	775.4	still	Nebel	−5
Kopenhagen	776.2	SSO schwach	bedeckt	1
Stockholm	771.0	NW leise	bedeckt	−2
Haparanda	759.9	W schwach	bedeckt	−1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.0	766.2	765.1
Temperatur	3.2	3.0	1.3
Wind	S leicht	S leicht.	SSO leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 3.5
Niedrigste Temperatur heute früh 0.9

Das Hochdruckgebiet über Osteuropa hat etwas an Höhe abgenommen und sich weiter südostwärts verlagert. Das neue bei Island heranziehende Tiefdruckgebiet wird zunächst unsere Witterung noch nicht beeinflussen. In Deutschland war es heute früh ziemlich trübe und vielfach neblig. Im Westen lagen die Morgentemperaturen in der Nähe des Gefrierpunktes, während sonst 3 bis 6 Grad Frost herrschte. Der Kahle Asten meldet frische Südostwinde, heiteres Wetter und 3 Grad Frost.

Wetteraussichten bis Montag:

Wolkig, zunächst ohne erhebliche Niederschläge bei wenig geänderten Temperaturen.

Aus dem Geschäftsleben.

Das seit etwa 50 Jahren in Elberfeld bestehende Spezial-Haus für Betten, die Firma Sigm. Alsberg, welches einen weit über die Grenzen des Berg. Landes wohlbegründeten Ruf genießt, eröffnet Sonntag in B.-Rittershausen, Berlinerstraße 87, ein Zweiggeschäft. Sie veranstaltet aus diesem Grunde und aus Anlaß der Verkehrswoche ein Preisausschreiben. Näheres ist aus der Anzeige zu ersehen. b23



für jeden Geschmack in jeder Preislage
Schuhhaus Wetter
Neustraße + ELBERFELD + Hofkamp

Sie kennen uns

und unsere hervorragende Leistungsfähigkeit in
Herren- und Knaben-Kleidung
Erste Großhersteller sind unsere Lieferanten. In richtigen Paßformen und geschmackvoller Auswahl zeigen wir ein reichhaltiges Lager.
Kennen Sie uns nicht, so besuchen Sie uns bitte. Werden auch Sie unser Kunde!
Bekannt als erfahrene Fachleute
beraten wir jeden unserer Kunden persönlich. Sie werden bei uns bestimmt zufriedengestellt.
Beste Empfehlung ist unser ständig steigender Kundenkreis und zugleich der Beweis für unsere Leistungsfähigkeit.
Wir bleiben bei unserm Grundsatz:
Nur gute Qualitäten – Stets neueste Formen – Allerbilligste Preise
W. Oelemann & Co., Barmen jetzt Schuchardstr. 20

Stellen-Anzeigen

Nr. 283 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 3. Dez. 1927

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Für unsere
Heimsparkassenversicherung
(Die Heimsparbüchse wird Interessenten kostenlos überlassen) suchen wir für Platz und Bezirk **Elberfeld—Barmen werbetüchtige**, systematisch, ernst arbeitende
● Persönlichkeit ●
die auch das Geschick zur Gewinnung und Heranbildung brauchbarer Mitarbeiter, **also Organisationsbefähigung**, besitzen muß. Zuschriften unt. E 1900 an d. Geschst. a250

Für Elberfeld-Barmen wird a84
tüchtiger Reisender
im Alter von 28-35 Jahren, möglichst aus der Markenartikelbranche, von bedeutender Nahrungsmittelfabrik **gesucht.** *Herren, die mit der einschlägigen Kundschaft in Elberfeld-Barmen bereits vertraut sind, werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter E 10004 a d. Geschst.*

Einige fleißige, einwandfreie
Herren
finden bei großem Unternehmen sehr einträgliche Beschäftigung. (Keine Bürotätigkeit)
Sofortige tägliche Einnahmen
Angebote unt. E 1899 an die Geschst. erbeten. a250

Kolonialwaren-Großhandlung
sucht für Elberfeld-Barmen einen in der Kundschaft eingeführten †
Reisenden.
Nur schriftl. Angebote erbeten. Näheres zu erfr. in der Geschäftsstelle d. Bl. 143

Schokoladen-Fabrik
sucht zum Eintritt per 1. Januar 1928 jüngeren gewandten e321
Reisenden
aus der Lebensmittelbranche für eingeführte Touren (Engros- und Detail-Kundschaft). Angeb. mit Zeugnisabschriften unter E 1887 an die Geschäftsstelle.

Wir suchen p. sofort od. 1. Januar für d. **Versand-Abteilung (Fakturenwesen)** unserer Lebensmittel-Großhandlung eine mit der Branche durchaus vertraute **tüchtige Kraft.**
Selbstgeschr. Angeb. unt. E 5658 Gschst. •

Wir suchen einen gewandten, durchaus branchekundigen f5919
Akquisiteur
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Elberfeld, Königstraße 33

Junglehrer gesucht,
der in der Lage ist, wöchentlich 10—12 Stunden Französisch, wenn möglich auch Englisch, in den Klassen Quarta und Tertia einer höheren Privatschule zu geben. Es wird Gelegenheit zum Universitätsbesuch in Köln gegeben. Angeb. unter E 10002 an die Geschäftsstelle. d3

Buchhalter
mit dem Mahnwesen gut vertraut, per sofort gesucht. Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Angebote mit Gehaltsanspr. unter B 3295 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Sichere Existenz.
Wir suchen z. Leitung u. a177
Auslieferungslagers
in Elberfeld eine zuverlässige Person. Dieselbe muß auch einen größeren Stab Werber und Verteiler beaufsichtigen können. Abgabe von Importlebensmitteln an Konsumenten. Angebote mit genauem Lebenslauf von solchen Personen, die absolute Sicherheit bieten können.
Zeyna-Lebensmittel-Groß-Versand, Hamburg 1.

Tücht. Bücherreisende z. Besuch v. Büros ges. Evtl. Festgehalt u. Spesen. Ang. u. E 5639 an Gst. •

Bedeutendes Unternehmen der Eisenwarenbr. sucht für die spanisch-südamerikan. Export-Abteilung zum 1. 1. 1928 einen jüngeren 183a
Angestellten,
mögl. mit Sprach- u. Branchekenntnis — Bewerbungen m. Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. sind z. richten unt. B 566 Gst. B. Neuerweg 57.

Repräsentant
für Außendienst mit sicherem Auftreten u. besten Referenzen b. nachweislich hohem Verdienst von intern. wirtschaftl. Unternehmen sofort gesucht. Angeb. unt. B 597 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 251a

---

Spitzenfabrik
sucht erstklassigen
Muster-Zeichner
für ein- u. zweifäd. Spitzen. Angeb. mit bish. Tätigkeit unter B 588 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 230a

---

Hutlitzen-Fabrik
sucht einen 230a energischen
Meister,
der in der Lage ist, selbständ. neue Dessins auszumustern u. die Fabrikation zu überwachen. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird gutbezahlte Dauerstellung zugesichert. Es kommen nur absolut selbst. u. erfahrene Kräfte in Frage. — Angeb. m. Zeugnisabschriften u. B 590 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Jüngerer, durchaus zuverlässiger, solider
Tiefbautechniker
für Entwurfbearbeitung, Bauleitung und Abrechnung von Straßenbauten, Wasser- und Eisenbahnbauten zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. — Nur Meldungen von durchaus gewissenhaften, strebsamen Herren, unter Beifügung von Nachweis über Ausbildung, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. erbeten an d1412
Ingenieurbüro Westerholt, Hagen.

Für unsere a54
Baumwollwaren-Abteilung
wird ein
tüchtiger Lagerist
gesucht, der gleichzeitig befähigter Verkäufer sein muß. Gute Umgangsformen Bedingung. — Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter E 1866 an die Geschäftsstelle.

Jüngerer
Maschinen-Ingenieur
für das technische Büro eines Textil-Unternehmens gesucht. Bewerbungen erb. u. E 1852 an die Geschäftsstelle e233

Sofort selbständiger 259a
Elektromonteur
firm in Neuanlagen von Licht u. Kraft, für dauernd gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe d. Alters unter B 212 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Großfärberei
sucht
Praktiker
im Färben und Ausrüsten von d1399
Misch-Gewebe.
Nur Herren mit reicher Erfahrung wollen sich melden. Lebensstellung. Ang. mit Bild u. Referenzen O. F. 2513 Z. an Orell Füßli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

Riemendrehermeister
für 1—2fädige Spitzen und Gummilitzen, der im Entwerfen und im Zeichnen, sowie an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, nach auswärts gesucht. Schriftl. Ang. mit Zeugnisabschriften sind für Herrn Schlomowitz im Hotel Bauscher, Barmen, Winklerstraße, abzugeben. †

Bandfabrik
sucht durchaus erstklassigen
Appreturmeister
zum sofortigen Eintritt. Unbedingtes Erfordernis: beste Leistung in der Appretur von Gummilitzen, Gummibändern, Hutlitzen und Viskastoffen. — Ausführliche Angebote unter E 1886 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten d1411

Geübte
Gobelin-Damast-Weber
sofort gesucht.
Roß & Lucas, Elb., Bärenstr 13 k5934

Tüchtige f5711
Gummibandwirker
für Hosenträger- und Sockenhalterbandstühle per sofort gesucht.
Cosman, Villbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Werk Wiesenstr. 118

Steindruck-Maschinenmeister
für Chromoarbeiten (nur selbständig arbeitende Kraft) zum sofortigen Eintritt bei hoh. Lohn gesucht. f5933
Graphische Kunstanstalt von Büren & Co., Elberf., Hofaue 23.

Perfekte 224a
Bandwirkergesellen
für Gummiband gesucht. Ernst Schwarzer, B., Brögelerstr. 15.

Tüchtiger
Friseurgehilfe
sofort gesucht. + Franz Ohnesorge, Barmen, Neuerweg 9.

Riemenschneider (innen)
u. junge Mädchen
für leichte Beschäftigung gesucht. Pet. Rübel jr. Nachf., O., Stuttbergst. 41. f5925

Lagerverwalter
aus der elektrotechnischen Branche per sofort ges. Schriftl. Angeb. unt. E 2668 an die Gst. f5928

Chauffeur
für Personenkraftwagen, nicht unter 25 J., zum sofortig. Eintritt ges. Vorzustellen mit Zeugnisabschriften Sonntag vormittag zwischen 11—12 Uhr bei Friedrich Ellas jr., 5. 68, Barm.-Unterdörnerstr. 21. r1611

Anständ. u. fleißig.
Chauffeur
für Schnellastwagen gesucht. — Derselbe muß guter Wagenpfleger sein u. alle Reparaturen selbständig ausführen können. Andere Angebote zwecklos. — Ausführl. Ang. mit Angabe der bish. innegehabten Stellungen unt. B 591 an Gst. B., Neuerweg 57. 232a

---

Gesucht:
Fahrer
für Last- u. Personen-Wagen II a u. III b, der auch Reparatur ausführen kann. Chem. Fabr. Schürmann, Barmen, Buchenstr. 21a. 250a

---

Tücht. u. erfahrener
Stempelschlosser
f. fassonierte Schnitte sowie
Lehrling
ges. G. Bärenstr. 5

Schlosser und a250 **Dreher**
für Werkzeug- und Maschinen-Reparaturen gesucht. Hindrichs-Auffermann, A.-G., Barmen.

Knieschleifer
an Beitel gesucht. Remscheid, Hochst. 26. •

Tücht. Polierer
auf Messing sowie
Lehrling
(Sohn ordtl. Eltern) f. Metalldrückerei ges. Aug. Göffer, Metallwarenfabrik, B., Bredderstr. 40. †

Tüchtige, jüngere
Klempner
auf Auto-Zubehör gesucht. f255
Metallwarenfabrik Th. Eller, Neviges

Selbständiger f14
Bäcker- und Konditorgehilfe
sofort ges. Kondit. u. Bäckerei Maus, Cronenberg, Solingerstraße Nr. 5.

Junger Bäcker- u. Konditorgehilfe
zum 15. 12. ges., sowie ein Lehrling, Sohn ordtl. Eltern, sofort gesucht. Näh. Ernst Johann, Wermelskirchen, Telephon 107. e343

Jüngerer, ordentl.
Bäckergehilfe
mit etwas Kenntn. d. Konditorei, sof. gesucht. f203
Ludwig Poullain, Lüttringhausen, Remscheiderstraße.

Elektro-Monteur,
firm in Rohrdraht-Installation, stellt sofort ein
Aug. Huneke, Spezialgeschäft für Elektrotechnik, Elberfeld, Ronsdorferstraße 25.

Tücht. Zuschläger u. jg. Hilfsarbeiter
gesucht. — Zu erfahren in der Gst. 108*

Geschickter
Reparaturschlosser,
der sämtliche Reparaturen an Maschinen und Heizungsanlage selbständig erledigt und gewillt ist, in der Zwischenzeit auch Maschinenarbeit zu verrichten, f. dauernde Stellung in Fabrikbetrieb gesucht. Ausf. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter E 1888 an die Geschäftsstelle. e161

Lagerarbeiter
gesucht. f5918
Friedr. Seyd & Söhne u. Büren & Glafeller, A.-G., Abt. Friedr. Seyd & Söhne, Elberfeld.

Laufjungen
suchen f5944
Brand & Figge, G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 46.

Lernt Dekorieren!
Hochbezahlter Beruf. — Viele Dankesschreiben.
Schaufenster-Fachschule,
Köln, Aachenerstr. 64. Prospekt gratis.

Junger, tüchtiger
Bäcker- und Kond.-Gehilfe
für sofort ges. Zu erfr. in d. Gst. 142†

Angehend. od. jung.
Metzgergeselle
gesucht — Barmen, Herzogstraße 11. +

Ein im Gemüsebau u. Treibhauskult. erfahrener, älterer †
Herrschaftsgärtner
für Haus nach Barmen ges. Angeb. u. B 3275 a. d. Gst. B., Neuerweg 57.

Aeltere Leute
für leichte Papier-Arbeit gesucht. 257a Middeldorf, B.-U., Allee 32, Tor.

Junge od. Mädchen z. Packen u. für l. Arbeit ges. Koch & Co., E., Seilerstr. 35. •

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen
gegen hohen Akkordlohn gesucht. f83
Sped & Bonsmann A.-G., Haan.

Junger ordentlicher Mann,
15—18 Jahre, für leichte Lagerarb. gef. Elb. Breitestr. 52.*

Jüng., kräft., zuverl.
Laufbursche
f. ganze Tage ges.* E., Berlinerstr. 25.

Sohn ordtl. Elt. als
Laufjunge
sof. ges., n. über 15 Jahre. — Konditorei P. Wasserfuhr, Elb., Hofkamp 1a. •

Für kaufm. Büro +
Lehrling
ges. Zu m.: B., Em. Rittershausstr. 8.

Zu Ostern od. früh.
kaufm. Lehrling
aus guter Familie ges. — Obersekundareife erwünscht. — Vorläuf. nur schriftliche Angebote an: Seybach Sohn & Steinhoff, Barmen, Marienstr. 19-21. 218a

---

Friseurlehrling
per sofort ges. Ang. u. S 782 an d. Fil. in Schwelm. e3

Weibliche

Reisedamen
zum Vertrieb des bekannten u. billigen Rotarex-Staubsaug. ges. Geb. u. Prov. gef. Gemo. Elberf., Schwanenstraße 35. Vorzust. 9—12. •

Kaffeegroßrösterei
in Elberfeld sucht p. sofort noch einige Damen und Herren zum Besuch der Privatkundschaft. Zu melden nur •
Barmen, Cleferstr. 16, 1. Etage.

Zum 1. 1. oder früher wird für Agenturgeschäft eine intelligente, perfekte
Stenotypistin
aus guter Familie gesucht, die auch an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Es kommt nur eine zuverlässige Kraft in Frage, mittelmäßige zwecklos. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Angaben über Schulbildung sowie Familienverhältnisse unter E 5580 an die Geschäftsstelle. d1

Bei gutem Einkommen finden gebildete repräsentable f5898
Damen
von bester Herkunft angenehme Position bei einer Weltfirma. — Kurzgef. Bewerbungen mit Angabe des Standes oder früherer Tätigkeit unter Beifügung eines Lichtbildes unter E 5427 an die Geschst.

Sofort oder zum 1. Januar
tüchtige, jüngere Kraft,
Tochter aus christl. H. ges. Gute Auffassungsg., auch Beherrsch. d. Schreibmasch. Voraussetzung. Ang. u. B 3194 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 244a

---

Geübte
Knopfloch-Näherin
für Wäsche gesucht. f5944
Brand & Figge, G. m. b. H., Elberfeld, Bleichstraße 3a, 1. Etage.

Wir suchen für unsere Hasplestube ordentliche, jüngere
Mädchen.
Fäcker & Co., Elberfeld, Sedanstraße 46-48. 5922

Wir suchen für unser in einigen Monaten zu eröffnendes Haus in
Solingen
per 1. Februar 1928
branchekundige
Verkäuferinnen
und Verkäufer
für folgende Abteilungen:
Wäsche, Korsetts, Schürzen,
Putz,
Handarbeiten,
Seide,
Baumwollwaren,
Betten,
Gardinen,
Damenkonfektion,
Mädchenkonfektion,
Herrenkonfektion,
Schuhe,
Wollwaren,
Strümpfe,
Spitzen, Besätze, Band,
Herrenartikel,
Schirme,
Schreibwaren,
Spielwaren,
Lederwaren,
außerdem einen
1. Verkäufer
für Lebensmittel.
Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe des letzten Gehaltes an:
Leonhard Tietz
Aktien-Gesellschaft Köln
Einrichtungsbüro Solingen
Humboldtstraße 40.

Noch einige gebild.
Damen,
die Private besucht haben, für lohnenden Damenartikel b. gut. Verd. sof. ges. Angeb. unt. E 5557 an Geschst. d. Bl. •

Größ., kaufmännisch. Büro a. Platze sucht zum sofortigen Eintritt jüngere
Kontoristin
für umfangreiche Registraturarb. Selbstgeschriebene Angeb. u. E 5633 an Gst. •

Junge Kontoristin
evtl. tücht. Anfängerin, für Fabrikbüro nach B.-Langerfeld sof. ges. Angeb. mit Ang. der Ansprüche u. R 753 Filiale B. Berlinerstr. 61. 83b

---

Zum sofort. Eintritt sucht kaufmännisches Unternehm. a. Platze
jüngere Kontoristin
mit guter Schulbild. f. leicht. Büroarbeit. Selbstgeschrieb. Angebote E 5632 Gst.*

Branchekundige
Verkäuferin
zur Aush. b. Weihnachten ges. Gute Empf. erf. Kondit. und Café Ennepet, Barmen. †

Perfekte, saubere
Verkäuferin
sofort gesucht. Paul Weiß, Metzgerei, Elbf., Mühlenstr. 21

Etam-Strumpffabriken
suchen für i. Filiale Barmen möglichst branchekd. jüngere
Verkäuferinnen
zum sofort. Eintritt. Vorstell. m. Orig.-Zeugn. von ½9—11 Uhr Barmen, Mittelstr. 17. 243a

---

Junge, flinke
2. Verkäuferin
sofort gesucht. 304b Bäckerei Escher, Barmen, Allee 180.

Suche per sof. für mein Lebensmittelgeschäft 226a
jüngere, tüchtige Verkäuferin.
Rob. Wessel jr., Barmen-R., Heckinghauserstraße 177/79.

Tücht. Friseuse,
ordtl. u. zuverl., in angen. Stellung ges. P. Lorenz, Elb., Grünstraße 33. •

Mehrere Mädchen
für leichte Arbeit in die Fabrik sofort gesucht. b1415
E. & O. Wassel, Ohligs-Merscheid, Dürkesfeldstraße 23.

Perf. Strickerin
für Strickwesten u. Kleider etc. sof. ges. Maschinenstrickerei, E., Carnapstr. 16. 17. •

Handnäherin a. Hof sof. ges. Elberfeld, Luisenstr. 96 p. •

Maschinennäherin auf Westen ges. E., Dewerthstr. 59, pt. •

Ordentl. flinke
Näherin
zum Flicken und kl. Aenderung gesucht. Frau Aug. Schäfer, B., Bruderstr. 3. 255a

---

Tücht. Seberstepperin gesucht. R. O. Möller & Co., G. m. b. H., Elberf., Steinstraße Nr. 16/18. •

Aufpasserinnen
für glatt- u. Hutlitzen ges. U.-Barm., U.-Denkmalstr. 4/10. †

Tourliererinnen
sofort gesucht. 152b Emil Baumgarten, Barmen, Klingelholstr. 114.

Frauen u. Mädchen
f. leichte Arbeit ges. Herm. Rehrenberg, Barmen, 254a Springerstraße 12.

Junge Mädchen
von 14—16 Jahren für leichte Beschäftigung ges. Barmen, Allee 217/219. 199a

---

Lehrmädchen
für alle Büroarb. von Fabrik. u. Exportgeschäft gesucht Ang. E 5653 Gst. •

Kräftiges, sauberes
Lehrmädchen
für sofort ges. b442 Großschlachterei Hch. Spier jr., Elberf., Grünstr. 22.

---

2 brave, intellig.
Maschinen-Mädchen
p. sof. ges. Melden woll. sich nur wirkl. brave Mädchen, die sich über eine gute Führ. ausweis. können u. auf dauernde Stellung refl. Vorstell. Montag 9—10. Josef W. Schulz, Etiketten- u. Siegelmarken-Fabrik, Elb., Königstr. 43a. •

Lehrmädchen
für Damenputz ges. Ang. u. R 751 Fil. B., Berlinerstr. 61. •

Hauspersonal

Gewissenhafte jüng.
Erstwärterin
für sofort gesucht. • Klinik Dr. Zeller, E., Brillerstr. 110.

Erfahrene e103
Haushälterin,
perfekt in sämtlichen Hausarbeit. (Einf. Küche, Wäsche, Nähen etc.), ehrlich und sauber, f. selbständ. Stell. in kl. Haush. sofort ges. Ang. unt. 2130 an Fil. Solingen, Hauptstr. 194.

Für kleinen Haush. tüchtige, erfahrene
Köchin
zum sofortigen Eintritt ges. Zu erfrag. bei Frau Gustav Schlieper, Barmen, Toelleturm, Sachsenstraße 17. 239a

---

Suche per sof. für meinen herrschaftl. Haushalt (2 Erw.) ein sauberes
Zweitmädchen
aus guter Familie, im Bügeln u. Servieren erfahren, mit guten Zeugn. Ang. u. 1003 an Gst. f*945

Wegen Erkrank. m. jetzigen, suche ich sofort oder 15. 12. tücht. 236a
Küchenmädchen
für m. Etagenhaush. (3 Erw.). Zweitmädchen vorhanden. — Frau Jul. Klein, Barmen, Oscarstr. 2, Telef. 6762.

Ein durchaus tüchtiges, auswärtiges jünger.

Hausmädchen

zum 15. 12. gesucht. Vorstellen Sonntag von 10—1, 4—8 U. Frau San.-Rat Dr. Eulewind, B., Königstr. 76. 240a

Jg. Mädchen, das zu Hause schlaf. kann, ges. Lorenz, E., Erholstr. 29, I.*

Erfahren., zuverläss.

Mädchen

für kleinen Haushalt ohne Kinder gesucht. Gute Zeugnisse erw. Elberfeld, Holzerstraße 21, II. 15036

Zuverl., kinderliebes

besseres Mädchen

zum 15. 12. gesucht. Vorzustellen vormitt. von 9—12 Uhr. Frau [illegible], Eld., Brillerstr. 12.

Ehrl. prop. Mädchen für Hausb. sofort gesucht. Eld., Körnerstr. 35, III.*

Ich suche für meinen Junggesellenhaushalt (ein Kind) zum baldigen Eintritt ein ordentl. Mädchen, das in Hausarbeiten erfahr. ist. — Frau Josef Busch, Elbf., Untergrünewalderstr. 3.*

Zu sofort ein ordentl., bess., in Küche u. Hausarbeit erfahrenes 220a

Mädchen

für Haushalt v. 3 erwachs. Pers. gesucht, zur Aushilfe. Gute Zeugn. erford. Wasch- u. Putzfrau wird gehalten. Frau Apotheker [illegible], Barmen, Allee 140.

Suche ein l. kräftig. Mädchen von 15—17 Jahren f. ½ Tage. Näh. in Geld. [illegible]

Die Putzfrau für Freitags und Samstags ges. Eld., Steinbeckerstr. 52, I.

Stellen-Gesuche

Zum 31. Dez. 27! [illegible] sucht Dauerst. Beschäftigung. [illegible] Ang. u. 2129 an d. Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e103

Jg. Kaufmann, 19 J., sucht Stellg. Ang. u. B 3279 an Gst. B. Neuerw. 57.†

Junger, tüchtiger **Kaufmann,** 19 J., m. Korresp. u. Rechnungsw. vertraut, engl. Sprachkenntn., perf. Maschinenschr. u. Sten. (160 Silben) sucht Stellung. Ang. u. B 3280 Gst. B. Neuerw. 57.†

Verh. Kaufmann sucht per sofort od. 1. Januar Stelle als Buchhalter oder Lagerist. Ang. u. V 117 an d. Fil. Vohwinkel.*

Ich suche, 21 J. alt, per 1. 1. 28, evtl. früher, Stelle als Angestellter im Handel od. Industrie. Zurzeit bin ich in größ. Konzern eingestellt. Ang. u. B 3289 an Gst. B. Neuerweg 57.†

Langjähriger Baumaterialien-Fachmann sucht Stellung per 1. Januar 28 oder später. Angeb. unt. G 36 an die Filiale Elbf., Burgstr. 7.*

Pension. Beamter, 43 J., stattl. Ersch., mit best. Ref., sucht Vertr.-Stell., am l. als Kassierer. Ang. u. B 5601 an Gst.*

Tüchtig. Friseurgeh. sucht Stellung in besserem Geschäft.* Ang. E 5637 Gschft.

Gel. Stellmacher, 20 J., mit Zeichentalent, sucht Stellung jeder Art. Ang. unt. E 5520 an Gschft.*

Erstkl. Chauffeur 29 J., ledig, zuverl., nücht., gebild., langj. prakt. u. kfm. Landwirt, große Erfahr. in Motoren, Traktoren, selbst. in Reparat., Elektrotechnik, Schlosserei. Führersch. f. I, II u. IIIb, f. in erstkl. Hause Stellung bei Gestellung eig. Livree. — Kautionsstell. jetzt erw. O. Broß, Barmen, Bartholomäusstr. 23.*

Klempner und Installateur, zuverl. u. fleiß., f. sof. Stell. gleich wo. Angeb. E 5635 Gst.*

Jung. Chauffeur sucht Stell., Führerschein Ib. Ang. B 3252 Gst. B., Neuerweg 57†

Selbst. Konditor sucht Aushilfsstellung Ang. u. B 3331 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Ich suche als

kaufm. Leiter

in Fabrikations- oder Handelsgeschäft geeignete Position. Vertrauliche Zuschriften unter B 3281 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Ich suche Stellung

zum 1. 1. 28 in Elberfeld od. Umgebung. Bin 25 Jahre alt, in ungek. Stellung, bilanzsich. Buchhalter, flott. Stenograph und Maschinenschreiber. Firmen, die einen beweglichen Menschen benötigen, bitte ich höfl., Anfragen unter B E 1304 an Rudolf Mosse, Bremen, zu richten. 675

Junger Textilkaufmann

mit Obersekunda-Reife, in ungekündigter Stellung, perfekt im Lagerwesen, Ein- u. Verkauf, in der Korrespondenz und im Verkauf, wünscht sich per 1. Januar oder später zu verändern; in Fabrikation, Großhandel oder Detailgeschäft. Beste Referenzen und Ia Zeugnisse von deutschen Textilfachschulen sind vorhanden. Ang. unter E 5662 an die Geschäftsstelle.*

Langjähriger Vertriebsstellenleiter (Christ), in noch ungek. Stellung, sucht anderw. Vertrauensstellung. Kaution und eigenes Büro können gestellt werd. Angeb. u. B 3175 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Exportfachmann

mit langjähr. Uebersee-Praxis u. -Beziehungen, in der Lage, große Umsätze zu schaffen, per 1. 1. 1928 frei. Vollkom. Beherrsch. der engl. und franz. Sprache. erfahr. Propagandist, selbst. Korresp. Dipl. etc. Gefl. Ang. B 5480 Gst.

Tüchtiger Damen-Zuschneider sucht per 1. Jan. oder später Stellg. Ang. E 5613 an die Geschft.*

Schaufenster-Dekorateur sucht noch einige Kunden, auch nach Feierabend. — Angeb. unter B 3276 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Suche für m. Sohn, 22 Jahre, zur weiteren Ausbildung eine Stelle als †

Volontär

in besserem Kolonial- od. Feinkostgeschäft. Angebote unter B 3290 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Suche Stelle als Chauffeur od. Beifahrer. Bin 27 J., led., [illegible] Zeugn. [illegible] Ang. an [illegible], Solingen, Bismarckstr. 96. e103

J. tücht. Bäckergeselle sucht Stelle, wo er sich in der Konditorei weiter ausbild. kann. Ang. unt. E 5575 an die Gst.*

Jg. Bäckergeselle sucht Stellung als Volontär, wo er sich in der Konditorei ausbild. kann. R. Schmieder, Sprockhövel, Hauptstraße Nr. 12.*

Bäckerm.s Sohn, 26 J., sucht Stell. in der Umg. v. Barm., mit Meisterbrief, ev. vor Weihnacht, oder nach den Feiertagen. Angeb. unt. E 1863 an die Gesch. b3364

Junger tüchtiger Wiener Bäckergeselle, perf. in allen Arb., mit besten Zeugn., sucht Stelle. Ang. u. E 5462 an d. Gst.*

Ord. Mann m. gut. Zeugn. f. dauernde Beschäft. als Bote, Packer od. sonstige Vertrauensstelle. Angeb. unt. E 5471 an die Geschft.*

Leicht Kriegsbesch., 54 J., sucht Stell., gleich welcher Art. Ang. E 5517 Gst.*

Suche f. m. Sohn, 15 J., gesund und kräftig, Stelle als Mechanikerlehrling. Ang. E 5559 Gst.*

Inh. l. Geschäftsm., welch. einige Jahre größ. Geschäft hatte, ab. durch Unglücksfälle ruiniert ist, sucht Beschäftigung, ganz gl. welch. Art. Ang. E 5434 Gst.*

Junger Mann, 33 J., sucht Stelle auf Lager od. sonst. Vertrauenspost., Ia Zeugn. u. Ref. vh. Ang. E 5570 Gst.*

Junger, kräftiger, ehrlicher Mann, ledig, 24 J., sucht St. als Packer, Kutscher, Beifahrer od. sonst. Besch. Zeugn. vorhanden. Ang. u. E 5610 an die Gst.*

Pens. Pol.-Beamter, 50 J. alt, sucht Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. Ang. u. E 5602 an Gst.*

Schneiderlehrling! 15 J., Junge sucht b. tücht. Meister in die Lehre zu treten, a. nach ausw., sof. od. später. Nuffelt, E., Königstr. 171a.*

Weibliche

Kontoristin, 19 J., Lyzeumsbild., mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen, 2 Jahre im Ausland gew., sucht Stell. in gut. Hause z. 1. 1. 1928, eventl. früher. Ang. u. B 3248 an Gst. B. Neuerw. 57.†

Fräulein m. Verf. u. Büropraxis sucht Beschäftig., auch halbe Tage od. Aushilfe. Angeb. u. E 5437 Geschäftsst.*

Jg. unabh. Frau sucht Stelle an der Kasse od. Filiale. Sicherheit vorh. Ang. E 5676 Gesch.*

Junge Dame

mit Lyzeumsbildg., bewand. i. Buchhalt., Stenogr. u. Schreibmaschine, sucht Stell. Angeb. unt. E 2650 an die Gesch.

Friseuse sucht Stellung. Angebote u. B 3290 an Gst. B. Neuerweg 57†

Friseuse, die gut onduliert, sucht Stell., evtl. a. Ausb. Ang. u. V 8375 Filiale Vohwinkel.*

Friseuse sucht Stelle in Eld. Ang. unter E 5587 an die Geschft.*

Perf. Friseuse sucht Morgenkunden Ang. E 5618 Gst.*

Tüchtige Friseuse sucht Stellung. Ang. u. E 5620 Geschft.*

Perfekte **Handnäherin** sucht Stell. in Maß od. Konfektion. Angeb. u. E 5665 Gst.

Suche f. m. Tochter, 15 Jahre, Lehrstelle als 143 **Friseuse.** Carl Lichtenauer, Metzgerei, Gevelsberg, Freilinghauserstr. 1.

Suche f. m. Tochter, 15 J., welche Lust hat, das 685 **Damenfrisieren** zu erlernen, Stelle. Ewald Haas, Sprockhövel, Bossel Nr. 4.

Krankenpflegerin sucht Stelle tagsüber oder Nachtwache. Uebern. auch leichte Hausarb. Auch bei einzeln. Herrn oder Dame. Angeb. unt. E 5424 an d. Gst.*

Frau f. Stellen zum Putzen auch f. nachmittags od. abends. Ang. E 5640 Gst.*

Zuverl. Stenotypistin (eig. Schreibmasch.), in der Saison eig. Korrespondenzbüro in Weilbad übern. Schreibmasch.-Hausarb. aller Art. Stenogrammaufn., Vertrg. etc. G. engl. Kenntn. Beste Ref. üb. Leistg. u. Diskret. Frau v. Brüser, B., Oberwallstr. 2. Fernr. 7397.†

† Fräul., 38 J., tüchtig in ganz. Hauswes. u. Kochen firm, sucht f. Jan. Stell. Beding. ist auch geschäftstücht. Nur frauenl. Haush. o. Hotelküche. Ang. u. B 3335 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Jung. Mädchen vom Lande, 21 J. alt, das auch nähen kann, sucht sofort Stellung in bürgerlichem Haushalt.* Gute Zeugn. vorh. Ang. Aug. Schmidt, Bäckerei, Schwelm, Nordstr. 11. T. 146.

Ordentl. u. tücht. **Mädchen*** sucht Stelle f. halbe bis ¾ T. i. herrsch. Haushalt Ang. u. E 5671 an d. Gst.

* Bes. Frau sucht Stell. in ein. Haushalt, auch als Haushälterin nicht ausg., auch nach auswärts. Ang. u. E 5518 Gst.

* Bess. Mädel vom ausw., perf. i. Küche, Haushalt u. Nähen, sucht für sofort Stellung. Ang. unt. E 5576 an d. Gst.

Ein in all. Hausarb. erfahrenes Mädchen wünscht sich z. 1. 1. 28 z. veränd. Langj. Zeugn. vorh. Angeb. B 3333 Geschäftsst. B., Neuerweg 57.†

Ordentl. Mädchen v. Lande sucht für sof. Stelle. Maria Theis, Barm., Feldstraße Nr. 33, bei O. Schmidt.*

Unabh. Frau sucht Putzstelle o. Morgenstelle. Ang. B 3295 Gst. B., Neuerw. 57.†

J. Mädch. i. Buchf. für ½ woch. nachm. Ang. E 5644 Gst.*

J. unabh. Frau, die in erst. Häus. arb., i. u. einige Stellen. Ang. E 5643 Gst.*

Teilhaber Vertreter

Zum Ausbau eines gutgehenden techn. Geschäftes wird ein Teilhaber mit † **10-15000 Mark** Einlage gesucht. Angebote u. B 3336 an Gst. B., Neuerweg 57.

Wer beteiligt sich an einem gewinnbr. Unternehmen mit einigen Tausend Mark, die durch Hypothek sichergestellt werden, oder hilft geg. guten Verdienst? Angeb. u. E 5660 an Geschft.*

* Für hochlohnende Dauersache wird strebs. Techniker oder Kaufmann mit 1—2 Mille bei guter Sicherheit als Teilhaber gesucht. Angeb. unt. E 5655 an die Gst.

Generalvertreter für größeren Bezirk gesucht. Monatl. Fixum u. Gewinn-Anteil. Etliche Barmittel erwünscht. Angebote unter E 10 005 an die Geschft. o6

Suche mich an reell. Unternehmen als † Teilhaber, still oder tätig mit größ. Kapital zu beteiligen. (Kap. muß sichergest. werden.) Ang. u. B 3291 an Gst. B., Neuerweg 57.

Für ein gutgehendes Fabrikunternehmen in Barmen (Gießereibranche)

tätigen Teilhaber

als Geschäftsführer gesucht.

(Ing. od. Kaufm.). Einlage 15 bis 30 Mille erforderlich — Angebote u. E 1895 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. e85

Gummiband

Der Besitzer einer modernen Fabrik mit Wohngebäude und 15929

10 Gummibandstühlen,

würde e. strebsamen, gut beleumundeten

Fachmann

Gelegenheit zur Etablierung geben, wenn 10—20 000 Mark Betriebskapital eingebracht werden können. Referenzen gegeben und verlangt. Angeb. unter E 2677 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Zur Erschließung

eines Spezial-Gebietes der 15929

Elektro-Wärme-Technik

wird arbeitsfreudiger und verträglicher Herr, Elektriker oder fachmännisch gebildeter Kaufmann, mit einem Kapital nicht unter 20 000 Mark gesucht. Völlig neuartiger Gegenstand von bedeutender Umsatzmöglichkeit und von einer Fachkommission zur Einführung empfohlen. Suchender beteiligt sich selbst mit einem Grundschuldbrief von 100 000 Mark für laufende Kredite, welche von einer Bank für Verkehrsmittel bereits bewilligt worden sind. Modernes Fabrikgebäude nebst Wohnhaus zur Verfügung. Weil auch großer Export möglich, sind Propaganda-Schriften in vier Sprachen fertiggestellt. Aufträge gehen bereits ein. Referenzen gegeben u. verlangt. — Angebote unter E 2669 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertreter

für gute hannoversche Landwurst

gesucht. — Näheres zu erfragen bei: Wöller, U.-Barmen, Untere Ronsdorferstraße 30. 247a

Leistungsfähige Korkfabrik sucht gut eingeführten o2

Vertreter.

Angebote unter F 10001 an die Geschft.

Englische Garne

Großes englisches Exporthaus sucht gut eingeführten a119

Vertreter

für Barmen-Elberfeld. Angeb. u. L. C. 6699 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Altes, in der Rheinprovinz aufs beste eingeführte Versicherungs-Unternehmen (mit allen Sparten, hauptsächlich Feuerversicherung), sucht für die Stadt Barmen einen weiteren, rührigen o7

Vertreter

gegen auskömmliches Einkommen. Nur äußerst gewandte, gut eingeführte, gewissenhafte Herren wollen eine Offerte unter B 592 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, einsenden.

Schleifscheiben-Vertreter

für Elberfeld-Barmen v. alter bestrenom. Schleifscheibenfabrik gesucht. Nur Herren, die nachweislich in den großen Werken der Eisen- und Metallindustrie v. Elberfeld-Barmen bestens eingeführt sind, können berücksichtigt werd. Ang. E 1868 Gst.*

Erster Versicherungs-Konzern Deutschlands sucht für sofort tüchtige, im Verkehr mit Mittelstandskreisen erprobte

Platzvertreter

für die Abteilungen Groß- und Kleinleben. Betätigung in der Sachschadenversicherung für Konzern-Gesellschaft ist möglich.
Nach neuem Besoldungssystem werden

feste Bezüge

vom Beginn an, sowie reichliche, schnellfällige Provisionen gewährt. a177
Einwandfreie und strebsame Bewerber werden gebeten, ausführliche Angebote einzureichen unter LK. 2088 an Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.

Zum Vertrieb eines sehr begehrten Spezial-Artikels für

Drogerien

eingeführter, tüchtiger

Vertreter

sofort gesucht. Hohe Provision. — Angebote unt. B 538 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen. Neuerweg 57, erbeten. 144a

Leistungsfähige Pinselfabrik sucht e3

Reise-Vertreter

gegen Provision. Es kommen nur Kräfte in Frage, die bei der Malerkundschaft bestens eingeführt sind. Ang. mit Angabe des bearbeiteten Bezirks und von Referenzen unter E 1881 an die Geschft.

Wir haben noch einige 231a

Bezirks-Vertretungen

im Berg. Lande zu vergeben. Nur erste Kräfte, die die Privatkundschaft bereisen, wollen sich melden. Näheres ist aus unserer Anzeige ersichtlich.

Provita-Ges., Barmen,
Farbmühlenstraße 4. — Fernruf 6651.

Vertreter,

bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt, für das Münster-, Sauer- und Siegerland zum 1. Januar gesucht.* Mandowsky & Davids G. m. b. H., Kleider- und Waschstoffe. Elb., Hofaue 87.

Bandfabrik sucht †

Beteiligung

an rent. Geschäft. Shedraum sowie Kontor- und Lagerräume können zur Verfügung gestellt werden. Angebote unter V 748 an Filiale V. Berlinerstr. 61.

Konzerne.

Sachkundiger Vertreter, durch Reisetätigkeit für erste Firma in Verbindung mit den Warenhaus- und Kaufhaus-Konzernen, sucht für seine Touren noch a80

Vertretung

einer sehr leistungsfähigen
Seidenbandweberei
Gummibandweberei
Fabrik f. imit. Handklöppelspitz.
Persönliche Anwesenheit in den nächsten Tagen. Angeb. u. E 1897 an die Geschft.

Wer beleiht Hypothekenbrief über Mk. 4000 gegen gute Zinsen u. 400 Mk. mon. Amortisation? Ang. B 3201 Gst. B., Neuerweg 57†

Darlehn von 10000 RM.

gegen gute Verzinsl. für kürzere Zeit ges. Ang. E 5561 Gst.*

Juwelen, Brillantschmuck etc., Oelgemälde, Perser werden v. Bankgesch. beliehen. Diskretion zugesichert. Angeb. u. E 9909 an Gst.*

6000 Mark als 1. Hypothek auf nur Ia Objekt auszuleihen. Selbstgeb. Ang. E 5529 Gst.*

Suche zw. Kauf ein. Geschäftshauses

8-15000 Mk.

Kapital wird hypothekarisch sichergest. Zahle hohe Zinsen. Angeb. unt. E 5636 an Gschft. d. Bl.*

3000 Mark* geg. Ia Sichh. auszul. Ang. B 3219 a. Gst. B., Neuerw. 57.†

Darlehn.

V. Selbstgeb. werd. von ein. ehrl. Handwerksmstr. 2500 Mk. geg. gute Zins. ges. Eintragung kann auf erste Hypothek erfolgen. Gefl. Ang. unt. E 5435 an d. Gst.*

Vom Selbstgeber 5000 Mk. innerhalb 25% der Taxe auf Geschäftshaus ges. — Ang. u. B 3286 an Gst. B., Neuerweg 57†

2000 Mk. 1. Hyp. z. 15 Proz. Zins. v. Selbstg. ges. Angeb. u. E 5436 Gescht.*

Suche einige tausend Mark für 3 Mon. geg. Hypothek-Sicherheit u. guten Verdienst. Angeb. unter E 5659 an die Gst.*

1000 Mk. gesucht. Gute Sichh., allerh. Vergüt. u. pünktl. Rückz. Ang. B 3293 Gst. B., Neuerweg 57†

Wer leiht 1000 Mk. auf 2 Jahre? Sicherheit vorh. Ang. u. E 5473 an Gst.*

1000 Mark ges. 20 % Zins., größte Sicherh. Rückzahlg. nach Belieben. Ang. u. B 3342 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Geldmarkt

Darlehen

an Beamte zu günstigen Bedingungen durch die **Beamten-Kredit-Ges.** m.b.H., Hamburg 1. Vertrauensmann für Elberfeld, Barmen u. berg. Bezirk: a228 H. Mieren, Elberf., Kützenbergerstr. 3.

Bardarlehen

an Beamte u. Angestellte zu günstigen Bedingungen. Keine Vorkosten. a433 **Müller, Düsseldorf,** Graf-Adolfstraße 16, Telephon 21 709.

Festbesoldete u. Beamte erhalten*

Barkredit bei sehr günst. Lebensversicherg.-Bed. **Max Weber, Köln.** Vertret. Karl Lob., Elb., Kyffhäuserstr. Nr. 61, Fernr. 7272

Hypothekengeld

7 % Zinsen, u. 50 000 M. an 8%, v. 20 000 Mark an Industriegeld 7½ % Zins. Landwirtschaft 6½ % Zinsen. Ang. u. E 5645 an Gst.*

Mehrere Millionen Mark

auf erste Hypotheken in zentraler Lage in Großstädten in Beträgen v. Mk. 30 000 bis 100 000, 8% bei 95% oder 7½% bei 93% Auszahlung auf 5 Jahre. Auf Wunsch persönl. Besprechung bei der Bank. 50% der Hypothek muß Lebensversichg. abgeschlossen werden.* Otto Tielle, Elberf., Mäuerchen Nr. 32. Telephon 3648.

Fest angest. Beamt. (Lohnkl. 8) sucht †

Darlehn v. 3000 M. geg. Verzins. u. monatl. Rückz. Mehrf. Sicherh. Angeb. erb. u. B 3274 Geschft. B., Neuerweg 57.

10000.-

gegen erststellige Sicherheit und hohe Zinsen von Selbstgeber gesucht. Angebote unter E 5661 an die Geschäftsstelle.*

Bardarlehen

auf 20 Monate

an Beamte, Pensionäre etc. bis zu 3 Monatsgehältern, evtl. mehr. Ueberweisung der Rückzahlungsrate direkt durch die Gehalt zahlende Kasse auf Bank, geringe Lebensversicherung und Genossenschaftsanteil. a231
Barauszahlung in ganz kurzer Zeit
nach Prüfung der Unterlagen. Nur schriftliche Kreditgesuche, die streng vertraulich behandelt werden, mit Gehaltsangabe (Gehaltsminimum 250 Mark), Dienststelle und Alter. Keinerlei Vorschüsse.
E. G. WERNER & CO., G. M. B. H., Berlin W 8
Postschließfach 64.

Vermischte Anzeigen

150 Mark pro Woche

und mehr verdienen Sie d. den Verkauf von Nähmaschinen an Private. Ang. E 8815 Gst. b305

Schicken Sie mir sof. Ihre Adresse! Bevor Sie wo anders kaufen, möchte ich Ihnen m. groß. Katalog m. über 1500 Artikel gratis zusenden. Für wenig Geld gute Ware! — Preise zum Lachen! Sie werden staunen! Kaufhaus M. Großmann, München 168, Dreimühlenstr. 19. Jährlich über 100 000 Pakete. a123

Ia Existenz.

Wer hat Interesse für d. Uebernahme e. Fabrikation d. Haushalt-Masch.-Branche? Neuh. günst. Beding. Verkäufer ist tücht. Fachmann u. evtl. bereit, in der neuen Sache d. fachm. Leitung zu übernehmen, auch ohne Beteiligung. Erforderl. Kapital 5—10 Mille in bar od. Sicherheiten. Anfr. u. E 1894 an die Gschft. 1238

Sie verdienen 300—500 Mk.

monatlich u. mehr mit n. ca. Mk. 50.— Anfangskapital. Erfolgreiche Mitarbeiter erh. außerd. Fixum. Bürozuschuß und Schreibmaschine gratis. Verl. Sie sofort ausführl. Prospektmaterial. Für Porto und Muster erbitten wir 40 Pfg., die bei Nichtinteresse zurückverg. werd. Bille & Neumüller, Wiesbaden, Hellmundstraße 13. a366

Hausarbeit auszugeben

z. Flechten u. Knoten v. Einkaufsnetzen.*
Textilwerk Carl Friedrich,
Elberfeld, Vogelsangstraße 9.

Pelze auf Teilzahlung

lief. dies. größ. Pelzhaus an Beamte u. Angestellte. Anfr. erb. E 5430 Gst.*

Konkurs-Verhütung.

Erfahr. Kaufm. vermittelt Vergleiche u. strenger Diskret. Nachweisb. gute Erfolge. Ia Ref. Angeb. unter B 205 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 1776b

Grammophon-, Uhren-, Radio-Reparaturen

schnell, billig, sauber. **Wenzel, Barmen,** Gewerbeschulstraße 38. Telef. 7733. †

Studium ohne Reifezeugnis Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften. Rat. Seidel- u. Fernunterr.-Briefe. Dr. Hiebinger, Berlin W30, Fürther Str. 12. Prosp. B 17

Millionen von Menschen

werden durch meine gediegenen Spezialerzeugnisse erfreut und beglückt werden. Erfinder sucht für seine hoch prämiierte aussichtsreiche Unternehmung, die große ideale und produktive Arbeit schafft, Kapital-Unterstützung aus Privathand gegen gute Verzinsung und evtl. Gewinnbeteiligung (zunächst 5 Mille erforderlich). Gefl. Angebote unter E 5580 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.*

Landbewohner,

fähig, in landwirtschaftlichen Mittelpunkten an Bauern und Züchter Saatkartoffeln von direkter holländischer Importation zu verkaufen. Gemäß Tätigkeit 250 bis 500 Mk. monatl. Einkommen. Schreib. Denns, Suermondtplatz 12, Aachen. b1373

Mittagessen

1.20 Mark, im Abonnement 1.— Mark. Kein Trinkzwang. — Hotel Wuppertaler Hof, Barmen, Winklerstraße 26. 209a

Transporte,

Cyrus, Elberfeld, Telephon 7030.*

Anzug oder Paletot

von 30 Mk. an bis 50 Mk. werden mit guten Zutaten und tadellosem Sitz (mit Probe) angefertigt. — L. Thee, Schneiderm., Elberfeld, Weststraße 65, prt.*

Für neu zu eröffnenden, besseren

Gasthof an einem kleineren, schön geleg. Platze des Industriebezirks geeignetes e3 Wirtsehepaar, das beste Referenzen aufzuweisen hat, gesucht. Auf Führung einer guten Küche wird großer Wert gelegt. Ausf. Angeb. mit Angabe d. eigenen verfügbar. Barmittel unter E 1890 an die Geschft. erb.

Lebensmittelgroßh. Wer würde einem an einem günstigen Platz neu erbauten Wohnhaus i. einem Lebensmittelgesch. u. günst. Bedingungen verhelfen? Näheres in der Geschft. 109a

Guten Erwerb sichert der Verkauf eines sehr begehrten Haushaltungs-Art. Mit Leichtigkeit kann eine intell. Person 15—20 RM. p. Tag verdienen. Anfragen unt. E 1825 beförd. die Geschft. b3339

Abgebaut. Beamter od. ehrl. fleiß. Ehepaar findet † **dauernde Existenz** durch Absteigerg. bestellter Waren. Hoh. Verdienst. Bewerber im Bez. Hessinghaus. mit etw. Sicherheit u. Lagerr. erh. den Vorzug. Ang. B 3346 Gst. B., Neuerweg 57†

Erfahrener*

Bautechniker erledigt nebenberuflich schnell alle technischen Arbeiten für kleine Baugeschäfte u. Private. Ang. u. E 5564 an die Gst.

Die Giebelwände einiger mass. Häuser in sehr gut. Lage für

Reklamezwecke zu vermieten. Anfr. erb. unt. E 1889 an die Geschft. e103

Tapezieren Zimmer 8.-Mk., Möbelanstr. bill. Ang. B 3292 an Gst. B., Neuerweg 57†

Händler 2-10 f. konkurrenzl. Weihnachtsschlager ges. B. Schützenstr. 57.

Lampenschirm-Anfertigung b. C., Kampstr. 18.p.

Anzug od. Paletot werden für* **Mk. 28.—** mit gut. Zut. angefertigt. Aenderungen u. Reparaturen bill. W. Weise, Schneidm., E., Elisenstr. 13. II. Talbahnhst. Elisenstr.

Jagdanteil! in geschonter Jagd i. Bergischen, Bestand Rehe, Hasen, Fasanen, Birkwild und Hühner, 1 Std. von Elbf., an Herrn a. Handwerker- o. Geschäftskreis. zu verg. Ang. E 5585 Gst.*

* Tapezieren u. Ia Möbelanstr. z. d. niedr. Pr. H. Quatelbaum, Elbf., Kielerstr. 28.

Schreiner-arbeiten

zu verg. Bedingung: Uebern. eines gebr. o. neuen Personen- od. Lastautos. Ang. u. V 31 an d. Fil. in Vohwinkel. e231



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung ohne Berufsstörung bessern und evtl. heilen, zeigt uns. Buch mit 30 Abb. Zu beziehen geg. Nachnahme von 2,— M. von
FRANZ MENZEL
Köln, Habsburger Ring 8

Bredow-Wurst a160

frei Haus, erstklassig, fein im Geschmack, reines Schweinefleisch, direkt aus der Wurstfabrik R. Bredow, Magdeburg 7, Gustav-Adolfstr. 32. Probepaket 3 Pfd. gegen Mk. 3.— Vorauszahlg. Postscheck-Ko. Magdeburg 13 324 oder größer 6 Mk. p. Nachn.

Radio, 1 Röhrenapparat, 2 Röhr.-Verstärker u. Lautsprech. gegen Sprechapparat zu vertauschen. Ang. u. E 5440 Gschft.*

Modernisiere

sämtl. gebr. Möbel, welche gebeizt werden u. nach Wunsch gestr. od. gebeizt. Daselbst werden auch alle Anstreicherarbeiten ausgeführt. Lieverz, E., Brunnenstr. 28.*

Erstkl. Schneiderin fertigt bis Weihn. eleg. Damen-Garderobe an. Evtl. Teilz. Ang. E 5676 Gst.*

Autokühler und Autolich w. gut u. sauber repariert. Heinemus, E., Zimmermannstr. 3, am Thalia.*

Preisw. bürg. Mittagstisch (Nähe Bhf. Steinbeck) noch für einige Damen und Herren frei. Angeb. u. E 5608 an Gst.*

Lederschuhe u. Handschuhe werd. gefärbt. Bongert-Zorn, Elb., Luisenstr. 132, I.*

Netz. Kätzchen (stubenrein) zu versch. † Barm., Zietenstr. 29

Aeltere Dame sucht guten, bürgerlichen Mittagstisch (privat), Nähe Berlinerstr.-Neuenteich.* Ang. u. E 5630 Gst.

Wer besorgt Umzug von Andernach a. Rh. nach Barmen? Möbelw. v. 10 m L. Ang. m. Pr. B 3267 Gst. B., Neuerw. 57.†

Fahren jeder Art

mittels geschlossenem 1½-Tons-Lieferwag. werden billigst ausgeführt. Vohwinkel, Kaiserstr. 56, Fernsprecher 1027. e233*

Festgedichte aller Art Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764*

Welch. Auto bringt Spülmaschine von Wermelskirchen nach Barmen mit? Telephon 2556 Barmen. 260a

[illegible]-Transporte*
[illegible] Tel. 4448

Auto-Vermietung. Vornehme Limousine bei billigster Berechnung. Tag u. Nacht Anruf Elb. 2642.*

Autotransporte billigst. Homberg, Elberfeld, Tel. 3826.*

Personen-Auto mit Chauffeur Std. 3,50 Mk. Barmen, Telephon 6659. †

Wann f. Wag. von Wiesdorf leer zur. u. nimmt v. d. Möbel (2 Z.) m. n. Elbf.? Ang. mit Preis a. C., Georgstr. 6. II, Fernruf 47.

Verloren Gefunden

24. 11. gold. Damenuhr m. schw. Ripsband Wertherstr. verl. Wiederbr. hohe Belohn., weil Andenken. B., Wertherstr. 97. I.†

Brieftasche mit Kraftwagen-Führerschein, lautend auf Paul Eigemann, sow. Zulassungssteuerkarten für Personen- und Lastwagen verloren. Abzugeb. bei Pet. Nübel fr. Nachf., E., Stuttbergstr. 41. 15925

Br. Brieftasche Freit. 2. 12. Hauptpost verl. Inh. u. a. 10 Goldm. G. Bel. Abzug. Simmer, E., Morianstr. 34, II.*

Schwarz-weiße Katze abhanden gekommen. Abzug. Römer, Elb., Mäuerchen 22.*

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 283 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 3. Dez.

Zur Wirtschaftslage.

Es war zu erwarten, daß auch in der wirtschaftspolitischen Aussprache im Reichstag die heftigen öffentlichen Auseinandersetzungen über die Bochumer Rede des Reichsbankpräsidenten eine Fortsetzung erfahren würden. Schachts Anleihepolitik stand im Mittelpunkt der sozialdemokratischen Interpellation. Alles übrige, was an sozialpolitischen und wirtschaftspolitischen Fragen sonst noch vorgebracht wurde, um den Nachweis zu führen, daß die Konjunktur auf der Grundlage des inneren Marktes und namentlich des Massenkonsums erhalten werden müßte, diente nur dazu, dem Reichsbankpräsidenten den Vorwurf einer antikommunalen, die sozialpolitische Tätigkeit der Gemeinden gefährdenden, einseitig privatkapitalistischen Politik zu machen.

Dem Ziele, dem Streit der Meinungen die Spitze abzubrechen, galt die Antwort des Reichswirtschaftsministers. Sie war rein sachlich eingestellt und sichtlich bemüht, den beiderseitigen Meinungen Rechnung zu tragen. Er verwies auf das Communiqué der Regierung, wonach für absehbare Zeit langfristige Anleihen noch nicht entbehrt werden können. Wir brauchen uns dieser Anleihen nicht zu schämen, denn auch deutsches Kapital hat einmal dazu beigetragen, die Vereinigten Staaten wirtschaftlich wieder aufzubauen. Bemerkenswert sind die Ziffern, die Dr. Curtius für die Sicherheit der Anleihen anführte. Den fünf Milliarden Auslandsanleihen stehen 24 Milliarden eigenen Kapitals gegenüber. Die Gesamtschätzung der deutschen Warenläger kommt auf 30 Milliarden.

Wenn Dr. Curtius weiter betonte, daß das Ausmaß der Kommunalanleihen keineswegs die Leistungsfähigkeit der Kommunen übersteige und im allgemeinen die Produktivität dieser Anleihen gesichert sei, so scheint er allerdings etwas von Dr. Schacht abrücken zu wollen. Aber wenn er auch erklärt, daß die Reichsregierung die Auffassung nicht teilt, daß es sich größtenteils um Luxusausgaben gehandelt habe, für die die Städte ihre Anleihen verwendet hätten, so läßt er doch die Frage gerechtfertigt erscheinen, ob nicht bei Teilen der werbenden Anlagen eine Verschwendung herrschte und ob nicht dadurch ein falscher Eindruck hervorgerufen sei. Der Reichswirtschaftsminister hob dabei auch hervor: Wir müßten gerade mit Rücksicht auf Amerika uns hüten, mit Amerika bei Bauten und sonstigen Anlagen zu konkurrieren. Das klingt fast, als ob er gerade damit die Baupolitik der uns benachbarten Großstädte im Auge gehabt hätte. Gerade in diesen Großstädten haben wir es doch in den letzten Jahren gesehen, daß eben errichtete Riesenbauten wieder ganz nach amerikanischer Art niedergerissen wurden, um neuen Monumentalgebäuden Platz zu machen. Wohin aber solche Verschwendung führt, haben wir in diesen Tagen bei der Stadt Köln erfahren, die gezwungen ist, für ihre dringenden Wohnungsbauten eine innere Anleihe zu dem verhältnismäßig hohen Hypothekarzinsfuß aufzunehmen, nachdem die Ausstellungsbauten auf dem Deutzer Messegelände die Kapitalleere in ihrem Stadtsäckel hervorgerufen haben.

Grade aus diesem Grunde muß das größte Interesse das erwecken, welche Konsequenzen daraus praktisch für die zukünftigen Kommunalanleihen gezogen werden. Die Beratungsstelle ist nach den Aeußerungen des Ministers in der letzten Zeit durchaus nicht brachgelegt worden. Man trägt sich mit der Absicht, ein Programm aufzustellen, wonach keine Bewilligung mehr für einzelne Gemeindeanleihen erteilt werden: Die Konsolidierung der kurzfristigen Auslandsanleihen soll durch eine gemeinsame Anleiheaktion erfolgen. Vor allem wird eine Aufstellung des Gesamtbedarfs der Gemeinden an Auslandskapital geplant. Zweifellos bedeuten diese Absichten eine ganz außerordentliche Erschwerung der Aufnahme der Auslandsanleihen durch die Städte. Sie sind nicht mehr in der Lage, in Einzelverhandlungen mit dem Ausland zu treten. Bei einer Gesamtanleihe wird der auf die einzelne Stadt entfallende Betrag selbstverständlich viel geringer sein, als wenn sie allein für sich den Auslandsmarkt in Anspruch nähmen. Dr. Schacht hat mit seiner Forderung nach einer verschärften Kontrolle der Auslandsanleihen hier vorläufig einen vollständigen Erfolg errungen, wenn auch der Minister betonte, daß die Regierung in den Grundsätzen nicht immer mit der Reichsbank einig gegangen ist. Freilich hat die Regelung auch ihre Nachteile insofern, als man den Städten viel von ihrer eigenen Verantwortung abnimmt. Nur da aber kann eine Besserung erreicht werden, wo das Verantwortungsgefühl gestärkt wird.

Was sonst Dr. Curtius im einzelnen über die praktische Wirtschaftspolitik der Regierung gesagt hat, bestand eigentlich nur in Ergänzungen zu seiner kürzlichen Rede im Hauptausschuß. Er bestätigte seine Ausführungen über die Konjunkturlage, die auch nach anderen Beobachtungen den Höhepunkt überschritten hat, wenn auch besonders starke Anzeichen, daß die Produktions- und Absatzkurve sich wieder nach unten zu neigen beginnt, zurzeit noch nicht in die Erscheinung treten. Hinzuweisen ist noch über die Ausführungen über die gegenwärtige Preisgestaltung. Dr. Curtius ist der Ansicht, daß die Preiskurve, verglichen mit den eingetretenen Lohnerhöhungen, die Behauptung einer steil nach oben gehenden Preiskurve nicht rechtfertigt. Gesetzliche Maßnahmen, die einen Preisdruck ja bekanntlich nicht erzielen können, brauchten deshalb nicht erwogen zu werden. Bemerkenswert ist weiter die Erklärung des Ministers, daß eine weitere Erhöhung des Diskontsatzes nicht geduldet werde. Man darf wohl annehmen, daß der Minister mit dem Reichsbankpräsidenten in dieser Beziehung einig ist, wenn er erklärt, daß hierzu gegenwärtig auch kein Anlaß vorhanden sei. Von besonderem Interesse ist auch das starke Eintreten für die Reichsreform. Dr. Curtius erwartet von der Länderkonferenz im nächsten Jahre praktische Ergebnisse. Eine Vereinfachung des Verwaltungsmechanismus aber, die Vermeidung des Leerlaufes in unnötigen Zwischeninstanzen vom Reich bis zu den Gemeinden, für die eigentlich der Vorwurf unangebrachter Finanzgebarung in gleicher Weise wie für die Gemeinden gilt, bleibt aufs dringendste zu wünschen. Eine rationalisierte Wirtschaft verlangt auch einen rationalisierten Staat. Und die Anstrengungen der Wirtschaft, die eigene Wirtschaftlichkeit wieder herzustellen, würden vergeblich bleiben, wenn nicht Reich, Staat und Gemeinden in gleicher Weise alles täten, die Wirtschaft von unnötigen Belastungen zu befreien. Hier liegt die wesentlichste Aufgabe staatlicher Wirtschaftspolitik.

Th.

Festere Börsen.

Börsenwochenschau.

GA. Berlin, 2. Dez. (Eig. Drahtb) Die Börse ist in der Berichtswoche plötzlich recht fest und zum Schluß eher verhältnismäßig lebhaft geworden. Worauf ist dieser Umschlag zurückzuführen? In den tatsächlichen Grundlagen hat sich kaum etwas verändert. Man wird nicht behaupten können, daß unsere sogenannte Hochkonjunktur etwa einen weiteren Auftrieb erfahren hätte. Es scheint im Gegenteil gewisse Mühe zu machen, die Konjunktur in dem Beharrungszustand zu halten, in welchem sie sich seit einigen Tagen befindet. In der Arbeitszeitfrage ist die Entscheidung, von der die Rentabilitätsaussichten in der Eisenindustrie offenbar weitgehend abhängen, noch nicht gefallen. Am Geldmarkt ist die Gefahr einer neuen Diskonterhöhung zwar nicht mehr akut, in Anbetracht des nahen Jahresschlusses aber doch noch nicht unter allen Umständen gebannt, eine grundlegende Entspannung ist jedenfalls noch nicht zu verzeichnen. Die außenpolitische Entwicklung (Litauen, Genf) hat der Börse irgendwelche günstige Anregungen auch nicht zu geben vermocht, eher das Gegenteil, und niemand weiß, ob die Politik eines schönen Tages das Geschäft nicht doch einmal ernstlich stören wird.

Aber alle diese Fragen interessieren die Börse viel weniger als die Hauptfrage: Was macht Amerika? Wird es uns weiterhin Kredite geben? Der Oberbürgermeister einer westdeutschen Stadt hat gerade in der Berichtswoche gemeint, Dr. Schacht habe mit seinen Reden über die Anleihewirtschaft der Städte unseren Auslandskredit schwer geschädigt. Der Reichsbankpräsident aber hat vor dem Hansabund die Ansicht vertreten, er habe mit seinen Reden unseren Kredit im Auslande nicht geschwächt, sondern im Gegenteil gekräftigt. In der Tat sind die deutschen Bondskurse an der Neuyorker Börse in der Berichtswoche gestiegen, nachdem sie allerdings vorher ziemlich erheblich, aber noch nicht unter den Ausgabekurs, gefallen waren. An der Berliner Börse jedenfalls haben die Aeußerungen des westdeutschen Oberbürgermeisters keinen Eindruck gemacht, umso größeren dagegen die neuen Erklärungen des Reichsbankpräsidenten und die Erholung der Bondskurse in Neuyork. Durch offenbar demonstrative Käufe und durch eine für festverzinsliche Papiere geradezu sensationelle Kurssteigerung von 4,5 bis 5 Prozent hat zudem die Berliner Börse ganz entschieden bekundet, daß auch die 7prozentigen Inlandsanleihen der Städte Düsseldorf und Duisburg durch die Meinungsäußerung des westdeutschen Oberbürgermeisters nicht geschädigt werden können. Der amerikanische Botschafter Schurman hat bei der Steubenfeier der Tatkraft des deutschen Volkes hohes Lob gezollt und den deutschen Kredit ausdrücklich ebenfalls für gut erklärt. Der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius hat nicht minder entschieden die Sicherheit und die produktive Verwendung der zukünftigen und gewährten Auslandskredite betont und zudem die bereits bekannte, im Tagesstreit aber anscheinend wieder in Vergessenheit geratene Tatsache unterstrichen, daß der Reichsbankpräsident für eine große Dollaranleihe zur Konsolidierung kurzfristiger deutscher Kommunalschulden eintreten werde. Die Städte werden fest darauf vertrauen dürfen, daß Dr. Schacht sein Wort halten wird. Es liegt jetzt in der Hand der Gemeinden, die Möglichkeit der Einlösung dieses Wortes zu beschleunigen. Je rascher sie die Umfrage der Beratungsstelle nach dem Stande ihrer kurzfristigen Verschuldung beantworten, desto schneller wird die Beratungsstelle auf Grund der von ihr nun einmal für notwendig erachteten Uebersicht über den Stand der Verschuldung ihre Tätigkeit wieder aufnehmen können. Die Börse weiß aber ganz genau, daß Dr. Schachts Wort in Amerika heute mehr gilt, als dasjenige mancher deutscher Politiker. Da uns die Amerikaner Dollarkredite einstweilen nicht mehr geben „dürfen" — auch drüben wird ja in Bankkreisen eine Erhebung über die deutsche Finanzlage zurzeit angestellt —, so haben sie in der Berichtswoche nicht bloß, wie bereits erwähnt, an den Heimatbörsen deutsche festverzinsliche Werte, sondern auch an der Berliner Börse weitere Aktien gekauft, in großem Umfange angeblich namentlich Farbenaktien, und damit bereits praktisch bekundet, daß sie den deutschen Kredit noch für gut halten. Dazu kommt schließlich, daß sich für Deutschland günstig lautende Aeußerungen maßgebender amerikanischer Politiker (Mellon — Green) über die Freigabeaussichten auffallend häufen, je näher der Termin (6. Dezember) der Wiederaufnahme der Sitzungen des amerikanischen Repräsentantenhauses, das sich mit der Freigabefrage aufs neue zu befassen haben wird, heranrückt.

Die Kursgewinne der Berichtswoche waren teilweise sehr stattlich. Wir verzeichnen u. a.: Vereinigte Glanzstoff plus 36, J. P. Bemberg plus 35, Schubert & Salzer plus 34,75, Ostwerke plus 34, Schultheiß plus 29 Prozent. Stahlwerke stiegen um 28,8, Polyphon um 28,5, Stöhr um 26,5, Zellstoff Waldhof um 23, Berliner Handelsgesellschaft um 22,75, Rheinische Braunkohle um 20,5, Ludwig Löwe um 20,25 Prozent. Kurssteigerungen von 10 bis 15 Prozent waren am Terminmarkt fast die Regel. So gewannen am Farbenaktienmarkt Farbenaktien selber 10,5 und Rheinstahl 12 Prozent. Außerdem haben sogenannte Freigabepapiere, u. a. Chemische Heyden 17,75, Orenstein & Koppel 15, Hapag und Nordd. Lloyd je 10 Prozent gewonnen. In gleichem Umfange waren die Kurse in Elektrowerten gesteigert, so Siemens & Halske plus 10, Bergmann plus 13,75, Gesfürel plus 12,75, Schuckert plus 11, Elektr. Lieferungen plus 12 Prozent. Bei den Bankaktien waren sonst noch stark gesucht: Danat plus 13, Commerzbank plus 12, Barmer Bankverein plus 11 Prozent. Andere Papiere konnten sich ebenfalls erholen, namentlich auch westdeutsche Montanaktien, beispielsweise Mannesmann plus 9 Prozent.

Dr. L.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Die Lage ist noch immer zufriedenstellend.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Rheinprovinz steigt nach den vorliegenden Berichten der Arbeitsämter weiter an. Das Tempo der Zunahme ist örtlich sehr verschieden. Die Vermehrung erstreckt sich insbesondere auf die ländlichen Bezirke. Nach der letzten Statistik erhöhte sich in diesen Gebieten die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um 3400, während sich ihre Zahl in den 12 Großstädten nur wenig vermehrte. Von der Gesamtzahl der von der Arbeitslosenversicherung betreuten Personen entfallen gegenwärtig 61,2 Prozent auf die Großstädte, während 41,3 Prozent der rheinischen Bevölkerung in ihnen wohnt. Der Beschäftigungsgrad weist nicht mehr überall den gleichen einheitlichen günstigen Stand auf. Im Steinkohlenbergbau kam wieder eine Reihe von Entlassungen zur Durchführung; sie wirkten sich jedoch infolge der vorhandenen Vermittlungsmöglichkeiten nicht voll auf den Arbeitsmarkt aus. Die Metallindustrie zeigt eine kleine Abschwächung. Erstklassige Fachkräfte werden allerdings trotzdem gesucht. Auch in der Textilindustrie scheint sich, vom Arbeitsmarkt aus gesehen, der Beschäftigungsgrad leicht zu verschlechtern. Zum ersten Male hat sich die Zahl der arbeitsuchenden Personen im Spinnstoffgewerbe leicht erhöht. Es ist allerdings nicht zu übersehen, wie weit es sich hier um Auswirkung von Lohnkämpfen, die schon längere Zeit zurückliegen, handelt. Andererseits liegen Nachrichten vor, daß bei einigen Arbeitsämtern durchreisende Textilarbeiter vorsprachen und um Arbeit anfragten. Man ist auch an einigen Stellen zu Kurzarbeit übergegangen. Schließlich ist darauf hinzuweisen, daß die Stillegung eines großen und einiger kleiner Textilbetriebe in Aussicht genommen ist. Auch in anderen Berufen sind Abschwächungen beobachtet worden, die, wie in der Bekleidungs-, Leder- und Genußmittelindustrie, saisonmäßige Ursachen haben. Die Lage im Baugewerbe ist im Vergleich zum Vorjahre noch recht günstig. Die Verschlechterung macht nur langsame Fortschritte. Offensichtlich sind die Witterungsverhältnisse in der Rheinprovinz günstiger als in den anderen Gebieten Deutschlands. Sodann wirken sich auch die im Zuge der Rationalisierung liegenden industriellen Neubauten vorteilhaft auf den Bauarbeitsmarkt aus.

Trotz des Vorliegens gewisser unfreundlicher Anzeichen ist die Lage des Arbeitsmarktes in der Rheinprovinz noch immer, soweit die Beschäftigung in Frage kommt, zufriedenstellend. Das gleiche kann man vom Stande der Arbeitslosigkeit nicht sagen; liegt sie doch noch immer recht erheblich über dem Reichsdurchschnitt, denn auf 1000 Einwohner entfallen im Reich 5,2 Hauptunterstützungsempfänger, in der Rheinprovinz dagegen 8,9.

Düsseldorfer Börse vom 2. Dezember

» = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
»Alte Haase	—	—
»Caroline	2100	2150
»Carolus Magnus	8900	9200
»Constant. d. Gr	46000	—
»Deutschland	175	200
Diergardt-Mew	3200	3450
»Ewald	17500	18750
Glückaufsegen	3000	3100
»Gottessegen	1600	—
»Graf Schwerin	5500	5800
»Heinrich	5500	5700
Hermann I—III	1600	—
»Joh. Deimelsbg	1600	1900
»König Ludwig	34000	37000
»Langenbrahm	17250	18500
Trier I—III	—	—
Westfalen	—	2300
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
Stadler Kohle	60	62
»Dahlbusch	118.5	120
»Ess. Bergw.-V.	—	—
»Köln-Neuessen	137	—
»Lothringen	78	80.5
Niederrh. Bergw.	70	72.5
»Roddergrube	600	—
»Zukunft Brk	163.5	166
Braunkohlen-Kuxe		
[illegible]	1300	—
»Brachd.-Niedb.	4000	—
»Glimmerode	1825	—
»Gute Hoffnung	2000	—
Humboldt	—	—
»Leonhard	—	—
»Michel	8800	9400
»Vesta	3600	—
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	300	—
Bernhardshall	1650	—
Elsa Zement	123	129
Sachtleben-Akt.	—	198
Kali-Kuxe.		
Alexandershall	2301	—
Asse	3100	3300
»Beienrode	475	490
Bergmannssegen	11000	11500
[illegible]	600	—
Burggraf	600	—
Braunschw.-Lbg.	2250	2375
»Burbach	1900	2050
»Carlsfund	1600	—
»Carlshall	—	—
Desdemona	3100	3350
Einigkeit	2450	2600
Erichssegen	4300	4550
Felsenfest	1250	—
Friedrichroda	2000	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	2500	—
»Glückauf-Sond.	6600	—
Großh. W. Ernst	—	—
»Günthershall	975	—
Habighorst	—	—
»Hansa Silberb.	3000	3200
Hedwigsburg	290	320
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	650	700
Heldrungen I u. II	140	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
»[illegible]		680
Hindenburg-Königshall	4900	—
[illegible]	7700	—
Hope	1200	2100
Hüpstedt	1250	—
Hugo	7800	—
Homberg	100	120
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1000	1050
[illegible]	1700	—
Marie-Louise	160	180
Max	160	180
[illegible]	—	—
Neusollstedt	1000	1100
»Neustaßfurt	—	7800
Oberhof	3100	—
Ransbach	850	—
Rastenberg	675	—
[illegible]	—	—
Reichsland	70	—
Reinhardsbrunn	3200	—
Rössing Barnten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
»Salzmünde	400	450
Schwarzburg	1000	1050
»Siegfried I u. II	[illegible]	[illegible]
Siegfried Giesen	7050	7250
Thüringen	—	—
»Volkenroda	2300	2500
»Walbeck	475	—
Walter	450	—
»Wilhelmine [illegible]	2600	—
»Wilhelmsh.-Oelsb.	575	675
»Wintershall	—	—
Wintzingerode	40	—
Kali-Aktien.		
Adler Kali	59	61
Bank f. Landw.	43	—
»Hallesche Kali	133	137
Hannover Kali	48	50.5
Heldburg Vers	69	71
»Kali-Industrie	160.5	163.5
»Krügershall	123	126
»Neustaßf.-Fried	150	—
»Niedersachsen	105	108
»Ronnenberg	33	35
Sigmundshall	110	120
Teutonia	20	—
»Wittekind	78	81
Verschiedene Aktien.		
[illegible] Maschin.	112	—
»[illegible]	290	—
»[illegible]	—	112
»Duisbg. Bankv.	146	—
»D'dorf. Allg. V.	173	—
»D'dorf. [illegible]	—	—
»D'dorf. [illegible]	—	—
»[illegible]	—	32
»Gebr. Dietrich	—	—
»Gbr. [illegible]	131	—
»Gerresh. Glas	130	—
»Glasw. Schalke	140	—
»Glückauf Brau.	—	—
»[illegible]	81	—
»Hoch- u. Tiefbau	—	84
»[illegible] Brauerei	—	—
»[illegible]	60	—
»Kabel Rheydt	182.5	183.5
»Köln. [illegible]	70	—
»[illegible]	14	—
»Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	60	—
»Reisholz Papier	—	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	134	—
» do. [illegible]	134	—
»Rh.-W. Elektr.	179	—
»[illegible]	—	—
»Schwabenbräu	280	—
»[illegible]	—	142
»[illegible]	128	129
»[illegible] westl. [illegible]	—	
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	—	40
Abraham Gebr	100	—
[illegible]	6	—
[illegible]	100	—
Allg. Hochbau	73	77
Alsberg, Gebr	116	119
Ausdauer	—	—
Dtsche. [illegible]	—	—
Dortm. [illegible]	—	—
Dortm. Vulkan	40	43
Düss. [illegible]	113.5	117.5
[illegible]	—	—
[illegible]	—	90
[illegible]	104	—
Hansa Lloyd	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	60	—
Karstadt	138	—
Köln-Lindenthal	—	0.85
Liebhold	35	—
Malmedie	—	—
Providentia	60	—
[illegible]	81	—
Rhein. Linoleum	—	200
Rheinmetall	94	98
Schieß-Defries	20	—
Schiff Koch	—	47
[illegible]	—	150
[illegible]	50	55
Trierer Walzw.	47	—
Ungewitter	40	—
[illegible]	40	—
Westf. Lippstadt	200	—
[illegible]	32	37
Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.		
»7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	87.5	—
»7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
»6% Feingoldanl. Ldbk. Westfal.	91.5	—
»7% Gold-Kom. Schuldv. der Ldbk. d. Rheinp.	94.75	—
»8% Gpfdbr. der Ldbk. d. Rheinp.	99.5	—
»7% do.	99.5	—
»8% Hoesch Kln.	96	—
»6% Klöckner	93.5	—
»6% Krupp-A. 24	88	—
»6% do. 1927	81.5	—
»7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	—	—
»7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	88	—
»6% [illegible] f. Getr.-Kom.	10.8	—
»[illegible]% Rh.-W. Bod.-Kr. Goldhyp. Pfdbriefe S. 1	81	—
»10% do. S. 2	103	104
»10% do. S. 3	101.5	102.5
» 8% do. S. 4	[illegible]	—
»10% do. S. 5	104	—
» 8% do. S. 6	[illegible]	—
» 7% do. S. 7	92.25	93.25
» 8% do. S. 8	100	—
» 7% do. S. 9	[illegible]	—
» 6% do. S. 10	91.25	92
» 6% do. G.-K.-Sch. S. 1	81	—
»10% do. S. 2	106	—
»10% do. S. 3	[illegible]	[illegible]
» 8% do. S. 4	98.5	—
» 7% do. S. 5	94.5	—
» 6% do. S. 6	91.25	[illegible]

Ein durchaus neuzeitlicher großer Wagen modernster Konstruktion, tiefliegend, von vorteilhaftem Aussehen, geräumig und bequem, stark, schnell und zuverlässig — kurz ein Wagen, der allen Ansprüchen genügt. — Das ist der Pontiac-Sechszylinder. Der 5-sitzige Innenlenker kostet M5800. Machen Sie eine Probefahrt.

PONTIAC *Sechszylinder*

»Erzeugnis von General Motors«

GENERAL MOTORS G. M. B. H. BERLIN-BORSIGWALDE

. . . also es war möglich

einen vorzüglichen Innensteuer-Sechszylinder für nur RM 5800 herzustellen . . .



Reichsbankausweis.

Anspannung um 425 Millionen.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. November hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten in der Ultimowoche um 425,9 Mill. auf 2661,2 Mill. RM. zugenommen. Die Bestände an Wechseln und Schecks für sich allein stiegen um 366,7 Mill. auf 2482,8 Mill. RM., die Lombardbestände um 59,2 Mill. auf 86,3 Mill. RM. Die Anlage in Effekten ist mit 92,1 Mill. RM. unverändert geblieben.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 622,1 Mill. in den Verkehr abgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 598,0 Mill. auf 4181,3 Mill. RM., und derjenige an Rentenbankscheinen um 24,1 Mill. auf 780,7 Mill. RM. erhöht. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend ist der Rest des letzten Drittels der Rentenbankkredite in der Berichtswoche abgedeckt worden. Aus dem Rentenmarktilgungsfonds wurden 125,3 Mill. RM. zur Vernichtung von Rentenbankscheinen verwendet, so daß noch Rentenbankscheine in Höhe von 53,2 Mill. RM. zu tilgen bleiben. Die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen haben auf 17,3 Mill. RM. abgenommen. Die fremden Gelder zeigen mit 484,6 Mill. RM. eine Abnahme um 282,6 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen betragen 2139,4 Mill. RM. gegenüber 2141,7 Mill. RM. in der Vorwoche. Im einzelnen stellt sich der Bestand an deckungsfähigen Devisen auf 282,4 Mill. RM. und der an Gold auf 1857,0 Mill. RM. Die Deckung der Noten durch Gold allein betrug 44,4 Prozent, gegen 51,8 Prozent in der Vorwoche, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen 51,2 Prozent, gegen 59,8 Prozent.

Vor umfangreichen Kreditmaßnahmen der Banken für die deutsche Wirtschaft?

An der Berliner Börse waren Gerüchte im Umlauf, daß unter Mitwirkung einer hiesigen Groß-Bank ein neuer Investment-Trust für deutsche Wertpapiere gebildet worden sei. Gleichzeitig sprach man davon, daß anläßlich der am 16. Dezember tagenden Hauptversammlung des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes neue Maßnahmen seitens der Banken zur Förderung der deutschen Wirtschaft zur Verhandlung stehen, und es sich dabei vornehmlich um die Erleichterung der Kreditgewährung in ziemlich umfangreichem Maße handeln würde. Auf Umfrage bei den in Frage kommenden Stellen erfährt der DHD., daß im Anschluß an die kürzlich abgehaltene Bankenkonferenz einer Ausschußsitzung am 16. Dezember wahrscheinlich bestimmte Vorschläge unterbreitet werden sollen und daraufhin eventuell Beschlüsse zu erwarten seien, die auf dem eben angedeuteten Gebiete liegen. Die finanzielle Ausführung der etwa in Frage kommenden Aktion würde bei den Banken selbst liegen, da dem Zentralverband nur die Vertretung der Gesamtinteressen des Bankgewerbes obliegt. Einzelheiten über die schwebenden Pläne sind bisher nicht in Erfahrung zu bringen gewesen. In Börsenkreisen nannte man aber Summen, die, falls sie der Wahrheit entsprechen, dem deutschen Wirtschaftsleben bedeutende Impulse geben müßten. Die offizielle Gründung einer neuen Investment-Gesellschaft wird von der dabei genannten Großbank nicht bestätigt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtber.) Die gestrigen Hoffnungen, daß ein Tendenzumschwung von einiger Dauer eingeleitet sei, wurde heute zuschanden. Die Börse war schwach, nachdem vorbörslich noch niedrigere Kurse genannt worden waren. Die allgemein schwache Haltung dürfte von Montanwerten ausgegangen sein, da für solche angeblich bedeutende Verkaufsaufträge aus dem Westen vorgelegen haben sollen, und zwar im Zusammenhang mit den bisher ergebnislos verlaufenen Arbeitszeitverhandlungen, die Komplikationen befürchten lassen. Dazu kam, daß der gleiche Markt auch durch Streckung der Aufträge der Reichsbahn an den Stahlwerksverband bis Anfang August verstimmt wurde. Daher schritt auch die Spekulation zu neuen Abgaben, zumal noch politische Beunruhigung bestand, die durch das sozialdemokratische Mißtrauen gegen die Regierung verursacht wurde. Der Reichsbankausweis wurde dagegen im allgemeinen nicht ungünstig beurteilt. Farbenindustrie setzten 2,75 Prozent niedriger ein, Glanzstoff zu Beginn 7, Bemberg dagegen nur 1 Prozent schwächer. — Nach den ersten Kursen kam es auf weitere Abgaben hin zu neuen Kursrückgängen, später zu kleinen Schwankungen, doch blieb es schwach. Gegen 12,45 Uhr hörte man u. a.: Farbenindustrie 248, Glanzstoff 523, Bemberg 394, Barmer Bankverein 130,5, nach zeitweilig 129.

Am Kassamarkt war die Mehrzahl der Kurse noch etwas gebessert. Für unnotierte Werte überwogen bei nicht ganz einheitlicher Tendenz die Abschwächungen.

Rentenwerte meist etwas schwächer. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht 12, später 12,95, Schutzgebietsanleihe 7,5 bis 7,25, Anleiheablösungsschuld einschließlich Auslosungsrecht Serie III etwas gebessert 55,75, dagegen I. und II. Serie 52,8, ausländische Renten geschäftslos.

Am Devisenmarkt war die Mark gegen den Dollar etwas gebessert, das englische Pfund erneut höher, auch die Belga etwas gebessert.

Am Geldmarkt war die Situation unverändert. Tägliches Geld teuer mit 8 bis 9,5, Monatsgeld 8,5 bis 9,5, Warenwechsel etwa 7,37, Privatdiskont 6,75 Proz. für beide Sichten.

Bis zum Schluß der Börse änderte sich die Haltung kaum, etwas gebessert nur Schiffahrtswerte.

Berliner Freiverkehrskurse vom 3. Dezember.

Adler Kohle	61.0	Lab. Rheydt	153	Stoewer	37.0	Wittekind	79.0
Allg. Hochb.	71.0	Lamberts S.	31.0	Trier Walz.	54.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**	
Beck Stahl	16.0	Lerche Nipp.	7.2	Ufa-Film	31.0	Kaoko	—
Berg Lothr.	31.0	Linke-Hofm.	51.0	Winkelhaus.	65.0	Sloman Salp.	80.0
[illegible] Bergb.	79.0	Lloyd Dyn.	—	**Kaliwerte**		Südseephos.	—
D. Gasolin	7.0	Müller Kaff.	53.0	Hoppenberg	3.5	Diamond	19.2
D. Lastauto	41.0	Nüsser Brau.	102	Heldburg V.	67.0	Salitterra	192
Döring & L.	15.0	Nienburg E.	31.0	Niedersachs.	114	6% Chade-Bonds	—
Dux Porz.	105	Oehring Bg.	197	Krügershall	12	Dto. argent.	410
Dyckerhoff	7.0	Pose Leder	—	Hallesche K.	—	**Petrol.-W.**	
Frister & R.	—	Rheinmetall	36.5	Hannov. K.	—		
Hochfrequ.	148	Rog. R.-Sk.	136	Adler Kali			
C. T. Hoelisch	—	Jul. Sichel	3.75	Kali-Indust.	160	Dt. Petrol.	65.0

Kölner Börse vom 3. Dezember.

	2.	3.		2.	3.		2.	3.
Barm. Bankv.	132	130	Mand. Piano	43.5	43.5	Agripp. Ver.	310	310
Allg. Bk. ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	155	155
Rh. Bauernb.	89.5	89.5	Rasquin Fb.	92.0	91.2	do. Rückv.	25.0	25.0
Adler Kohle	60.0	60.0	Rh. Bauges.	46.0	46.0	Gladb. Feuer	—	—
[illegible]	82.0	82.0	Rh. A. V. Zs.	110	110	Köln-Hagel	56.0	56.0
Bonn. B. u. H.	220	215	Rh. Ma. Led.	20.0	18.0	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Braunk. Zuk.	164	165	Rh. Wasser.	145	145	Köln Rückv.	640	640
[illegible] Wers.	11.0	11.0	Rhen. V. ch. J.	52.0	51.[illegible]	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	118	119	Schöller-Lit.	—	—	Magdeb. Feu.	—	—
Düss. Masch.	—	—	Stoeel & Co.	2.5	2.5	Minerva Rü.	300	300
Karls. & Sch.	—	—	Stollw. Ink.	138	136	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	116	114	Ver. v. d. Zy.	182	[illegible]	Schles. Feu.	—	—
Hoeschwerk	40.0	40.0	Viers. Spinn.	—	—	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	—	32.5	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Bran.	132	132				Vaterl. Rhe.	440	450
Kölnb. Dampf	248	248	Aach. Münch. F.	315	315	Victor. Ber.	—	—
Köln Gum.	[illegible]	[illegible]	Aach. Rückv.	112	112			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7%. — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen		2. Dez. Geld	2. Dez. Brief	3. Dez. Geld	3. Dez. Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.787	1.791	1.788	1.792
Japan	1 Yen	1.923	1.927	1.918	1.922
Konstantinop.	1 t. Pf.	2.165	2.169	2.164	2.168
England	1 Pfd. St.	20.402	20.442	20.404	20.444
Amerika	1 Dollar	4.1805	4.1885	4.1795	4.1875
Rio	1 Milreis	0.497	0.499	0.4985	0.5005
Holland	100 Gulden	168.97	169.31	168.96	169.30
Athen	100 Drachm.	5.564	5.576	5.547	5.560
Belgien	100 Belga	58.44	58.56	58.475	58.595
Danzig	100 Guld.	81.56	81.72	81.56	81.72
Finnl.	100 finn. Mk.	10.527	10.547	10.522	10.542
Italien	100 Lire	22.70	22.74	22.705	22.745
Süd-Slav.	100 Din.	7.365	7.379	7.364	7.378
Dänemark	100 Kr.	112.10	112.32	112.11	112.33
Lissabon	100 Escudo	20.58	20.62	20.60	20.64
Norwegen	100 Kr.	111.19	111.41	111.21	111.43
Frankreich	100 Fr.	16.445	16.485	16.445	16.485
Prag	100 Kr.	12.39	12.41	12.387	12.407
Schweiz	100 Fr.	80.625	80.785	80.625	80.785
Sofia	100 Lewa	3.024	3.030	3.022	3.028
Spanien	100 Pes.	68.97	69.11	69.40	69.54
Schweden	100 Kr.	112.81	113.03	112.83	113.05
Oesterr.	100 Schilling	58.96	59.08	58.91	59.03
Ungarn	100 Pengö	73.17	73.31	73.15	73.29

Züricher 11.40-Uhr-Devisenkurse vom 3. Dezember. Paris 2040,50, London 2530⅝, Neuyork 518,35, Belgien 7250, Italien 2816,50, Spanien 8595, Holland 209,57,50, Berlin 123,89, Wien 7310, Stockholm 139,90, Oslo 137,95, Kopenhagen 139, Sofia 374,50, Prag 1536,50, Warschau 5815, Budapest 9072,50, Belgrad 913, Athen 690, Konstantinopel 267, Bukarest 320, Helsingfors 1305, Privatdiskont 3¾, Buenos Aires 221,50, Japan 238, Offizieller Bankdiskont 3½.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 3. Dezbr. Berlin 5911, London 1207,50, Neuyork 247,38, Paris 973,50, Belgien 3460,50, Schweiz 4773, Italien 1341, Madrid 4102, Oslo 6580, Kopenhagen 6635, Stockholm 6677, Wien 3489, Budapest 4335, Prag 732,50, Helsingfors 625, Yokohama 105⅝.

Londoner 10.25-Uhr-Devisenkurse vom 3. Dezember. Neuyork 488,15, Amsterdam 1207,50, Paris 124,02, Brüssel 3489, Italien 8985, Berlin 2042,50, Schweiz 2530,25, Spanien 2942 Br., Kopenhagen 1819,50, Stockholm 1808⅛, Oslo 1833,50, Lissabon 9875, Helsingfors 193,80, Prag 164⅝, Budapest 2789,50, Belgrad 277, Sofia 673, Rumänien 791, Konstantinopel 942, Athen 368, Wien 3461, Warschau 4350, Buenos Aires 4781, Rio de Janeiro 588, Yokohama 1/1050, Montevideo 5100.

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	2. Dezember Geld	2. Dezember Brief	3. Dezember Geld	3. Dezember Brief
Warschau	46.825	47.025	46.85	47.05
Bukarest	2.579	2.591	2.584	2.596
Riga	80.63	80.97	—	—
Reval	1.122	1.128	—	—
Kowno	41.46	41.64	—	—
Kattowitz	46.80	47.00	—	—
Posen	46.825	47.025	—	—
Noten				
Poln. Zloty	46.75	47.15	46.75	47.15
dto. kl. St.	—	—	46.70	47.10
Lett. Lat.	80.27	80.93	—	—
Estn. Mark	1.105	1.115	1.105	1.115
Lit. Mark	41.23	41.57	41.18	41.52

Wechselkurse in Südamerika vom 2. Dezbr.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:
London (Kabel) 47[illegible] Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 102.90 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro:
London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis
Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis
Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 3. Dezember: 21,94 (2. Dez.: 21,66).

Liverpooler Baumwolle (d je 1 lb): Januar 1054 bis 1055, März 1055—1054, Mai 1052—1053, Juli 1049 gehandelt, Oktober 1021. **Tendenz:** Gut behauptet.

Aegyptische Baumwolle: Geschäftslos. Tendenz: Stetig.

Alexandria-Baumwolle: Dez. Ashm. 2690, Jan. Sak. 2520, Februar Ashm. 2720, März Sak. 3550, April Ashm. 2750.

Londoner Kolonial-Wollversteigerung.

Am 2. Dezember wurde laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionärs" ein Totalangebot von 11 068 Ballen versteigert, im einzelnen folgende Provenienzen: 3043 Ballen Neusüdwales und Queensland, 2944 Ballen Punta Arenas, 2543 Ballen Neuseeland, 1441 Ballen westaustralische, 688 Ballen südaustralische und 809 Ballen Viktoria-Wollen. Die Preistendenz war genau wie an den Vortagen äußerst fest, obgleich erneute Preissteigerungen an diesem Auktionstage nicht zustande kamen. Zurückgezogen wurden 15 Prozent des Gesamtangebots wegen zu hoher Preisangebote. Hauptabnehmer für scoured Merino-Wollen waren, wie an den Vortagen, französische und auch deutsche Käufer. Die angebotenen Kreuzzuchten fanden beim englischen Handel Aufnahme. Punta Arenas-Wollen wurden an kontinentale Käufer verkauft. Nachstehend einige Preisnotierungen vom 2. Dezember: Neusüdwales und Queensland: Scoured Merino-Kammwollen 30—44,5, Clothings 42, Lammwollen 24—28, Merino-Kammwollen im Schweiß 18—30, Vlies-Wollen 24—26, Lammwollen 15, Comeback 26—27, Kreuzzucht-Kammwollen im Schweiß 23; Viktoria: Scoured Merino-Kammwollen 34—41, scoured Kreuzzucht-Kammwollen 30—37; westaustralische: Merino-Kammwollen im Schweiß 24—29, Vlies-Wollen 22; südaustralische: Scoured Merino-Kammwollen 33,5—44, Merino-Kammwollen im Schweiß 20—25, Kammwollen 16; Neuseeland: Merino-Kammwollen im Schweiß 20—27, Slipes Kreuzzuchten 14—20,5, Halbzuchten 20—28,5, Dreiviertelzuchtwollen 18—24. Die Preise verstehen sich in Pence per engl. lb. — Laut Beschluß des Londoner Wollmaklerkomitees ist die Dauer der Auktionen bis zum 10. Dezember verlängert.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht: Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl. 25,40—25,70, ausl. 29,50—31, Roggen, inl. 25,20—25,60, ausl. 27,50—28,50, Hafer, hies. 21,25—23,75, norddeutscher 24,75—25,75, ausländ. 25—25,50, ausl. Futtergerste 23,50—24, inl. Sommergerste 25,50 bis 27,50, grober Mais 21,25—21,50, kleiner Mais 21,50—21,75, 70proz. Weizenmehl, inl. 35—35,75, dito mit ausländ. Weizen 35,75—36,50, 70proz. Roggenmehl, inl. 35—35,50, dito mit ausl. Roggen 36—36,50, Roggenschrot, inländ. 28,25—28,75, dito mit ausl. Roggen 31,25—31,75, Weizenkleie brutto mit Sack 13,75—15,75, Biertreber brutto mit Sack 17—18,25, Leinmehl, 38—42%, brutto mit Sack 24,25—24,50, Erdnußmehl, 50—54%, brutto mit Sack 23,75 bis 24, dito 54—58%, brutto mit Sack 24,75—25, Sojaschrot 22,50—23,50, lose Rübkuchen 17—17,25, lose Palmkuchen 19—19,75, lose Trockenschnitzel 11,50—12, lose Zuckerschnitzel 14,75—16,25, Rohmelasse 10,50—11, inl. Wiesenheu, lose 8—9, gepreßt 8,50—10, Kleeheu, inländ. 11—12, dito gepreßt 12—13, ausl. 13—14 Mark. — Ab rheinischen Stationen: Gepr. Roggen- oder Weizenstroh 2,60—3,10, gepr. Haferstroh 2—2,40 Mk. Tendenz: Rege Kauflust für Getreide und Futtermittel; die Preise erfuhren eine erhebliche Besserung.

Berliner Produktenbörse vom 2./3. Dezember

	2. 12.	3. 12.	
Weizen, märkisch	239.0—242.0	239.0—242.0	fester
Roggen, märkischer	240.0—242.0	241.0—243.0	fest
Gerste, märk.	220.0—266.0	220.0—268.0	fest
Futter-Winter-	—	—	fest
Hafer, märkischer	201.0—211.0	202.0—212.0	fester
Mais vorr. (Berlin)	210.0—212.0	211.0—213.0	fest
Weizenmehl	31.00—34.50	31.00—34.50	behaupt.
Roggenmehl	32.00—34.20	32.00—34.25	etw. fest.
Weizenkleie	15.00	15.00—15.25	behaupt.
Roggenkleie	15.00	15.00—15.25	behaupt.
Raps	345.0—350.0	345.0—350.0	behaupt.
Leinsaat	360.0—365.0	360.0—365.0	behaupt.
Erbsen, Vikt.	51.00—57.00	51.00—57.00	
kleine	32.00—35.00	32.00—35.00	
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Peluschken	20.00—21.00	20.00—21.00	
Ackerbohnen	20.00—21.00	21.00—24.00	
Wicken	21.00—24.00	—	
Lupinen, blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
gelbe	15.70—16.10	15.70—16.10	
Serradella, alte	—	—	
neue	—	—	
Rapskuchen	18.80—19.00	19.00	
Leinkuchen	22.80—23.00	22.80—23.00	
Trockenschn.	11.80—12.00	11.80—12.00	
Sagoschrot	20.50—21.00	20.50—21.20	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.10—24.60	24.10—24.60	

Berliner Börse vom 3. Dezember.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	2. 12.	3. 12.
Ablös.-Schuld I	—	52.60	52.75
Ablös.-Schuld II	—	51.60	52.75
do. ohne Auslos.	—	12.87	13.00
Goldanleihe gr.	—	85.80	90.50
Goldanleihe kl.	—	101.0	—
Schutzgeb.-Anl.	4	7.00	7.40
Türk. Anl.	—	28.00	28.40

Sachwert-Anleihen
Mit Zinsberechnung

		2. 12.	3. 12.
Oblig. [illegible]	10	—	—
Preuß. Cent.-Bod. Gl-Pfdbr.	10	106.5	106.5
Gold-Pf. Em. 40	10	103.0	103.1
Gold-Pf. Em. 41	8	95.25	95.25
Gold-Pf. Em. 17	8	94.00	94.60
Prß. Zentst. 6.4	10	102.5	103.0
Prß. Zentst. 9.5	10	102.2	103.0
Prß. Zentst. R. 7	10	102.4	102.7
Prß. Zent. R. 3.6	8	—	97.50
Prß. Zent. R. 9	8	—	97.50
Prß. Zent. R. 2.12	6	89.00	89.00
Prß. Zent. 1.13	5	85.00	85.00
Kleinbau [illegible]	6	93.80	93.80
Rh-W. Bdkr. 52	10	105.5	105.7
Rh-W. Bdkr. 53	10	102.6	102.5
Rh-W. Bdkr. 54	8	94.00	93.25
Rgg. Rth. 6.1-3	8	96.30	95.50
Rgg. Rth. 6.4-6	8	95.30	95.25
Rgg. Rth. 6.1-2	5	76.00	76.00
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	97.00	97.00
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	94.00	94.00
Westf. Pfdbr. I. Hausgrdstck.	7	34.00	34.00
Wstd. Bodcred.	10	103.0	103.0
Wstd. Bodcred.	8	95.40	95.30
Wstd. Bodcred.	7	—	38.00
Ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	10.40	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.6	12.62
Elektro Kohle	5	4.12	4.12
Kv. Landesbk. Anh. Roggen	7	—	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.15	8.15
Sekt. Rogg. 1,2	5	8.00	8.05
Preußen Kali	5	6.43	6.44
Preuß. Roggen	5	9.15	9.20
Roggwert. Rk. Reihe 1-11	5	8.04	8.06
Reihe 12-18	5	7.82	7.84
Sächs. Roggen	5	—	8.75
Thür. Roggen	5	—	—
Westf. Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	2. 12.	3. 12.
A.G. f. Verkehr	10	146.0	143.5
Schantungb.	0	7.12	6.90
Kreditstraße [illegible]	0	—	—
Baltim. Ohio	5	106.2	104.0
Canadabahn	0	[illegible]	108.6

Schiffahrts-Aktien

	Div.	2. 12.	3. 12.
Hamb. Paket	6	140.5	141.7
Hamb.-Südam.	8	207.0	205.0
Hansa Dampf	6	205.5	206.5
Nordd. Lloyd	6	145.7	147.0
Ver. Elbschiff.	5	65.75	65.50

Banken

	Div.	2. 12.	3. 12.
Allg. Dt. Cred.	10	133.0	132.7
Bk. elek. Werte	10	148.0	149.0
Barm. Bankv.	10	132.7	130.5
Barm. Kreditb.	8	[illegible]	[illegible]
Bayr. Hyp. W.	10	147.0	149.7
Berg. Märk. Ind.	0	96.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	231.7	233.5
Berl. Hyp.-Bk.	10	201.0	207.0
Comm. & Pr.-B.	11	162.1	162.1
Darmstädt. Bk.	12	211.2	212.0
D.-Asiat. Bank	0	41.25	42.75
Deutsche Bk.	10	150.5	151.0
Disc. Komm.	10	145.2	145.0
Dresdn. Bank	10	148.0	148.5
Mittd. Kreditb.	10	200.0	200.0
Oldb. Leih-Sp.	9	143.0	145.0
Osnabr. Bank	5	—	90.00
Bodencreditb.	8	125.5	129.0
Preuß. Hyp. B.	8	144.0	144.0
Reichsbank	10	172.5	172.5

Brauereien

	Div.	2. 12.	3. 12.
Berlin. Kindl	18	—	—
Engelh. Brauerei	10	185.0	186.0
Löwenbr. Berl.	12	273.0	282.5
Patzenh. Berl.	25	363.0	364.2
Boch. Viktoria	7	145.0	144.0
Aktie. Dortm.	12	—	221.0
Union Dortm.	12	244.0	251.0
Dietrich Düss.	14	—	—
Hövelm. Düss.	12	155.0	159.0
Isenb. Brauer.	6	108.0	108.0
Leipz. Riebeck	10	138.5	140.5
Reichelbräu	20	275.0	281.0
Schlegelbräu	12	250.0	250.0
Schwabenbr.	14	250.0	250.0
v. Tuch. Brau.	10	155.0	153.5
Wick. Küpper	12	238.0	239.5

Versicherungen

	Div.	2. 12.	3. 12.
Aach. Münch. F.	15	318.0	321.5
Allianz	9	279.0	284.7
Berlin. Feuer	2½	47.00	46.00
Frankf. Allgem.	6½	153.0	152.5
Gladbach Feu.	40	590.0	610.0
Magdebg. Feu.	5	100.2	100.2
Nordstern Allg.	4	83.50	85.00
Vaterl. Rhena.	30	450.0	452.0
Viktoria Allg.	60	2700	2700
Viktoria Feuer	15	500.0	507.0

Industrie-Papiere

	Div.	2. 12.	3. 12.
Accum. Hagen	8	150.0	149.5
Adler Portland	10	137.0	137.7
Adl.-Hütt. Gl.	8	115.0	115.2
Ad. Fahrr.-Ges.	0	81.62	82.00
Alexanderw.	0	53.00	53.00
Allg. Elek.-Ges.	7	151.7	151.2
Alsen Zement	14	—	—
Ammend. Pap.	15	216.0	216.0
Angla Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	99.25	100.0
Ankerwerke	10	181.5	181.5
Augsb. Nürnb.	5	97.25	101.0
Bachm. & Lad.	12	106.0	207.0
Balcke Masch.	6	113.5	113.0
Bamag-Meg.	0	30.00	—
Banning Masch.	0	—	—
Barop Walzw.	6	—	91.00
Basalt A.-G.	0	82.00	82.87
Bayr. Motoren	12	183.5	183.5
Bemberg J. P.	4	[illegible]	395.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger Jul.	12	260.0	258.5
Bergm. Elektr.	6	181.0	180.3
Berl. Gub. Hutf.	30	315.0	314.0
Berl. Holzkon.	5	81.75	82.50
Berl. Karlsr.	0	67.00	65.50
Berl. M. Schw.	0	111.0	110.7
Bet. u. Monierb.	9	108.5	108.5
Bing Nürnb. M.	0	—	—
Bösperde Walz.	5	67.50	68.00
Braunk. Brik.	10	176.0	174.0
Braunschw. K.	10	270.0	270.0
Braunschw. J.	6	—	—
do. Maschin.	4	—	59.25
Breitb. Portl.	9	140.0	138.0
Bremen B. Oel	9	71.75	71.50
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	141.0	141.0
Bremer Wolle	8	171.0	175.0
Buderus Eisen	0	85.50	85.50
Busch Optik	0	86.00	86.00
Busch Lüdsch.	0	80.00	80.00
Busch Wagg.	0	70.00	70.75
Butzke Metall	7	113.0	113.0
Byk Guldenw.	0	76.50	79.50
Calmon Asbest	0	39.87	39.50
Caroline Brk.	12	180.5	181.0
Charlott. Wass.	7	120.5	121.5
Chem. Buckau	5	94.00	94.00
Chm. v. Heyden	4	125.7	124.5
Chm. Milch & Co	0	40.00	38.25
Chem. ind. Gels.	5	76.00	76.00
Chem. W. Alb.	8	115.5	120.7
Chillingworth	0	84.00	84.00
Concord. Spinn	10	129.0	130.5
Conti Caoutch.	0	106.0	106.0
Crölle. Papier	10	140.0	139.5
Daiml. Motor	0	79.50	78.00
Dessauer Gas	8	162.5	161.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	95.00	92.75
Dtsch. Asphalt	6	156.0	156.0
Dtsch. Erdöl AG	6	116.5	115.5
Dtsch. Gußst. K.	0	94.00	93.50
Dtsch. Jute Sp.	0	146.5	143.0
Dtsch. Kabelw.	6	84.00	85.75
Dtsch. Linol.	15	230.0	230.5
Dtsch. Maschin.	0	62.00	62.75
Dtsch. Schacht	4	92.00	92.0
Dtsch. Spiegel.	0	67.00	65.25
Dtsch. Steinzg.	12	242.0	244.0
Dtsch. T. Stein	10	135.0	135.2
Dtsch. Wollw.	0	47.00	47.37
Dtsch. Eisenh.	4	77.00	79.87
Donnersmarck	0	—	—
Dresd. Bauges.	5	82.00	82.00
Dresd. Gardin.	8	120.0	118.0
Dürener Metall	0	175.7	177.0
Dürkopp-Wk.	0	65.00	65.00
Düss. Eisenh.	0	50.00	50.50
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	116.8	116.0
Eilenbg. Katt.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	158.7	157.0
Eisenh. Verk.	8	130.0	130.0
Eiseng. Velbert	0	—	—
Elektr. Lieferg.	10	155.0	154.5
El. Licht u. Kr.	10	192.0	192.0
Erdmannsd. Sp.	6	119.0	119.0
Eschw. Bergw.	8½	193.5	195.0
Essen. Steink.	8	130.5	131.5
Excelsior	6	103.0	104.0
Faber Bleist.	0	57.00	56.00
Fahlberg List	10	125.0	125.5
Farbenindustr.	10	250.0	247.8
Fein Jute	4	—	—
Feldmühle	12	185.5	187.0
Felten-Guill.	6	114.5	114.2
Flensbg. Schiff.	0	110.0	105.0
Flöth. Masch.	4	—	87.00
Frankf. Masch.	0	71.50	70.50
Fraust. Zucker	8½	127.8	127.8
Freund Masch.	0	22.00	25.00
Friedrichshall	5	150.0	150.5
Frister Masch.	5	105.0	101.5
Gaggenau Eis.	0	34.75	34.75
Gas Wass. Elek.	6	79.00	80.00
Gebhard & Co.	7	122.0	122.0
Gelsenk. Berg.	4	129.7	126.5
Genschow	0	90.00	94.00
German. Zem.	14	187.0	186.0
Gerresh. Glash.	7	139.5	130.5
Ges. f. El. Unt.	10	265.7	264.0
Gildemeister	5	90.50	90.12
Girmes & Co.	10	236.7	235.0
Gladb. Wolle	12½	185.0	185.5
Glas Schalke	10	140.5	140.0
Glanz. Zucker	5	102.0	102.0
Glockenstahl-W.	0	37.50	39.00
Goedh. Gebr.	5	133.5	133.5
Goldschmidt	5	101.5	102.0
Görlitz Wagg.	0	20.37	20.12
Gritzner Msch.	7	114.0	113.2
Gruschw. Text.	5	90.00	99.25
Guttmann Sch.	4	67.00	67.00
Hagerm. Guck	0	77.00	74.50
Hackethal Dr.	0	78.25	78.50
Halle Masch.	12	148.0	150.0
Hamb. Elek.-W.	10	142.5	142.0
Hammersen	6	—	156.0
Hann. Masch. E.	0	64.00	64.00
Hansa Lloyd	0	—	—
Harb. Eis. u. Br.	8	107.2	107.2
Harb. Phönix	6	78.00	78.00
Harkort Berg	0	26.00	26.00
Harkort Brk.	0	100.0	100.0
Harpener Berg	8	180.0	175.2
Hartmann M.	0	25.25	25.00
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	100.0	106.0
Hein. Lehmann	0	87.00	86.75
Held & Franke	0	50.00	50.00
Hemmoor Port	15	—	235.0
Hilgers Verzk.	5	—	72.50
Hille-Werk	0	25.50	25.00
Hindr. Aufferm.	8	102.0	106.0
Hirsch Kupfer	0	104.0	105.0
Hirschb. Leder	6	—	119.0
Hösch Eisen	8	137.7	134.0
Hoffm. Stärke	4	72.50	73.00
Hohenl. Werk	7½	18.25	17.75
Ph. Holzmann	12	156.2	154.2
Horch Motore	0	109.0	109.0
Hotelbetrieb	11	165.0	169.0
Höxter-Godelh.	0	45.00	44.00
Hubertusbr'k	7	128.0	133.0
Humboldt Msch.	0	—	32.00
Ilse, Bergbau	8	189.7	187.0
Industriebau	6	115.5	116.0
Jakobsen	5	62.00	65.00
John J. A.	10	115.2	118.5
Jüdel & Co.	8	157.0	158.0
Kahla Porzell.	0	91.00	93.00
Kali Aschersl.	10	146.0	147.0
Kalker Masch.	0	—	38.00
Karlsr. Masch.	0	17.00	17.87
Rud. Karstadt	10	141.5	140.5
Kirchner & Co.	0	106.0	110.0
Klauser Spin.	7	98.87	98.87
Klöckner Wk.	7	115.7	114.1
Koch Nähm.	4	102.0	102.0
Köln-Neuess.	9	136.3	134.0
Köln Gas	6	—	87.25
Kölsch Walz.	0	56.75	56.00
Gebr. Körting	0	77.00	77.50
Kostheim Zell.	0	—	—
Kottitzer Led.	8	123.1	122.2
Krauß & Co.	0	53.00	53.00
W. Krefft	8	117.0	116.7
Kronprinz Met.	0	106.7	106.0
Kunz-Treibr.	10	120.7	121.0
Küppersbusch	11	170.0	172.7
Kyffhäus. Hütt	4	—	61.75
Lahmeyer	10	160.0	158.0
Laura-Hütte	0	73.75	74.00
Leipzig. Piano	10	141.0	138.5
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	83.00	85.75
Lindes Eismasch.	10	141.0	141.2
Lindenbg. Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	301.0	301.5
Lingel Schuh	4	61.25	61.75
Lowe & Co.	10	230.5	229.0
Lorenz A.-G.	6	108.0	107.0
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	102.0	101.0
Mannesm. Röhr.	4	137.5	135.0
Mansf. Bergw.	7	103.0	103.7
Marie. k. Berg.	0	36.75	37.00
Masch. u. Kran	0	15.50	16.50
Starke & Hoffm.	5	57.00	59.50
Masch. Baum	5	104.5	106.5
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	146.0	150.0
Maximilianh.	10	165.7	165.0
Mech. W. Lind.	15	219.0	220.0
Mech. W. Sorau	12	222.0	222.0
Mch. W. Zittau	4	97.00	96.50
Metallbank	8	132.1	133.0
Meyer Spritt	12	150.0	154.0
Miag	10	131.0	133.0
Mix & Genest	9	138.0	138.0
Motoren Deutz	0	62.00	61.00
Mülheim. Bg.	7	133.0	130.0
Müller Gummi	5	105.0	110.0
National-Aut.	6	95.75	94.00
Natronzellst.	10	138.0	139.7
N. S. U.	8	100.2	102.0
Niederl. Kohle	10	152.5	152.0
Niederschles. Elk.	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	149.0	149.0
Nordd. Steing.	10	170.0	168.0
Nordd. Wollk.	10	157.0	156.7
Obschl. Eis. Bd.	0	81.87	80.00
Obschl. Koks	0	87.62	86.75
Oeking Stahl	0	36.00	37.00
Orenst. & Kopp	4	125.0	125.7
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	312.0	313.5
Panzer A.-G.	8	68.50	68.00
Peipers	0	101.0	101.0
Peters Union	8	101.5	102.0
Phönix Berg	8	89.75	87.75
Phönix Braunk.	6	84.75	86.00
Jul. Pintsch	5	154.0	154.0
Plauen Gard.	10	114.7	117.0
Plauener Tüll	0	73.00	73.00
Pöge Elektr.	8	100.7	100.0
Polyphon	9	193.5	189.0
Pongs Spinn.	0	42.00	42.00
Rasquin Farb.	0	94.75	93.00
Ratgeb. Wagg.	0	70.50	69.75
Rauch Walter	0	80.25	83.00
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	76.25	75.75
Reisholz Pap.	12	238.0	240.0
Reiß & Mart.	0	77.00	76.00
Rheinfeld. Kr.	10	183.0	181.5
Rhein. Braunk.	10	220.5	216.0
Rhein. Chem.	0	52.00	50.00
Rhein. Elektr.	9	141.0	142.7
Rh. Möbelstoff	8	138.0	—
Rh. Spiegelgl.	12	163.0	162.0
Rh. Stahlwk.	4½	154.5	150.5
Rh. Textilfabr.	0	72.00	72.00
Rh.-W. Elekt.	8	173.5	175.7
Rh.-W. Kalkw.	6	133.0	133.0
Rh. Sprengst.	4	—	—
Rhenania	0	52.12	55.00
Riebeck Mont.	6	140.5	141.5
J. D. Riedel	0	45.00	45.00
Rockstroh-W.	4	118.0	119.0
Roddergrube	24	605.0	605.0
Rosenthal Prz.	5	104.0	105.0
Rositz Braunk.	4	—	—
Rositz Zucker	0	71.75	71.87
Roth-Büchner	10	293.0	296.0
Rütgerswerk	0	82.12	82.50
Sachsenwerk	6	108.0	108.5
Sächs. Webst.	8	135.5	139.5
Salzdetfurth	12	219.5	220.5
Sarotti Schok.	12	173.0	173.0
Scheidemandel	0	25.87	26.12
Schering chem.	9	199.0	200.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein. Kr.	0	78.00	—
J. Schneider	6	105.5	108.0
Schomburg	0	108.0	108.0
Schönebeck	5	75.00	75.00
Herm. Schött	0	55.00	54.50
Schub. & Salz.	15	322.7	324.0
Schuckert & Co.	0	163.0	160.7
Schulz Fr. jr.	0	87.00	88.25
Schwanebeck	9	132.0	133.0
Schwelm Eis.	8	160.0	160.0
Fr. Seifert & Co.	8	130.2	130.0
Sieg.-Sol. Guß	0	42.00	43.50
Siegersd. Wk.	6	104.5	105.0
Siemens Glas	8	145.0	146.0
Siem. & Halske	10	257.7	255.0
Sondm. & Stier	0	70.50	70.50
Stettin. Vulk.	0	21.62	21.75
Stock & Co.	0	56.00	58.00
Stöhr & Co.	6	156.5	159.7
Stoewer Nähm.	0	50.00	[illegible]
Stolberg Zink	8	186.0	193.5
Gebr. Stollwrk.	9	138.0	139.5
Strals. Spielk.	12	242.0	242.0
Telef. Berlin	0	66.75	67.00
Terra	0	30.50	30.00
Thöris Oelfabr.	6	99.87	99.00
Thüring. Elekt.	7	143.0	143.0
Thür. Gasges.	8	133.0	133.0
Tietz Leonh.	6	163.7	163.5
Transradio	8	120.6	119.8
Tuchfb. Aach.	8	131.0	132.0
Union Chem.	4	63.00	65.00
Varziner Pap.	8	133.0	131.7
V. B.-F. Gum.	0	—	—
Ver. Berl. Mört.	6	140.5	140.2
Ver. Chem. Charl.	10	141.0	142.2
Ver. Dt. Nickel	10	156.0	157.7
Ver. Glanzstoff	15	536.0	528.0
Ver. Gothania	8	142.0	144.0
Ver. Mk. Tuch	0	65.00	65.50
Ver. Schuhfabr.	0	63.75	63.75
Ver. Smyrna Tep.	0	158.0	138.5
Ver. Stahlwk.	3	99.25	97.00
Ver. Stahlw. Z.	8	182.0	182.0
Ver. Thür. Met.	0	42.62	43.12
Ver. Ultramar.	10	131.0	130.6
Victoriawerk	6	96.00	97.00
Vogel Tel.	6	88.00	88.75
Vogtl. Masch.	0	78.00	81.00
Vorw. Portld.	0	160.0	158.0
Wanderer W.	12	206.0	216.0
Warst. Grub.	8	135.0	136.0
Wass. Gelsenk.	7	130.0	131.0
Wegelin Ruß	10	133.0	134.7
Wenderoth	7	83.00	84.00
Wessel Porz.	0	30.00	30.00
Westeregeln	10	158.2	157.1
Westf. Draht	5	79.00	79.00
Westf. Kupfer	0	67.50	68.50
Wicking Port.	10	145.0	145.0
Wickrath Led.	5	—	—
Wissener Met.	7	134.0	135.5
Wittener Guß	0	40.00	44.00
R. Wolf	0	56.00	57.50
Wunderlich & Co	10	134.0	136.0
Zeitzer Masch.	10	147.0	147.0
Zellst. Dresden	10	133.0	135.0
Zellst. Waldh.	12	235.5	232.7
Otavi	11	36.00	36.50



Möbel!
Pass. Weihn.-Gesch.
Wohnzimmerbüfetts in eich. u. nußbaum, Küchenbüfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Rauchtische, Nähtische, Wohnzimmertische, Wohnz.-Stühle, Korbsessel, *

Flurgarderoben, Sofas u. Chaiselong., Chaiselonguedecken finden Sie in groß. Auswahl zu d. billigsten Preisen, auch geg. Zahlungserl., im **Möbelhaus Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20.

Nußb.-Büfett b. B., Mühlenweg 61.+

Neu u. gebr. Möbel all. Art, w. Schlafz., Speisez., Herrenzim., Küchen, Polstermöb.,

Sämtliche Einzelmöbel bill. abzg. Breithardt, B., Mühlenweg 61.+

Büromöbel, gebr., aller Art, bill. B., Mühlenweg 61.+

Mah. Vertiko., Herd, Gaskocher, gebr., zu vk. E., Froweinstr. 5, l. *

Wo kaufe ich meine
Möbel?
Beim Fachmann! Preise, d. Sie nicht für möglich halten. Echt Mah.-Schlafz., Echt Eiche, v. 530 an. Küchen, Küchen natur lackiert, alles gesperrt v. 200 an. Schreinerei Barmen, Zeughausstr. 45. I. Tiller & Co. +

Wegzugshalber 3 Zimmer-Möbel b. abzug. Paul Pitell, E., Königstr. 220. *

Sofas, Chaiselongues in guter Verarbeitung **10 Mk. Anzahl. Gebr. Beckmann,** Elberf., Hochstr. 29.*

Sofas.
Chaiselongue-Lager, gute Handw.-Arbeit **Teppiche, Divandecken** durch mich direkt am Engroslager, Aufpolstern billigst. E. Schlingensiepen, **Polstermeister,** E., Harmoniestr. 19.*

Sofas Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen, Anfertigung u. Patent-Matratzen, Uebern. d. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50. Tel. 3653.*

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk. R. Höfer, Elbf., Grünstraße 16. *



Chaiselongue extrabreit 45 Mk. Ledertuchsofa 60 Mk. Plüschsofa ... 90 Mk. **Cleffmann,** Elberfeld, Bachstraße 7. **Sonntag geöffnet.**

Sofas.
In meiner großen Spezialabteil. finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas von 85 Mk. an, Chaiselongues v. 58 Mk an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Betten, Oberbetten, Waschtische, Schränke usw. 5242 J. Brechtmann, E., Hofkamp 46, 46a.

Plüschgarnitur (blau), Sofa, 2 Sessel, gut erh., zu vk. B., Schwanenstr. 11, I+

Prachtv. Chaiselong. sof. f. 35 M. Kürten, E., Auerschulstr. 20. Sonntag b. 5 zu Hause*

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Roßhaar-, Woll-, Seegras- u. Pat.-Matr., Aufpolsterung bei erleichterter Zahlung billigst. Spez.-Werkstätte f. gute Polstermöbel. E., Feldstr. 12 u. E., Kieselstr. 48. Gust. Stiller. *

Mod. Plüschsofa, wie neu, billig zu verkaufen. Elberfeld, Hochstr. 26, III. *

Bücherschr., Eiche, 2,30 lg., bill. zu vk. B., Mühlenweg 61.+

Eich. Bücherschrank, 2,15 m br., eich. Schreibtische und Schreibmasch. billig. B. Oberdörnerstr. 106.+

Klubgarn. i. Plüsch, Sofas u. Chaiselong. auf Teilzahl. bill. * Kühn, E., Hochstr. 43.

Passende **Weihnachts-Geschenke** Büfetts, Eiche, Nußbaum, Vitrinen, Standuhren, Klubsofas, Klubsessel, Flurgarderob. Dielengarnit. Klubtische, Klublampen alles in groß. Auswahl vorrätig. * **Otto Vossen** Elberfeld Kölnerstr. 75, 75a Gesundheitstr. Nr. 2 und 4 a. Thalia-Theat.

Wirtschafts-Stühle und Tische * direkt ab Fabrik billig: Küchenstühle M 3.75. Carl Meyer, E., Bachstr. 79. Tel. 1614.

Klubsessel, la Rindleder, in gut geschmackvollen Formen, [...] **extra preisw. Bachmann & Co.** Barmen, Karlstr. 31—33

Korbmöbel bill. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 17797

Pass. Weihnachtsgeschenke in **Klubsessel, Sofas u. Chaiselongues,** in guter Qualitätsware, bei zwangl. verk. Zahlungserleichter. **H. Werth,** Polsterm., Barmen, W[...]str. 94 u. 1. E. Telefon 8110. +

Schreibtische Sessel Rolladenschränke liefert billig Otto Langbein jun., Elberfeld, Schloßbleiche 20. *

Schreibt., echt Nußb., m. Aufs. g. erh. E., Ronsdorferstr. 26, p. *

Dipl.-Schreibtisch, Kirschb. Bücherschr., mod. Küchenbüfett preisw. abz. Elberf., Kieferstr. 23, II. I.

Klubsessel, la Rindleder, eig. Anfertigung * **125 Mk. 165 Mk. 195 Mk.** Sofas und Chaiselongues preiswert **Jrieck. Nachf.,** Elberf. ib. Hofaue 1.

Teppiche, Divandecken ohne Anzahlung in 10 Monatsraten liefert Demuth, Düsseldorf, Graf Adolfstr. 35. [...] a262

Mahagoni-Tisch, 1 eich. Flurgarder., 2 m lg., 175 hoch, 1 elektr. Zimmerofen, 225 Volt, 1 elektrogalvanischer Elektrisier-Apparat bill. zu vk. Ang. E 5605 Gst.*

Schaukelsess. z. v. E., Ronsdorferstr. 26, p.*

Schreibtisch (Dipl.) mit Sessel b. zu vk. E., Hochstr. 56, pt., r.*

Schön. Dipl.-Schreibtisch Mk. 60, Kleiderschränke 30—75 Mk., Anrichte 25—60 Mk., 2 gleiche nußb. Betten zusamm. 70 Mk., schöne Rohr-Stühle, neu, 8.50 Mk., und Plüschsofa mit zwei Sesseln zus. 70 Mk. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.*

Amerikanische † **Rollpulte,** Dipl.-Schreibtische u. Registraturschr., [...] Anf. zu verk. (Ev. Zahlungserl.) B., Oberdörnerstr. 28.

Echt., gut erh. Mah. Ausziehtisch prsw. * E., Straßburgerstr. 5a.

† Antik kirschb. Nähtisch, Sessel, Stühle, B., Engelbertstr. 6, I. Wertherbr. Heidterstr.

Sch. Kinder-Schreibpult zu verk. Elberf., Wülfratherstr. 66, II.*

Schülerpult, Knabdreirad zu verkauf. Dubnkrad, E., Brillerstr. 140.*

Gut erh. Kinderpult bill. zu verk. Barm., Cleferstraße 72. †

Neu, eich. Kindertisch zu verk. oder geg. Eisenbahn zu tauschen gesucht. E., Deweerthstr. 5, III.*

Gut erh. Küchenherd billig. E., Schreinerstr. 18, II, l., n. Gabds.*

Nußb. Trum.-Sp. 45, Wäsche o Bücherschr. 55, 1-u. 2t. Kldsch. 25—45, allb. Küchenb. 45—55, Anrichte mit u. ohne Auff. 18—20, nußb. Waschkomm. m. Marm. u. Spieg. Bettst. m. Matr. 20, Ledertuchsofa, neu 55, verstellb. Chaiselongue neu 45. Kupfermann, Elb., Bachstr. 36. *

Gut erh. Herd, halb Gas, halb Kohl., m. 2 Bratöfen (4 Fl.), Fabr. Küppersbusch, prw., 2 Mah.-Stühle u. kl. rd. Tisch. c195 Velbert, Nedderstr. 45.

1 Dauerbrenner, 1 tiefgeb. m. Herd, 1 Gasofen mit Schränkchen zu verk. E., Ludwigstraße 80, pt., r. *

Neuer
Kaminofen, elegante, moderne Ausführung, sehr preiswert zu verk. Fr. F. Thiele, Elbf., Mittelstraße 8. *

1 gr. 263a
Dauerbrandofen wenig gebr., für gr. Saal geeignet.
2 kleinere Dauerbrenner gut erh., bill. zu vk. Friedr. Schulte, B.-Beckacker, Siemensstraße Nr. 80.

Kohlenherd u. Zil. Gasherd m. Schrk., gut erh., b. E., Kronenbergerstr. 103a. *

Kamin (Dauerbr.), Radio, 2 Röhren, b. zu vk. E., Wupperstr. 75, pt.*

Haupe gebr. tadellos.
Küchenherd u. ein vierflammig. **Küchengasherd** sof. zu vk. Rudloff, E., Hefterstr. 7. *

Gr. Marmorkamin m. irisch. Einsatz. * E., Kriegerheimst. 86, I.

Wenig gebr., weißer Herd zu verkauf. * Näh. in Gesch. 111

Gut erh. Herd * prsw. zu vk. Elbf., Griffenberg 41, II.

Sch. weiß. Herd m. Nickelfüß. z. vk. E., Marienstr. 44. *

Gasheizofen zu verk. Hausmann, Elbf., Wall 15. *

Gebr. Gasheizof. 15 M, E., Platenstr. 3, I. *

Passendes Weihnachtsgesch. 1 Majol.-Gasheizofen (Prunkstück) u. schwer. Leder-Klubsessel aus Privath. zu verk. Barmen, Frankenstr. 21. 427b

Fümol, Waschkomm., Tisch-Grammophon, 20 Platt. bill. Elb., Hochstr. 56, p. r. *

Gasof. m. Zubeh. b. E., Eickstr. 2, I. *

Heizgasof. f. 6 Mk. E., Aberstr. 31, II. *

1 Gasbadeofen (Vaillant) m. Brause u. Heizof., 1 großer Ausziehtisch, 1 elektr. Warm. Kronleuchter, 1 sehr gut erh. Stabil-Baukast. Nr. 55, 1 neue Gitarre zu verk. Angeb. unter S 781 an die Fil. in Schwelm. c3

Gasheizofen für 8 Mk. Ernst, E., Hombüchel 25. *

* 1 Gasofen mit 2 Backöfen, 1 tadellos. Grude zu verk. Ang. u. E 5604 an Gst.

Gasherd m. Schrk., Puppenküche billig. E., Ernststr. 27, III. *

† 1 neuer 4-Röhr.-Gasofen 15 Mk. und 1 grauer Anz. 20 Mk. zu vk. Heynen, Barm., Südstr. 51.

Backhaube, Petrol.-Bügl., Klavierlamp. Dauer-Bügeleisen, Treppenleiter u. Puppenbett sehr bill. zu verk. U.-B., Ob. Bettenbruchstr. 53, II. *

Petrol.-Heizofen zu verkaufen Elbf., Treppenstr. 15, I. *

2 elektr. Kronlcht. (Messing), 1 Sofa u. Plüsch-Uebergardinen zu verk. Elb., Haubahn 11, I. *

Fahrzeuge

Für Lastwagenbesitzer. Alle Dimens. Voll- u. Elastikreifen, neu u. wen. gebr., kompl. Karbid-Beleuchtung mit Entwickler, zwei Ketten für 3-Tonn.-Antrieb sehr billig zu vk. E., Aue 90, p.*

Opel-Limous., 4/16 PS, Mod. 27, 6fach bereift, mit all. Schikanen, neuwertig, prsw. zu vk. Arit. Hammerstein, Bismarckstr. 60. Tel. Elberfeld 3435. *

Gelegenheitskäufe!

11/35 PS Oakland-Sechszyl., Innensteuer, 5sitzig, Vierradbremse, fahrbereit, versteuert, Mk. 2200.—
10/40 PS Apollo-Viersitzer, Innensteuer-Limousine in bester Verf., 6× bereift, Mk. 2500.—
11/32 PS Mercedes, 6sitziges Phaeton, versteuert, 6× neu bereift, Liefer-Einrab. Mk. 2000.—
10/30 PS Dürkopp, 6sitziges Phaeton, generalüberholt, 5× neu bereift, neu lackiert, Mk. 2800.—
20/80 PS Cadillac-Achtzyl., Vierradbremse, 6× bereift, neu lackiert, 6sitziges Phaeton, alle Schikanen ..... Mk. 8500.—
4/12 PS Renault-Sport-3sitz., 6× bereift, neu lackiert, versteuert Mk. 1700.—
4/12 PS Roco-Sport-2sitzer, 5× bereift, elektrisches Licht, Mk. 550.—
Dr. Fritz Funkenberg, Tel. 984, El. i. Aue 96, Tel. 8177. zu besichtigen Sonntag 4. Dezbr., von 8—2 Uhr vormittags. b19

Horch-Limousine, elegant, fast neu, ca. 12000 Klm. gef., 10-Steuer-PS, 7fache kompl. Bereif., über kompl. eingerichtet, 6sitzig, zum Drittel der Selbstkosten, weil überzählig, aus Privathand zu verkaufen. 15932 Elberfeld, Fernsprecher 460.

Opel Luxus-Limousine 4 PS., 4sitzig **Mk. 3800** ab Werk **Ahlborn** Elberfeld Barmen Königstraße 32 Allee 215.

Voss Fahrradteile bekannt erstklassig und billig.

Ia Rahmen, compl. mit Garantie	M. 27.-	Laterne, rein Messing	M. 3.25
[...]	M. 38.-	Ia Felge	M. 1.10
Tretlager compl.	M. 2.50	Speichen, Satz	M. 1.00
Pedale, Paar	M. 1.60	[...] Reifen	M. 3.25
Ia Kette	M. 1.65	Prima Schlauch	M. 1.40
Vorderrad [...]	M. 2.50	Ia Sattel	M. 2.50
Ia vern. Lenker	M. 3.00	Werkzeugtasche	M. 1.50
Rennlenker, vern.	M. 2.-	Freilauf Zahnkr.	M. 2.50
Ia vern. Bremse	M. 1.25	Schutzbleche mit Streben, Paar	M. 1.00
Kabel-Bremse	M. 1.75	Gepäckträger	M. 0.95
Ia Felgenbremse	M. 3.50		

Reparaturen gut, schnell und billig **Wilh. Voss,** G. m. b. H. **Elberfeld,** Kirchstraße 8 und Hochstraße 79.

8/38 Mercedes-Benz, neuwertig, neuest. Typ, Sport-Phaeton, prima Allwetterverdeck, mit Fabrikgarantie, preiswert abzugeben. Schriftl. Anfragen E 2840 a. d. Ann.-Exp. Jak. Bowinkel, Elberfeld. a467

Motorrad, Original engl. Raleigh, 350 ccm, selten schöne Masch., in allerbester Verfassung, mit Bosch-Zündlicht, Boschhorn, Tachom., Sozius, Packtasch., zugel. u. verst. bis Juni 28. Masch. steht garant. jed. Berg zu 2 Pers. u. ist für Touren u. Sport geeignet. Jetzt Pr. bar 850 Mk. Schmerzenreich, E., Deweerthstr. 108, T. 2290. *

Motor-Räder Indian Prince Mk. 1390.— D. Rad, 500 ccm Mk. 1190.— Das schönste Weihnachtsgeschenk **M. Wagner, Elberfeld.** In der Schwebebahn-Passage.

Opel, 8/25 PS, Phaet., m. all. Schik., 4sitz., sehr schnitt. Wag., wegen Platzmang. bill. zu verk. Angeb. E 5612 an die Geschäftsst. *

Steyer, 6 Zylind., 12/40 PS überh., neu lack., 6fache Bereif., m. all. Schik., off. u. geschl. zu fahr., sehr guter Bergsteig., f. Sportpreis v. 2500 Mk. Angeb. E 5611 Gst.*

Ein 10-30 PS Stoewer-Wagen, offen, ein 4/14 PS Opel 2-Sitzer, 1 8/30 PS Brennabor-Limousine, 1 6/20 PS Brennabor offen, 4-Sitzer, 1 9/28 PS Hafnier-Sportwagen, 1 3 T. Dixi-Wagen, 1 3 T. Loeb-Wagen, 1 ½—¾ T. Chevrolet-Lieferwagen, gebraucht, sowie sämtl. Chevrolet-Liefer- u. Personenwagen bill. zu verkaufen. 15935 Heinr. Müller, Elb., Königstr. 222 u. 308, Telephon 29.

Opel-Limousine, 4/16 PS, Baui. 1927, 4-Sitzer, absol. neuwertig u. fahrbereit, weg. Anschaff. eines größ. Wagens zum Sportpr. v. 2500.— Rmk. sofort zu verk. Max Hulverscheidt, Lennep, Fernspr. 853. 1179

10/50 Presto 6-Zylinder-Innenlenker, fabrikneu, noch nicht gefahren, Baui. 27, bei Umstände weg. unt. Fabrikpreis zu verk. Interessenten erb. näh. Aufschluß unter E 2662 an d. Gschft. d. Bl. 15916

4 To. Lastwagen, fahrbereit, sehr preiswert zu verk. Besichtigung bei Corn. Teerling, G. m. b. H., Barmen-Ritt., Rolfstr. 74/76. 207a

1½ To. Gesch.- u. Personenwagen, Opel, 300 M., tauscht auf schweren Wagen. B. Oberdörnerstr. 62. +

H. u. Dam. Fahrrad zu v. E., Hochstr. 14a, I.*

Auto-Mantel außen Wolle, innen ausknöpfbar, Lederfutter, prachtvolles Stück, infolge Todesfalls bill. zu vk. Barmen, Friedrich-Engels-Platz Nr. 8, Erdgeschoß. 229a

Prima Elastik-Lastwagen-Bereifung sämtl. Dimens. verk. prsw. B., Eintrachtstr. 61. Tel. 2734. +

Fahrbereit, gut erh. **Motorrad** umständeh. bill. zu verk. Besicht. Sonntag morgen ab 9 Uhr bei Jung, E., Eichenstraße 10. *

B. M. W. Motorrad, 8 PS, gepflegte, einwandfr. Masch., verst., elektr. Licht, Bosch-, Sozius preisw. E., Charlottenstr. 72, I.

Motorrad, Jap-Motor, 350 ccm, zugel., verst., Sozius, Licht u. Packtasch. zu verk. P. Reismann, Elb., Robertstr. 6a, II. *

Motorrad, 5,5 PS, 3 Gang, Kettenmasch., fahrber., f. 300 M. zu vk. Wilkesmann, Elberfeld, In der Mirke 12. *

Motorrad, D. K. W., 2¼ PS, gut Bergst., m. Soz. u. Licht, 150 M., E., Friedrichst. 11, p.*

2 Motorrad in einwandfr. Zust. billig zu verk. Elbf., Gerberstr. 30, IV. *

Motorrad, D.K.W., m. Soz. u. Kickstarter, 180 Mk. Barmen, + Eintrachtstr. 93, I. Bei Sa. u. So. v. 6—8 Uhr.

Fahrräder, Diamant von Mk. 105 an. Zahlung nach Uebereinkunft. W. Hösen, B.-Wu., Sternstr. 62A.

Marken-**Fahrräder** Patria — W. K. C. Fabrikat Wepersberg, Kirschbaum & Co. Solingen. Das bergische Rad fürs berg. Land 3 Jahre Garantie. Ia Tourenrad, 88.00. Rennmaschine mit [...] Mk. 120.- **Wilh. Voss** G. m. b. H. Elberfeld, Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79.

Kinder-Fahrräder mit Vollgummi-Reifen Mk. 18.75 u. 20.75 mit Luft-Reifen Mk. 30.00 u. 37.00 **Dreiräder** Mk. 21.-, 25.- u. 30.- **Wilh. Voss** G. m. b. H. Elberfeld, Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79.

Herren- und Damen-Fahrräder erstkl. Fabrik. ohne Anzahl. u. bequeme Ratenzahlung, sowie sämtl. Ersatzteile u. Gummi billig. Paar, Barmen-U., Allee 14b. Sonntag geöffnet.

Fahrräder Anzahlung Mk. 10. Wöchentlich Mk. 3. **Kinderräder, Dreiräder, Roller** äußerst billig! * H. Haybenber, Barm., Marienst. 10, a. d. Ortskrankenk., Neuerweg 30, am Stadttheater.

Wenig gebrauchtes Herren-Fahrrad für 50 Mk. U.-B., Schriftbuschst. 28, pt. +

Gut erh. Fahrrad m. el. Bel. 50 Mk. B. Carolinenst. 4, II+

Fast neu. D.-Fahrrad billig zu verk. Elbf., Flensburgerstr. 52.*

D.-Fahrrad, n. gut erh., zu vk. Schenk, Langerfeld, Ehrenbergerstraße 26a. +

Damen-Fahrrad, fast neu, f. 65 Mk. zu verk. Dina, B., Berlinerstr. 133b. +

Rennmaschine, neuwertig, umstdb. bill. zu vk. Eller, U.-Barmen, Kothen Nr. 6. *

Fahrräder 4 Jahre Garantie. Anzahlung von 6.— M an, wöchentl. Rate v. 3.— M an, oder monatl. v. 12.— M an. Herrenräder v. 75.— M an, Damenräder v. 80.— M an, Ia Schläuche v. 1.30 M an, Ia Decken v. 3.75 M an, Bremsen v. 1.50 M an, Felgenbremse v. 3.50 M an, Sattel v. 2.— M an, Gran. Schutzbl. v. 1.— M an, Lampen v. 3.— M an, Rennlenker v. 6.50 M an, kpl. Vorderrad v. 4.50 M an, Hinterr. m. Freil. v. 14.— M an, Uhr anschlösser 1.50 M, Glocken v. 0.40 M an, Pedale 1.75 M, sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut. **Spies, Elberfeld.** Luisenstr. 16

Gut erh. Damenrad zu verk. Bohwinkel, Kaiserplatz 2. Tel. Nr. 2015. *

Fast neue Rennmasch. b. zu vk. E., Bogenstr. 4, II. *

F. neues Damenrad, Opel, zu verk. Elb., Harmoniestr. 13, pt. *

* D.- u. H.-Fahrrad b. E., Ronsdorferstr. 20, III

Gesch. Lieferwag., ein- u. zweispännig zu fahren, so gut wie neu, zu verk. † Barmen, Bachstr. 5

Für Bäcker, Milchh. etc. leichte Geschäftswagen billig. Karl Schaffland, Schwelm, Brunnen Süd. *

Gbr. H.- u. D.-Fahrrd. bill. E., Nordstr. 25, pt.

H.- u. D.-Fahrrad, gut erh., mit Frell. R. S. U., billig zu verk. Elbf., Ronsdorferstr. 151, pt. *

Neu. Damen-Fahrrad f. 75 Mk. z. vk. Jungbaus, Elberf., Neustadt 12, I.

Fast neues Knaben-Fahrrad m. Bosch-L. bill. z. vk. Elberfeld, Hofkamp 35.

Knaben-Fahrrad u. Dampfmasch. zu v. E., Simonsst. 37, p.*

2 wen. gebr. Fahrstühle, 1 f. Straße, 1 f. Zimmer, Syst. Oeynhausen, billig.* Werner, Solingen, Kirchbergstraße 39.

1 Dogcard mit Lederverdeck nebst passend. Pferd (Rotschimmel) und Geschirr, kompl. od. geteilt prsw. zu vk. Fritz Kampmann, Landesprodukte, Remscheid. Tel. 631.

3" Schlagkarre zu verkaufen. * Gebr. Hautmann, Tornap, Teleph. 214.

2 gebr. Leiterwag. u. Kopfschl. b. Näh. E., Tippersöd. 24, 2×sch. Montagnachm. *

Gebr., bil. pl. Brem.-Wagen b. E., Hohenzollernstr. 3, 3. Et. *

Gut erh. Kb.-Sitz-u. Liegewag. m. Riem., Bed. Bet. nach 7, † Daebel, B. Eichenst. 41

Gebrauchter, gut erhaltener 17750
Kinderwagen preiswert abzugeben. Carl Dasse, Elbf., Herzogstr. 44.

Gut erhaltener **Kindersitz- und Liegewagen.**

1 Kinderlaufstuhl, 1 Kinderwaschtisch, Cut-Anzug, Gr. 52, wenig getr., zu vk. Zu erfrag. Barmen, Bockstedderstraße 35, 2 Treppen. 213a

Kind.-Sitz- u. Liegewagen, Brennab., u. Stubenwagen b. G., Schwarzbachst. 148, I+

* Kb.-Sitz-Liegewag. m. B., Puppenklappwag. g. erh. b. E., Johannisstr. 8, II, 1×sch.

Krankenfahrstuhl b. E., Wirkerstr. 57, I. r. *

Kleidermarkt

Mehr. gtr. Anzüge u. Ueberzieher u. 1 fast neuer Gehrock privat zu verk. Ang. E 5566 Gst. *

2 g. erh. Maßanzüge u. 1 Paletot, mittelgr., gef. Figur. E., Harmoniestr. 13, pt. *

Schwarz. Tanzanzug mit mod. Hose, Gr. 44/46, Maßarb., in tadellos. Zust., prsw. abzug. Hassel, Elb., Eichenstraße 43. *

Gut erhaltener Smoking-Anzug, eine getr. Hose, eine gr. Hose bill. z. vk. Elb., Hombüchelerstraße 44a, p. *

3 getr. Ueberz., zus. 20 M., 1 gebr. Sofa bill. zu verk. Elberf., Adlerstr. 19, II. l. *

Winterüberzieher zu verk. Elbf., Döppersberg 20, I. Et.*

2 Winterüberzieher u. 1 Smoking billig. E., Juliusstr. 7, I. *

Ueberz. f. stärk. F., Pelz bill. Frowein, E., Kölnerstr. 18a. *

Herren- u. Damen-Garderobe gut erh. Maßarbeit, zu verk. B., Ottostr. 69, I. +

Gelegenheitskauf. Coutaway, schwarz, f. neu, Rock, Weste, Hose, mittl. Figur, Maßarb., umstd. für 40 Mk. zu verk. † Hartenfels, Barm., Fischertalerstr. 42. Fernruf 3280.

Modans., f. gut erh., f. mittl. Fig., pr. Stoff, prsw. abz. Bes. v. 10—12 Uhr. Mitte, Elb. Bachstr. 62. *

Auto-Mantel außen Wolle, innen ausknöpfbar, Lederfutter, prachtvolles Stück, infolge Todesfalls bill. zu vk. Barmen, Friedrich-Engels-Platz Nr. 8, Erdgeschoß. 229a

2 gute Schlipser 10 u. 12. E., Kleebl. 36, III. *

Gut erh. Cutaway m. gestr. Hose und Marengo-Paletot prsw. Sonnt. vorm. Elb., Sandstr. 23, pt. *

Gout. u. Smoking f. Maßarb. f. mittl. Figur zu vk. Görge, B., Abornstr. 18, II. †

3 getr. Hrn.-Anzüge, 1 getr. Cutaway, 1 getr. Ueberzieher billig zu verk. Elb., Zimmerstr. 36, pt. *

1 Cutaway-Anzug, schwz., erstkl. Maßarb., w. neu, f. über Größe prsw. zu vk. E., Haubahn 11, I. *

Cutaw. f. schl. Fig. bill. B., Carolinenst. 4, II+

Neuer Smoking, mittl. Figur, billig zu verk. Näheres in der Gesch. 1112 *

Herren-**Pelzmantel.** E., Augustastr. 39, I.

Gut erhalt. 15917 Knaben-Paletot für 12—14j. Jungen zu verk. Elb. Altenmarkt 2, 2. Etage.

Mod. Bühnen- oder Gesellschaftskleid spottbillig zu vk. * Ang. u. E 5677 Gst.

Eleg. Jackenkleid, v. Schneider gearb., für mittl. Fig., zu verk. Walther, B., Heckinghauserstr. 128.+

Eleg. Pelzmantel neu. Nerz-Murmel, Gr. 44, z. Hälfte d. Wertes zu verk. Elb. Augustastr. 41. *

Gelegenheitskauf! Fast neuer Seal-Elektrikmantel, am. Opossumschal, 2.50 l, Skunks-Kragen mit Manschett. umstdb. b. zu verk. Cuters, E., Kieferstr. 47, 3—4.*

Südamerik. Nutria-, neu, bill. zu verk.+ B., Hugostr. 6a, III.

Ia Kreuzfuchs 30 M., kl. Muffklapp. m. d. Platt. 10 M. Elb. Kleeblatt 14, III. *

Br. Pelz u. Muff, D.-Schirm u. D.-Handtasche [...] Herrentrag, Gr. 48 b. E., Dewerthstr. 81, IV. *

Gelegenheitskauf! Pelze, Damenhüte, Herr.-Velourhüte, riesig billig. * Hut-Schnabel, Elberf., Aue 40, 11, Ecke Obergrünewalderstraße.

† 1 P. neue Schnürschuhe, Gr. 40, Juchten-Stoff b. zu vk. B., In der Oede 22.

Stiefel, Gr. 36, 4 M. E., Rathenaust. 43, III*

Spielwaren

Schöner **Kinderladen** billig zu verk. Elb., Malzstr. 23, pt.

Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Dampfmasch., Eisenbahnen, Märklin-Baukasten. Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17758

S. u. Schaukelpferd billig zu verk. Elb., Wirkerstr. 28, II., r. *

Schaukelpferde bill. i. v. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 17798

Gr. Schaukelpferd zu v. E., Luisenst. 92, 2. Et. Sonnt. 1—3. *

Kl. Pferdestall u. Fellpferd, wie neu, bill. zu verk. Hugo Grouiois, B.-Lab., Rudolfstraße 10. *

Gut erh. Pferdestall mit Gespann bill. zu verk. R. Weber, E., Schleswigerstr. 64, II. *

Eisenbahn, Spw. 1, Märklinbauk. 1 und Heißluftmotor bill. * U.-B., Kaiserstr. 3, II.

Elektr. Eisenbahn zu verk. Fablich, E., Lothringerstr. 23, 10—1 Uhr.

Elektr. Eisenbahn m. Zubehör, Ton 110 Volt, Haustelephon zu vk. B.-Langerfeld, Bahnstr. 11.+

Eisenbahn u. Sportwagen mit Bremse billig zu vk. Elbf., Aue 90, pt. *

Elektr. Eisenbahn u. elektr. Triebwagen zu verk. Faust, E., Lärchenstr. 20, II. *

Dampfm. m. 4 Mod. 3, Stabilbaukasten 4 M, Schauk. m. Ringe 3, Vogelständer 3 M zu verk. E., Marienstr. 8a, III., 2×sch. *

Gr. Eisenbahn, Trian. g. Zither f. d. B.-Lgf., Dorfstr. 32, II, I.

Gut erh., massive **Dampfmaschine** zu vk. Langensiepen, Elbf., Kohlstr. 12. Tel. 3515. 15927

Schwerer, doppelzyl. **Heißluftmotor** bill. zu vk. Lehmann, E., Königstr. 144. *

* Dampfmaschine mit viel. Modell., Pferdestall, 4 Wagen für Eisenbahn, Spur 0, Güterschuppen zu vk. Elberfeld, Treppenstraße 15, 1. Etg. *

Gut erh. Zug mit Schienen bill., auch 1 Paar Schl.-Schuhe abzug. B., Wichlinghauserstr. 62, I. †

Kompl. sehr schönes Puppenbett z. vk. E., Distelbeckerstr. 37, p.*

Gut erhalt. Puppenstube zu verk. Elb., Wiesenstr. 34, II. *

Eleg. Kin. Leiterwag., wie neu, billig. B., Lenneperstraße 6. †



Puppenwagen, Kinder-Möbel billigste Preise. **Armbrecht,** Elberfeld, nur Wirmhof 3.

Gr. Puppe, Puppenbett, Kleiderschrank, Waschkomm., Kind.-Tisch u. -Stühlchen billig. Funke, Elbf., Brillerstraße 11. *

Puppenküche u. Puppenwagen zu v. B., Hesselnberg 31, pt. †

* Gebr. Puppenw. u. Himm.-Bettch. b. Sander, E., Ludwigst. 57a

Puppenwag. sow. gut erh. Mantel f. 13j. Jg. b. E., Marienst. 66, II*

Puppenwagen billig, Kinderdreirad zu verk. E., Hochstr. 90, I. E.*

Gr. Puppe m. Bett, E., Steinbeckerst. 5, I*

Gr. gut erh. Puppenhaus, ganz eing., prsw. Schmeltenkamp, Elb., Luisenstr. 54.*

Puppenwagen u. Puppenküche zu verk. Bald, Elb., Färberstraße 18. *

Kino, fast neu, bill. zu v. E., Ernststr. 38, pt. *

Neu!!! Kinderladen f. Kinderspielzimmer u. 2 Kinder bill. zu vk. Bürgener, E., Wülfratherstr. 27a. 15980

Prachtv. gt. Kind.-Kaufladen u. eleg. Puppenwagen, beid. wie neu, billig. E., Rheinlandstr. 40, II. *

Schöner Kaufladen u. Kinderdreirad zu v. E., Nützenstr. 44, II, I. *

1 groß. Kinderladen zu vk. Elb., Straßburgerstr. 14, pt. *

Kinderlad. u. Autos billig zu verkaufen. Wagener, E., Untergrünewalderstr. 31 *

1 sehr gr. Laden, wie neu, mit Zubehör 25 Mk. zu verk. Krapoul, Elb., Bogelsangstraße 119.

Verschiedene prachtv. Kinderladen sehr b. B.-Heckinghausstr. 8, II, r. +

* Neue, 50 cm gr. unzerbrechl. Mamapuppen Stck. 3 Mk. E., Lärchenstr. 29, I

* Pferdestall u. w. Baukasten billig zu vk. E., Steinstr. 8, II

Märklin-Metallbaukasten 1—5, billig. Rauthe, B., Südstr. 20, II. +

Gr. Holländer 1589 Laufenberg, E., Wülfratherstr. 22a, I.

Pferdestall billig zu vk. E., Lantersstr. 18 pt., a. Ottersbaum.*

Vermischte

Gold. H.-Sprungd.-Uhr mit Kette, gold. D.-Armbanduhr bill. zu verk. B., Neuerweg 57, 3. Etage. +

Für Bäcker! 1 Wasserdruckkessel, 150 Liter, bill. zu verk. Karl Bob, Langenberg (Rhld.), Telephon 344. 1157

Filetstores 3.50 Biedermeyer-Gardin. Paar 3.50 Mk. Dekorat., Bettdecken bill. u. sehr elegant. E., Ronsdorferstr. 39, Gardinenfabrikation.

Treibriemen, Ia Ware, abgepaßt lieferbar Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr. E., Mittenbergerst. 7a, Fernspr 680. 17747

Ia Kokosläufer, 67 breit, nur 1.00 M* Hügenell, E., Bergst. 23

Teppiche Läufer, Divan- u. Tischdecken beste deutsche Qualitätsware. Bekanntes auswärtiges Teppich-Haus ermöglicht Anschaffung **ohne Anzahlung** für jedermann, zahlbar in monatl. **Raten von 10 Mark an.** Fachm. Beratung. Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Erbitten Sie unverbindlich. Vertreter-Besuch. Diskrete Abwicklung. Angebote erbeten unter E 5413 an die Gesch. dieses Bl. a1352

Gut erh. Teppich, 170 × 230, Schülerpult u. Gasheizofen b. E., Kleinetreppe 2, an der Kohlstr. *

Echter Teppich, 2½×3½, fast neu, zu verk. Mais, Elb., Frankenplatz 11.

Steppdecken, Oberhemden, eleg. Wäsche w. geg. Anzahl. von reeller Firma an Festbesoldete abgegeben. Angeb. E 5190 Gst. *

Für Gicht u. Rheuma 1 Schwitzapparat, (Kreuz) Thermalbad), 1 Elektrisier-Apparat, wen. gebr. f. bill. Ertr. E. Stod. Hahlinghaus, Tel. Gevelsberg 459

Pass. Weihn.-Geschenk. Hochf. Prismenglas m. Etui, nur 56 M, Feldstecher, vergröß. 12×, nur 20, Herr.-Anker-Uhr, aufgeb. nur 4 M. E., Ludwigstr. 53, III., r. *

Sprechapparate, Schallplatten äußerst billig. + **Oelgemälde** 1 a. Preis. Strauch, B., Neuerweg 57, III, 1. Hause, Gen.-Ant.

Neues
Tafelbesteck 90 % Silberauflage mod. Muster für 12 Pers., bestehend aus 6 Ty. Teile, prima Qualit., 20 Jahre Garantie für Haltbarkeit, für 150 Mk. zu verkaufen. * **T. Lesser,** Elbf., Altdorf 108, 1 Stock, Tel. 527.

Krawatten, moderne, apparte Muster, an Wiederverkäufer billig abzug. Lieber, Barmen, Siegesstraße 152. †

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17790 Jean Klok & Co., Elbf., Gerberstr. 16.

Mehrere gut erhalt. **Zimmertüren, 4 Füll.,** 0,96×2,20 groß, mit Futter u. Beibert. Bekleidung bill. billig abz. W. Gernandt, Bahwinkel, Wilhelmstr. 24. *

Photo-Apparat, 9×12, mit Stativ, sehr bill. Wehner, B., R. Lenneperstr. 64. +

Silb. Herr.-Uhr 5 M., E., Hochstr. 56, p. *

1 schöner Damen-Brillantring 40 Mark. Brill.-Koll. bill. E., Bandstr. 34, p. * Tel. 5736.

Standuhren, Eiche, eig. Anf., bill. Fr. Haselsteiner, E., Kl. Klotzbahn 12a. *

Gelegenheit! Schöne dkbl. eichene Standuhr, la Werk, billig zu verk. Elbf., Wupperstr. 15, III.*

Gold. Herrenuhr mit Sprungdeckel zu verk. Gerke, E., Hedwigstr. 25, III.*

Feinste Original-**Jagd**-gemälde, direkt von Maler, sehr billig. E., Neuenteich 86, 3. Etg., 2×sch. a435

Pass. Weihnachts-Geschenk! Briefmarkensammlg. für Anfäng., geeign., 2 Bände Europa, b. zu vk. Näher. in der Geschäftsstelle. 1107*

Antike Schale, Petr.-Tischlampe bill. z. v. E., Allenstr. 25. *

2-Röhren-Apparat (Amato) mit Lautspr. 25 M. B., Heckinghauserstr. 131, pt. †

1 Detektor, 1 Niederfrequenzverstärker, 3 Kopfhörer zu verk. Zu bes. im Betrieb Sonn. v. 11—1 od. auf tel. Anmeldung Nr. 2677, Max Tillmanns jr., Barmen, Rauenwerth 27. †

Groß. Mikroskop, Influenzmaschine, Liederbücher zu vk. B., Ludwigst. 21, II. †

Photo-Apparate, ab Preisl. Hüllmann E., Gesundheitstr. 3.*

1 Kleinbild-Kamera Leica mit Vergrößerungsapparat u. Zubehör, fast neu, für 200 M zu verk. Wolf Baillant, Remscheid, Bergbauserstr. 46. 1306

Zu verkaufen: Mehr. noch gut erh. Telephonapparate, Fabrikat Mix & Genest, Berlin, 1 noch gut erh. Druckmasch. mit sämtl. Zubehör, Typen etc., 1 Alexanderwerk Papierschneidmasch., m. elektr. Antrieb (Drehstrom), außerd. noch einige Büromöbel (Stehpulte, Drehstühle u.) Näh. Remscheid, Elberfelderstr. 13, beim Hausmeister. 1306

Original-Zeiß-Feldglas "Silvamar" 6×30, neu, für Mk. 100 zu verk. Elb., Jägerhofstr. 52, II. 113

Drilling, wenig geführt, Neuwert 450 Mark, für 275 Mark abzugeb. Ang. E 5492 Gst. *

Staubsauger, Marke Lux, fast neu, prsw. zu v. Franke, U.-Barmen, Wittenstraße 41. 281a

3 Orig.-Gravüren von Prof. Adolf Schreier †, Größe ca. 70×100 cm, billig. Fr. Haselsteiner, E., Kl. Klotzbahn 12a. *

1 gr. wh. Kinderwagen, 1 Laufstall, 1 Badewanne, Klappstuhl m. Tisch, Gitterschaukel zu verkaufen. Elb., Göttingerweg 1. *

Tapeten. Große Post. schwere u. Fondtapeten, früh. 2.—, jetzt 50 Pfg. zimmerw. abzugeb. B., Neustr. 6, Laden (Sonntag geöffnet).*

Varta Radio- und Auto-Batterien kauft man am besten bei der Verkaufsstelle u. Fabrik-Niederlage der „VARTA" **Aug. Lebek BARMEN** Kleinerwerth 41, Tel. 1814. Reparatur und Ladestelle.

Teppiche, Läufer, Verbinder und Diwandecken ohne Anzahlung in langfristigen monatlichen Raten von 10 Mark an. — Verlangen Sie sofort Vertreterbesuch. — Angebote unt. B 3262 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnungs-Anzeigen

Vermietungen

Miete: Einfam.-Haus, in zentraler Lage, 7 Wohnräume, Bad, Mans., part. einige Büroräume, billige Miete. — Suche Etage von 4 bis 6 Zimm., nebst Zubeh. in nur bess. Hause. Angeb. unt. E 5443 an die Geschäftsst. •

[illegible] Nähe belebter

Metzgerei

[illegible]

Kl. Laden

[illegible]

Wohnungstausch

[illegible]

Wohnungstausch!

[illegible] 4 Zimmer [illegible] u. B 3279 an [illegible] Neuerweg 57 †

Schöne 5-Z.-Etg.

[illegible] Anq. E 5642 Gst. •

[illegible] 3-Zimmer-Wohnung [illegible] zu verm. [illegible] B 3294 an Gst. B. Neuerweg 57 †

Wohnungstausch.

Etage, 4 Z. 1 Mans. sucht älteres Ehep. [illegible] beschlagn.-frei [illegible] können 3 Z., 1 Mans. i. abgeschl. Hause in Tausch gegeben werden. Ang. u. E 5637 an Gst. •

2-Zim.-Wohn.

B.-W. mit Zentralheizung zu verm. davon 1 möbl. Gst. Karte erford. Ang. u. B 306 Gst. B. Neuerweg 57 245a

Mehrere

große helle Räume

neuzeitlich eingerichtet, im Mittelpunkt der Stadt, für Lager, Fabrik oder Comptoire geeignet, mit Auto-Garage etc. zu vermieten. Angebote unter E 2664 an die Geschäftsstelle erbeten. k5620

Moderner Laden

[illegible] zu vermieten. Angebote u. E 5692 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

[illegible] Wohnungs-[illegible] ab 1. April 1928

hochherrschaftl. Haus am Zoo

[illegible] 4 sehr [illegible] Veranda, Zentralheizg. [illegible] 7 Zimmer, Bad, Balkon, großer Garten, herrl. gelegen, alles renoviert, [illegible] zu vermieten. Näh. Ausk. durch

Ludwig's Möbeltransport, Elberfeld, Königstraße 8. — Telephon 6350—6351. Abteilung: Wohnungstausch.

Abgeschl. 5-Zimmer-Etage

in [illegible] Lage in E. [illegible] halber evtl. möbl. für 6 Monate zu verm. Ang. E 5646 an die Geschäft. •

Tausch: Wohnhaus gegen Fabrik!

[illegible] modernes 3-Etagenhaus, Nähe [illegible], m. elektr. Licht, [illegible] Balkon, Badez. — Suche Fabrikgebäude, mögl. [illegible] in Bahnnähe. Gefl. Angeb. u. B 3290 Gschft. B. Neuerweg 57. †

Helle Fabrikräume (Shed)

160, 250, 300 qm, zus. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 1625b
Julius Lütting, Barmen-Langerfeld.

Gewerbl. Lagerräume

Im groß. Geschhaus, 5 Fenster, 4. Stock, [illegible] unterkellert, Hinterhaus m. gr. Hof, Lagerkeller ob. 1. u. 2. Stock zu vm. B., Oberdörnerstr. 79a. [illegible]

Büro tauscht 4 Z. u. 1 bess. Arbeitsraum, alle Bequ., auch a. Büro u. Lager, geg. 3 gr. Z. abg.? [illegible] Berg. Ang. E 5431 Gst. •

Biete im Zentrum 3 Zimmer 1. Etg. abgeschl., Gas und Elektr. u. Speich. Suche 3 Zimmer mögl. am Rande d. Stadt. Angeb. unter B 3344 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Tausch v. Lüttringhausen — Barmen. Biete 4 Z. abg. Etg., Wohn. m. Ver., Erker u. Gart. an der Hauptstr. Suche 4-Z.-Wohng. in Barmen, abg. Etg. w. auch pt., z. 1. Jan. oder sp. Ang. B 300 Fil. Lüttringhausen. f203

3-Zimmer-Wohnung wird frei, w. Haushalt übern. wird. • Ang. u. E 5659 Gst.

4 Zimmer • in bess. Hause, Südstadt, geg. 2 Zimm. Südstadt zu tauschen Ang. u. E 5606 Gst.

2 gr. Zimmer,

1. Etg., mit großer Veranda, in brechmem Hause, an ruhigem Wohnungstausch sof. zu v. E., Rützenbergerstr. 7a. f5693

Leer. gt. bess. Speich. sof. Ang. E 5565 Gst. •

Groß. leer. Zimmer, neu renov., m. Zentralh. u. el. Licht, geg. Tarif. b. 80.00 sof. z. v. Ang. E 5560 Gst. •

Gewerbl. Räume

für jed. Zweck, auch Riemendreherei geeignet, Nähe Loherbrücke, 135 u. 145 qm, ganz od. geteilt per 1. 1. 28 zu vm. Angeb. unt. B 545 an die Gschft. B., Neuerweg 57. b3345

Gew. Raum z. vm. E., Gersapfstr. 30 p. •

Heller Fabrikraum,

ca. 250 qm, Talsohle Elberfelds, p. sofort zu vermieten. Angeb. unt. E 5480 an die Gschft. •

1 gr., 2 kl. Lagerräume zu vm. Langenfiepen, E., Lucasstraße 1—2 vorm. •

Heller Raum, Werkst. od. Lagerr. sof. zu verm. Elbf., Bergstraße 35, 1. •

Gewerbl. Räume

ca. 75 qm, mit kl. Kontor, im Mittelp. zu verm. Elberfeld, Postfach 157. •

2 gewerbl. Räume mit elektr. Licht u. Kraftanl. p. 1. Jan. zu verm. E., Ronsdorferstraße 73. •

Büro u. Lagerr. od. für gewerbl. Zw. zu vm., Nähe Steinbecker Bahnhof. Ang. u. E 5652 an Gst. •

Verkaufsstand für •

Weihnachtsbäume

E., Neue Nordstr. 4a. 1

Mietgesuche

Verglasungs-Geschäft

zu pachten gesucht. Evtl. Angeb. in geeigneten Räumen i. Errichtg. erwünscht. Angeb. unt. E 5521 an die Gst. b1398

Ladenlokal

mit größerem Hinterraum — nur im Zentrum Barmens — per sof. od. später zu mieten gef. Ang. u. B 202 Gesch. B., Neuerweg 57. 1733b

Ladenlokal

zu mieten gesucht. — Angeb. unt. E 5521 an Gesch. d. Bl. •

Suche im Ztr. der Stadt

größeres Ladenlokal.

[illegible] E 5414 Gst. •

Suche abg. Wohng. 4 R., Bad, mögl. Ver., fr. Lage, in Elb. od. U.-Barmen. Miete gl. Wohn. in Hammerstein. Bill. Miete. Ang. unter E 5468 an d. Gst. •

Etage

von 4 od. 5 Zimm. u. 1 Mansd. gegen Vergütg. von klein. Fam. zu mieten gef. Grüne Karte vorhd. Ang. E 5430 Gst. •

Gesucht in Elb. z. Frühjahr 1928 oder später

4- o. 5-Z.-Wohn.

(Neubau oder Altwohng.) Grüne Karte vorh. Sich. Mieter. Ang. E 5563 Gst. •

Wohnung,

4 od. 5 Zimmer, in mittl., gutem Hause geg. Barabfindung zu mieten gef. Ang. u. E 5484 an Gst. •

Kl. Fam. f. 4-Z.-Wohn. Tra. vorgem. Miete f. läng. Zeit im voraus gez. w. Angeb. E 5634 Gst. •

Beschlagnahmefr. Wohnung

mindestens 4 Zim. u. Küche u. 1 Mans., gegen Mietvorauszahlung auf 1 Jahr per Januar 1928 zu mieten gesucht. Angebote unter E 5638 an die Geschäftsstelle. •

Beschlagnahmefreie 5- od. 6-Zimmer-Wohnung

gegen hohe Miete oder Abfindung gesucht. — Angebote unt. E 5663 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Wohnungssuchender mit grüner Karte wünscht z. sofort 1 großes oder 2 Zimmer in gutem Hause. Angeb. unt. E 5622 an d. Gschft. •

5 bis 600 qm gewerbl. Räume,

mögl. viel Raum Parterre u. in Bahnnähe, per bald od. 1. 4. 28 zu mieten gef. Gefl. Angebote unter B 3287 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Lagerplatz

an ausgebauter Straße gelegen, mindest. 350 qm groß, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 5577 Gschft. •

Textilfirma sucht für die Verkaufstage vom 27. bis 29. Dezember 1927 in der

Hofaue Ausstellungsraum

Angeb. u. E 1895 an die Gschft. a330

4—7-Z.-Wohnung gef., ev. beschlagn.-frei, vordr. gemeld. 4- u. 5-8-Wohng. in U.-B. u. Wichl. können i. Tausch gestellt werden. Ang. u. K 170 an d. Fil. Barm., Allee 193. †

3-Zim.-Wohn.

mit Küche u. Bad, mögl. Zentralheizg., sofort ob. p. 1. Januar ges. Auch Neubau-Wohnung. Ang. u. E 5433 an Gst. •

3-Zimm.-Wohn.,

mögl. mit Badez. od. Vorratsz., in nur gut. Hause von jg. Ehep., 1 Kind, Ktm. in fest. Stell., p. bald gesucht. Auch Neubau oder außerhalb. Vergütg. od. Mietvorausz. kann gewährt werd. Grüne Karte vorh. Angeb. unt. E 2659 an die Geschft. d. Bl. f252

3-Zimm.-Wohn.

von jung. Ehep. per bald gef. Gr. Karte vorh. 200 Mk. Abfind. Angeb. unter E 2660 an Gst. f252

Wer überl. Brautp. 2 Zimmer • gegen Abfindung? Ang. u. E 5583 Gst.

3-Zimm.-Wohn.,

mögl. mit Badez., von jung. Ehep., 1 Kind, schnellst. gef. Grüne Karte vorhd. Zu.— Abfindung.— Ang. u. E 2661 an die Gschft. f252

Beschlagnahmefreie

3- od. 4-Z.-Wohn.

in Elb. od. Barmen für sofort od. 1. 1. 1928 ges. Ang. unt. B 3243 an d. Gst. B., Neuerweg 57. †

Gegen Vergütung sucht kinderl., ord. Ehepaar †

2- od. 3-Z.-Wohng. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 5481 Gst.

J., kdl. Ehep. sucht 2-Z.-Wohng. gegen Verg. Gr. K. vorh. Ang. E 5429 Gst. •

Beim Wohng.-Amt vorbringl. vorgem. Brautpaar sucht †

2-Zimm.-Wohn.

auch Neubau. Ruh. angenehme Mieter. Ang. u. B 3263 Gst. B., Neuerweg 57.

J. Ehep. (Kaufm.), b. Wohn.-Amt vorbringl. gem., sucht

2- od. 3 Zimm.-Wohnung.

Ang. u. B 3286 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Witwe mit erwachs. Tochter u. gut. Einkommen sucht eine 2-Zimmer-Wohn. † Ang. u. B 749 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61

Suche 2 od. 3 schöne Z., auch außerhalb. Gr. Karte vorhand. Ang. E 5438 Gst. •

Jg. kdl. Ehep. sucht 2 od. 3 Z. in bess. H. Gr. Karte vorhand. Evtl. geg. Entschäd. Ang. E 5572 Gst. •

Alleinst. Wwe. bittet um 2 oder 1 gr. einfaches Zimmer. Näheres Speisehaus Roß, Elberf., Wöbel 3.

Kinderlos. Ehep. f. in Sonnborn od. in der Nähe 1 l. oder teilw. möbl. Zimm. Ang. E 5441 Gst. •

Ruh., geb. Dame f. Wohng., 1 od. 2 Z., leer od. möbl. Pr.-Ang. „Waldhäusch." E., O. Ronsdorfst. 159 •

Ält. Herr mit eig. Bett sucht leer. Z. od. einf. möbl. Angeb. u. K 551 an Fil. B. Allee 193. †

1 oder 2

Büroräume

auf oder nahe der Hofaue, möglichst m. Heizung gesucht. • Ang. E 5615 Gschft.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 37, pt., 3 Min. v. Hbhf.: Eleg. möbl. Zimmer an bess. Hrn. sof. zu v. •

Allestr. 53, part.: Möbl. Z. m. 2 Bett. •

Bachstr. 62, Mitte: Gemütl. möbl. W.- u. Schlafz. m. elektr. Licht heizb., Tel.-Benutzung, sofort od. 1. Jan. zu verm. •

Carnapstr. 15, 2. Et.: Gr., heizb., m. Z. mit el. Licht sof. †

Distelbeckerstr. 53 pt.: Frdl. möbl. Zim. •

Griffenberg 13, III: Frdl. möbl. Z. a. H. f. •

Grünstr. 1a: Einf. möbl. Zimmer an nur soliden Hrn. •

Friedrichstr 32 II a. Nath.: M. Z. m. Klav. •

Hamburgerst 36 III: S. gut. möbl. Z. mit 1 od. 2 Bett. •

Hochstr. 38, 1. Etg. Müller: Schlafst. f. Mädchen frei.

Hochstr. 90, 1. Etg.: Möbl. Zim. zu v. •

Königstr. 80: Möbl. W.- u. Schlfz. n. a. d. •

Koll 25: Möbl. Z. an sol. Frl. sofort. •

Königstr. 165, 2. Et.: Sch. gr. möbl. Z. an bess. H. od. D. Elektr. Licht. Tel. •

Küpperstr. 17, Tel. 3706: Möbl. Zimm. mit Tel.-Benutz. •

Luisenstr. 56a: Möbl. Zimmer an Hrn. •

Luisenstr 120, I: Eins. möbl. Wohn.- und Schlafzimm. bill. • fein Ehepaar.

Mathildenst. 2: Möbl. Schlafz. 1 od 2 H. •

Mathildenstr. 5, II. Frdl. möbl. Z. m. Gas u. Schreibt. m. od. ohne Pf. sof. •

Mathildenstr. 5, pt.: Saub. möbl. Zim. Nach 8 Uhr abds. •

Mäuerchen 38, II.: Möbl. W.-Schlafz. m. 2 B. m. v. Pens. per 15. 12. zu v. •

Morianstr. 24—26: Möbl. Z. m. 2 Bett. •

Neuenteich 88, I: Sch. möbl. Zimm. mit 2 Bett. an 1 od. 2 Dam. sof. zu vm. •

Paradestr. 55a, pt.: Gut möbl. Z. sof. •

Pfeilstr. 14: Schlafstelle für Herrn. •

Pfeilstr. 17, III: Möbl. Zimm. an solides, berufst. Fräul. •

Ronsdorferstr. 69, I: Gut möbl. Wohn.- u. Schlafz. mit el. L., evtl. m. Klavier, in ruh. Hause an ein. bess. Herrn sof.

Sonnb., Gartenlaie 56, a. Bahnhof: Möbl. Z. für sofort z. v. •

Untergrunewerst. 10, I: 2 teilw. möbl. Mans. an ord. l. Epch. •

Wiesenstr. 109 I: M. sep. Balkz. 2 B., Kchg. •

Ruh. gel., möbl. Zim. an bess. Dame zu v. Ang. u. H 670 an Fil. Elbf.-Mirke •

J. bess. berufst. Dame 2 kl. möbl. Zimmer mit elektr. Licht und Heizung zu verm. • Näh. in Gesch. f105

1 od. 2 möbl. Zim. mit elektr. Licht u. Teleph.-Ben., in der Brillerstr. am l. an allt. D. (ev. a. v. Pens.) Ang. E 5554 Gst. •

Wohn- u. Schlafz. in bess., abgeschloss. Hause sofort zu vm. Näh. in Gst. f114 •

Frdl. möbl. Zimmer an Dauermiet. abz. Näh. in Gst. f113 •

Barmen:

U.-B., Christbuschstr. Nr. 30, I: Schön möbl. Zimm. zu v. †

U. B. Kanalst 42 I r. Frdl. saub. Z. an sol. D. o. Hrn., möbl. sof. •

B. Bartholomäusstr. 62 Möbl. Z. mit Kochgel., Wasser u. el. Licht, das Zimmer mit od. ohne Pens. an 2 Pers. zu vm. †

B., Berlinerstr. 58, Weidenbach: Sehr behagl. m. Z., Schrbt., Klavierben., el. Licht, sof. an bess. D. o. H. †

B. Mühlenweg 45, I: Gut möbl. Wohn.- u. Schlafz., ev. m. Küchenben., a. bess. Ehep. sof. zu vm. Besicht. Sonnt. vorm. bis 1. †

B., Wichlinghauserstr. 114a: Ruh., gut möbl., heizb. Z. m. el. L. an 1 od. 2 Hrn. sof. zu vm. 1 Min. v. Wichl. Markt. †

B. Unterdenkmalstr. Nr. 26: Frdl. möbl. Parterrez. zu vm. †

Dauermieter.

Alleinst. Herr findet gemütl. Heim m. v. Pens. z. 15. 12. od. später. Ang. B 559 Gst. B., Neuerw. 57. †

Sehr gut möbl. W.- u. Schlafz. u. Küchenbenutz. in g. H. Ob.-B. Näh. B., Ob. Sedlhofstr. 8, I. †

Möbl. Wohnküche u. Schlafz. zu vm. Ang. u. B 3298 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gesuche

Gut möbl. Zimmer

für sofort in Unt.-Barmen gef. Angeb. u. B 582 Gst. B., Neuerweg 57. 215a

Jg. Ehepaar sucht z. 15. möbl. Zimm. m. Kochgel., evtl. zwei Mansardenzimmer. † Ang. u. B 3253 Gst. B., Neuerweg 57.

Kaufm. sucht f. sof. in gutem Hause † gut möbliertes, geräumiges Zimmer mit el. Licht, Nähe Hauptbhf. o. Mittb. Ang. u. B 3269 an Gst. B. Neuerweg 57

Herr sucht zum 15. Dezember in •

Hammerstein oder Vohwinkel

frdl. möbl. Zimmer in gutem Hause. Ang. u. E 5556 Gst.

2 eleg. möbl. Zimm. von selbst. Kaufm. z. 1. 1. 28 ges. Ang. m. Preis u. E 5519 an die Gschft. •

Berufst. jg. Mädch. f. möbl. Zimm. einschließl. Pens. Nähe Sedanb. Ang. B 3272 Gst. B., Neuerweg 57 †

Schlafstelle gesucht. Bett und Kleiderschr. wird gestellt. Angeb. unt. E 5613 Gst. •

Suche für Praxis

2 gut möbl. Zimmer

in zentraler Lage Elberfelds. Ang. u. E 5649 an d. Gst. •

Akademiker sucht z. 1. 1. 28 hell., behagl., gut möbl. Z., mögl. elektr. Licht. Preisang. E 5631 Gst. •

Jg. Ehep., Beamt., sucht möbl. Z. mit Kochgel., gl. w. Lg. Ang. E 5569 Gst. •

Fräulein s. z. 15. 12.

eins. möbl. Zimmer

nur in gut. Hause. † Ang. u. B 3337 an Gst. B., Neuerweg 57

Jg. Kfm. l. für sof. möbl. heizb. Zimm., mögl. Mittelbarmen. Angeb. m. Pr. unt. B 3277 an d. Gschft. B., Neuerweg 57. †

J. Beamt. sucht • möbliert. Zimmer Nähe Landgericht. Ang. E 5616 Gschft.

Sol., berufst. Frl. f. möbl. Z. od. Mans., mögl. mit Kochg. • Ang. u. E 5581 Gst.

Eins. Schlafstelle oder kl. Zimmer für anst. jg. Mädchen gesucht. Stich, Elb., Erlenstr. 11. •

Möbl. Zimmer im Zentr. sof. ges. • Ang. u. E 5579 Gst.

2 Schwestern suchen einfach. Zimmer in Milspe m. od. ohne Möbel. Angeb. unt. B 38 an Filiale Milspe erb. f238

Kdl. berufst. Ehep. sucht frdl. möbl. Z. m. Kochgel. sof. Pr.-Ang. E 5591 Gst. •

Möbl. Zimmer

mit voll. Pens. sof. ges. Ang. R 752 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Junger Kaufmann sucht zum 1. Januar

gut möbliertes Wohn-Schlafzimmer

mit elektr. Licht, Zentralheizung, Telefon und Bad im Brillerviertel. Angebote mit Preis erbeten unter E 2666 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f5926

Vermischtes

Bücher, • Lehrsysteme u. Klassiker, bill. E., Kriebuhl 30, III. Sonnt. u. Wtg. Lage 11—2.

Bücher, Karl May, [illegible] 1, neu, je Bd. 2 Mk. Körner, E., Hombüchel 25. •

Zirka 40 gut erh.

Kisten

(35×15, 35×15) billigst zu verkaufen. Barmen, Heckinghauserst. 45/45a. 252a

1 Badradiator, 4 Röhren, m. Abzugsrohr, kaum gebr., 1 Kinder-Liegewag., 2 gr. Bilder „Reh u. „Roß", für Restaurat. od. Speisez. geeign., 1 Gartenwasserschlauch mit Aufrollgestell billig zu verkaufen. Elbf., Weidenstr. 3, part. •

Harmonium-Stuhl, Koern u. Leverkus., rote Plüschdecke mit Fransen u. Elektrischer Kabel, bill. E., Neue Nordstr. 1, 11. •

Sägemehl

in Buchen u. Tannen, fortlaufend in jeder Menge, auch waggonweise abzug. Ludwig Hoppe & Co. Barmen-Loh. Tel. 5320. 1684b

Tausend Stück

Weihnachtsbäume

zu verk. Anfrag. zu richten an Filiale in Leichlingen, Beukestraße Nr. 4. f174

Weihnachtsbäume,

vollzweig., dkl.-grüne Ware: gebe selb ab Bhf. Rittb. geg. Vorkasse, hoch 100—120 cm, in 100 Stück zu 68 Mk. Gärtner Karl Mittelmann in B., Emilstr. 26. †

Tiermarkt

Ein mittelschweres, jüngeres 202a

Pferd

wegen Arbeitsmangel billig zu verk. Näh. B., Allee 238.

Plattes Wagenpferd, Rotschimmel, zu verk. Besicht. Sonnab. od. Montag vorm. Elb. Tischlbeckerstr. 10. •

Shetlandpony,

90 cm gr., m. Wagen u. Geschirr, pass. Weihnachtsgeschenk, zu verk. E., Flensburgerstraße 68. •

Schönes f203

Lieferwagen-Pferd,

braun, Wallach 5½ J., 1,70 Mtr. groß, weg. Autoanschaffg. billig zu verkaufen. Karl Hagemann, Lüttringhausen. Tel. 591 Amt Lennep

2 kräft., br. Doppelponys, Rotsch.-Wall., mit Geschirr u. neuwert. Flachwag. 25 Ztr. Tragkr., zus. a. einz., spottbill. B., Oberdörnerstr. 104. †

2jähr. Dobermann-Rüde, sehr wachsam, bill. zu verk. Näh. Dr. Stood, B., Schubertstr. 6, Tel. 888. †

Hunde kupiert,

schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. Bender K. Taubenstraße 3 •

Reinrassig!

6 Mon. alte Schäferhündin, schön. Tier, billig. Schwartz, E., Rützenbergerst. 127. •



Wir empfehlen eine große Auswahl frisch importierter

russ. Ponys, Arbeitspferde

sowie einige eingetauschte Pferde, die wir billigst abgeben. k5631

Pferdehandlung

Bergmann & Weissgerber

Elberfeld-Grenze Tel. 5635 u. 6182

Wegen Geschäftsaufgabe

zu verkaufen: Pferde, Rollwagen, Kippwagen, Federwagen, Plattwagen, Luxuswagen (Handschneider) und Karren. •

Carl Hachemeister,

Königstraße 384. — Telephon 1840.

Barsoi-Rüde,

reinrassig, 1½ Jahr, schneeweiß, zu verk. Anzusehen: Elberfeld, Hochstr. 71. 241a

Weihnachtsgeschenk!

3 prächtige franz. Bulldoggen, rasserein und 4 Monate alt, preiswert zu verk. Besicht. E., Grünstr. 26, Torreinfahrt. f5942

Belg. Griffon

zu verk. Laßen, B., Emilienstr. 40, p. †

Zwergpinsch. (Hünd.) 2 J. alt, sehr wachs., umstd. billig zu vk. Näh. B., Wichl. Fürstenstr. 11, b. Seiler. †

Wh. Zwergspitz bill. • E., Uellendahlst. 83, IV.

Dackelrüde, 1 Jahr alt, wachs. E., Küpperstr. 17, Tel. 8706 •

Gr. Schäferhund,

scharf u. wachsam, billig zu verk. • Zu erfr. Gesch. f110

Erstkl. jg. Dackel bill. E., Kyffhäuserstr. 60, Tel. 8338. •

2 braune Teckel mit Stammb. bill. zu verk. Fuchs, E., Höchsten 30, 1. Et. •

Jg. Rasse-Pinscher, gute Hände f. 15 M. Näh. E., Neißerstr. 19 •

Kräftiger, br. †

Dobermann Rüde sehr bill. B. Bröder, Barmen, Burgstr. 13

Weihnachtsgeschenk für Liebhaber! Rehpinscherchen, Rüde, schwarz-braun, kleinste Rasse, z. vk. E., Gustavstr. 12. •

1a junge Hühner zu verk. Rützenberg, Tobienweg 17. •

Schwere Legehühner b. K. Weierstall, E., Grünewalderbg. 17. •

14 rebh.-farb. Hühn. u. 1 Hahn z. verkauf. Eigen, B., In der Schönebeck 15. †

Kanarienhähne u. 8 Gluckweibch. zu vk. E., Wäkel 6a, III. •

Lachtaub. u. Enten E., Zimmerstr. 44. •

Flottsingende

Kanarienvögel

bill. zu vk. Körber, B., Heubruch 26. †

Größere Partie el

Kanarienvögel

flotte Sänger, eig. Zucht, von 8 M. an zu verk. Fr. Job. Reichel, Schwelm, Mittelstr. 37.

Pr. Kanarienhähne v. 10 Mk. an, gute Sänger. Elb., Charlottenstraße 39, I. •

Ia Kan.-Säng. u. Wbch E., Zimmerst. 44. 1. •

Gr. sch. Kan. Heckkorb 12. E., Klecbl. 36, III. •

• Kanarienhähne, gr. Ausw. bill. E., Grünewaldbg. 56. IV

Kaufgesuche

Niederdruck-Dampfheizungskessel

für unser Ausstellungsgebäude zu kf. gef. Beding.: Uebern. eines gebr., o. neuen Personen- o. Lastautos. Ang. unter V 14 an die Fil. in Vohwinkel. c231

K. Schlagmaschine

für 11ädig., System Eberle, zu kauf. gef. Ang. u. B 3329 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut erhalt. 2spul. doppelstöck. 256a

Schläger,

ca. 20" Sprung, für Stuhl 3 Mtr. lichte Weite zu kauf. gef. Ang. u. B 600 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Gut erhaltenes •

Harmonium

gef. Ang. m. Preis u. E 2657 an Gesch.

Sprechapparat (Schrank) gef. Preisang. u. E 5476 Gst. •

Gut erh. Parlophon

mögl. Schrankapp., ev. mit Platten gef. Ang. u. B 3268 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Speisez., Piano,

Herrenz. u. Schlafz. geg. Kasse gef. Ang. m. Preis u. B 4978 Gst. B., Neuerweg 57 †

Herren- u. Speisez.

zu kaufen gef. Ang. u. B 3181 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Eilt!

Mod. Eßzimmer od. Büfett aus Privathand zu kauf. gef. Ang. E 5662 Gst. •

Gebr., aber gut erh.

feuerfester Schrank

zu k. gef. Ang. mit Ang. d. Größe und Einricht. u. d. äuß. Preises unt. E 2671 an die Gschft. •

Kredenz,

dkl. Eiche, zu kauf. gef. Ang. m. Preis u. B 3283 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut erh., 2türiger

Kleiderschrank,

evtl. mit Wäscheeinrichtung, für guten Preis zu kauf. gef. Angeb. unt. B 581 an die Gschft. B., Neuerweg 57. 213a

Gut erh. Küchenbüf. u. Anrichte gef. Angeb. E 5675 Gst. •

Mah.-Büfett z. k. gef. Angeb. E 5614 Gst. •

Gut erhalt. Eichen-

Speisezimmer-Stühle

in altdeutschem Stil zu kaufen gesucht — Ang. u. P G an die Filiale Vohwinkel. •

Gebr. mod. Schreibtisch (Eiche) zu kauf. gef. Ang. u. A S an Filiale Sonnborn. •

Flurgard.. Kleidschr. u. Waschkomm. gef. Ang. E 5316 Gst. •

Gebr., gut erhalten. Füllofen od. Kamin zu kf. gef. Ang. m. Preis u. B 3265 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Kompletter Windereibetrieb

(Bobinen u. Kreuzspulen), ca. 200—250 Kronen f. Seide, Baumw. u. Eisengarn, ganz od. geteilt, sowie Scherrahmen und Scherbock zu kaufen gef. Ang. m. Preis, Größe etc. B 593 Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut erhaltene 1- und 2fädige †

Klöppelmaschinen, Bandstühle

für Seide- und Gummibänder,

Jacquardbandwebstuhl

mit 300—400er Maschinen, Sprung bis 20" zu kaufen gesucht. Ang. mit genauer Ausführung und Preis sind für Herrn Schlomowitz im Hotel Bauscher, Barmen, Winklerstraße, abzugeben.

Verdolmaschinen

1 3 4 der zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 598 Gschft. B., Neuerweg 57. 253a

Gebr. Tische u. Bänke

für Speiseraum zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 599 Gschft. B., Neuerweg 57. 253a

Auswärt. Firma sucht größere Posten in

Barmer Bogen

sowie

ein- und mehrfädigen Spitzen †

zu kaufen. Ev. laufend Nachbestellungen. Bemusterte Angebote mit äußerst. Preis unter B 569 an Gst. B., Neuerweg 57.

Waschtoil. (kl. Waff.) f. Schlafz. zu k. gef. Ang. E 5648 Gst. •

Spanische Wand (Holzrollwand) gef. E., Viehhofstr. 212. •

Gut erhalt., amerikanischer f83

Dauerbrenner

oder Kamin zu kaufen gesucht. A. Blodig, Haan, Kaiserstraße 3.

Geschlossener

Bäckerwagen

od. leichter Lieferwagen sofort zu kaufen gef. Ang. m. Preis E 1828 Gesch. b1363

Gut erh., tiefgebaut. Kinderwagen zu kf. gef. Ang. u. B 3328 Gst. B., Neuerweg 57 †

Felle

aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben R. Grothe, Pelzw., Elb., Bleichstr. 6. •

Gebr. Garderobe

kauft zu hoh. Preisen Adler, B., Bredderstr. 64, Teleph. 5579. 82b

Gut erhaltene •

Herren- und Damen-Garderobe

Schuhe u. Wäsche Möbel kauf zu hoh. Preisen Köllmann, E., Wilhelmstr. 35. Tel 4354

Wildfelle

kauft zu höchsten Tagespreisen • P. Vohwinkel, E. Berlinerstr. 58.

Felle!

Sämtl. Felle kauft zu Höchstpreisen • E. Grothe, Pelzw., E., Bachstr. 81, 2. Et. 1 Min. v. Rathaus.

Dam.-Brillantring

zu kaufen gef. Angebote unt. E 5483 an Gschft. d. Bl. •

Photo-Apparat zu kauf. gef. Ang. m. Preis u. B 3289 Gst. B., Neuerw. 57. †

Schießscheibe • gef. Elb. Kyffhäuserstr. 60. Tel. 8338.

Einige eiserne e195

Gefäße,

ca. ½—1 ohm Inhalt, zu kaufen gef. Wilh. Schorn, Schloßfabr., Velbert

Burg m. Soldaten

gef. Ang. B 3246 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Schön. Puppenwg.

zu k. gef. Ang. mit Preis E 5619 Gst. •

Milchschaf zu k. gef. Krause, E.-Dönberg. •

Junger, mögl. reinr.

Dackel

zu kaufen gef. Ang. u. B 211 an Gst. B., Neuerweg 57. 258a

Zwergteckel

zu kaufen gef. Beding.: Rüde, reinrassig, möglichst nicht unter 1 Jahr u. nicht über 2 J. Angeb. an Jäger & Co., G. m. b. H., Barmen. 229a

Tätowierung.

Wie ich mir dieselbe selbst entfernte ohne Stechen und schmerzlos. Auskunft durch a75 Otto, Hannover, Alemannstr. 5.

Wo stecken Ihre Zähne zuerst? Hier an diesen Stellen



Weshalb? Weil Sie mit keiner Zahnbürste diese Zwischenstellen gründl. reinigen können. Hier sitzen gärende u. faulende Speisereste, d. d. Zähne zerstören; ferner Krankheitskeime u. übler Mundgeruch

Benutzen Sie daher die

„Zahn-Tante"



Die „Zahn-Tante", D. R. P. ang., ein neuer praktischer Zahnseidehalter, mit dem die Zwischenräume restlos gereinigt werden, enthält 5 Meter antiseptische gewachste Zahnseide. Nach jeder Benutzung schneide man den gebrauchten Faden ab, zieht weitere 5 cm Seide aus der Spule und spannt sie über den Steg. Mit der „Zahn-Tante" erreicht man ganz bequem auch die hinteren Zähne. b3o7

Ueberzeugen Sie sich selbst.

Ueberall zu haben.

Preis Mk. 1.10, mit Ledertäschchen Mk. 1.80
Ersatzspulen 2 Stück à 5 Meter 65 Pfg.

„Eta" G. m. b. H., Berlin-Pankow 151.



Passende Weihnachts-Geschenke:



Herde, Oefen, Kamine, Wasch- und Wringmaschinen, Schlitten u. Schlittschuhe, Haus- u. Küchengeräte.

W. Breitenbach jr.

Barmen, 11 Große Flurstraße 11.

Möbel Adler

Einigkeit macht stark

Versäumen Sie nicht uns zu besuchen.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Kommandit-Gesellschaft
Elberfeld, Hofaue 53.

Unterricht

Osterversetzung! Tägl. beste **Nachhilfe** f. Knab. u. Mädch. aller Schul. u. Beaufsicht. d. Arb. Monat 15-20 M. Secker, akd. g. Lehr., Elbf., Aue 39. 1774

Lernt Sprachen! b. dipl. Sprachlehrer Frau Alf, Barmen, Gewerbeschulstr. 50.

Buchführung, Rechn. Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds. R O P M E durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
C. J. HILGERS Barmen, Steinnertstraße 5.

Lernt leicht u. schnell **Italienisch, Französisch** bei E. Berger, B., Königst. 49a (auch n. auswo.) Ueberf. 1764b

Englisch zu 50 ₰ pro Std. durch Engländerin. Wer beteiligt sich? Angeb. unt. E 5159 an die Geschft. 17767

Schularbeiten.

Erf. geprüfte Lehrkräfte helfen in all. Schularbeiten. Knaben u. Mädchen getrennt. Monatl. 20 Mk. Ang. u. E 5346 an die Gft. 17773

Gründl. Klavierunt., mon. 8 Mk. (Südst.) Ang. u. D 316 an Fil. G. Griffienba. *

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1. I *

Lernt Sprachen in den bekannten Sprachschulen The International Schools of Languages Berlitz Method. Filiale: Elberf., Fuuriergasse 11. Anmeld. tägl. Probestunde gratis 1778

Privat-Tanz-Akademie Preute.

Unsere neuen Kurse für Schüler, Anfänger, Fortgeschrittene und Ehepaare beginnen Anfg. Januar für Elberfeld und Barmen.

Auskunft und Anmeldungen in meiner Wohnung. — Einzel-Unterricht, vornehme Sonderzirkel in und außer dem Hause. Spezial-Unterricht für Tanzlehrer.

Frau E. Preute-Partner, Elberfeld, Gesundheitstr. 146. Telephon 3551.

Neue **Halbjahrs-Lehrgänge** beginnen am 5. Januar

Kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbildung. Privat- u. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben.
Auswärtige Fahrpreisermäßigung.
Zahlungserleichterung.
Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen.



Technikum Lage Lippe. Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Reise u. Lehrpläne frei.

Herderschule und Vorschule Höh. Mädchenschule. Anmeldungen täglich 11—1 Uhr. Elberfeld, Bankstraße 14. 17695

Schiller-Pädagogium ELBERFELD
Höh. Privat-Knabenschule. Individuelle Behandlung. Kleine Klassen. Beaufsichtigung d. Schularbeiten. Turnen, Sport. Eigenes Sommerheim auf Rügen. Mäßiges Schulgeld. Keine kombinierten Klassen, weil Kombination mehrerer Klassen individuelle Behandlung der Schüler gefährdet. Beste Bahnverbindungen. Sprechstunde täglich v. 12—1 Uhr Sadowastr. 17. 17681



WICHELHAUS
SCHIRME STÖCKE
ELBERFELD
Friedrichstr. 38 u. Wilhelmstr. 17
GEGR. 1878 * TEL. 3439
Mitglied d. Verb. Deutscher Schirm-Spezialgeschäfte
*

Schwartz's **Tanz- u. Anstands-Unterricht.**
Das beste Weihnachtsgeschenk für Damen und Herren ist eine Kursus-Karte für die im **Januar beg. Anfängerkurse.**
Montags Stadthalle, roter Saal, Elberf., Dienstags Hotel Elberfelder-Hof.
Sprechstunden täglich 11—1, 6—8, Sonntags von 11—3 Uhr.
Tanzmeister Karl Schwartz und Frau, Elberfeld, Karlstr. 8 (Nähe Rathaus), Fernruf 7786. Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes.

Lauten- (Gitarre-) Unt. ert. jg. Mann. Ang. E 5514 Gft. *

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt. Std. 2.—, d. Voigt, U.-B., Kaiserst. 8. †

Zur
Ortskrankenkassenwahl

wählt am Sonntag jeder christlich national denkende Versicherte sowie alle diejenigen, welche die Krankenkasse keiner einseitigen Parteiherrschaft ausliefern wollen,

Liste 1 k5948 **Liste 1**

Christliche Gewerkschaften.

Wahlrecht ist Wahlpflicht!

Polyfar-Weihnachtskonzert
Montag 5. Dez., abends 8 Uhr
Eintritt frei
Grammophon-Spezialhaus G.M.B.H.
Elberfeld, Herzogstraße 30. k5949

Rhein. Winteräpfel und -Birnen! Schafäpfel, Frankfurter etc., haltbar, Winterreinette 100 Pfd. incl. Pack. 12 Mk. Schöne Mittelsorten, sehr fein, 100 Pfd. incl. Pack. 15 Mk. Boskopp Goldparmainen, Ramburr etc., 100 Pfd. incl. Pack. 20 Mk. empf. unt. Nachn. Peter Mader, Boppard, eigene Obstanlagen und Weinbau.

Protest-Versammlung der Mitgl. der Rhein.-Westf. Versicherungsbank (früher Sterbekasse Bürger Barmens).
Sonntag den 4. Dezember, vormittags 11 Uhr, in der Aula des Gymnasiums Bleicherstraße.
Thema:
Aufsehenerregende Mitteilungen des z. Zt. gewählten Mitgl.-Ausschusses.
Die Aufsichtsbehörde ist zu dieser Versammlung eingeladen. Der gesamte Vorstand der Rhein.-Westf. Vers.-Bank wird hiermit öffentlich aufgefordert, in dieser Versammlung zu erscheinen. — Zur Deckung der Tageskost. werden 20 ₰ erhob.
Der Mitgliederausschuß.
Die Versammlung findet unter allen Umständen statt.

Stottern, Sprechangst, Lispeln wird gründl. geheilt. d. Becker, E., Uellendahlerstr. 132. Meld. 3—7 nachm. Morg. (Sonntag) 4—6. * Beginn neuer Kurse.

Sprechen lernen! Zur Ausbildung der Stimme f. ich Lehrer (in) od. Zirkel für Sprechtechnik, Deklamation, dram. Kunst. Beding.: Erfahrung, techn. Vollend., pädag. Gestaltung. Angeb. m. Honoraranspr. u. E 5482 an Geschft. *

Prima Kanar.-Vögel in gr. Auswahl u. eig. Zucht v. 10 M. an. Leiste volle Gar. f. Wert u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. H. Bilgenröder, B., Adlerstr. 9. Fernspr. 1332. Daselbst gr. Posten Schmuckriem. u. Hosentr. b.

Ziehung 9. und 10. Dezember
Marienburger Geld-Lose zu 3 Mk.
5 versch. Tausende [illegible] 15 Mk.
Gesamtgewinne **130000** M.
Höchstgewinn **75000** M.
Hauptgewinn **50000** M.
u. s. w.
Porto und Liste 35 Pfg. extra. Überall zu haben sowie bei
Gust. Pferdte, Essen Postfach 230 × Postscheckkonto Essen 7684

Damenhüte extra weiche Verarbeitung zum Umpressen in Filz Mk. 2.75 — 3 Tage lieferbar.* Frau Bender, Elberf., Ripdorf 4.

Zeitungs-Makulatur abzugeben B.-Rathenaustr. 56

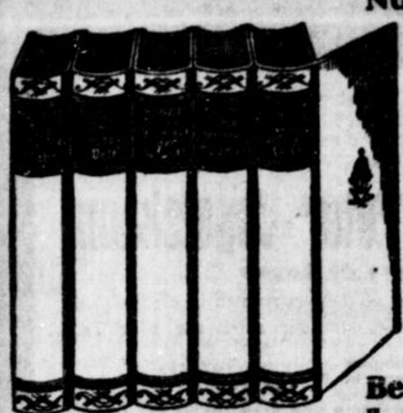
Das Recht des Kraftfahrers
Mitteilungen a. d. gesamten Gebiete des Kraftfahrzeug-Rechts
Die vierzehntägig erscheinende **Fachzeitschrift**
Der Führer durch das Labyrinth der Urteile und Verordnungen w105
Allen Kraftfahrern unentbehrlich
Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.80.
Verlag W. Girardet, Essen

Wozu das viele Geld für Mittel gegen Korpulenz?
TESANO-Gesundheitstee



wirkt vorzüglich und ist wohlschmeckend, auch als Frühstückstee zu nehmen.
Der volkstüml. Preis für 2 Paket 1.50 M. gestattet die Anschaffung für jedermann.
Frau K. Dunkel, Essen, schreibt: Ich habe innerhalb 2 Wochen 8 Pfd. abgenommen. Zu haben in den Apotheken. Versand u. Prospekte: Roland-Apotheke, Köln a. Rhein 4.
Personen, die nicht gerne Tee trinken, nehmen die gleichartig wirkenden Tesano-Pillen zu Mk. 1.50.
Bestimmt vorrätig: Fa. Rich. Jacobi, Elberfeld. b37

Weihnachtsangebot in 2414
Sprechapparaten und Schallplatten
aller Art!
Besuchen Sie mich! Meine Qualitäten und Preise werden Sie überraschen.
Durch Ausschalten der Grossisten ist mein **Weihnachtsangebot** durch seine unbegrenzte Leistungsfähigkeit einfach konkurrenzlos. Ihr unverbindlicher Besuch wird Sie überzeugen. Auf Wunsch Teilzahlung.
J. Schwiebert,
Barmer Sprechmaschinen- und Schallplattenzentrale
Barmen 8 Altermarkt 8 Tel. 933 **Barmen**
Größtes Spezialhaus des Berg. Landes.



Nur **3** RM. monatlich
Walter Bloem
Große ungekürzte Volksausgabe in 10 Bänden.
Walter Bloem ist der Verkünder der deutschen Volksgemeinschaft. Seine Werke sind in hunderttausenden Büchern verbreitet. Die soeben erschienene erste große Gesamtausgabe ist das schönste Geschenk, die beste Zierde jedes Bücherschranks.
10 Ganzleinenbände in Kassette 32,50, Einzelband 3.25 oder 3 Mark monatlich.
10 Halblederbände in Kassette 48.—, Einzelband 4.80 oder 4 Mark monatlich.

1. Das eiserne Jahr
2. Volk wider Volk
3. Die Schmiede d. Zukunft
4. Das verlorene Vaterland
5. Der krasse Fuchs
6. Das jüngste Gericht
7. Brüderlichkeit
8. Das lockende Spiel
9. Sonnenland
10. Das Land unsrer Liebe

Die Ganzleinenausgabe ist auf holzfreiem Papier mit Golddruck, Farbdruck und Farboberschnitt. Die Halblederausgabe hat Rücken aus Volleder, die Bände haben echte Vergoldung, Leinenbezug und Goldoberschnitt.
Bestellschein: Ich bestelle bei Felix Kuckuk-Buchhdlg., Berlin 13, Potsdamer-Str. 36, Postscheckkonto Berlin 47743 Walter Bloems Werke in 10 Bänden - Ganzleinen - Halbleder Band - gegen bar - in Monatsraten zu ... RM. Der ganze Betrag - die erste Rate - ist nachzunehmen - Eigentum vorbehalten - Erfüllungsort Berlin (1 RM. = 10/42 $). Name und Beruf: Ort:

Selten große Auswahl **Pelzmäntel**
Spezialität: Maß-Anfertigung. Elegante Modelle. Kein Laden!
Alle Preislagen: Persianer... 975 Mk. Seal Electric 130 Mk. Biberette... 140 Mk. Billigste Preise!
R. Grothe Fabrikation feiner Pelzwaren Elberfeld, Bleichstr. 6, 3 Minuten vom Hauptbahnhof. Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Glücksbrief Nur Bargeld. Höchstgewinn: **85000**
Glücksbrief-Inhalt: 1 Marienburger } Geld- 2 Wohlfahrts- } Lose **5.—** M. 4164
Porto u. Listen 50 ₰ mehr, vers. auch unt. Nachn.
Rudolf Dahl BARMEN Altermarkt 12 | ELBERFELD Döppersberg 2

Werner Hans

Die glückliche Geburt eines

kräftigen, gesunden Stammhalters

zeigen in dankbarer Freude an

Werner Hombrecher und Frau
Elly geb. Linke.

Barmen, den 1. Dezember 1927.

---

2. Advent 1927.

Emmy Hustadt
Dr. Rudolf Burckhardt, Pfarrer
Verlobte.

Elberfeld, Neue Kastanienstr. 10. — Goldern (Berner Oberland), Hasliberghaus.

Statt Karten

Bruno Bleschke
Lieselotte Bleschke geb. Torner
Vermählte

Elberfeld (Eddastr. 20), 5. Dezember 1927.

Statt besonderer Anzeige.

1. Mose 24, 56.

Gestern abend gegen 11 Uhr durfte mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Vetter

Ewald Schulten

im 62. Lebensjahre in Frieden heimgehen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ww. Ewald Schulten
Helda geb. Hüttemann.

Elberfeld (Hochstraße 57), den 2. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Montag 5. Dez. 1927, nachm. 3 Uhr, auf dem ref. Friedhof an der Hochstr. statt. Trauerfeier 3 Uhr in der Friedhofskirche.

Gestern abend verschied nach längerem Leiden unser Mitarbeiter

Herr Prokurist

Wilhelm Meyers

Seit beinahe 40 Jahren hat er seine Kräfte unserer Firma gewidmet. Wir verlieren an ihm einen treuen Freund. Seine hervorragenden menschlichen Eigenschaften sowie seine große geschäftliche Fähigkeit und Tüchtigkeit sichern ihm bei uns für alle Zeiten ein ehrendes Andenken.

Das Direktorium
der Friedr. Seyd & Söhne
und
Büren & Eisfeller A.-G.

k5946

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft und unerwartet meine liebe, unvergeßliche Frau und treue Lebensgefährtin seit fast 30 Jahren, unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Gustav Baum

Hedwig geb. Bäckers

im 71. Lebensjahre.

Gustav Baum
Alice Boeddinghaus geb. Baum
Elly Gebhard geb. Baum
Dr. Ing. Gustav Baum
Wilhelm Boeddinghaus
Max Gebhard
Emmy Baum geb. Schlieper
und 12 Enkel.

Elberfeld, Düren, Zürich, den 2. Dez. 1927.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung findet Dienstag den 6. Dezember, 11 Uhr, von der Friedhofskirche aus statt. h5012

Gestern abend verschied unser allverehrter Prokurist

Herr

Wilhelm Meyers

Wir verlieren in ihm einen väterlichen Freund. Der Grundzug seines Wesens war Güte. Diese sowie seine sonstigen hervorragenden Charaktereigenschaften sichern ihm für immer die Zuneigung aller.

Das Personal
der Friedrich Seyd & Söhne
und
Büren & Eisfeller A.-G.

Elberfeld, den 3. Dezember 1927. x5946

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den Mitgliedern unserer Genossenschaft zur Kenntnis zu bringen, daß unser Kollege und langjähriges Mitglied

Herr

Ewald Schulten

vorgestern im Alter von 62 Jahren entschlafen ist.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen ein treues Mitglied und einen Förderer unserer Bewegung, dessen Heimgang für uns einen überaus schmerzlichen Verlust bedeutet.

Sein Andenken halten wir in Dankbarkeit und Freundschaft in Ehren.

Edeka Großhandel e. G. m. b. H.
Elberfeld.

Die Beerdigung findet Montag 5. Dez. 1927, nachm. 3 Uhr, auf dem reform. Friedhof an der Hochstraße statt.
Trauerfeier 3 Uhr in der Friedhofskirche.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend entschlief sanft nach geduldig ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sakramenten, unser lieber, treuer Pflegevater und Onkel, Bruder und Schwager

Herr Wilhelm Meyers

im fast vollendeten 78. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dr. Wilhelm Große-Allermann.

Elberfeld (Augustastr. 115), 2. Dez. 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 6. Dez., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt. — Die feierl. Exequien werden Dienstag morgen 8½ Uhr in der St. Suitbertuskirche gehalten. h5045

Die Todesstunde schlug zu früh,
Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Heute morgen 10¼ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Otto Schulz

Else geb. Franzen

im fast vollendeten 42. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten namens der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Schulz
Else Schulz
Helga Schulz.

Barmen (Hesselnbergstr. 47), Elberfeld, Neukirch-Ndrg., Pr. Holland, Kanada, den 2. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 6. Dez. 1927, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus statt. †

Gestern abend 8 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Wwe. August Becker

Ida geb. Ehrmann

im Alter von 73 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Max Kühn u. Frau, Pauline geb. Becker
Artur Becker u. Frau, Lisette geb. Degenhardt
August Becker u. Frau, Marg. geb. Grabowski.

Elberfeld, den 3. Dezember 1927. •

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unserer unvergeßlichen lieben Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie Hausbewohnern, insbesondere den Herren Direktoren, Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen der Firma Wicküler-Küpper-Brauerei A.-G., sowie dem Herrn Pastor Stahl für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren herzlichen Dank. •

Gretchen Bormann geb. Bott
Rich. Bott.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders dem Detaillistenverein für Obst und Gemüse (Ortsgruppe Elberfeld) und dem Herrn Pastor Weinsheimer für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren innigsten Dank.

Frau Ww. Adolf Köbel
und Kinder.

Elberfeld, den 3. Dezember 1927. •

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Niemöller, unseren herzlichsten Dank. •

Ww. Eduard Hahn und Kinder.

Heute mittag 12 Uhr nahm Gott der Herr nach kurzem Leiden infolge Altersschwäche unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Peter Vogelskamp

Emma geb. Engels

im hohen Alter von fast 83 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Tiefbetrübt zeigen dies mit der Bitte um stille Teilnahme an:

Ww. Louis Steinmetz Adele geb. Vogelskamp
Karl Vogelskamp und Frau Selma geb. Oberste-Lehn
Ww. Paul Vogelskamp Mariechen geb. Zimmermann
Friedrich Vogelskamp und Frau Emmy geb. Caspari
Walter Engels und Frau Paula geb. Vogelskamp
11 Enkel und 8 Urenkel.

Wald, Vohwinkel, Haan, Gräfrath, Cronenberg, den 1. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Sonntag 4. Dez., nachm. 3 Uhr, von Kluse-Gräfrath aus mit Frauenbegleitung statt. — Trauerfeier ½ Stunde vorher daselbst.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. e531

Familien-Nachrichten finden weitest. Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barm.

Heirats-Gesuche

Heirat.
Geb., berufst., 34j. Dame, evgl., m. jugendl. Aeuß., sucht geb. Herrn in ges. Stellg. zw. Heirat. Schöne Aussteuer vorhanden. Briefe u. E 5522 an d. Gst. •

Weihnachtswunsch
3 lebensfr. Blond., Geschäftstocht., 22 b. 24 J., evg., m. vollst. Ausst., w. die Bek. der bess., gebil. Herr. in sich. Stell., am l. Beamten, zw. Heir. Br. u. B 3345 an d. Gst. B., Neuerweg 57 †

Einf. Frl., M. 30 er, F., mit eig. Heim, w. die Bek. e. solid. H. in sich. St. zw. sp. H. Ausst. Br. mit Bild u. R 750 Fil. B., Berlinerstr. 61 †

Weihnachtswunsch
Unabh. Witwe, Geschäftsfrau, sucht d. Bek. eines Beamten od. Geschäftsm. im Alter v. 50–60 J. zwecks spät. Heirat. Briefe u. R 667 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35.

Heirat.
2 Herren im Alter v. 23 u. 27 J., ev., w. die Bekanntsch. der Damen im Alter v. 20–25 J. zw. spät. Heirat. Diskretion. Br. unt. H 669 an Filiale E.-Mirke. •

Frl., 34 J., s. Bek. mit sol. Herrn zw. Heirat. Vollst. Aussteuer vorh. Br. unt. E 5621 an Geschft. •

J. Witwe, 42 J., m. 2 Tocht., Haus- u. Grundverm., sucht a. d. Wege treu. ruh. Lebenskam. in sicherer Stell. zw. spät. Heir. Beamt. od. Anhang bevorzugt. Nur ernstgem., ausf. Brf. G 98 Fil. E., Burgst. 7.

Alleinst. Wwe., 50 J., ob. An., s. Lebensk., Herrn in gutgesich. Posit., b. 55 J. Br. u. E 5574 Geschft. •

Weihnachtswunsch
Einzige Tochter, 23 J., 1,70 gr., ansehnl. Ersch., mit 4000 M. Ersp. u. spät. Verm., c. ca. 50 000 Mk., w. Besich. m. Herrn in bess., gesich. Lebensstell. zw. spät. Heirat. Diskr. zugesich. Ann. zweckl. Briefe unt. G 97 an Filiale Elbf., Burgstr. 7. •

Weihnachtswunsch!
Lebenslust. Thüring., 22 J., w. auf d. W. hübsch., liebenswürdig. Mädel im Alt. von 18–20 J. kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Werte Zuschriften m. Bild u. R K 170 an Filiale Barmen, Allee 133. †

Weihnachtswunsch.
Suche f. meine liebe Freundin (23 J., kath., angen. Aeuß., gut. Hausfräuchen, beste Charaktereigenschaft.) lieben, Charakterv. Lebensgef. in ges. Pos. Ausf. Briefe mögl. m. Bild, w. zurückges. wird, vertrauensv. senden u. B 3341 an Gst. B. Neuerweg 57. †

Jg. Mann, 26 J., mit ca. 50 Mille Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit nur Dame aus besseren Kreisen mit Vermög. Ausf. Brf. Briefe erb. B 3227 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Fabrikant,
Mitte der 30, mit größerem Vermögen, wünscht eine gebildete Dame aus gut bürgerlichen Kreisen zwecks Heirat kennen zu lernen. Vermögen, wenn auch späteres, erwünscht. Str. Diskr. zugesichert. Briefe (ev. im Original zurück) unter E 5558 an die Geschäftsstelle. •

Herzenssache!
Vermög. berg. Mädel, 30 J., evgl., intell. u. frohnat., vollschl. ang. Ersch., s. häusl., nat. u. kunstlieb., s. mang. Gel. d. glückl. Ehe stred. Herrn v. g. Fig., am l. in selbst. sich. Pos. Gef. Barverm. i. Ehe u. Wohng. vorh., sp. Erbe. Briefe unter 2129 an die Filiale ds. Bl. in Solingen, Hauptstr. 134. Diskr. zug. e103

Witwer, evgl., Anf. der 50, langj. Geschäftsm., sucht einfache, gesunde Lebensgefährtin. Br. mit Bild u. E 5549 an die Geschft. •

Glücklich möchte ich mich mit gemütvoll. Herrn in bess., gesich. Pos. (bevorz. a. Beamtenkr.), im Alt. bis 56 J., verheiraten. Bin tücht., sorgsame Hausfrau mit friedl. Charakt., 42 J. Vollst. Ausst. vorh. Erbitte vertrauensv. Briefe u. E 5365 an d. Gst. •

Wwr. mit sch. Eigentum w. mit evangl. Dame od. Wwe. v. 40–50 J. ohne Anhang, zw. sp. Heir. in Verb. zu tr. Vermög. erw. Diskret. zugesi. Brf. B 3264 Gst. B., Neuerweg 57 †

Kommunalbeamter (Obersekretär), 31 J. alt, Motorsportler, möchte mit gutem bürgerl. Mädchen in mittl. Größe zwecks Heirat bekannt werden. Aussteuer u. etwas Vermögen erwünscht. — Briefe unter E 1892 an die Geschft. d. Bl. b1414

Wer wagt es?
Witwer, 30 J., Geschäftsm., mit gem. Heim, s. zw. Grdg. ein. Geschäfts (Lebensm.-Br.) d. Bek. e. eins., kindl. tücht. Gesch.-Frl. o. Witwe, zw. bald. H. Etw. Vm. erw. Nerusig. Br. mit Bild, d. zurückg. w., u. E 5575 an Gst. •

Berufst. Herr, 30 J., mittelgr., sucht die Bek. ein. kath. Dame von 22–26 J. zw. sp. Heirat. Etwas Vermögen erw. † Br. u. B 3338 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Zwei Freunde, 28 u. 31 J., Handw., suchen die Bek. 2er Freundinnen bis 25 J. zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild u. H H an die Fil. in Lüttringhausen. f203

Weihnachtswunsch:
J. Mann, Schlosser, sucht die Bek. einer Dame i. Alt. v. 23 bis 30 J. zw. Gründung eines schönen Heims. Briefe unt. R 666 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstraße 35. f305

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend verschied mitten aus dem Leben treuester Pflichterfüllung durch Berufsunfall mein innigstgeliebter treusorgender Mann, mein lieber guter Vater

Dr. med. Ernst von Scheven

prakt. Arzt

im Alter von 44 Jahren.

In tiefer Trauer:

Liesel von Scheven geb. Köhrmann
Ursula von Scheven
zugleich im Namen der Angehörigen.

Barmen, den 3. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 6. Dez. 1927, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Schillerstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

269a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern nacht 12 Uhr, sanft und ruhig, nach langem Leiden, mein lieber Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwager, Onkel und Großonkel

Heinrich Pitsch

Mittelschullehrer i. R.

im 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Joh. Pitsch geb. Tonhaeff
und Kinder.

Elberfeld, Oberbreidenbach, Essen, Wesel, den 3. Dez. 1927.
Charlottenstr. 53.

Die Beerdigung findet Dienstag den 6. Dezember, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. k5048
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.



Uschi
die beliebte [illegible]
alle Weiten, viele Farben
Mk. 14.90
Für Weihnachten
empfehle:
Tisch-, Leib- u. Bett-Wäsche
in allen Preislagen.
Für Geschenke sehr geeignet!
Damen-, Herren- und Kinder-Taschentücher
in schönen Weihnachtspackungen.
Riesen-Auswahl!
Billige Preise!
Wwe. B. Jäcker
Elberfeld, Königstr. 43
Spezial-Aussteuergeschäft.
b248



Robert Berns, Barmen
Wertherstraße 39/41. 1801b

Heiratsgesuche

Ernstgemeint! Ordl. kath. ev. Mädchen, 27 J., l. d. Bekanntsch. ein. ord. sol. H. zw. sp. Heir. Wwr. m. 1 Kd. n. ausg. Briefe E 5650 Gst.

Jung. Mädchen mit 2000 Mk. Vermögen wünscht die Bek. ein. solid. Herrn von 29 bis 37 Jahr. zwecks Heirat. Briefe unter E 5654 an Geschst.

Weihnachten naht!

Als willkommene Festgeschenke empfehlen wir:
Klein- u. Klub-Möbel
wie Tee-, Rauch-, Satz- und Nähtische, Flur-Garderoben, Ruhe-Betten, Klavier-Sessel und Notenständer. 312b
Bachmann & Co.
Barmen, Karlstr. 31-33
neben der Ruhmeshalle.



Einige Modelle aus meiner Kinderbetten Ausstellung
20.-
35.-
40.-

Je früher Sie
Ihr Inserat
aufgeben, umsomehr Sorgfalt können wir für
gute Ausführung
desselben anwenden.
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Gekl. Thür. hausschl. Wurst Leberw., Rotw. u. Preßkopf 1.40 M. Knackw. 1.60, Cervelatw. 1.80, vers. geg. Nachn. Gebr. Kalkoff, Gößnitz i. Th. a121

Kartoffeln Ia gelbe Industrie, 10 Ztr. 36 Mk. frei Keller. Schlupkothen. Mettmann, Z. 543.

Die Jahre fliegen pfeilgeschwind –

Erhalten Sie sich den Liebreiz jugendfrischer, zarter Haut durch den Gebrauch von
M. Kappus
Konkurrenz-Seife mit der Waage
Preis nur 40 Pfennig



Versuchen Sie auch „Creme Kappus" Sie werden es nicht bereuen!
a104

Honig
Gar. rein. Bienen-Blüten-Schleuder-Honig edelst. Qual. unter Kontrolle des Nahrungsm.-Chem. Dr. R. Zäckler Bremen, liefern die 10-Pfd.-Dose zu Mark 10.70, halbe Mk. 6.20. Nachn. 30 Pfg. mehr. Garantie: Zurückn. Probepäckchen netto 1½ Pfd. franko bei Voreinsendung von Mark 1.80. b1332
Frau Rektor Heindt & Söhne, Honigversand, Hemelingen 38.

Pa. fr. schwere
Hasen
à Pfd. 0.90 RM.
Allerfeinste
Mastgänse
à Pfd. 0.95 RM.
lief. in best. Ware gegen Nachnahme
Kummetz Nachf.
Tilsit.

Heile durch Licht — zu Hause!
Jederzeit bereit. Schmerzlose Behandlung. Geringe Kosten.
Die erfolgreiche Violettstrahlen-Behandlung
„Provita" gegen:
Asthma, Arterienverkalkung, Haarausfall, Hautkrankheiten, Kopfschmerzen, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Neuralgien, Gicht, Ischias, Rheumatismus usw. 1772a
Erstkl. Apparate von 25.- Mk. an. Prospekte u. unverb. Vorführung durch die Provita-Ges. für Elektro-Therapie. Gen.-Vertr. Berg. Land
An jeder Lichtleitung anzubringen. Verkauf an Private.
Fernruf 6631. **Barmen, Farbmühlenstraße 4.**

Nüsse
bekannt allerbeste Qualitäten und sehr preiswert, sowie
Mandelnußfruchtpasten
köstlicher u. gesunder als Zuckerzeug, kauft man im
Jungbrunnen
BARMEN · ELBERFELD
Schuchardstr. 7 Heubruch 6
362b



Wäsche schon von 3 Mark an
Wir waschen jede Wäsche einzeln!
1738b
Ewald Vogel & Co., Barmen-R. Ackerstraße 4. Telephon 8764.

Anfertigung seidener Lampenschirme die Spezialität unseres Hauses!

Barmen Mittelstr. 29
BLUMENTHAL
Elberfeld Turmhof 8
1989

Zur Weihnachts-Verkehrs-Woche

veranstalte ich in **allen Abteilungen meines Hauses** eine
große Sonder-Ausstellung zu besonders niedrigen Preisen.
Meine **Spezial-Abteilung: Praktische Kleinmöbel** wie:
Klub-, Satz-, Nähtische, Klublampen, Klub-Sessel und Sofas, Flur- und Dielengarnituren etc. ist durch letzte Neuheiten ergänzt worden und zeigt **sehr beliebte Festgeschenke.**

Möbelhaus Carl Pasche :: Elberfeld

Gegründet 1876 **Königstraße 55—57.** Fernruf Nr. 1251, 4868 u 9093
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Amtliche Bekanntmachungen

Freiw. Versteigerung.
Montag den 5. Dezember 1927, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Auguststraße (Zusammenkunft der Käufer Haltestelle Irenenstraße der Cronenberger Straßenbahn), 15914
eine im besten Zustande befindliche Eßzimmereinrichtg. in dunkl. Eiche, bestehend aus: Büfett (2,20 Meter lang), Kredenz, Vierzugtisch, 6 Lederstühlen, 1 Anzahl Kristall-Schalen und -Gläser.
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1867.

Grundstücks-Versteigerung K 84/27
Am 14. Dezember 1927, 16½ Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Sedanstraße, Zimmer 29, das Grundstück 3480
große Hatenstraße 57 I / 59
öffentlich meistbietend versteigert.
Amtsgericht Barmen.

Konkurs-Versteigerung
Dienstag den 6. Dezember 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal Küfeler, Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus), in Elberfeld, die noch zur Konkursmasse Schüler geh. 15914
Pelzkragen, Schals, Muffe, Mützen und Hüte.
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1867.

Freiwillige Versteigerung.
Am Montag 5. Dez. 27, vorm. 11½ Uhr, werde ich an Ort und Stelle meistbietend gegen bar nach den Vorschriften des B. G. B. 15947
1 Automobil
[illegible] offener Sechssitzer, vollkommen durchrepariert, geeignet als Lieferwagen für Metzger u. Bäcker, versteigern.
Treffpunkt der Interessenten um 11½ Uhr [illegible]-Ecke.
Elberfeld, den 3. Dezember 1927.
Cronenberg, Gerichtsvollzieher in B.

Konkurs-Versteigerung
Montag den 5. Dezember 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal Küfeler, Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, öffentlich, zu einer Konkursmasse geh. Sachen, als:
[illegible]
Ferner: 19 Schachteln mit Schokoladen und Bonbons. 15914
Der Konkursverwalter:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1867.

Zwangs-Versteigerung.
Am Montag den 5. Dez. vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberf., Wilhelmstr. 5a: [illegible], verschiedene Bilder, Radierungen, [illegible], 1 Autojoppe, 1 elektr. Hängelampe, [illegible], 1 braune Dogge u. a. m. öffentl. gegen gleich bare Zahl. versteigern.
Kunkel, Gerichtsvollzieher in E.

Personenkraftwagen-Versteigerung.
Montag 5. Dez. 27, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, [illegible] „Deutsches Haus", wegen Abnahme- und Zahlungsverzuges: 3348
1 wenig gebr. Brennabor-Limousine, Baujahr 1925, 8/24 PS, [illegible], Führersitz m. Lederpolsterung, [illegible] fast neue Ber., mit sämtl. neuzeitl. Einrichtungen.
Bes. am Versteigerungstage morgens ab 10 Uhr.
Wiedenfeld(?),
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernspr. 512.

Grundstücks-Markt

Grundstück
mit aufstehend. Gebäuden, ca. 2 Morgen groß, Nähe der Barmer Anlagen zu verk. Ang. F F 100 an Fil. Vohwinkel.

Wohnhaus-Bauplatz
Hohenzollernstr. zu verk. Gefl. Anfragen u. E 5578 Geschst.

Großes, gutgehend. **Lebensmittel-Geschäft.**
gute Lage Elb., mit freiwerd. 3-Zimm.-Wohng. sof. gegen Barzahlung zu verk. Ang. E 5664 Gst.

Best. Etagenhaus, 12 Zim., Veranden, Gas, Elektr. u. kl. Hausgarten, dicht a. der Brüderstr. gelegen, mit Anf. Februar freiwerdender 6-Zimm.-Wohng. zu verk. bei angemess. Anzahlg. 4 Zimmer müssen gekt. werden. Ang. E 5511 Gst.

In bester Lage Elberfelds ist ein dreistöckiges 15921
Wohnhaus
zu verk. Interessenten werden um Angabe ihrer Adresse gebeten u. E 2865 an die Geschst.

Restaurant, beste Lage i. Mittp. Barm., auch f. jed. and. Gesch. geeign., zu verk. Verm. verb. Ang. mit Angabe d. Höhe d. Anzahl. u. B 3266 B., Nrwg. 57. †

5 Bauplätze,
günstig gelegen, ca. 1600 qm, 2 Plätze an ausgebauter Straße, 3 Plätze an projektierter Straße, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Angebote unt. B 579 an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 241d

Seltene Gelegenheit.
Grundstück mit [illegible] an [illegible]straße, sehr günstige Lage, umständehalb. billig zu verkaufen. Angebote unter [illegible]5847 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Baugrundstücke
am Schönebeckerbusch in jeder Größe preisw. zu verkaufen. 15880
Max Birker, Barmen, Allee 213-215.

In bester Lage Düsseldorfs, 15 Min. v. Zentrum, habe ich mein a282
Baugrundstück, 5000 qm,
mit aufsteh.
herrschaftl. Einfamilien-Haus
und Gärtnerhaus zu verkaufen. Straßenlänge des Grundst. 136 Mtr. Beste, ausgeb. Straße. Bei Kauf wird Haus (8 Zim. u. Nebenr.) frei. Besitz wird [illegible]halber günstig abgegeben.
Hans Hermann, Düsseldorf-Oberkassel, [illegible] 6. Tel. 14728.

Bauplätze zu verkaufen,
versch. Gr., Südl. Barm. Sonnenlage. [illegible] b. Linie 4 a. bauiert. Str. unt. günst. Beding. Angebote unt. B 4627 a. die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Fabrikgebäude,
ca. 300 qm [illegible] und ca. 200 qm bebaute Hofgrundfläche zu verkaufen oder zu verm. Ang. B 747 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Fabrik-Shed mit Bürohaus,
U.-Barmen, 500 qm Arbeitsfläche, mehrere Nebenräume und Garage, sehr billig zu verkaufen.
Westdeutscher Immob.- und Hyp.-Markt Barmen, Emil-Rittershausstraße Nr. 4. Telephon 2406.

Haus mit 24 Zimmern
die auf 7 Zimmer zu gewerbl. Zwecken benutzt, bald freiwerdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, sowie anschließ. Shed von ca. 200 qm, Südstadt Barmen, zu verkaufen. Größere Anzahl. erforderlich. Angebote unter B 209 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 16796

Zentrum Elberfeld,
zwischen Wall und Altermarkt
Doppel-Haus
mit freiwerdenden Lagerräumen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkauf. Angebote unter E 5571 an die Geschst. •

Achtung! Achtung!
Fabrikationsgeschäft,
kleines, gutes, für Massenartikel, gesch. groß. Umsatz, für 3000 Mk. zu verk. Kann verlegt auch angegliedert werden. Angeb. u. B 3273 Gesch. B., Neuerweg 57. 257a

Ein auf dem Balkan und in Portugal sehr gut eingeführtes
Exportgeschäft
der Werkzeug-, Eisen-, Stahl- und Metallwarenbranche
ist zu verkaufen
mit gutem zahlungsfähigem Kundenbestand, tüchtigen Vertretern, gut eingeführten Warenzeichen, laufenden durchgearbeiteten eigenen Katalogen und den Lieferantenlisten aller Art. — Ein kleiner Warenbestand, das gesamte Inventar und die gemieteten Räume können mit übernommen werden.
Anfragen unter E 1891 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. b1413

Gutgehendes 15830
Restaurant
im Mittelpunkt Barmens gelegen, sofort zu verkaufen. Schnell entschlossene Reflektanten, welche über 15—20 000 Mark Barmittel verfügen, wollen sich melden unter E 2667 an die Gschst. dis Blattes.

Zinshaus,
massiv, wertzuwachssteuerfrei, Umstände halber für 3fache Friedens-Miete — prompte Mietszahler — an kurzentschloss. Selbstrefl. zu verk. Angeb. unt. E 5561 an Geschst. d. Bl.

Gast- und Speisewirtschaft
in Universitätsstadt, beste Lage, großer nachweisb. Umsatz, reichliches Inventar, einige Fremden- u. Klubzimmer, krankheitshalb. bei mäßiger Anzahlung zu verk. Ang. mit Angabe der Vermögensverhältnisse u. B 571 an Gst. B., Neuerweg 57. 195a

Schuhsohlerei
m. Maschinenbetrieb mit Lederausschnitt zu verk. Ang. unter B 595 an Gesch. B., Neuerweg 57. 240a

Kolonialwaren-Geschäft
mit kl. Lagerraum, dahinter lieg. 4-5-Wohng. u. abgeschl. Hofraum, in guter Geschäftslage Düsseldorfs, zu verkaufen. Wohnung wird bei Kauf frei. Erford. 5—6000 Mk. Ang. u. L 81 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a433

Schreibwaren- und Zigarrengeschäft, günstig geleg. (Ecke) zu verk. Erf. 4000 Mk. Ang. u. B 3343 Gst. B., Neuerw. 57. †

Existenz für Schreibgew. Hrn. od. Dame sofort für 800 Mark zu verk. Ang. u. E 5555 Gst.

Gesuche

Haus zu kauf. gef. Südstadt, Ostst. od. Kleeblatt bevorz. Ang. E 5367 Gst. •

Kleineres **Einf.-Haus,** frei geleg., m. etw. Garten, zu k. gef. Ang. u. B 504 an Gst. B., Neuerweg 57.

Lagergebäude mit Einfahrt, nicht unt. 600 qm, in Elberfeld o. U.-Barm. zu kaufen gef. Ang. mit Größe u. Preis u. E 5607 an Gst. •

Einf.-Haus in Barmen, Talseite, im Preise bis 20—25 000 Mark bei ca. [illegible] Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Ang. unter B [illegible] an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Hausteil. Ein- od. Zweifam.-Haus (schön. abg. Etagen nicht ausgeschl.) b. hoh. Anz. zu k. ges. 8—9 Zim. muß frei werden. Tausch: 5 Z. 1 Mans. vorh. Ang. u. B 3284 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Am Brill, Elb. od. deren Nähe besseres **Haus** bald zu beziehen, zu kaufen ges. Ang. u. B 3271 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Bestehende **Kohlen-Handlung** zu kaufen ges. Ang. mit näh. Angaben u. Preis unt. B 3282 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Metzgerei zu kaufen oder zu mieten ges. Ang. u. E 5609 an Gst. •

Maschinen

4 PS. Gleichstr.-Motor mit Anl., 12kr. Eiseng.-Spulm., 6 Spießböcke, 10 Gängelager, 25, 35 u. 40 mm Well., Riemenscheiben verschied. Größ., Treibriemen, Dezimalwaage zu verk. Besichtig. Sonnt. oder Wochent. 1—2 und nach 7 Uhr bei † R. Lipp, Barmen, Rödigerstr. 24.

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **J. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 3056

Vollständige **Schlosserei-Einrichtung** mit Maschinen zu verk. Ang. u. S 783 an Fil. in Schwelm

Gut erh. 5-Spind.-**Einschl.-Spulmsch.** Mod. Kerkenberg, zu vk. C. Loff, Dönberg bei Elb., Hübenst. 82. †

Kordel- u. Litzen-Maschinen in allen Nummern billig zu verkaufen. Friedrich Schulte, Barmen-Beckacker, Siemensstr. 80. 262a

Klöppelspitzen-Maschinen, in sehr gutem Zustande (3 Jahre alt), System Eberle, in den No. 32r b. 76r billig zu verk. Ang. u. B 213 Gesch. B., Neuerweg 57. 262a

Für Klempner Abkantmaschine, Rundwalze, Sickenmaschine billig zu verk. U.-Barmen, Haspelerstr. 14 A. Jäger. •

Aufschnittmaschine auf Säule f. 50 Mk. zu sehen Sonnt. b. 10 Uhr ab. Fr. Kramer, E., Simonsst. 51. •

1 [illegible] mit Uhr, 1 Strangspulmasch., 16 Kr., 1 B'wolle, 1 Strangspulmasch., 12 Kr., 1 K'seide, weg. [illegible] b. zu verk. Angeb. u. B 3216 an Gst. B., Neuerweg 57. †

1 Hobelmaschine, 2000×1000 mm×1000, 1 Shapingmasch., 450 Hub, 1 Drehbank, Im Drehl., 1 Motor, 5 PS, zu verkauf. † Gottl. Better, Barmen, [illegible]straße 4.

Stanzmesser 1 Hosenträger und Bodenhalter preisw. abzg. W. Tuna, B., Gertraudenstr. 46. †

Gt., sad. erh. Mangel billig 9—1 Uhr B., Arrenbergerstr. 8, I. •

Wg gebr. versenkb. Nähmasch. b. abzug. Paul Biell, Elberf., Königstraße 220. •

Nähmaschine, wenig gebr., [illegible], neues Modell, zu verk. Frau C. Becker, Elb., [illegible] 3, II. 15924

Nähmaschinen
große Auswahl, leichte Zahlungsweise von 110 Mk. an.
Pfaff und Anker zu Originalpreisen
Jeder Käufer erhält in meiner **Stick-Schule** Unterweisung i. Stick. und Stopf.
August Boln, Barmen, bei Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt.

Nähmaschinen, bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. • **Haftel,** E., Kleybahn 30, II.

• Sehr schöne Nähmaschine für 60 Mk. E., Westfstr. 61, pt.

Schuhm.-Nähmasch. gebr., bill. E. Neue Friedrichstr. 10, I, r. •

• Sehr gute, gebr. Nähmaschine (Rundschiff) zu verk. Sonnb. Hauptstr. 120, I.

Continental-Schreibmasch. neu und gebraucht, billig. 17800 G. Schaepen, Elberfeld, Alexanderstraße 21.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine **Klein-Adler-Schreibmaschine** von Reter, Elbf., Altenmarkt 2. 17798

Reparaturen an Näh- und Spezialmaschinen billigst. • R. Mason, Elberf., Lucasstr. 13. Tel. 9742

Adler Schreibmasch. wenig gebr., f. 125 Mk. zu vk. Ang. u. B 3210 an d. Gst. B., Neuerweg 57. †

Zwei Stück je 60krönige, doppelleitige **Seidenwindemaschinen, eine 16krönige Windemaschine für Baumwolle, 4 Stück 16spul. u. 2 Stück 10spul. Einschlagspulmaschinen** sämtlich für elektrisch. Antrieb eingericht., billig abzugeben. Bei. Wilh. Krommes, Wülfrath, Schulstr. 13. Anfragen zu richt. an Bei. Wilh. Krommes, Elberfeld, Telephon 4631/32. 15914

17 schwere 6¾ m 15856
Seidenband-Stühle
neuwertig, für Gummiband geeignet, billig zu verk. Wo, sagt die Gst. 194


Noch zu **Ausnahmepreisen!** Fabrikat „Nisco", schwer, modern, präzise. Sägemühlen „Krone" 17606
Hermann Sippel, Barmen 1, Tel. 1615.

Das schönste **Weihnachtsgeschenk** ist eine gute deutsche **Nähmaschine.**
Führende Firma liefert dieselbe bei geringster Anzahlung bis 24 Monate Teilzahlung direkt ab Werk. Tägl. nur 25 Pfg. Gefl. Zuschr. unter B 3070 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Wunderbar stabil ist das neue Modell der **Orga-Privat Schreibmaschine** zu Rm. 165.-, auch gegen Raten. • **Otto Langbein jr.** E., Schloßbleiche 20.

Mercedes-Schreibmaschinen neu u. gebraucht — auch andere, wie Adler, Conti, Ideal, Erika etc., billig. • P. Bock, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 11.

Gut erhaltene **Orga-Privat-Schreibmaschine,** günst. Weihnachtsgeschenk, billig abzugeb. auch auf Raten. Ang. u. E 2663 an Gst. 15917

Schreibmaschine, Remingt.-Portable, fast neu, billigst. † B. [illegible] 11, I

Musik-Instrumente

Herrliches tonvolles **Ia Piano** noch sehr billig. • Altes Pianogeschäft Zeelen, E., Kampstraße 18.

Ibach-Piano, wenig gebr., sowie **neue Pianos** preiswert u. günst. Zahlungsbed. zu vk. Stimmungen, Reparaturen. R. Biewег, B., Rödigerstr. 132. †

Seit 1850 Qualitäts-Pianos, Flügel Harmoniums preiswert, bequeme Zahlungsbeding. bei **A. G. Höhle Söhne,** Pianofortefabrik. Verkaufslager Barm.-Rittersh., Berlinerstraße 97, Ecke Kemnastraße. Reparaturen, Stimmungen. 17831

Ia Marken-Pianos direkt ab Fabrik, noch bis Weihn. lieferbar. Monatl. Raten 35 Mark ohne Anz. 5 J. Garantie. Lief. frei. Ang. unt. E 5094 an d. Gst. •

Piano I. Marke sehr g. erh. bill. a. a. Pianohaus Karl Bongardt, Barmen, Loherstraße 23.

Für Weihnachten! Gut erh. Klavier u. Vorsetz-Phonola (nicht elektr.) zus. o. einz. weg. Platzm. preisw. zu vk. B.-Rittersh., Kemnastr. Nr. 40, 2. Et., r. •

Flügel, Bechstein, 2 m lg., Ia i. Ton u. Gesamtzustand, zu vk. Angeb. unt. E 5651 an die Geschst. erb. •

Mod. Klavier, Eiche, Tischparlophon mit 45 Platten 75 Mk. † B., Mühlenweg 61.

GEGR. 1886

Sprechapparate Sprechplatten
reichhaltige Auswahl erstklassiger Apparate und Platten alle Preislagen
ELEKTROLA
ULTRAPHON
Zahlungserleichterung
PIANOHAUS **WEISCHET** ELBERFELD
Königstr. 23 u. 31 Fernr. 1847


Sprechapparate
Parlophon - Cremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	8.-	10.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	5.-

Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 52
17750

Sonntags geschlossen!
Wochentags durchgehend von 8—7 geöffnet.
PIANOHAUS **KOCH**
Gegr. 1880
Die vorteilhafte Bezugsquelle für
Klaviere und Harmoniums
aller Preislagen.
Elberfeld, Herzogstr. 41/41a
Bechstein. hill Steinway.

Schrank- und Tischapparat
sehr preiswert zu verkaufen. †
Barmen-R., Schwarzbachstr. 64.

Pianinos, Teilzahlung, vorzügl. im Ton u. Ausführg., weitgeb. Garant., mäß. Preise, Stimmg., Reparat. u. Modernisier. alt. Pianos billigst. Für die von mir gebaut. Pianos Ersatzteile stets vorrätig. •
Arthur Lehmann gegr. 1898. Barm., Haspelerstr. 1.

Pianino, wenig gespielt, sehr billig, volle Garantie, Neue Pianos Teilzahlung. • **Arthur Lehmann,** gegr. 1898, Barm., Haspelerstr. 1.

Ein tadelloses **Ibach-Piano,** Ebenholz, zu verk. Ang. u. E 5603 Gst. •

Pianos
Knake u. andere gute Marken Neue Pianos von 880 Mark an. Günst. Zahlungs-Bedingungen. •
W. Dieckmann, Elberf., Kasinogartenstraße 17, (Ecke Königspl.)

Fr. neue Mark.-Pianos. f. 1050 M bei mon. Zahl. v. 25 M zu verk. Barzahl. 10 %, auch Mietsp. Barm., Eduardst. 6, pt., 2×sch. Nähe Eintrachtstr. †

Sprechapparate, Schallplatten sehr bill. Zahlungserleichterung. • W. Tiny, Elberfeld, Simonsstraße 22.

Klavier gut erh., prsw. zu vk. Ang. u. H 671 Fil. Elb.-Mirke. •

Wer wünscht 1 guten **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 5822 an d. Gsch. 17768

Stutzflügel, gut erhalt., billig. • Ang. u. E 5523 Gst.

PIANOHAUS **KOCH**
gegr. 1880. b111
Die vorteilhafte Bezugsquelle f.
Klaviere und Harmoniums
aller Preislagen
ELBERFELD, **Herzogstr. 41,41a**
Bechstein — Steinway

Gut erh. Piano für 375 Mk. abz. † Hammelmann, Aukt., Barmen, Allee 212.

Habe einige gebr **Harmoniums** mit u. ohne Aeolusharfe billig abzug. Bongardt, Barmen, Gasstr. 44a. 17056

Sehr gut erhaltenes **Harmonium,** dkl. Nußb., 14 Register, zu verk. oder gegen entsprech. dkl. Eichen zu vertausch. Aug. Helsper, Küllenhahn. 101

Sprech-Apparate und **Schall-Platten** äußerst billig. in allen Preislagen, Teilzahlg. gestattet **Spies,** Elbf. Luisenstr. 16.

Sprechapparate und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. • W. Voigt, Elberfeld, Döppersberg 34 und Bachstraße 65.

Sprechapparate und Original-Holzlautsprecher D. R. G. M., eig. Anfertig., in jeder Preislage. Fr. Hasselsteiner E. Kleine, Elb. Klotbahn 12a, n. d. Ortskrankenk. •

Sprech-Apparate, Schallplatten, Columbia, Odeon, Parlophon, Homocord, Vox usw. usw. • große Auswahl, günstige Zahlungs-Beding **W. Dieckmann,** E., Kasinogartenstraße 17. (Ecke Königspl.)

Erstkl. Sprechapparat (Tischapparat) prsw. zu verk. Schnetter, Sonnb., Möbeckerst. 3, Sonntag 10—12. •

Parlophon-Tischapparat mit 30 Platten bill. zu verk. Langerfeld, Langerfelderstr. 101, 3. Etage. 427b

Sprechapparate, Schallplatten. Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17757


Sprech-Apparate, Schall-Platten empfiehlt • **P. Hasenpflug,** Elb., Alsenstraße 39.

Lautsprecher N. & K. bill. zu vk. B., Erholungsstr. 54, I. †

Gut erhaltenes **Harmonium** umstd. prsw. abzug. E., Hellerstr. 12, II., r. •

Pianola zu verk. Barmen, Ludwigstr. 21, II. †

Gut erh. **Spieluhr** mit 50 Platten bill. zu vk. W. Immel, E., Nützenbergerst. 317b. •

Grammophon mit Platten, neu, billig. Kepper, Elb., Nützenbergerst. 31, p. •

Grammophon, Schrankapp., mit 11 Pl., noch neu, prsw. zu vk. E., Brüningstraße 2, 2. Etage. •

Tisch-Grammoph. m. 25 f. neu. Pl. preisw. Bes. nach 6 Uhr. † B., Arnoldstr. 9, I.

Gramm. m. 12 Pl. u. Radio-Kopfhörer b. E., Ewaldst. 14, IV. •

Sehr gut. Grammophon mit Platt. bill. zu verk. B., Untere Lichtenplatzerst. 39, I. †

Vollst. neues Parlophon mit Schallplatt. preiswert zu verk. • Näh. in Gesch. 106

Grammoph. m. 40 Pl. bill. E., Bandst. 13, I. †

Gut erhaltene **Grammophonplatten** zu verk. — Reinecke, Elb., Hochstr. 62a. •

Parlophon, 7 neu, 30 Pl., spottb. Jabor, E., Elsasserstr. 5, II. •

Alte Geige zu 50 Mark zu vk. Wo, sagt Gst. 102 •

2 kompl. Geig. b. B., Werlest. 43, I. Schotte †

4/4 u. 3/4-Geigen billig zu verk. Elb., Hochstraße 19, II. •

3/4-Geige zu vk. E., Harmoniestr. 13, pt. •

1/1-Geige zu verk. B., Oberwallstr. 2. Telephon 7397. †

2 Violinen • bill. abz. Elb.-Zoo, Siegfriedstr. 36, II.

Geige, Laute u. [illegible] zu verk. • E., Hedwigstr. 16, I.

Parlophon, Schrankapp., zu vk. B., Karlstr. 5, I. †

Möbelmarkt

Theke m. 17 Schubladen zu verk. Elb., Ludwigstr. 80, pt., r. •

Große, fast neue **Lattenregale** zu verkaufen. Friedr. Schulte, Barmen-Beckacker, Siemensstr. 80. 263a

Großer Schaukasten (4 m lg., 1 m br., 3.40 m hoch), wie neu, mit viel Kristallglas, desgl. eine gr. gescht. Glastheke nebst Glasschrank günstig zu verk. Angebote unt. B 3297 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 267a

Hochelegantes • **Speisezimmer,** Büfett 2,25 m br., preiswert zu verk. Aug. Ettmann, mech. Möbelfabrik, E., Schleswigerst. 60, II

Küchen Schlafzimmer Sofas Chaiselongues in groß. Auswahl und Ia Ware. • Möbelh. W. Gräfer, Elberf., Nordstr. 45. Zahlgs.-Erleicht.

Mod. neue Küche preiswert zu verk. Schulte, B.-Rittersh., Hauffstraße 14. †

Eßzimmer, Eiche gebeizt, schön. Modell, Kassapreis Mk. 625.—, Plüsch- u. Ledertuch-Sofas, Ruhebetten billigst. Fr. Siebert, Schreinermstr., Barmen-Wuppert., Bredderstraße 73. 81b

Herrenzimmer
echt Eiche, innen Eich. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 rund. Tisch, 1 Schreibsessel m. echt. Rindleder, 2 Rindlederstühle vollständig:
Mk. 375.—
Adler,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht.
Elberfeld, Hofaue 58. b167

• 1 lichi Bett, Sofatisch, K'Tisch m. Bett-, Ausziehsessel u. Mandoline, gut erh. E., Carnapstr. 44, 1. Et.

2 Betten (Holz und Metall) mit St.-Matr. zu vk. Barm., Unterdörnerstr. 101, III. †

2schl. Bettst. m. Mtr. billig zu verk. Elb., [illegible]str. 13, III. •

• Bettst. m. Matr. bill. Polick, E., Höchsten 70

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc.
4 Qualitäten auf
Mk. 10.- Anzahlung
Bequeme Ratenzahlung Trotz Teilzahlung Kassapreise. 17868
Möbelh. Hans Macht
Elbf., Neue Fuhrst. 15.

• Erstlingsbettchen (Bauernwag.) zu b. E., Gesenbergstr. 23, I.

2tür. Kleiderschrank, 4rädr. Gasofen b. abzug. Vohwinkel, Bergstraße 12, II. †

Kommode, antik, Kirschb., mit Spieg., selten schön. Stück. Ang. B 3340 Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut erhalt. Büfett zu verk. Elb., Mittelstraße 15, I. l. •

Gr., gut erh. Kldrschr., halb f. Wäsche prsw. E., Sellerstr. 22, III. •

17791 **Elektromotoren, Generatoren,** Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen verkauft kauft vermietet tauscht **Alfred Kaut & Co.** Elberfeld, Breitestraße 33-35.

Hinter den Kulissen der Spionage.

Enthüllungen über den internationalen Geheimdienst.

5. Fortsetzung.

Von W. O. Chr. L.

(Nachdruck verboten.) Copyright 1927 by the Author.

Englands Meisterspion: General Baden-Powell.

Nun machte die „Schwarze Katze" dem Agenten genauere Angaben über die Nachrichten, die er senden sollte, beispielsweise über die Stimmung der Bevölkerung, die Aussichten einer revolutionären Bewegung und Möglichkeiten, sie hervorzurufen, die Verteidigungsmaßnahmen in Paris und die dortigen Truppenbewegungen, die Schiffsbewegungen in den Häfen von Boulogne, Calais, Le Havre, Saint-Nazaire und über die für Heer und Marine arbeitenden Fabriken. Man sieht,

die „Schwarze Katze" wußte, worauf es ankam,

und war militärisch glänzend geschult. Die Korrespondenz mit den in Frankreich arbeitenden Agenten, die unter A. F. (Antwerpen—Frankreich) mit einer laufenden Nummer registriert wurden, ging über Genf und vollzog sich in Geheimschrift, die obendrein chiffriert war und deren Schlüssel alle vierzehn Tage wechselte. Mit dem Gelde pflegte sie bei guten Leistungen nicht zu geizen. So erhielt der Grieche Kudovannis monatlich 6000 bis 12 000 Frs. Ihre Hand reichte bis über die Grenzen, und keinen Agenten verlor sie aus den Augen. Oft ließ sie einen durch den anderen überwachen. Als sie auf diese Weise erfuhr, daß der Grieche eine Liaison mit einer französischen Tänzerin aus den Champs-Elysées angeknüpft hatte, untersagte sie ihm den Verkehr mit ihr auf das strengste, es sei denn, er führe seine Geliebte dem deutschen Nachrichtendienst zu. Die Warnung kam in diesem Falle zu spät. Denn die junge Tänzerin, die zwar für Liebe, aber nicht für Spionage zu haben war, verriet ihn der Polizei; der unvorsichtige Liebhaber wurde erschossen.

Diese Frau ging, wenn es darauf ankam, über Leichen und schrak nicht davor zurück die eigenen Agenten dem Feinde ans Messer zu liefern, wenn sie Grund zu haben glaubte, ihnen zu mißtrauen, und ein Doppelspiel argwöhnte. Mit Furcht und Hoffnung, in der einen Hand Frank- und Pfundnoten, in der anderen den Revolver, so hielt diese eigenartige Frau, Katze und Tiger zugleich, das gefährliche Heer der Spione in Schach. Ohne Zweifel war diese Spionagedirektrice, die, wie sie selbst einmal geäußert hat, ihren seltsamen Beruf nicht für einen Thron weggegeben hätte, eine der merkwürdigsten Erscheinungen des Weltkrieges.

*

Der moderne geheime Nachrichtendienst (Secret Service) Englands, der in dem „Intelligence Department" des Generalstabes in London konzentriert ist, hatte besonders in Indien und während des Burenkrieges in Südafrika Gelegenheit, sich zu betätigen. Zur Zeit der durch Eduard VII. geschaffenen Entente cordiale und der dem Weltkrieg vorhergehenden Einkreisungspolitik der Entente richtete sich die englische Spionage hauptsächlich gegen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Türkei, deren militärische Geheimnisse sie zu entschleiern suchte. Nach dem Urteil Lord Fishers, ersten Seelords Englands, hat jedoch der englische militärische Geheimdienst im Burenkrieg versagt. Sagt er doch darüber in seinen „Erinnerungen" wörtlich: „Es ist kläglich, wie sehr nicht nur im letzten Kriege, sondern auch besonders im Burenkrieg unsere Spione und Nachrichtenstellen versagten." Lord Kitchener, der Oberbefehlshaber der englischen Truppen in Südafrika, hatte ein „Friedenskomitee" geschaffen, dem landesverräterische Buren angehörten. Dies Komitee hatte außer dem Namen nichts mit humanitären Bestrebungen zu tun, diente vielmehr lediglich Spionagezwecken. Wie die Buren selbst darüber dachten, geht mit hinreichender Deutlichkeit aus einer Depesche des War Office vom 13. Januar 1901 hervor, in der es heißt: „Die Agenten, die das Friedenskomitee der gefangenen Buren zu Pretoria abgesandt hatte, wurden in dem Lager von De Wet am 10. Januar zu Gefangenen gemacht. Einer dieser Emissäre, ein britischer Untertan, wurde erschossen, die beiden anderen wurden durchgepeitscht." Im August 1900 wurde der englische Artillerieleutnant Cordual von den Buren verhaftet, der Spionage überführt und erschossen.

Im südafrikanischen Kriege verdiente sich auch der spätere Generalleutnant

Sir Baden-Powell,

der berühmte Begründer der über die ganze Welt verbreiteten Boy-Scout- (Pfadfinder-) Bewegung, sicherlich

der bedeutendste englische Offiziersspion der Vorkriegszeit,

die Sporen als Kundschafter. Sein Hauptagent, der ihm hierbei die größten Dienste leistete, war ein Zulukaffer mit Namen Jan Grootboom, der als Jäger und Führer viel mit Weißen in Berührung gekommen war, europäische Kleidung trug, fließend Englisch sprach und die seiner Rasse eigentümliche Schlauheit und Beherztheit besaß. Die in Geheimschrift abgefaßten Meldungen wurden durch einheimische Botenläufer, namentlich durch die äußerst gerissenen Viehdiebe, überbracht, denen es immer wieder gelang, sich durch die feindlichen Linien hindurchzuschleichen. Sie preßten die Meldungen zu kleinen Kugeln zusammen, überzogen diese dann mit Tafelblei, wie es zur Verpackung von Tee verwendet wird, und hingen sie sich an eine Schnur gereiht um den Hals. Drohte Gefahr, so ließen sie die Kügelchen rasch zu Boden fallen, wo sie von dem grauen Gestein kaum zu unterscheiden waren, merkten sich jedoch die betreffende Stelle genau und sammelten sie auf, wenn die Luft wieder rein war. Auch durch Rauchfeuer, durch kleinere oder größere Rauchsäulen gaben die Eingeborenen den Engländern über Stärke und Bewegungen der Buren geheime Nachricht.

Als echter Engländer betrieb Sir Baden-Powell die Spionage, die er als Offizier im amtlichen Auftrage ausübte, zugleich als interessanten Sport, der die Nerven kitzelt, aber auch den ganzen Mann erfordert. Kann doch bereits die geringste Unachtsamkeit, die unbedeutendste Nachlässigkeit hier sofort zur Entdeckung führen und eine langjährige Freiheitsstrafe und im Kriege den Tod zur Folge haben. Ein zweiter Sherlock Holmes war Sir Baden-Powell, mit allen Schlichen und Tricks eines vielgewandten Detektivs vertraut, mit der erstaunlichen Verwandlungsfähigkeit eines routinierten Schauspielers begabt und daher jeder, auch der gefährlichsten Lage gewachsen. Einst erhielt er den Auftrag, Näheres über den Standort und die Stärke der Geschütze der Festung Cattaro in Dalmatien, die bekanntlich während des Weltkrieges oft beschossen wurde, auszukundschaften. Er erfüllte diese Mission

in der harmlosen Maske eines Schmetterlingsjägers.

Sein ganzes Rüstzeug bestand aus einem Skizzenbuch, das eine ganze Anzahl von völlig ausgearbeiteten und zum Teil nur halbfertigen Zeichnungen von Schmetterlingen enthielt, ferner aus einem Farbkasten und einem Schmetterlingsnetz. Schmetterlinge haschend, näherte er sich den Forts auf den einsamen Bergabhängen und zeichnete dann in aller Gemütsruhe in die Schmetterlingsflügel die Umrisse der einzelnen Forts, den Standort und die Größe der Geschütze ein, unerkennbar für das Auge des Uneingeweihten, der die Linien und Punkte der Festungsskizze für die natürliche Zeichnung des Schmetterlings halten mußte und ihn selbst für einen verschrobenen Engländer. Als unscheinbarer Forellenfischer stellte er im Auftrage seiner Regierung fest, ob in einem gewissen Lande einige bestimmte Gebirgspässe für Truppen passierbar seien. Die stimmungsvolle Zeichnung „Morgendämmerung im Gebirge", die er inmitten der im gebirgigen Manövergelände operierenden Spezialtruppen in aller Seelenruhe entwarf, legitimierte ihn, als er entdeckt wurde, den Offizieren gegenüber als talentierten Landschaftszeichner, dem man höflichst eine Tasse Kaffee und Zigaretten anbot und allerlei von den gerade stattfindenden Felddienstübungen ausplauderte, wovon, wie man glaubte, er ja doch nichts verstand. Er aber sah und hörte bei dieser Gelegenheit so viel, daß er seinen Vorgesetzten einen ausführlichen Bericht über die beobachteten Gebirgstruppen, ihre Geschütze, ihre Verpflegungs- und Lazaretteinrichtungen, ihre Karten und Signale übergeben konnte. (Fortsetzung folgt.)

Neues vom Büchermarkt.

Neue Romane.

Im Verlag Theodor Weicher, Leipzig, ist der Roman „Christel Böhmer", die Not eines Volkes im Spiegel eines Menschenlebens, von Hermann Kasiebaum, erschienen. Kasiebaum hat in seinem Buche einen Zeitroman geschaffen, der alte deutsche Volkskunde mit der tragischen Gegenwart des deutschen Volkes verbindet. Hinter dem Zufälligen steht der höhere Sinn alles Geschehens. Der Roman, der im ersten Teil eine neue Deutung der Kyffhäusersage gibt, führt im zweiten Teil in die Schrecken des Nachkriegsverfalls, der Inflation. Ein junger Deutscher kämpft für die Erhaltung des elterlichen Hofes, der Heimat, und opfert diesem Ziel sich selbst.

Otto Antbes schrieb einen Entwicklungsroman „Heinz Hauser", der im Verlag der Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig erschienen ist. Ein Schulmeisterleben nennt ihn der Verfasser. Die Laufbahn eines idealen Lehrers mit einer langen pädagogischen Ahnenreihe wird darin geschildert mit ihrem Glück und ihren Wehen. Er schließt mit der Erkenntnis, daß man reicher wird nur durch das, was man sich selbst gewinnt. Im Verlag Martin Warneck, Berlin, erscheint ein neuer Diedrich Speckmann: „Lüdingdoff", die Geschichte eines niederdeutschen Gutshofes, dessen alternder Besitzer in einem jungen Seitensproß der Familie nach langen Kämpfen den Erben des Hofes findet. Fröhlicher Ernst liegt über diesem reizvollen Gemälde, das kernige Gestalten zeichnet und Schlaglichter auf eine Jugendgeneration wirft, die erkannt sein will und das derbe Leben auf eigene Weise anpackt.

Ein feines, stilles Buch hat Heinrich Federer geschrieben. Es heißt „Am Fenster". Diese Jugenderinnerungen, beim G. Grote-Verlag, Berlin, erschienen, hat der Dichter der „warmen Erde seiner Jugend" Obwalden, dem Herzstück der Schweiz, geweiht. Er schreibt zum Eingang: „Es bedarf keiner Entschuldigung, weil ich, weder General, noch Diplomat, noch sonst eine hochbeschriene Person, demnach aus tausend gewöhnlichen Leben eines, das meinige, erzähle. Denn das gewöhnliche Leben ist das wahrhaftigste Leben, da es fern von Schein und Seltsamkeit wirklich nur Wirklichkeit geben kann."

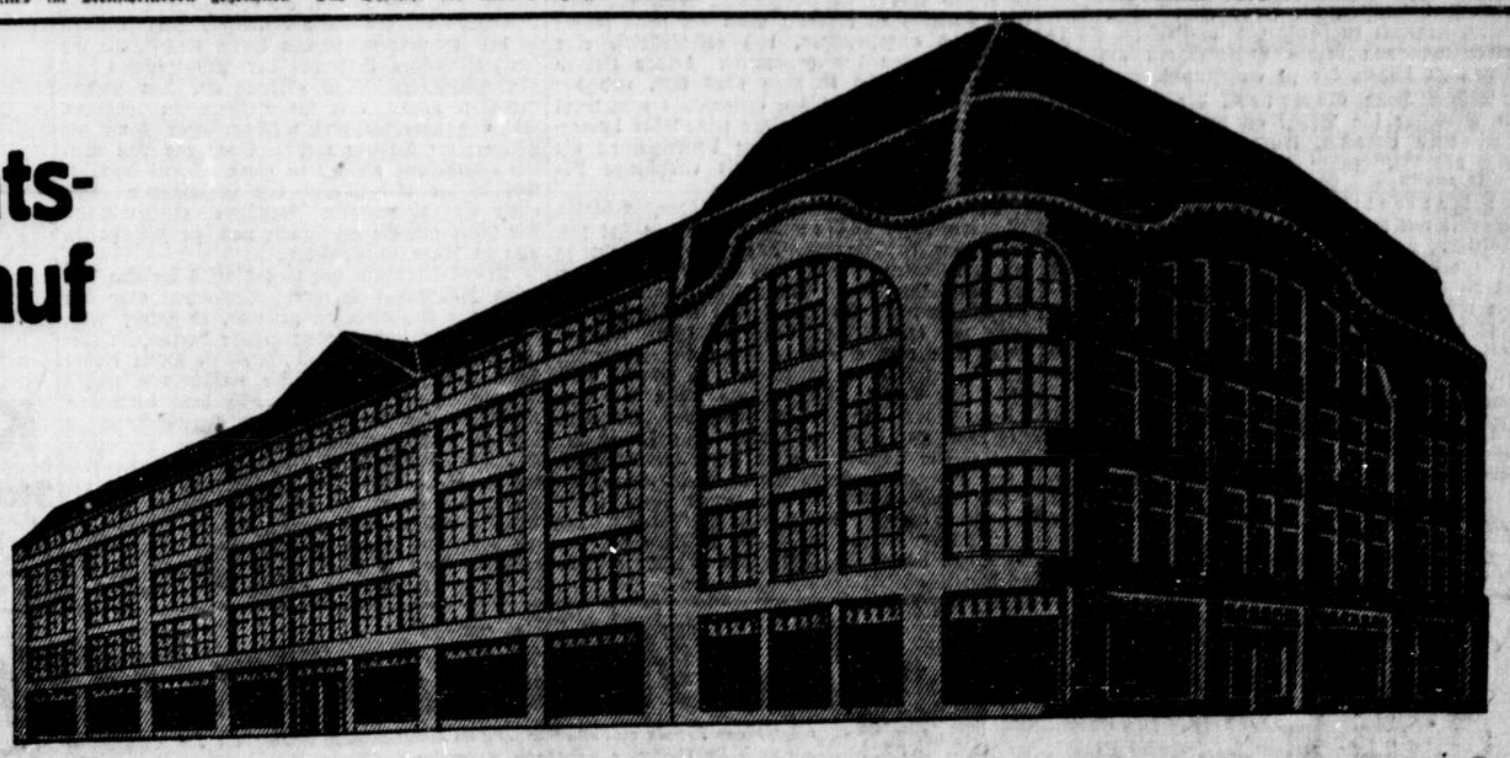
Ludwig Mathars neuer Roman „Die ungleichen Zwillinge", erschienen im Bühnenvolksbundverlag, Berlin, ist voll köstlichen, manchmal auch ein wenig boshaften, rheinischen Humors, voll übersprudelnder Laune und Freudigkeit, die auch dann nicht erlischt, wenn dunkles Schicksal verhängnisvoll eingreift. Mit feiner Güte ist das Schwere und selbst das Grauenhafte im Menschenleben gezeichnet. Das Typische des Monschauer Landes und Volkstums ist mit Wirklichkeitsnähe gezeichnet. Darüber hinaus aber greift er die großen allgemein gültigen Menschheitsfragen auf. Sein Wert ist die Entwicklungs- und Reifegeschichte zweier wesensfremder Brüder. Zwei Lebenskreise stoßen aufeinander, die immer zum Auseinanderstreben bestimmt sind. Die nüchterne, saubere Welt des Alltagsmenschen auf die kämpferische, Befreiung und Erlösung suchende des innerlich bewegten, jungen Menschen.

Ein Spiegel der Gegenwart ist Georg Engels neuester, großangelegter Roman „Ulkenspiegel", der im Verlag Otto Stollberg, G. m. b. H., Berlin, erschienen ist. Der alte, uns von Jugend auf vertraute Schalksnarr und Landfahrer Till Eulenspiegel geht als moderner Wahrheitssucher durch das Deutschland der Nachkriegszeit. Als Sproß einer hanseatischen Senatorenfamilie erblickt Till unter geheimnisvollen Umständen das Licht der Welt. Der ganz aus der Art geschlagene Junge spottet aller Erziehungsversuche. Als unsteter Vagant durchstreift er die Bezirke menschlicher Kulturbetätigung. Nach zehn Freiheitsjahren kommt er als Mynherr von Hagemeester nach Berlin. Hier wird er zum Hüter gesellschaftlicher Ehrlichkeit und staatsmännischer Moral. Mit Meisterschaft formt der Dichter das Wesen seines Helden, der die menschlichen Züge unserer Tage trägt, in Wirklichkeit aber die Verkörperung eines unpersönlichen Begriffes bedeutet.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 8 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. h194

Die kalte Jahreszeit
bringt Magenbeschwerden mit sich.
Bauen Sie daher vor durch
PASKEWITSCH
den besten Magenbitter seit 1805. a829

Zum
Weihnachts-Verkauf
erstrahlt unser großes Haus in hellem Lichterglanze.
Riesen-Auswahl, nur gute Qualitäten, allerbilligste Preise
Sonntag von 2–6 Uhr **geöffnet.**
22 Schaufenster zeigen eine interessante **Geschenk-Ausstellung.**



MEYER
NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Sonntagsgedanken.

Zum 2. Advent!

Nicht mit äußeren Gebärden ....

Von Reinhold Braun.

Nun kommt es immer näher, kommt her aus einer großen Verborgenheit und unirdischen Stille, kommt wie leiser Kinderschritt, wie Silberglocken an gleitenden Schlitten, kommt her als süßzarter Gesang: das Fest der großen Behutsamkeit, des Ganz-Inwendigen, der allerleisesten Gebärde oder des Gebärdelosen, da nur das tiefe Herz spricht, die innere Wirklichkeit tönt.

Es kommt so traumhaft, wie eine Sage aus Urklangszeit, daß es einem schier scheinen will, es paßt immer weniger in die gegenwärtige Welt hinein. Und je weniger es hineinzupassen scheint, desto ärmer wird die Menschheit. Nur was vor dem Weihnachtsfeste und seinen Gedanken- und Gefühlstiefen bestehen kann, hat Wert und Sinn, ist das Entscheidende und Notwendige für unser Leben. Alles andere ist Hülle, Beigabe, vielleicht auch gar Ballast, es gehört nicht zum Letzten, Absoluten, ist Werden und Vergehen des Zeitlichen. Gewiß, manche schönen Dinge sind dabei, und auch Stimmenswertes. Man soll das mit rechten Maßen anerkennen und auch wohl genießen. Weihnachten will uns durchaus nicht sklavisch abziehen von der Welt. Aber es will uns in seinen unerreichten Sinnbildern zeigen, was das Erste sein muß, das wahrhaft Schwerwiegende unseres Daseins, will uns freundlich lehren, all das andere in die Grenzen des Zweiten und Dritten zurückzuweisen.

Vor allem will es uns feinsichtig machen für die Gefahr der äußeren Gebärde, wie sie heute die Welt bis zum Verhängnis beherrscht.

Immer mehr drängt sich die äußere Gebärde in den Vordergrund, sucht den ersten Platz in Wissenschaft, Kunst, Religion, persönlichem Leben, ganz abgesehen von der Politik, zu erringen.

Das Reklamehafte ist Trumpf. Pauken und Trommeln werden geführt; Fanfaren gellen; Licht schreit in das Dunkel verwirrend und aufreizend.

Es ist wie ein Gebärdenwirbel, in dem wir manchmal mitten drin stehen und der uns reizt, vielleicht auch zwingt, zum Lebens-Artisten zu werden, um des äußeren Lebensbestandes willen!

Kampf wächst sich zur Tragik aus.

Die Forderung der Wirklichkeit ist hart. Das müssen wir nüchtern erkennen! Und dennoch: Laßt uns, die wir die Stillen im Lande sind und die wir die wirklich Lebenden und Vollmenschlichen sein wollen, kämpfen um unsere innere Gebärde oder besser um die Gebärdenlosigkeit unseres Innentums, um unsere Vornehmheit, wie sie die Menschen Wilhelm Raabes ziert! Lasset uns kämpfen um den Glanz unseres Leidens, um das steigende Wunder des Weihnachtlichen unserer Seele!

Ich kenne Menschen, die mit Willen oder auch unbewußt gebärdenarm sind, die solches äußere Drum und Dran gar nicht brauchen, deren Wesen und liebe Art jederzeit, auch in Stunden persönlichen Leidens, eine Einladung in die Stille, den Frieden, in sonniges Land bedeuten, deren Menschentum unaufdringlich den Adel echter Kultur an sich trägt, deren Begegnung eine Wohltat bedeutet gegenüber den Erscheinungen, die nur als Züchtung der Zivilisation anzusehen sind! — —

Nicht mit äußeren Gebärden . . .

Die Behutsamkeit ist auf dem Wege zu uns, das Feine und Reine, das Freudhafte aus echter Sinnwertung! Wir wollen es würdig empfangen, daß es unser Schmuck und unsere Wahrheit werde, daß es schreite durch die letzten, verborgenen Pforten unseres Inneren, daß wir aus ihm Glanz gewinnen bis ins Tiefste!

Nicht mit äußeren Gebärden, . . .

Wer auf dem Grunde der ewigen Gedanken sich anbaute, bedarf solcher Gebärden nicht. Alles Große und Starke, Edle und wahrhaft Schöne wirkt durch sich selbst. Alles Ewige kommt im Wunder des Kindes.

Lernen wir zur Adventszeit abzutun alles Unwesentliche, Angelernte, nicht zu uns Gehörige!

Lasset uns recht feiern, still, fein und tief, diese festliche Zeit des schönen Inneseins!

Grüß euch Gott, ihr Ziel- und Lebensverwandten!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag den 4. Dezember 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Müller. Abd. 11: P. Weydenhammer, Taufhdl. 3½: P. Müller. 6: P. Overmann. Mittwoch 8½: P. Jung. Samstag 4 Uhr Trauung: P. K. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße** 10: P. Albrecht. Abd. 11½: P. Windhuber. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. K. Hesse. Abd. 11: P. K. Hesse. 5: Rand. Reuter. — **Gemeindehaus, Blumenstraße.** 9½: P. Jung. 11: Abd. — **Ehrenfeld.** 9½: P. Bonn. Abd. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Overmann. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: Rand. Reuter.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn, Hauptstr. 10: P. Ufer. Abd. 11½: P. Ufer. Abendgd. 8: P. Risch. 6¼: Jungfrauenverein (Adventsfeier). 7: Männer- u. Jünglingsverein (5: Jugendwahlfeier). Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Schelbt. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 4: Frauenverein Grotenbed. Abends 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Abd. 2: P. Bockemühl. 3: Zusammenkunft der konfirm. Mädchen. 8½: Bibelbesprechungsstunde. Montag 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Krins. Mittwoch 8½ Vorbereitung: P. Krins. Donnerstag 4½ Frauenverein in Küllenhahn: P. Bockemühl.

Bliedert. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld 1. Kirche, am Wall. Hauptgd. 9½: P. Henle. Abd. 11½: P. Risch. Taufhdl. 12½: P. Risch. Abendgd. 5½: P. Ittenbach. 5 Gottesdienst für Taubstumme: P. Bay. — **3. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Hesse. Abd. 11½: P. Hesse. — **Grunewalder Taufhdl.** 12½: P. Grunewald. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller (Abendmahl). Abd. 11½: P. Brüchner. Taufhdl. 12½: P. Brüchner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Risch. Abd. 11½: P. Koschade. Taufhdl. 12½: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel, Hofkamp** 9: P. Grunewald. Abd. 11½: P. Hesse. Taufhdl. 12½: P. Hesse. — **Gemeindehaus Gnadenberg.** Gottesdienst 9½: P. Buddenberg. Abd. 11: P. Rittinghaus. Taufhdl. 12: P. Rittinghaus. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Abendgd. 8: P. Brüchner. Abd. 11½: P. Werdel. — Donnerstag 8½ Uhr, Orte Kirche: P. Waibe.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 2: Abd. Dienstag 8½ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Vortrag von Prof. Schlatter-Gießen im Evgl. Vereinshaus. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Luhdere: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg, Hauptgd. 10: Miss. Mindermann. 2: Abd. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstd. Kohler. Mittwoch 8½: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Honsbrof, Hauptgd. 9½: P. Schoen. — Spät. Vereinshaus Nachm. 2: Sonntagsschule. 3: Abschiedsfeier für den scheidenden Hausverwalter J. M. Donnerstag 8½: Gemeindebibelstunde im C. V. F. Hermanns. — Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. Mittwoch 8: Advents- und Weihnachtsmusik (Röhrig-Quartett) in der Kirche.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8¼: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Mummenhoff.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleutenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lüttke. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Predigt: Pred. Biedel-Dortmund. Mittwoch abend 8½ Vorbereitung zum hl. Abendmahl: Pr. Quad-Düsseldorf.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Heinerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. 4½: Bibelstunde. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4 Uhr: Nähverein. Abends 8¼: Gemeinschaftsstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¼: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

Baptistengemeinde, Elberfeld, Pleilstr. 15. Vorm. 9 Predigt: Pred. Sottau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 3½: Pred. Sottau (Einführungsfeier). Abends 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missions-Verein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntagsschulleiter. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8¼ Uhr: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abds. 6: Jugendbund. 7½: Adventsfeier mit Lichtbildern.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Im Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversammi. Mittwoch abend 8: Heilsversammi. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversammi.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hofkamp 20. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst Nachm. 4: Jugendstunde.

Christl. Ev.-Luth. Gebetsverein, Elberfeld, Hombüchelerstr. Versammlungshaus, Nachm. 3½ Uhr Versammlung mit Predigt: Br. Radtke aus Westfalen.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6, 7 mit Predigt, 7½, 8½ und 9,30 Schulmessen: 5½, 6 mit Predigt, 7½, 8½ und 9,30 Schulmessen mit Ansprache, 10½ Hochamt, 11½ mit Predigt. Nachm. 2½ Christenlehre, 3 Uhr Adventsandacht mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6½, 7, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 Uhr Christenlehre, 5 Adventsandacht mit Predigt. — **St. Marien. Hl. Messen:** 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Christenlehre, 3 Andacht. — **St. Suitbertus. Hl. Messen:** 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9¼ Hochamt, 11 mit Predigt, 2¼ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Josefh. Hl. Messen:** 6, 7, 8, 10 Hochamt, nachm. 3½ feierl. Weihe der neuen Glocken. — **St. Remigius. Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, nachm. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Josefhaus-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 4½ Christenlehre. — **Friedhofskapelle an der Hochstraße.** Jeden Freitag abend 7 Uhr Rosenkranzandacht.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. van den Brul. 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Calaminus. — **Christuskirche** Vorm. 9½: P. Proertorius. 11¼: Kdg. Nachm. 6: P. Hensmann. — **Paulinenkirche.** Vorm. 9½: P. Hertenrath. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Beerhold. 11¼: Kdg. — **Pichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Hauteiner Kapelle.** Vorm. 10: P. Immel. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** Vorm 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Vorm. 8: P. Auf der Heyde.

Evang. reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Bender. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Kuhlmann (größere Gemeinschaftsversammlung der ganzen Gemeinde). — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Hedtmannhauser Saal.** Vorm. 9½: P. Lauffs. — **Friedhofskapelle** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelholzstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a; 2 Uhr: Kraufstr. 72, Jägerstraße 24, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10: P. Lic. Lundow. 11½: Kdg. 6: P. Brink. — **Friedenskirche.** 9½: P. Brink. 11: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 9½: P. Hübner. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. 5: P. Hübner. — **Lutherkirche.** 10: P. Pertenkamp (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: P. Funcke. 11 Uhr Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kdg. Klüppenstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 10: Miss. Treb. 5½: P. Sprecht. 11¼: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Grüsserkirche.** 10 Uhr: P. Merck. 11¼ Uhr Kdg. — **Hasseld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Lgaten-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brockschen. 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmännerverein. 8: Glaubenskunde. **Montag** 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. **Mittwoch** 4: Frauenverein. 8: Missionsstunde. **Donnerstag** 8: Jungmädchenverein. **Freitag** 8—10: Turnen.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10: P. Biermann (anschl. hl. Abendmahl). 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungtrupp (macht Tageswanderung und trifft sich morgens 8 Uhr an der Kirche). 6: Musikal. Feierstunde des Männerchors Schellenbeck. **Montag** 8: Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Bibelbesprechung für Männer; Bibelkreis des Jungmädchenvereins: Frauenmissionsstunde. **Mittwoch** 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis. Schüler-B.-K. **Donnerstag** 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor. 8½: Bibelstunde zu Schellenbeck. **Freitag** 8: Jungmännerbibelabend zu Schellenbeck.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Ev. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Moeller. 11½: Kdg. — **Pützsöhde.** 10: P. Ev. 11½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Kdg. — **Dienstag** 8¼: Gemeinschaftsstunde im Dahl. 8¼: Bibelstunde in Nazareth. **Mittwoch** 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde in Pützsöhde. **Donnerstag** 8½ Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trumpel. 11: Kdg. Dienstag nachm. 3½: Frauenverein. Abends 8 Uhr: Mädchenbund. Mittwoch abend 8: Jungmännerverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Adventsfeier des Jugendvereins. Donnerstag abend 8½ Vorbereitung zum hl. Abendmahl: Br. Quad-Düsseldorf.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. **Montag** abend 8¼: Jungfrauenverein. **Mittwoch** abend 8½: Junglingsverein. — **Heidhr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Unger. 11: Sonntagsschule. Abends 6½ Uhr: Jugendbund. **Mittwoch** 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. **Donnerstag** abend 8: Prediger Unger — **Seitenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½: Abendmahlsfeier. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. Abends 6½: Jugendverein. **Dienstag** abend 8½: Bibelstunde. **Donnerstag** abend 8½: Missions-Gebetsstunde.

Baptistengemeinde, Barmen-Rittb., Pleilstr. 18. Vorm. 9½: Versammlung (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. **Mittwoch** abend 8½: Gebetsstunde. — **Kapelle, Gasstraße 44.** Vorm. 9½: Pred. Merken. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merken. **Mittwoch** abd. 8½: Bibel- u. Gebetsh.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Elder. 11¼: Sonntagsschule. **Mittwoch** abend 8: Jugendbund. **Donnerstag** abend 8½: Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schloßstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8½. — **Barmen-Rächstebreck,** Vorm 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11½ Schulmesse, 11½ mit Predigt, 2½ Christenlehre und Andacht. — **St. Johannes-Baptist, Hl. Messen:** 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Christenlehre und Kinderandacht. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Christenlehre, 5 Adventsandacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 7½ mit Predigt, 10 Schulmesse mit Predigt, 11¼ deutsche Singmesse mit Predigt, 3 Christenlehre und Adventsandacht. — **St. Elisabeth, Hl. Messen:** 7 mit Predigt, 8¼ mit Predigt, 10 Hochamt. — **St. Josephskirche,** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus,** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Die Nobelpreisträger für Physik.

Von Dr. Hellmut Thomastus.

Die Namen und die Verdienste der Nobelpreisträger sind vielfach schon lange in der ganzen Welt bekannt, ehe ihnen der Preis zuteil wird. Dann aber gibt es wieder Gelehrte, deren Arbeiten bahnbrechend wirken und die sich im Kreise ihrer engeren Fachgenossen der höchsten Anerkennung und Wertschätzung erfreuen, ohne daß ihr Name in die weitere Oeffentlichkeit dringt. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn sich ihre Forschungen auf ein ganz besonderes Gebiet beziehen, dessen Bearbeitung eine Vertiefung in schwierige Einzelheiten erfordert. Bei den Arbeiten der beiden diesjährigen Nobelpreisträger **A. H. Compton** und **C. Th. R. Wilson** handelt es sich um Untersuchungen, die bei den Physikern das größte Aufsehen erregten und die unsere Kenntnisse ganz erheblich förderten. Durch sie wurde der Schleier von Geheimnissen gelüftet, die lange Zeit allen Versuchen, Klarheit zu schaffen, widerstanden. Es ist interessant, den beiden Preisträgern auf den Wegen zu folgen, die sie einschlugen.

Arthur Holly **Compton**, der gegenwärtig die Professur für Physik an der Universität zu **Chicago** bekleidet, wurde durch seine Stellung als Vorsitzender der amerikanischen Versuchskommission über **Röntgenstrahlen** und **Radioaktivität** veranlaßt, sich eingehender mit dem Gebiet der Strahlungen zu beschäftigen. Er stellte Messungen über die Wellenlänge der Gammastrahlen an und entdeckte, daß die Röntgenstrahlen unter bestimmten Bedingungen ihre Wellenlänge ändern. Ueber die Bedeutung seiner Untersuchung und des von ihm entdeckten sowie nach ihm benannten „Compton-Effektes" mögen die nachstehenden Ausführungen Aufschluß geben.

Der deutsche Physiker Heinrich Hertz hat durch seine wundervollen Versuche den Beweis dafür erbracht, daß die elektrischen Wellen und die Lichtwellen den gleichen Gesetzen gehorchen. Maxwells „elektromagnetische Lichttheorie" setzte sich siegreich durch. Elektrische Wellen und Lichtwellen stellen beide elektromagnetische Schwingungen dar. Je nach der Zahl der in einer Sekunde ausgeführten Schwingungen entstehen die einzelnen Farben, elektrische, Licht- oder sonstige Erscheinungen. Die Schwingungszahl des äußersten Rot im Spektrum beträgt z. B. 400 Millionen, die des äußersten Violett ungefähr 800 Millionen in der Sekunde. Schwingungszahl, Wellenlänge und Fortpflanzungsgeschwindigkeit stehen in gewissen Beziehungen. Nun gibt es jedoch noch eine andere Theorie, die Plancksche „Quantentheorie". Sie behandelt die Energieverteilung der Strahlungen. Die scheinbar kleinsten Teilchen einer Lichtstrahlung, die „Lichtquanten", stehen zueinander im Verhältnis ganzer Zahlen. Auf einen Körper können ein, zwei oder drei, acht, zehn oder mehr Lichtquanten treffen, nicht aber Bruchteile, also nicht etwa anderthalb oder zweidreiviertel. Es liegt hier also eine Analogie mit gewissen Atomgesetzen vor, die zur Vermutung führen kann, daß das Licht aus einzelnen Atomen bestehe. Wellenbewegung und Atom schließen sich jedoch aus. Entweder das eine oder das andere. Ist das Licht nun eine Wellenbewegung oder besteht es aus Atomen? — das ist die große Frage, die es letzten Endes zu klären gilt. Noch ein weiterer Ausweg ist denkbar. Man hat schon früher theoretisch angenommen, daß es vielleicht eine Brücke zwischen den genannten beiden Lehren geben müsse. Noch ist nicht alles klar, und der Weg bis zur vollständigen Erkenntnis wird wohl auch weiterhin ein schwieriger sein. Aber immerhin hat Compton durch seine Untersuchung die Richtung angezeigt, in der die endgültige Lösung liegen dürfte.

Auch der andere Nobelpreisträger, Charles Thomson Reß **Wilson** in Cambridge hat sich, und zwar in jahrzehntelanger Arbeit, dem so geheimnisvollen Gebiet der **Strahlungen** gewidmet. Bereits im Jahre 1895 begann er mit Forschungen, die ihn nach langer mühseliger Arbeit zu außerordentlichen Erfolgen führten. Wenn wir uns eine Vorstellung davon machen wollen, um was es sich handelt, so gibt es vielleicht kein besseres Beispiel, als wenn wir uns erinnern, wie die Nebelbildung vor sich geht. Sie kann nur dann stattfinden, wenn sich in der Luft Staub befindet. Um jedes Staubteilchen bildet sich ein Wassertröpfchen. Diese unzähligen feinen Wassertröpfchen, von denen jedes einen Staubkern enthält, stellen den Nebel dar. Die radioaktiven Körper schleudern Teilchen ab, unter denen die Alphateilchen eine besondere Rolle spielen.

Von hoher Wichtigkeit ist es, derartige abgeschleuderte, unendlich kleine Teilchen für unser Auge wahrnehmbar zu machen. Auch die Gase bestehen aus kleinsten Teilchen, aus „Jonen". Helmholtz hat das Vorhandensein dieser Gasionen durch eine besondere Versuchsanordnung dargetan. Bringt man sie in Luft, die über ihren Sättigungspunkt hinaus mit Wasserdampf erfüllt ist, und dehnt man diese Luft aus, so bilden sich Nebeltropfchen. Jedes kleinste Gasteilchen gibt Anlaß zur Bildung eines Tröpfchens, indem sich ein Gasion als Kern befindet. Es ist nun das Verdienst des Nobelpreisträgers Wilson, daß er ein Verfahren angegeben hat, wie man derartige Nebel in einer Weise photographieren kann, die es gestattet, die Bahnen der Jonen und damit der von radioaktiven Körpern abgeschleuderten Teilchen im Bilde festzuhalten. An einer in einen geeigneten Behälter hineinragenden Metallspitze haftet eine Spur des radioaktiven Körpers. Man führt nun durch Uebersättigung mit Wasserdampf und entsprechende Einwirkung auf die Luft Nebelbildung herbei. Das von Wilson durchgebildete Verfahren ermöglicht es, den durch elektrische Beeinflussung in der Schwebe gehaltenen Nebel und damit die streifenförmigen Bahnen der Alphateilchen zu photographieren. Man erkennt auf den Photographien genau, daß die Teilchen in radialer Richtung abgeschleudert werden. Man kann die Länge ihrer Bahnen messen. Ohne das von Wilson angegebene Verfahren wäre es uns unmöglich, in die Geheimnisse der radioaktiven und einer Anzahl weiterer Vorgänge einzudringen. Die Photographie ermöglicht uns, sie festzuhalten und in Ruhe zu studieren.

Dieses Studium hat nun bereits Früchte von hoher Bedeutung getragen. Beobachtet man die Bahn der Alphateilchen genauer, so findet man, daß sie nicht immer ganz gerade verläuft. Deutlich läßt sich an manchen Strahlen außer einem Knick auch noch eine leichte Krümmung wahrnehmen. Diese Krümmung gab dem bekannten englischen Physiker Rutherford Veranlassung zu sehr weitgehenden Schlüssen, die auf Analogien mit Vorgängen im Weltenraum hinauslaufen. Rutherford hat uns ein Modell des Atoms gegeben, das einem Sonnensystem gleicht. In der Mitte ein Kern, die Sonne, darum herum und um den Kern rasend schnell kreisend negativ elektrisch geladene Teilchen, die „Elektronen". Kommt nun ein Alphateilchen in die Nähe eines derartigen Sonnensystems, so wird es aus seiner geradlinigen Bahn abgelenkt. Es entsteht, wie im Weltenraum auch, eine gekrümmte Bahn. Das, was für den großen Kosmos gilt, gilt auch für die winzig kleinen Atome.

Wichtige und bedeutsame Erkenntnisse sind uns also durch die Arbeiten der beiden diesjährigen Nobelpreisträger erschlossen worden.

Das nützliche Weihnachtsgeschenk

für den Schüler, den tüchtigen Kaufmann, den Freund ausländischer Lektüre:

ein Wörterbuch von Langenscheidt

Französisch von Sachs-Villatte, 2 Bände. In Ganzleinen je 15,— M., in Halbleder je 17,50 M.

Englisch von Muret-Sanders, 2 Bände. In Ganzleinen je 15,— M., in Halbleder je 17,50 M.

Altgriechisch von Menge-Güthling, 2 Bände. In Ganzleinen je . . . . . 15,— M.

Lateinisch von Menge-Güthling, 2 Bände. In Ganzleinen je . . . . . 18,— M.

Langenscheidts Taschenwörterbücher für alle alten und alle wichtigen neuen Sprachen. Jede Sprache in 2 Bänden je . . . . . 8,50 M. in einem Doppelband . . . . . 6,50 M.

In allen Buchhandlungen erhältlich. Prospekte kostenlos.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H., Berlin-Schöneberg

931

Kopf- u. a. Schwächen u. Schmerzen nerv., neur. u. rheum. Art: bes. auch Asthma. Krämpfe usw.; Angstzustände. Mutlosigkeit. Gedankenschwächen; **Stottern, Nägelkauen** u. a. Angewohnheiten behand. spez. auf Grund 17jähr. Praxiserfahr. **H. Krebs,** Barmen, Wertherstr. 51 Sprechzeit von 9—11, 3—5 und 7—8 Uhr (außer Sonntags und Donnerstags). 1936 Telephon 4889.

a603



Ihr Weihnachtsgebäck

trägt Ihnen Freude und Anerkennung im Familienkreise ein, wenn Sie nach Dr. Oetker's beliebten Rezepten backen. Gerade für das Weihnachtsfest bietet Ihnen das neue Rezeptbuch, Ausgabe F mit seinen naturgetreuen farbigen Abbildungen eine reiche Auswahl sorgfältig ausprobierter Rezepte, die Ihnen stets gelingen werden. — Denn darauf kommt es an! — Ihre guten Zutaten, Ihre Arbeit und Ihre Zeit sind niemals bei der Verwendung von Dr. Oetker's Backpulver „Backin" auf's Spiel gesetzt.

Der vorzügliche Backapparat „Küchenwunder", mit dem Sie auf kleiner Gaskocherflamme backen, braten u. kochen können, erleichtert durch die patent. Hitzeregulierung das Backen ganz wesentlich. Im Rezeptbuch F näher beschrieben. Sie erhalten Dr. Oetker's Fabrikate nur in Originalpackungen mit der Schutzmarke „Oetker's Hellkopf" in allen einschläg. Geschäften. Verlangen Sie ebendaselbst das neue Rezeptbuch Ausgabe F für 15 Pfg., wenn nicht vorrätig, gegen Einsendung von Marken von

Dr. August Oetker, Bielefeld.

Ladenverkaufspreise: Backpulver „Backin" 1 Stck. 10 Pfg., 3 Stck. 25 Pfg., Puddingpulver Vanille-Mandel 10 Pfg., Vanillin-Zucker 5 Pfg., Van.-Soßenpulver 3 Pfg., Gala-Schokoladen-Puddingpulver 15 Pfg., Mandelkern-Puddingpulver 20 Pfg., Schokoladenspeise m. geh. Mandeln 25 Pfg., Krokant-Puddingpulver 30 Pfg., Gustin 225 g 35 Pfg.

Wählen Sie den Vollkommensten



dessen Vorzüge Tausende zufriedener Kunden begeistert anerkannten / dessen vollkommene Konstruktion eine Gipfelleistung der Technik ist — den NASH. Noch schneller und schöner als zuvor, noch bequemer und geräuschloser ist er der Stolz seines Besitzers, der sich auf ihn verlassen kann. / Verblüffende Geschwindigkeit, sein präziser Gang und seine Sicherheit in den Bremsen machen das Fahren zu einer besonderen Freude — ganz gleich, ob in der Großstadt oder auf ungepflegter Landstraße — immer wird eine Fahrt im NASH ein Erlebnis sein! Wirklich, bei seinen niedrigen Preisen bietet NASH Ihnen das Höchste an Wert und Qualität. / Probieren Sie ihn noch heute — Sie wählen dann keinen anderen mehr als

NASH

DIE FÜHRENDE WELTMARKE

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN:

M. Magner, Automobil-Vertrieb, Elberfeld, in der Schwebebahn-Passage Döppersberg, Tel. 2333.

Automobil-Verkaufsgesellschaft m. b. H. Düsseldorf, Königs-Allee 20, Tel. 1434. W. Schmolz & Cie. G. m. b. H. Köln, Hohenzollernring 15, Tel. 5395. Wolff & Schlieper, Dortmund, Burgmundastr. 15-17, Tel. 780/781. H. Gildemeyer, Essen, Schützenbahn 41 u. 43, Tel. 25070. Hagener Autohaus K. Könecker G. m. b. H., Rembergstr. 30, Tel. 24434. Autohaus Rave, Bocholt, Nordwall 47, Tel 685. 5217

12

IMPORTEUR: ENGLEBERTS DEUTSCHER AUTOMOBIL- UND MOTOREN-HANDEL G. M. B. H. BERLIN W 30, NOLLENDORFSTRASSE 21.

Ich lasse reparieren bei



JACK ADAMS

Barmen-Ritt., Nähe Schwarzbach,
Steinstraße 51. 283a Fernruf 5813.



Kleine Anzahlung, kleine Raten.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.

Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46 Fernruf 618.

Automobil-Wolldecken

Auto-Heizungen
Auto-Handschuhe
Auto-Ledermützen
Auto-Lederjacken
Auto-Kühlerhauben

in bester Qual. zu billigen Preisen.

341b

Auto-Merkur, Barmen.



AUTO DAUSEND

BARMEN

Korzert 1—3. Telephon 2837.

Ersatzteile-Fabrik.

Schleifen von Zylindern und Anfertigung sämtlicher Kolben in höchster Präzision auf den modernsten Spezialmaschinen.

Beste Referenzen von Behörden und maßgebenden Firmen. 1630b



Overland **Whippet**

9/40 PS., 4 Zyl. 11/45 PS., 6 Zyl.
kompl. mit Vierradbremse, 5fach bereift, von Mk. 5200.- an franko 1342

Zahlungs-Erleichterungen.

Overland Vertreter: Willys

Wilhelm Linder Elberfeld

Teleph.: 5058 2335 Königstr. 21.



Rittinghaus
Elberfeld
Luisen-Str. 132
Tel. No 5602

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Sämtliche

Holzspulen

liefert in bester Ausführung schnell und billig

Rhein. Holzdrechslerei und Spulenfabrik Gebr. Weltfeld, Barm., Gebanstr. 41
Telefon 3183. 1745



Wäscherollen

für Hand- und Kraft-Betrieb

J. Schammel, Bastian 23.

Liste kost. Zeitabl.



Dauerwohnhäuser, Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser Klubhäuser, Schulen, Krankenpavillons, Kirchen

liefern in langjähriger erprobter Bauweise

Wilh. Becher & Co., Holzbauwerke, Barmen-U. 6. a459

Schreib. u. Näh-Maschinen ...

Einziges Spezial-Geschäft am Platze

für Betten, Stühle, Schirme u. sonstige Gebrauchsartikel ..., Teilzahlung gestattet. ... bis Weihnacht ...

Fr. Joh. Reichel, ... 37



Nur Kipdorf 32

Bei Stoff-Zugabe

1775

Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut.

Kipdorf 32. Privat: ...straße 8.
Sonntag geöffnet von 2—6 Uhr.

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten.

Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog 549 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Felle aller Art

werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen, Vorlagen und Leder. 1706

Gerberei Wilh. Thielmann Barmen, ... Telefon 7165.

Preiswerte

Geschenk-Artikel

in großer Auswahl.

1796a

Spezialität:

Reise-Artikel

Feine **Lederwaren**

Stets Neuheiten

Schirme
Stöcke
Raucher-Artikel



Joh. Kämper Nfl. Barmen

Fernsprecher 3433 Mittelstraße 12—16

Monte Alegre heißt

die hochwertige Stammplantage der Familie des verstorbenen Kaffeekönigs Francisco Schmidt, eines Deutschen, der als erster mit großer Sorgsamkeit die edle Kaffeebohne in der gleichen Weise behandelte, wie in seiner deutschen Heimat die Rheinweintraube.

Gleich dem Wein muß der Kaffee, um höchste Qualität zu erzielen, an Berghängen gezogen werden. Die Kaffee Hag in Bremen verwendet deshalb ausschließlich Hochgewächse Zentral- und Südamerikas. Kein Preis ist für die Kaffee Hag zu hoch, um die Produkte solcher hochwertigen Plantagen zu erwerben. So erklärt es sich denn, daß die Qualität des Kaffee Hag unerreicht ist.

In unserem sonnenarmen Klima ist der Stoffwechsel selten stark genug, um das mit dem edlen Kaffeegetränk von uns aufgenommene schädliche Coffein genügend auszuscheiden, deshalb wird der Kaffee coffeinfrei gemacht. Der coffeinfreie Kaffee Hag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



Kaffee Hag schont Herz und Nerven

Der feierliche Augenblick



Sind nicht bereits die Vorbereitungen schön, die der festlichen Stunde vorausgehen?

Wenn Sie jetzt unser Haus besuchen, sind Sie mitten drin in der vorweihnachtlichen Stimmung. Und Sie sehen, daß es gar nicht schwer ist, Wünsche zu erfüllen, Freude zu machen, denn es ist alles, auch das Schönste, leicht erschwinglich. Kommen Sie bald zur Besichtigung der riesigen Auswahl!

Winter-Mantel a. guten flauschartigen Stoffen, mit Pelzkragen **19.50**

Winter-Mantel aus gutem Ottomane mit reich. Garnitur **29.50**

Winter-Mantel a. bestem Ottomane, f. Form, reich garniert **39.00**

Winter-Mantel ganz a. Damassé aus Ottomane, m. reich. Garnit. **49.00**

Taillenkleid reine Wolle, fesche Form, mit schön. Stickerei **16.50**

Tanzkleid Crepe de chine, mit hübscher Bordüre **19.50**

Kasha-Kleid fesche Jumperform, in schönen Farben **28.50**

Kasha-Kleid aparte Jumperform, metalldurchwirkt **39.00**

Pullover in hübschen Farben **1.75**

Pullover beliebtes Weihnachtsgeschenk i. mod. Ausf. 8.75 **5.90**

Strickjacke mit und ohne Besatz **5.90**

Strickkleid uni Rock, mit apart gemustertem Jumper **18.50**

Strümpfe

Herrensocken grau gestrickt **95 ₰**

Herrensocken mod. Jacquard-Muster .. 75, **50 ₰**

Damen-Strümpfe Wolle, plat., schwarz und farbig **1.95**

Damen-Strümpfe Wolle, m. Flor mel. und Seide plat. **2.95**

Damen-Strümpfe Ia Wäsche, K'seide, feine fehlerfreie Qualität **2.95**

Seidenstoffe

Velvet gute Köperware, schwarz u farbig .. 6.90, 4.90, **2.90**

Crepe de chine rein. Seid. in vielen Modefarben 6.90, 5.90, **3.75**

Taffet-Karo reine Seide, in modernen Farbstellung., 5.90, **3.90**

Crepe de chine bedruckt, schöne aparte Muster 8.90, 6.90, **4.90**

Crepe de chine handgemalt u. bedruckt, entzück. Dessins, 13.75, 10.50, **9.75**

Taschentücher

Kindertuch mit farbiger Stickerei **8 ₰**

Stickereituch für Damen **10 ₰**

Stickereituch mit Hohlsaum **18 ₰**

Herrentuch weiß gute Qualität **18 ₰**

Herrentuch Zefirtuch, mit farbiger Kante **25 ₰**

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, innen gerauht **75 ₰**

Herren-Handschuhe Trikot, innen gerauht **95 ₰**

Damen-Handschuhe m. Stulpe, eleg. Ausführung **1.45**

Damen-Nappa u. Glacé, 2 Druckknöpfe **3.90**

Damen-Nappa gefüttert **4.90**

Kleiderstoffe

Pulloverstoffe schöne, neue Muster **48 ₰**

Blusenstoffe reine Wolle, hübsche Streifen .. **1.45**

Kostümstoffe 140 breit, englischer Art **1.95**

Kasha reine Wolle, das mod. Gewebe .. **3.90**

Ottomane 140 breit, schwere Mantelware .. **7.90**

Wäsche

Tischtuch gute Damast-Qualität .. 2.95 **1.95**

Gedeck mit 6 Servietten, hübsche Damastmuster **5.90**

Kopfkissen Ia Qualität .. 1.45, **98 ₰**

Paradekissen mit Feston reich garniert .. 6.90, **3.90**

Handtuch rein Leinen, mit Hohlsaum . 1.25 **75 ₰**

Herr.-Artikel

Kragen Mako, moderne Formen .. 75, **50 ₰**

Binder aparte neue Muster .. 1.50, **95 ₰**

Schals K'seide, aparte Farben .. 1.75, **1.45**

Oberhemden aus guten Stoffen, moderne Dessins . 4.90, **3.90**

Oberhemden Trikoline, bedruckt, moderne Muster **6.90**

Kinder-Konfektion

Strick-Garnituren Schal u. Mütze, reine Wolle ... **1.95**

Rodel-Anzüge 4teilig, für Knaben u. Mädchen, reine Wolle **14.50**

Mädchen-Mäntel a. la sportl. Stoffen, weite Schlupferform, Gr. 60 **6.75**

Backfisch-Mäntel a. besten Velourstoff., in aparten Farb. 29.75, **19.75**

Tanz-Kleider aus Taffetine, reicher Rüschengarnierung 18.75, **13.75**

Teppiche

Läuferstoffe solide Ware **2.90**

Jute-Bouclé Teppich 150/230, schöne Dessins **17.50**

Velour-Teppich 180/270, ganz mod. Zeichnungen **49.60**

Haargarn Teppich, 200/300, viele mod. Must. **59.00**

Divandecke Mohair, tigerfellartig .. 36.00 **29.50**

MICHEL

Akt.-Ges. **Das moderne Kaufhaus** **Elberfeld**

j102

Aus den Erinnerungen Jorgi's.

Fünftes Kapitel d. Romans „Tauben u. Sperber" der Nobelpreisträgerin

Grazia Deledda.

Deutsch von **Else Hadwiger.**

Wir sind in der Lage, von der soeben mit dem literarischen Nobelpreis bedachten italienischen Dichterin Grazia Deledda ein Kapitel aus ihrem Roman „Tauben und Sperber" veröffentlichen zu können, und zwar eine besonders charakteristische Probe ihrer dichterischen Wesensart.

Die Red.

Das Dörfchen, in dem ich geboren bin, bewohnen fast ausschließlich Hirten. Die Natur des gebirgigen, zerklüfteten Landes gestattete keinen Ackerbau; außerdem können sich aber auch die Bewohner aus angeborener Trägheit nicht an eine regelmäßige und geduldige Feldarbeit gewöhnen. Der Mensch lebt in jenen Bergen noch im Urzustand; wenn es ihm gelingt, eine Ziege zu stehlen und sie mit seinen Kameraden oder seiner kleinen Familie zu verzehren, freut er sich wie über ein wohlgelungenes Geschäft. Auch ihm ist den Tag oder die Woche vorher ein Böckchen gestohlen worden: warum sollte er den Schaden nicht wieder einzubringen suchen? Und wenn ihr ihm sagt, er habe übel getan, ist er beleidigt und hegt einen Groll gegen euch wie eben ein Mensch, dem man sein gutes Recht streitig machen will.

Abgeschnitten von der übrigen Welt und in stetem Kampf mit den wenigen seinesgleichen, oft sogar mit den eigenen Verwandten, dem eigenen Bruder, glaubt der Dorfbewohner das Recht zu haben, sich selbst mit den Waffen, die ihm die Natur verlieh, Gerechtigkeit zu schaffen: mit Muskelkraft, List und Zungenfertigkeit. Er weiß nichts von der Gesellschaft, und das Gesetz ist für ihn eine Naturgewalt, der man ausweichen muß, weil man sie nicht zu besiegen vermag. Uebrigens hat er ganz recht: die ferne Gesellschaft erinnert sich seiner nur, um ihn auszubeuten: sie verlangt Tribut, preßt ihn zum Heeresdienst und schützt ihn weder vor seinen Feinden noch vor Dieben, sie hilft ihm nicht, wenn der strenge Winter sein Vieh tötet, und sie schützt ihn auch nicht vor falschen Zeugen, wenn man ihn irgendeines Verbrechens beschuldigt.

So greifen diese Menschen zur Selbstverteidigung, aus Instinkt, aus Gewohnheit, aus ihrem inneren Rechtsgefühl heraus. Seit langen Jahren zerfleischen die Bewohner des Dorfes einander in wütender Feindschaft. Diese Feindschaft war zwischen zwei Familien über ein Wegerecht durch ein Grundstück ausgebrochen. In dem Rechtsstreit, der daraus entstand, war die Frage nicht gerecht gelöst worden, und der Eigentümer, in der Ansicht, man habe seine Rechte mit Füßen getreten, schaffte sich selbst Recht, indem er den Feind totschlug, der sein Feld betrat. Die Familie des Erschlagenen rächte sich; der Haß pflanzte sich wie ein Unkraut von Familie zu Familie fort; es kamen schreckliche Jahre der Rache und der Mordtaten.

Ich war damals noch ein Kind, aber ich erinnere mich noch ganz deutlich daran, wie traurig und finster alle Leute dreinblickten. Einer schien dem anderen zu mißtrauen, auch wenn beide zur gleichen Partei gehörten; sobald der Abend hereinbrach, verschlossen sich alle Türen, und selbst wenn man Hochzeit feierte, war alles schweigsam und melancholisch.

Viele, denen man Verbrechen zur Last legte, die sie begangen oder auch nicht begangen haben mochten, lebt in der Wildnis, aber von dort aus erteilten sie den Dorfbewohnern ihre Befehle: beide Parteien gehorchten blindlings den beiden Oberhäuptern, die noch den verfeindeten Familien angehörten: eines dieser Häupter war Ohm Remundu Corbu, unser Nachbar, das andere war Ohm Innasiu Arras, ein Verwandter meines Vaters. Beide waren landflüchtig.

Auch mein Vater war Hirt; nach dem Tode meiner Mutter hatte er eine Witwe geheiratet, die älter war als er, die aber einiges Vermögen hatte und eine Verwandte der Corbu war. Hochzeit feierten sie zur Zeit des Friedensschlusses zwischen den beiden Parteien, der nach langen Verhandlungen und unter Vermittlung der geistlichen und weltlichen Behörden zustandegekommen war.

Ich erinnere mich noch an dieses großartige Ereignis. Die Friedenszeremonie fand in einer kleinen Feldkirche oben auf der Hochebene statt. Den Landflüchtigen war freies Geleit zugesagt, damit sie an der Feierlichkeit teilnehmen und ihren Feinden die Hand reichen könnten. Aber man munkelte schon, eines der Oberhäupter, Ohm Innasiu Arras, werde nicht erscheinen.

Der Bischof, der Präfekt der Provinz und andere Regierungsvertreter, begleitet von einem zahlreichen Gefolge von Städtern und Bauern, von Frauen und Kindern, ritten über die Hochebene hin, die das Dorf Tibi vom Dorf Oronou trennt. Es sah aus wie eine Prozession, und auch die Fahne fehlte nicht. Sie trug ein alter Patriarch, dessen langer gelber Bart das Köpfchen eines Kindes zudeckte, das vor ihm im Sattel saß. Das Kind war ich, und meine Augen ließen die goldene Fahnenstange nicht los, die meine Händchen umklammerten: die dimmelblaue Seide des Banners kam mir vor wie ein Stück des klaren blauen Himmels, der sich von einem Berg zum anderen über die felsige Hochebene ausspannte, die Wälder und Wildnis bedeckten.

Wenn ich die Augen schließe, sehe ich noch den malerischen Zug, in dem das Rot und Gelb der bäuerlichen Trachten vorherrschte, ich sehe die großartige Landschaft und die goldene Linie des fernen Meeres.

Die Sonne, die noch tief über dem Meere stand, goß sanftes, rosiges Licht über das unvergeßliche Bild: Der Bischof, ein wunderschöner Mann mit frischem Gesicht und blauen Augen, ritt eine fromme weiße Stute, und statt den Zug anzuführen, blieb er hin und wieder zurück, als ob die Bürger und Bauern, die alle halbwilde Pferde ritten, von denen eines das andere überholen wollte, ihn vergessen hätten.

Dann schnaufte er, nahm den Dreispitz von seinen weißen Haaren, schaute sich um und murmelte ein paar Worte in einem Dialekt, der an Spanisch erinnerte. Das goldene Kreuz auf seiner Brust blitzte, und die Perle in dem Hirtenring an seinem Finger glitzerte wie ein Tropfen Tau. Er war zweifellos die schönste und imponierendste Gestalt des Bildes, und die vielen Priester, die bei dem Zuge waren, betrachteten ihn mit Bewunderung und auch mit einer gewissen Scheu. Wenn er zurückblieb, hielt niemand an, um auf ihn zu warten, denn alle wußten, daß es absichtlich geschah, weil er einen Augenblick allein bleiben wollte.

Plötzlich, als der Zug eben die Furt eines Bächleins durchschritten hatte, kam in einer kleinen Talsenkung, die ganz mit Gras und violetten Blüten bedeckt war, ein berittener Mann aus dem Walde und schloß sich dem Bischof an. Er war bewaffnet wie ein Krieger, eng in einen schwarzen Mantel gewickelt und trug eine schwarze Kapuze über dem Kopfe. Die beiden blieben allein zurück. Der Mann war nicht mehr jung, aber er saß stramm im Sattel, wie auf einem Stuhl, keine Muskel bewegte sich an ihm, während das Pferd aus eigenem Antrieb weiterzugehen schien, das des Gewichtes und der Hand gewohnt, die es Tag und Nacht zu fühlen pflegte. Das schwarze Rund der Kapuze rahmte ein finsteres Gesicht ein, das ein struppiger grauer Bart fast ganz bedeckte; seine beiden Spitzen bogen sich nach oben wie bei einem Teufel. Das Weiße der mißtrauischen Augen und das noch völlig intakte Gebiß stachen grell aus dem Grau und Schwarz der wilden Gestalt hervor.

Gemurmel durchlief die Menge; der Mann war Ohm Innasiu Arras! Der Alte, vor dem ich im Sattel saß und der ein Verwandter des Arras war, machte allen ein Zeichen, sich nicht umzuwenden, die Zwiesprache des Bischofs mit dem Parteihaupt, das den Frieden nicht anerkennen wollte, nicht zu stören. Alle wußten, daß der Arras einige Bedingungen stellen werde, wenn er der Zeremonie beiwohnen solle. Die Unterredung mit dem Bischof dauerte ein gutes Stück Weges; dann sprach der Arras mit dem Präfekten, und nun wurden einige Männer des Zuges, darunter auch der Alte mit der Standart, herbeigerufen, um an der Unterredung teilzunehmen.

Es bildete sich eine Gruppe, und der Arras sprach. Er war sehr erregt und nannte die ganze Zeremonie eine Komödie.

Er verlangte, man solle allen Landflüchtigen die Freiheit gewähren, und auf den ersten Bruch des Uebereinkommens sollten schwere Strafen gesetzt werden.

Der Bischof war wütend, der Präfekt lächelte und klopfte dem Arras mit dem Griff seiner Reitpeitsche leicht auf die Schulter. Aber der Landflüchtige war ernst und tragisch. Plötzlich fingen alle schreiend zu treiben an. Viele Teilnehmer des Zuges, die vorausgeritten waren, kamen zurück und schlossen sich der Gruppe an.

Hoch oben auf seinem falben Pferd saß schweigend Ohm Remundu Corbu und betrachteten ein wenig verächtlich die Szene. Schließlich gab der Arras seinem Pferd die Sporen und ritt davon, ohne daß es zu einem Abschluß der Verhandlungen gekommen wäre. Alle gaben ihm unrecht. Man ritt weiter, und der Bischof und der Präfekt sprachen fast die ganze Zeit mit Ohm Remundu Corbu.

Wie er so hoch und steil auf seinem Pferde saß, erweckte er in mir große Bewunderung; er erschien mir majestätischer und auch furchtbarer als der Präfekt und der Bischof. Und er ist ja auch jetzt noch eine imponierende Persönlichkeit mit seiner hohen Gestalt und seinen schwarzgrünen leuchtenden Augen. Die Haut seines Gesichtes mit dem fast jüdischen Profil gemahnt an Eichenrinde, und auch das dichte graue Haar und der lange Bart mit seinen schwarzen und goldfarbenen Strähnen haben etwas Pflanzenhaftes.

Er war seit langen Jahren landflüchtig, und viele schwere Anschuldigungen lasteten auf ihm; deshalb war er gefürchtet und zugleich geachtet.

Endlich kamen wir beim Kirchlein der „Madonna zum guten Rat" an, das halbwegs an der Straße von Oronou nach Tibi liegt. Aus Tibi waren zahlreiche Familien herübergekommen, die mit denen von Oronou verwandt waren und an dem Friedensfest teilnehmen wollten.

Der Ort ist angenehm und schattig: ein kleines Eichengehölz umgibt die Kirche, die aussieht wie eine Hütte mit einem Kreuz auf dem Dache. In der Nähe fließt zwischen zwei Hecken von wilden Oleanderbüschen ein Bächlein, und in der Ferne erblickt man das Meer.

Die Bauern hatten schon Feuer angezündet, um an ihnen das Mittagessen zu bereiten. Wie bei allen ländlichen Festen, waren auch heute viele Karren gekommen, in deren Schatten die Frauen und Mädchen saßen. Die Ochsen und Pferde grasten auf den Wiesen, die Hunde umsprangen die mit Mundvorräten gefüllten Satteltaschen.

Der Apostel Joseph Weißenberg.

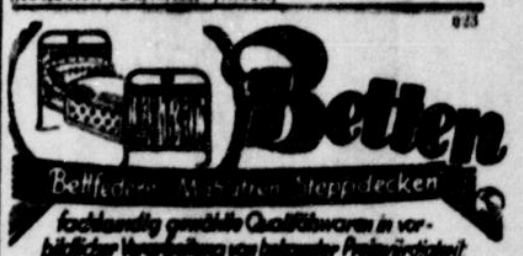
Die Auferweckung der Toten durch weißen Käse.

Die westlichen Vororte Berlins haben in den letzten Monaten mehrfach in einer seltsamen Weise von sich reden gemacht. Vor 4–5 Wochen war es, da erlebten wir in Steglitz das erste Auftreten des Herrn Joseph Weißenberg, des „Oberhauptes der evangelisch-johanneschen Kirche nach der Offenbarung St. Johannes". In acht Sälen in Steglitz waren die Anhänger dieses „Endpropheten" zusammengekommen, der seine Gläubigen zu einem „zweiten allgemeinen Kirchentage" aufrief. Es war erschreckend, was man sah. Eine von sinnloser Ekstase ergriffene Menge von Frauen und Männern, die auf Zeichen und Wunder wartete, die stöhnend im Gebet sich an der Erde wälzte, wilde Schreie ausstoßend. Man konnte jeden Augenblick den Ausbruch eines kleinen Massenwahnsinns befürchten. Das seltsamste war, es waren diesmal nicht nur die „kleinen Leute", die man sonst überall bei solchen Veranstaltungen sieht, jene um ihre letzten Heller gebrachten Rentner und Hypothekenbesitzer, denen jeder Wahnsinn eine Rettung aus der Verzweiflung zu bringen scheint. Es befanden sich unter den Gläubigen des neuen Apostels Joseph Weißenberg auch Angehörige der früheren Hofgesellschaft in großer Zahl. Schon damals konnte man befürchten, daß die neue okkultistische Bewegung, die wieder nur als ein Zeichen der Erlösung suchenden Massen bewertet werden kann, eines Tages schweren Schaden anrichten wird. Der ehemalige Maurergeselle und Heilmagnetiseur verstand es ausgezeichnet, die Sehnsucht dieser, von allem Realen angeekelten und enttäuschten Menschen nach übersinnlichen Erlebnissen aufzupeitschen und in eine Ekstase hineinzutreiben, die zu Unbesonnenheiten führen mußte. Acht Säle waren damals in Steglitz gefüllt, in acht Sälen wanden sich hellsbegeisterte Frauen in Ekstase. Man rief den Geist des Kaisers Nero, des Königs David oder Martin Luthers, bis dann auf das Kommando „Ausschalten" der „Endprophet" diesen okkultistischen Orgien ein Ende bereitete, um dann zum Schluß leutselig die Parade der Fahnenkompagnien seiner zahlreichen Anhängerscharen abzunehmen.

Dann war es ein paar Wochen still. Joseph Weißenberg, der letzte der „Propheten", der „göttliche Meister", hatte sein Tätigkeitsgebiet noch weiter nach dem Westen, nach Potsdam verlegt. Hier hatte er seine treuesten Anhänger gefunden, die ihren okkultistischen Unfug nun soweit trieben, daß Ende der vorigen Woche die Polizei einschreiten mußte. Starb da am Donnerstag in der Jägerstraße Nr. 10 ein Kaufmann Rode an Magenkrebs. Der Arzt, der den Totenschein ausstellte, ordnete die sofortige Fortschaffung der Leiche aus dem Keller an, zumal in den engen Räumen ein Gemüsegeschäft von Rode betrieben worden war. Und nun begann die Auswirkung jener phantastischen Irrlehren des Apostelpropheten Weißenberg. Die Witwe weigerte sich, die Leiche ihres Mannes auszuliefern, sie gehörte zur Weißenbergsekte und sie wußte, daß ihr Herr und Meister kommen werde, den verstorbenen Gemüsehändler von den Toten aufzuerwecken. Sie besaß jenen Zettel, der seit Wochen durch die Häuser flattert, den sie in den spiritistischen Sitzungen erhalten hatte, und auf dem es heißt, „der Prophet Weißenberg wird selber erscheinen. Er hat bereits neun Tote auferweckt. Sie werden selbst in der Versammlung zeugen". Sie glaubte an diesen Zettel, glaubte an den Propheten Weißenberg und an sein unfehlbares Mittel der Totenauferweckung. Dies Mittel ist weißer Quark, der in Linnentüchern dem Toten als Kompresse aufs Haupt gelegt wird und solange liegen bleibt, bis eben jener Tote wieder lebendig ist. Alle Vernunft war machtlos, nur der Gewalt mußte die Jüngerin des Propheten Weißenberg weichen. Die Polizei rückte an und beschlagnahmte die Leiche. Große Erregung im Kreise der „evangelisch-johanneschen Kirche nach der Offenbarung St. Johannes". Man erwartet, daß der göttliche Meister zum vernichtenden Schlag gegen Staat und Kirche, gegen Polizei und Aufwertungsgesetze ausholen werde. Aber Joseph Weißenberg denkt vorläufig nicht daran, es auf einen Kampf mit der Polizei ankommen zu lassen, er ist im Gegenteil außerordentlich empört, daß unberufene Jünger sich angemaßt haben, in seinem Namen Tote zu erwecken.

Die Geschichte klingt soweit, wie es sich um den weißen Käse handelt, der in merkwürdiger Uebereinstimmung des Klanges mit dem Namen Weißenberg steht, sehr lustig und komisch. Wer aber einmal diese verzweifelten Fanatiker gesehen hat, der kennt auch die ernste, sehr ernste Seite dieser Sache, die in jener scheinbar unstillbaren Sehnsucht der Unbefriedigten liegt, denen das Zeitalter der Technik und der Maschinen nichts zu geben vermag. Das sind kleine Katastrophen bisher, die drei handfeste Schutzleute schnell bewältigen können, wenn eine Witwe sich weigert, ihren toten Ehegatten zu bestatten. Aber wieder und immer wieder tauchen diese völlig ungebildeten, robusten und skrupellosen Scharlatane auf, die eine fast unbegreifliche Macht über haltlose Massen gewinnen und die eines Tages schlimmeres Unheil anrichten werden als die Totenauferweckung mit weißem Käse, wenn es nicht endlich gelingt, dem Leben jener Unzufriedenen und Unbefriedigten einen neuen Gefühlsinhalt zu geben. Wir haben eine Zeitlang geglaubt, daß die Woge des Mystizismus vorüber sei, wir müssen heute erkennen, daß das ein Irrtum war, daß die törichten und okkultistischen Bewegungen ihre Anhängerscharen nicht nur unter den kritiklosen Massen, sondern eher auch in den sogenannten gebildeten Schichten finden.

o23



Betten

Bettfedern Matratzen Steppdecken

fachmännisch gereinigte Qualitätswaren in vorbildlicher Verarbeitung von bekannter Preiswürdigkeit

Bettenreinigung: täglich

Abholung und Lieferung frei Haus!

Siegmund Alsberg

nur Erholungsstrasse 15

j190

Fabelhaft billiger Mäntel-Verkauf

Jede Dame benötigt einen neuen Wintermantel! Ich habe große Mengen sehr sehr billig eingekauft. — Nur beste Qualitäten. — Sie werden über die Preisniedrigkeit sehr erstaunt sein. — Alle Weiten, auch für stärkste Damen.

Damen-Mäntel aus bestem Ottomane, mit und ohne Pelzbesatz, zum Teil auf Futter, jugendliche Formen 39.75, 34.00, 29.00, 26.75

Damen-Mäntel fesche Macharten, mit reichen Pelz-Garnituren, sämtlich gefüttert 68.00, 56.00, 49.00

Damen-Mäntel Modellgenre, hochaparte Ausführungen, prima prima Ware 128.00, 106.00, 94.00, 79.00

Pelz-Mäntel alle Pelzarten, ganz außergewöhnlich billig.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Kinder-Bekleidung Mäntel u. Kleider, Riesen-Auswahl, reizende Formen, sehr billig.

Leopold Simon, Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstraße

und die Männer schlachteten Lämmer für das Festmahl.

Eine magere, gelbhäutige schwarzgekleidete Frau — jene, die meine Stiefmutter werden sollte — hob mich vom Pferde und führte mich in die Kirche. Ein grünes Tuch bedeckte einen Stein neben dem mit Feldblumen geschmückten Altar; ein großer schwarzer Christus lag mitten in der Kirche auf einem alten gelben Teppich, und die Frauen knieten rings um dieses goldene Viereck, beteten, seufzten, schlugen sich die Brust und küßten den Boden.

Meine künftige Stiefmutter gesellte sich zu den Frauen um den Teppich, und auch ich kniete nieder und betete. Die Kirche füllte sich mit Andächtigen. Der Bischof las die Messe, und nach dem Evangelium trat er auf die Altarstufen, um zum Volke zu reden: seine Stimme war klar und tönend, sein Wort Liebe, Drohung, Vorwurf, Aufforderung zum Frieden, zur Arbeit; es hallte in der Kirche wider, machte die Frauen weinen und die Männer die Häupter auf die Brust senken.

Als die Messe zu Ende war, enthüllte der Präfekt eigenhändig den Stein: eine Taube mit einem Oelzweig schmückte die Inschrift:

Am 15. Mai 1895
schworen die Bewohner von Cronou und Tibi
stolz und stark
nach langen Jahren des Hasses,
des Unheils und der Verblendung,
da sie die Augen dem Licht der Liebe öffneten,
Frieden und Vergebung
und den Beginn einer neuen Zeit
bürgerlichen Lebens.

Paarweise schritten die Männer und Frauen der feindlichen Parteien an dem Christus vorüber und tauschten den Friedenskuß. Hier erinnere ich mich noch an eines: Ohm Remundu Corbu in seiner Größe und Härte schien es eine bittere Anstrengung zu sein, sich, traurig und verächtlich, ein wenig zu dem kleinen Dionisi Arras hinunterzubeugen, dem Bruder des friedensfeindlichen Verteidigers. Ein Geflüster ging durch die Menge, als die beiden sich küßten. Ohm Dionisi, ein rotwangiges, heiteres Männchen, wandte sich um und öffnete die Hände, als wollte er sagen: Mein Bruder ist nicht hier; was will man da machen? Aber dafür bin ich ja da.

Dann folgten die anderen: stolze, trotzige Männer, hochgewachsene Jünglinge mit bronzenen Gesichtern, Alte, um deren Antlitz Schlingpflanzen zu hängen schienen wie um die Eichen, unter denen sie ihre Tage und ihre Nächte verbrachten. In allen war etwas Hartes und Rätselhaftes: sie hatten etwas von der Natur des Felsgesteins, aus dem unsere Berge bestehen.

Auch die Frauen küßten einander: einige weinten, andere lachten, und das waren vielleicht die Ergriffensten. Ach, endlich waren die finsteren Tage des Bangens und Schreckens vorüber; endlich würden die Alten sich nicht mehr in den Sturmnächten in den Betten emporrichten wie Schlangen, den Feind verfluchen und jeden Augenblick auf die Nachricht von einem neuen Unglück lauern; endlich könnten die Mädchen ihrem Nachbar zulächeln und sich unter den Jünglingen den schönsten auswählen, ohne denken zu müssen: „Er ist ein Feind, den man hassen muß und nicht lieben darf".

Eine Reihe von Paaren, die einander insgeheim liebten wie zu Julias heroischen Zeiten, zogen lächelnd an dem Christus vorbei; ein Priester verlas die Aufgebote vieler Ehen zwischen bisher Verfeindeten; auch die meines Vaters mit der Witwe war darunter.

Es war ein echter Festtag, ein Friedenstag. Der stille, fast feierliche Frühling der Hochebene und die großartige Landschaft mit dem Meer als Abschluß schienen ein würdiger Hintergrund für das Bild, das von wundervollen Gestalten belebt war, angefangen von dem ehrwürdigen Bischof, der wie ein Druidenpriester am Fuße einer Eiche saß, bis zu den alten Hirten, die nicht einmal während des Essens die schwarze Kapuze vom Kopfe streiften; von dem blassen, sarkastischen Präfekten im Jagdkostüm bis zum Gemeindesekretär, der sich eigens für diese Gelegenheit einen Gesellschaftsanzug und einen steifen Hut gekauft hatte.

Die Frauen und die jungen Männer tanzten vor der Kirche, so ernst und feierlich, daß sie einen religiösen Ritus auszuführen schienen. Ich hing den ganzen Tag an den Röcken der Witwe, sie saß im Schatten eines Baumes, starrte mit blitzenden Augen die verschiedenen Gruppen an, brummte und redete Böses von allen.

Mein Vater holte mich zum Festmahl. Berge von Brot, Käsen, Kuchen, getrockneten Früchten lagen auf den Säcken und Mantelsäcken, die als Tischtuch dienten, und zogen meine Blicke an. Mir war wie im Traum, wie bei einem Festmahl aus den Märchen; von allem war Vorrat, und der Wein floß aus den Fässern wie das Wasser aus den Brunnen; Milch mischte sich mit Honig; ganze Wildschweine, Berge von Rebhühnern, Holzlegel voller Aale wanderten an dem Bischof vorbei, der nur ein wenig Wasser trank und an einer wilden Artischoke kaute.

Reden, Lieder und Trinksprüche folgten. Mein alter Großvater, die zukünftige Stiefmutter und ich kehrten vor Sonnenuntergang ins Dorf zurück, aber das Fest dauerte drei Tage, worauf einige Landflüchtige wieder in die Wälder zurückkehrten, andere sich stellten und noch anderen vorläufig die Freiheit geschenkt wurde.

In der Nacht des dritten Tages war jemand in die Kirche gedrungen, hatte den Stein zerschlagen und etwas Geld als Schadenersatz zurückgelassen. Alle sagten, es sei der Arras gewesen.

Es geschahen nun keine Bluttaten mehr, die Hochzeiten wurden gefeiert, die feindlichen Parteien grüßten einander wieder, unterhielten Beziehungen und machten Geschäfte miteinander: aber die heimliche Abneigung zwischen den Familien und Einzelpersonen besteht heute, fünfzehn Jahre nach dem Friedensschluß, immer noch weiter.

Ohm Remundu Corbu, der sich stellte, wurde freigesprochen, andere wurden verurteilt, noch andere starben. Nur Ohm Arras ist noch übrig; er ist seit dreißig Jahren verbannt und wird bald das Recht haben, heimzukehren, freigesprochen von dem einzigen unbestechlichen Richter, der Zeit.

Ein neuer Sprengwagentyp.



In Berlin wird jetzt eine neue amerikanische Straßenkehrmaschine ausgeprobt, die mittels rotierender Besen und Saugluft die Straßen und Rinnsteine blitzsauber fegt.

Verdichtung des Straßenbahn- und Auto-Verkehrs.

b.— Im Interesse des Arbeiter- und Weihnachtsverkehrs wird auf der Barmer Bergbahnlinie Barmen — Ronsdorf — Remscheid vom 5. d. Mts. ab eine Verdichtung des Fahrplanes erfolgen. Von diesem Tage ab wird werktags ein neuer Frühwagen 5,21 Uhr ab Barmen nach Remscheid und 6,16 Uhr ab Remscheid nach Barmen eingelegt. An Stelle des jetzigen 30- bezw. 20-Minuten-Verkehrs werden die Wagen in der Zeit von 5,30 bis 7,30 Uhr und von 12,00 bis 20,00 Uhr in Abständen von 15 Minuten verkehren. Im Sonntagsfahrplan werden die Wagen ebenfalls in der Zeit von 12,00 bis 23,00 Uhr zwischen Barmen und Remscheid in Abständen von 15 Minuten verkehren. In der übrigen Zeit bleibt der Fahrplan in der jetzigen Weise unverändert bestehen.

Auch auf der Autobuslinie Ostersbaum — Jesinghausen zwischen Wichlinghauser Markt und Jesinghausen wird eine Verdichtung des Verkehrs vorgenommen. Es werden zwei Frühwagen, 6.00 Uhr ab Wichlinghausen nach Ostersbaum und Jesinghausen neu eingelegt, die 6,25 Uhr ab Ostersbaum und 6,13 Uhr ab Jesinghausen fahren. Weiter wird in der Zeit von 6,00 bis 8,30, 12,00 bis 15,00 Uhr und 17,00 bis 20,00 Uhr zwischen Wichlinghauser Markt und Jesinghausen an Stelle des jetzigen 30-Minuten-Verkehrs ein 15-Minuten-Verkehr eingerichtet. Der übrige Fahrplan bleibt unverändert. Nach Eintreffen weiterer Autobusse ist beabsichtigt, den 15-Minuten-Verkehr bis zum Krankenhause auszudehnen. Es wird darauf hingewiesen, daß infolge der schlechten Wendemöglichkeit in Jesinghausen die Endstation der Wagen künftig vor den Häuserblock Jesinghausen an die Yorkstraße verlegt wird.

Praktische Weihnachts Gaben

Herren Art.



Moderne Wollwaren



Strümpfe



Tricolet-Oberhemd die neuesten Muster ... 12.75 9.75 **7.95**

Zephir-Oberhemd la Bielefelder Fabrikat schöne moderne Muster ... **9.75**

Perkal-Oberhemd mit unterlegter Faltenbrust und 1 steifen Kragen ... 7.95, 5.90, **4.95**

Moderne Binder die neuesten Muster, in größter Auswahl

Herren-Nappa-Handschuhe in guter Qualität 6.90 **5.90**

Damen-Nappa-Handschuhe mit warmen Futter, Paar 8.25, **6.75**

Strickkleider die große Mode, in wunderb. Farbstellungen, 38.75, 28.75 **18.75**

Pullover mit Kragen reine Wolle, schöne Farben, ... 14.50, 9.75, **6.90**

Pullover und Westen für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl zu niedrigen Preisen

Damen-Strümpfe Seide mit Wolle hinterlegt, warmhaltend ... Paar 4.90, **2.75**

Damen-Strümpfe Kaschmir-Wolle gute Qualität, schwarz und farbig ... Paar 2.95, **1.95**

Herren-Socken reine Wolle, mod. Muster, Paar 2.95, **1.95**

Wolff & Heymann
STRUMPFHAUS + BARMEN-R + BERLINERSTR + 68

Praktische und schöne Geschenke für den Weihnachts-Tisch!

Nagelpflege-Etuis
Scheren- und Näh-Etuis mit prima Inhalt in jeder Preislage
Obst- u. Kuchenbestecke in großer Auswahl.

Geflügelscheren zum Zerlegen v. Geflügel M. 3.00 6.00 8.50 etc.
Nußknacker
Nußschäler
Korkzieher

Nur Garantie-Qualitäten
Besichtigung ohne Kaufzwang
C. A. Lütters
Elberfeld, Telephon 5296
Turmhof 4 Turmhof 4

Luftgewehre M. 5.50, 12.75 u. höh.
Rasierspiegel mit Seifenschale u. Pinsel und Doppelspiegel M. 3.00, 5.50 und höh

Rasiermesser, Rasierapparate
Rasierklingen
Rasierpinsel
Rasierseifen
Rasierklingen-Abziehapparate
5191

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!



Zu Weihnachten: Eisenbahnzüge in Elektrisch, Dampf und Uhrwerk, Dampfmaschinen, stehend und liegend, Lokomobilen, Modelle in allen Ausführungen, Kinos und Films, Laternamagika und Bilder, Motoren in Stark- und Schwachstrom, Elektrisiermaschinen usw.

Garantie für jedes Stück. 1790h Eigene Reparaturwerkstelle.

Herm. Windgassen

Optische Zentrale

BARMEN Wertherstraße 57



ELBERFELD Schwanenstr. 24

Fachgeschäft für Brillen, Kneifer

Automobil-Ausstellung Pariser Salon

Type XII — 6 Cylinder

STEYR

6/30 PS. — Schwingachse

„3 Jahre Vorsprung!"

sagt die Presse („L'Auto") über den Steyr — lt. Urteil des Sachverständigen Rougier. — Der Steyr hat sich in allen Ländern bewährt. — Er hat den Kampf bestanden. — Jeder Steyr-Besitzer ist Referenz. Uebergeugen auch Sie sich durch eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt. Der Kauf sogenannter neuer Modelle ist u. U. ein kostspieliges Experiment.

Heinr. Häuser Automobile

Barmen.

8/4a

Die alte Vertretung

der bewährten **Essex**-Automobile

unterhält **nach wie vor** die Firma

Kellermeier & Co., Barmen

jetzt **Cleferstraße 64**

Fernsprecher 7003.

Wir bitten unsere w. Kundschaft auf die neue vorläufige Adresse unserer Verkaufs- und Büroräume, Barmen, Cleferstraße 64, zu achten.

Sofort ab Lager lieferbar:

das neue Modell 1928

Essex Super Six

der billigste, eleganteste 6-Zylinder

von **Mk. 5750.–** an

–Ein Jahr Garantie.–

Günstigste Zahlungsbedingungen.

Ferner empfehlen wir unsere neuen **1928**er Modelle.

2234

Horch 8-Zyl. und **sämtl. FIAT-Typen.**

Erstes Spezialgeschäft für Automobil-Zubehör und Ersatzteile

Bosch-Erzeugnisse

Gargoyle Mobilöle und Fette.

Dampf-Vulkanisier-Anstalt.

Wilhelm **Linder**

Tel.: 5858, 2335

Elberfeld, Königstr. 21.

Händler erhalten Rabatt!

1242

Auto — Verdecke und Hüllen, Abschlußdecken, Federschutz-Gamaschen, Kühler-Schutzdecken, Schoner-Bezüge

Auto-Polsterei — Polstern u. Anschlagen neuer Wagen, Auffrischen alter abgenutzter Leder sowie sämtliche Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt bei billigster Berechnung.

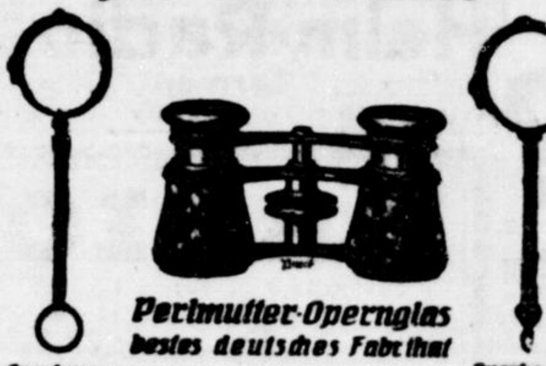
Otto Loges, Elberf. 1

Obergrünewalderstr. 11, Fernr. 3377

Weihnachts-Geschenke

von bleibendem Werte

für die Dame



Perlmutter-Opernglas bestes deutsches Fabrikat

Ia. vergoldet, vornehmer Perlmutterbelag

RM. 28^50

Overhages Stielbrille — Platinal RM. 6^00 — echt Silber RM. 10^00

Overhages Stielbrille — Tulasilber RM. 12^00 — echt Gold 14 kar. RM. 80^00

Garantie für jedes Stück. — Umtausch nach dem Feste bereitwilligst!

Reform-Optiker Overhage

Elberfeld, Rathenaustraße 4.

1444 — 310



Neues Wilhelm Busch Album

400 Seiten. Über 1500 Abbildungen. Inhalt: [illegible] Ich liefere das Neue Wilhelm Busch Album ohne Preiserhöhung gegen Monatszahlungen von nur **3 M**

Kein Kreditaufschlag

Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, [illegible]

Bestellschein: Ich bestelle bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, [illegible] laut Anzeige in General-Anz. Elberfeld Neues Wilhelm Busch-Album, in Ganzleinen gebunden [illegible] – gegen bar – gegen Monatszahlungen von 3 M. – Der ganze Betrag – die erste Rate – folgt gleichzeitig – ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes streichen!) Erfüllungsort Berlin.

Ort und Datum: ______

Name u. Stand: ______



L. H. Schnitzler

Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke

ELBERFELD
POSTSTR. 10

123

Billig! Marmor-Schreibzeuge Billig!

wegen Aufgabe d. Artikels v. **10 Mk.** an

Werkstätte 17868

für Marmor und Grabmonumente

H. Heidtfeld, Barmen-Klingelholl,

Hugostraße 19 Fernspr. 2564 u. 7815.

Würmer aller Art bes. restlos. 20jähr. Erfahr. szl. 1000 Anerkennungen. Ausk. kostenlos.

Wurm-Rose, Hamburg 11/29.

Haarausfall,

Schuppenbildung, kahle Stellen, beseit. Tripp's Haarwasser (4 Mk.). Bei allen Hautleiden hilft Tripp's radioaktive Salbe (6 Mk.). Hervorragende Erfolge. Tripp's Institut, Elberfeld, Herzogstr. 36. Gegr. 1891. Prospekte und Untersuchung kostenl.

Helle Freude hat jedermann

an einem gutgepflegten Fußboden, sei es Parkett, Linoleum, Pitchpine oder Tannenboden. Leider ist die Pflege der Fußböden sehr zeitraubend und mit sehr großer Mühe verbunden, was Sie oft persönlich oder aber durch Ihr Personal erfahren haben. Dennoch wollen Sie auf einen gutgepflegten Fußboden nicht verzichten, weil Sie auf ein gemütliches Heim großen Wert legen. Ich helfe Ihnen die Arbeit erleichtern und viel Zeit sowie Wachs sparen durch meinen gesetzlich geschützten

Einwachs-, Bohner- und Reinigungs-Apparat

„Gollin"

der in seiner Art konkurrenzlos auf dem Markt ist und wegen seines praktischen Wertes trotz geringem Anschaffungspreis in keinem Haushalt fehlen sollte. u14

A. Gollmar, Gotha in Thür.
Parkstraße 9.

Ueberall gute Vertreter gesucht.



Weihnachtsbäume

10000 Stück, billig abzugeb. Montag den 5. Dezember und folgende Tage auf **Station Elberfeld-Mirke.**

Schmidt, E., Vogelsangstr. 2.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16, 18

Auf Grund rechtzeitiger günstiger Abschlüsse liefere ich **trotz Preiserhöhung**

Teppiche Divan-Decken

Ia Qualitätsmarken zu günstigen Preisen. Meine Teppich-Spezialabteilung bietet eine reiche Auswahl. Bitte, besuchen Sie mich! — Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Georg Schnurbusch

Werkstätten für bessere Polstermöbel

Elberfeld, Bahnhofstraße 50.

Pelzmäntel, Pelzjacken,

Pelze in großer Auswahl, dabei **prachtvolle Skungskragen, Amerik. Opossum, Wölfe, Füchse** v. **35 Mk.** an. Seal-Elektric u. Biberettkragen von **25 Mk., 28 Mk. u. höher.** Große schwarze Pelzkragen für Frauen von **20 Mk.** an **u. höher,** ferner sämtliche Felle in australisch., amerikanisch. u. Marderopossum **Wallaby, Biberett, Seal-Elektric, Nerzelin** usw. wie schon lange bekannt alles staunend billig!

T. Leeser, Elberfeld,

Kipdorf 108, 1. Stock. 7762

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Denken Sie daran, daß Sie die vorteilhaftesten

Damenmäntel

die schönsten

Taillen-Kleider

sowie die neuesten

Strick-Kleider und Pullover

günstig kaufen im Spezialgeschäft

Franz Wolff

Barmen :: Altermarkt
Ecke Unterdörnerstr.

Graue Haare 7798

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, absolut unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50

Carl Weyrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7

Über 75 Jahre Spezial-Geschäft

Bielefelder Herrenwäsche
Cravatten feinster Art
Socken / Handschuhe

Aug. von den Steinen

Kirchstraße 9, Elberfeld, Morianstraße 19
Wertherstr. 26, Barmen, Wertherstr. 26



Sprechapparate, Schallplatten

sowie sämtliche **Musikinstrumente**
nur die besten Weltmarken.

Größtes Lager in Sprechapparaten
in allen Preislagen und Ausführungen.

Hauben-Apparate v. M. 45.- an

Spezial-Apparate für Restaurationen
gewaltige Lautstärke.
Günstigste Zahlungsbedingungen. - Äußerste Preise.

Allergrößte Auswahl in Schallplatten

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.
Fachmännische Bedienung.

Homocord-Musikhaus

Karl vom Kothen & Sohn Elberfeld Kölnerstr. 56. Telephon 3383. 17764

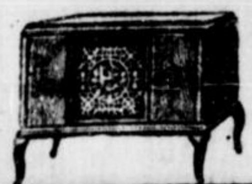
Radio-Anlagen!

Ohne Hochantenne
tadellos Empf. im Lautsprecher.
Vorführung in Ihrer Wohnung.
G. Linnhoff, Barmen
Albertstraße 18. 1799

Beachten Sie

unser
Weihnachts-Angebot:
6 Bilder 4.50
gut und konkurrenzlos billig ist unser Grundsatz.

Photographie Wolff
ELBERFELD, Herzogstraße 28.
Sonntags den ganzen Tag geöffn.



Ah--!

von MUSIK-
MITSCHING

ist der Sprechapparat. Ja, Mitsching ist und bleibt das führende Musikhaus am Platze. Da ist jedes Instrument Qualität und doch nicht teuer. Jeder findet zu Weihnachten z. billigst. Preise ein Geschenk.

MITSCHING hat die größte Auswahl in Apparaten u. Platten.

Columbia, Electrola, Cremona, Grammoph., Polyphon, Odeon, Parlophon, Resonaphon, Elektromophon, Vox, Kalliope etc.

— Bequeme Teilzahlung. —

Ich bin gerüstet für einen Massenbesuch zu Weihnacht.

MUSIK-MITSCHING
Elberf., Poststr. 17 :: Gegr. 1868.
h824



RADIO

Drei-Röhren-Orts- und Fernempfänger mit Lautsprecher komplett
RM. 75.00
und höher.

Elektro-Osterrath
Telefon 138 Elberfeld Steinbeckerstr. 52

Beleuchtungskörper
Christbaum-Beleuchtungen
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –



Für den Weihnachtstisch!!

Das vornehm ausgestattete Werk (554 Seiten mit 61 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, in Leinwand gebunden), verfaßt von A. Werth 1902, neu herausgegeben und fortgeführt von A. Lauffs, schildert in fesselnder Weise die Entwicklung **der ersten Kirchengemeinde Barmens**; „für die Gemeindemitglieder aber auch alle Interessenten der **Barmer und bergischen Lokalgeschichte** ist sie eine Quelle ersten Ranges" (Professor D. Dr. Bredt-Marburg) und „gehört zu den **allerwertvollsten Literaturstücken zur rheinischen Kirchengeschichte**" (Professor D. Goeters-Bonn).

Preis Mk. 5.—, durch das Reformierte Gemeindeamt Barmen, Gemarkerstraße 9 (Fernruf 4349). Postscheckkonto Köln 72607. 1784h

---



Teppiche — Läufer ohne Anz. in 10 Mon.-Raten, Lief. Markklinger, Düsseldorf, Lützowstraße 132. Schreiben Sie sofort.

DRUCKSACHEN

liefern Ihnen sauber und billigst
DEE & SÖHNE, ELBERFELD
Buchdruck :: Steindruck :: Offsetdruck
Fernruf 1245 Döppersberg 22
Verlangen Sie bei Bedarf unverbindliches Angebot!
17798

Radio ist Vertrauenssache!

Orts-Empfänger für Lautsprecherbetrieb, hervorragende Leistung an Innenantenne **39.50**
einschl. Zubehör u. Montage **69.50**
Ia Kopfhörer v. 5.00 an Ia Lautsprecher v. 12.00 an
Dr. Seibt Fern-Empfänger
Auf Wunsch Teilzahlung. 245a

Neue Preislisten verteilt kostenlos unser **Reklame-Auto** am Verkehrs-Sonntag in den Straßen von Barmen u. Elberfeld.
Bitte bedienen Sie sich!

Heim-Radio Kom.-Ges.
Schuchardstr. 31 **Barmen** Telephon 2869
Aeltestes Radio-Spezial-Haus am Platze.

Reklame-Transparente
Leuchtbuchstaben
Reklame-Schilder
Buchstaben/Malereien
?
fertigen in eigenen Betrieben billigst 17686

Reklame-Werkstätten Daniel Leimkühler
Telefon 5074 **Elberfeld** Mathildenstr. 11
Größtes u. leistungsfäh. Geschäft dies. Branche im Wuppertal
Eigene Glashandlung, Glasschleiferei, Spiegelfabrik, Ätzerei, Buchstabenfabrik. u. Schlosserei.
Man verlange Offerte bezw. Vertreter-Besuch

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Anfang Januar

verlegen wir unser Stofflager in die früh. Räume des Textilhofes

Hofkamp 28.

Bis dahin verkaufen wir außergewöhnlich billig. Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit für Ihre Weihnachtseinkäufe.

Jacquard-Kunstseid. für Kleider, bedruckt, p. Mtr. **85** ₰
Pulloverstoffe gute Qualität .... p. Mtr. **60** ₰
Abgepaßte Weihnachtskleider 12.-, 10.-, 8.-, 6.-, 3.90, **2.95**
Cöpersamt 70 u. 90 cm breit, vorzügliche Qualität .... p. Mtr. **2.50**
Mantel-Ottomane 130/140 cm, mit Velour-Abseite .... p. Mtr. 9.75, 7.80, **6.50**
Haustuch-Bettücher 150/220 cm. m. Hohlsaum. p. St. **3.90**
Damast-Bezüge 130/200 .... p. St. **5.90**
Divandecken .. 47.—, 24.50 16.50, **11.50**
Gobelin-Wandbehänge .... 11.—, 8.50, **3.75**
Ein Posten **Mantelstoffe** 130 cm. p. Mtr. 5.90, 3.95, 2.95, **1.50**

Bis Weihnachten durchgehend geöffnet. Sonntag von 2 bis 6 Uhr.

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg,
Elberfeld, Kipdorf 40.
3372



Sprechapparate v. M. 1.50 wöchtl.
Sherlock-Gesellschaft m.b.H., Berlin.
Niederlage bei Erich Weinhold, Elberfeld, Grünstr. 5 6838 Fernruf 7269.

RADIO

Ständiges Lager der führenden Fabrikate:

Loewe	Radioglobe	Ahemo
Brandt	Hegra	Thiamatameter
Fernfunk	MW 99	Weilo
Lootze	Woba	Rheaus
Kramolin	Membra	Dela
Resonant	Lion	Mannesmann
Kaiser	Elodén	K. A. W
Dralowid	N. & K.	Böco
Telefunken	Tekade	Valvo
Belinde	Hova	Frango

sowie sämtliche sonstigen Radio-Artikel zu Original-Fabrikpreisen.
Vertreter der Firma
Ahemo-Werkstätten, Berlin.
Ahemo-Gleichrichter und Ahemo-Netzanschlußgerät zur Entnahme des Heiz- und Anodenstromes aus dem Lichtnetz.
Prosp. u. Beschreib. auf Wunsch. Privatanfragen Rückporto beifügen. Bezugsquellen werden an allen Plätzen nachgewiesen. — Verkauf findet nur an Wiederverkäufer statt. — Preisliste auf Wunsch kostenlos.

Rich. Schulz Söhne, Elberf.
Elektrotechn. u. Radio-Großhandlung
Fernspr. 9520, 9521, 9522. — Grabenstr. 4—6.
Einziger im Berg. Lande von der Interessentengemeinsch. des Funkhand. anerk. Radio-Großhändl.
Zweigniederlassung im Rhein-Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg
Elektrotechn. und Radio-Großhandlung.



Kalm-Cantator

Flügel — Pianos
Ihr Klang — ist Gesang!
GENERAL-VERTRETUNG **SPAETHE**
Elberfeld — Herzogstraße 37.
1462

Poyda's Musikhaus

Telefon 4578 **BARMEN** Höhnestr. 13
ist die richtige Bezugsquelle
für gute Musikinstrumente 375h

Violinen, Gitarren, Lauten etc.
Sprech-Apparate
Platten größte Auswahl!
Fachmännische Bedienung.
Bequeme Teilzahlung.



Die große Welle

Roman von Paul Richter

22] (Fortsetzung.)

Draußen im Garten schwatzten die beiden alten Damen. „Hier sind wir auch nicht allein", sagte sie mit einer Handbewegung. „Onkel Fritz hat mir Mama geschickt und um Theo willen konnte ich Tante Hedwig nicht ablehnen."

„Was ist mit Theo Lansing?"

„Weißt du das nicht?"

Er spielte mit den Briefschaften, die auf dem Schreibtisch lagen. Drucksachen, wie sie jede Post brachte, Unwichtigkeiten, die er nun gewohnheitsgemäß aufriß, um seine Erregtheit zu verbergen. Die Ueberanstrengung der letzten Tage rächte sich. Die Arbeit in diesen Wochen, die sich hetzenden Besprechungen, dann der plötzliche Abbruch, die lange, anstrengende Fahrt, die Stunden, die kein Ende nehmen wollten, weil er sich mit Gedanken quälte, sich Sorgen machte um seine Frau, die er nun schön und kühl wiederfand, wie er sie verlassen hatte.

„Mir ist nichts berichtet worden", sagte er kurz.

„Theo Lansing ist unten im Stollen — je, ich weiß es eigentlich selbst nicht, ob es ein Unfall war oder ein dummer Streich, den ihm die Arbeiter gespielt haben — jedenfalls ist er verunglückt. Das Licht ist ausgelöscht worden oder hat versagt, er ist abgestürzt und mit verrenktem Fuß liegen geblieben. Lenk hat ihn gefunden."

Kansberg hatte längst das Telephon in der Hand. „Direktor Hesse dort? — Ja, ich komme sofort und hole Sie ab. Wir fahren nach Altehütte." Er hängte ab. „Wo ist Lansing jetzt?"

„Ich habe ihn die letzte Zeit hier auf dem Gut beherbergt, seit heute tut er wieder Dienst auf dem Schacht."

Theo war erstaunt, als Kansberg und Hesse plötzlich vor ihm standen und besonders, als Steen sofort von dem Unfall Bericht verlangte, alles genau wissen wollte, jeden Verdacht, jedes Ergebnis der Untersuchung. Auch Hesse erkannte ihn nicht wieder. Solche Nebensächlichkeiten kümmerten ihn doch sonst nicht. Es war, als suche Steen Kansberg eine Ablenkung, eine Arbeit, die ihn erfüllte. Lenk wurde gerufen, und mußte die Aussagen der Belegschaft wiederholen. Hesse sprach, Lansing versuchte immer wieder, unangenehme Einzelheiten zu übersehen, die aber Lenk wieder und wieder in den Vordergrund schob. So die Differenz mit dem Vorarbeiter, den ganzen Anlaß der eigentümlichen Schachtfahrt des kaufmännischen Direktors. Kansberg ging ruhelos in dem kleinen Büro auf und ab. Stand am Fenster und trommelte mit nervösen Fingern die Scheibe, hörte jedes Wort und dachte an etwas ganz anderem.

Warum bin ich eigentlich gekommen, fuhr es ihm durch den Sinn, was will ich denn hier? Mit der Schwiegermutter und der Tante am Kaffeetisch sitzen, nichts tun — immer zur Unterhaltung gezwungen sein.

„Wir wollen einfahren, ich will die Situation selbst sehen. Sie bleiben hier, Lansing?"

„Wenn Sie gestatten", der deutete auf seinen Fuß, „Doktor Ehrhard meinte . . ."

Kansberg hörte ihn schon gar nicht mehr. Er ging hinaus und überließ es den anderen, ihm zu folgen. Im Büro fand er den Schreiber Gottschalk im lebhaften Disput mit einem aufgeregt auf ihn einredenden Menschen. Er blieb stehen. „Sie kenne ich doch?"

Der Mann dienerte. „Ich bin der Gastwirt Wenzel, hier, Herr Kansberg, jawoll, der bin ich." Und dann schob er den Schreiber resolut beiseite. „Weil Sie nun selber da sind, will ich es Ihnen auch sagen. Meine Nichte, die Lene, habe ich heute aus dem Hause gejagt. Ich hätte ja gar nichts gemerkt von der Liebelei mit dem Doktor, aber meine Frau hat es gesehen, und die kann natürlich den Mund nicht halten. Und wie es heraus war, hat die Selma, was meine Kellnerin ist, aber sonst ein ganz brauchbares Frauenzimmer, auch geschwatzt. Alle haben sie etwas gewußt, nur ich nicht. Ist immer so, wenn die Weiber im Haus regieren!

Eigentlich hab ich zum Doktor Lansing gewollt und ihm sagen, daß er dem Mädel Flausen in den Kopf gesetzt hat. So was gibt's bei mir nicht. Bei mir im Gasthof hat der Herr Bergrat gewohnt und der Herr Regierungspräsident. Und außerdem, mit der Lene hatte ich was anderes vor. Der Sohn von dem Bauer ist da, der mich beliefert. Meinen Sie denn, der nimmt sie noch — nach dem Klatsch?"

„Ja, und Ihre Nichte und der Doktor Lansing, sagen Sie."

„Gleich vom ersten Tage an ist er ihr nachgelaufen, sagt die Selma. Die hat's gesehen, eigentlich sollte man der auch das Dienstbuch geben, denn das mit dem Bauer hat sie auch gewußt. Aber so schnell findet man keinen Ersatz."

„Kommen Sie mit." Rasch ging Kansberg in das Privatkontor zurück, in dem Lansing leichenblaß an seinem Schreibtisch saß. Jedes Wort hatte er verstehen müssen.

„Was haben Sie mir zu sagen, Doktor Lansing?"

Der verschanzte sich hinter einem mokanten Lächeln. „Soweit ich aus der Schreierei des Herrn Wenzel klug geworden bin, handelt es sich da um eine Privatangelegenheit zwischen mir und ihm. Bestenfalls, denn das Fräulein Wenzel ist meines Wissens mündig. Also eine Privatangelegenheit, die mit meiner Stellung nichts zu tun hat. Ich habe Fräulein Wenzels Verkehr bei dem Betrieb in dem Gasthof nicht überwachen können, meine Tätigkeit ließ mir keine Zeit dazu."

Der Gastwirt stand drohend vor ihm. „Sie, beleidigen lasse ich mich nicht!" Wäre Kansberg nicht dazwischen getreten, er hätte dem Doktor ins Gesicht geschlagen. „Für jetzt lassen Sie mich mit Doktor Lansing allein, Herr Wenzel. Sie werden von mir hören."

„Aber das Zimmer ist gekündigt, keinen Tag bleibt er unter meinem Dach. Keinen Tag, sage ich. Meinen Tisch will ich haben und das Mädel muß weg. Einen, der mal meinen Gasthof nimmt, finde ich auch ohne sie. Und über die zukünftige Wirtin wird nicht geredet." Er ließ sich zur Tür hinausschieben.

Nun waren Kansberg und Theo allein. „Ich will Ihnen meine Ansicht sagen, Herr Doktor Lansing. So deutlich sagen, daß Sie kein Kommentar mehr brauchen werden. Um Ihrer Verwandtschaft mit meiner Frau willen habe ich Sie hierher geschickt, gegen meine Ueberzeugung, denn ich weiß, daß Sie nichts leisten. Das habe ich noch nie getan. Meine Frau sollte nicht sagen, daß ich einen ihrer Verwandten vor die Hunde gehen lasse. Ich brauche nicht mehr einzufahren und nicht mehr mit den Leuten unten zu reden. Jetzt sehe ich ganz klar. Sie haben meinen Beamten ihre Arbeit erschwert, statt ihnen etwas davon abzunehmen. Eine ruhige Belegschaft haben Sie mit Ihrer Arroganz aufgehetzt, denn an dem Dummenjungenstreich sind Sie schuld, nicht die Leute. Dazu untergraben Sie noch die Autorität der Vorgesetzten. Es kann möglich sein, daß man in einem Berliner Betrieb über einen ähnlichen Fall anders denken könnte, den Fall als Privatsache ansehen, hier gelten patriarchalische Gesetze. Heute noch. Und denen muß man sich fügen. Sie werden selbst einsehen, daß Ihr Bleiben hier unmöglich geworden ist. Dem Wunsche des Gastwirts Wenzel, daß Sie sein Haus meiden sollen, möchte ich mich in bezug auf Leintal anschließen. Ich fahre jetzt ein, um mit meinen Herren bauliche Veränderungen zu besprechen. Das hält mich bis zum späten Abend auf. Ich denke, die Zeit wird für Sie lange genug sein, sich in Leintal zu verabschieden. Mein Wagen wird Sie hinüberfahren und steht Ihnen zum Abendzug zur Verfügung. Ein Zusammensein mit meiner Frau vermeiden Sie wohl."

Lansing verbeugte sich spöttisch. „Alix ist meine Kusine und wird eine Aufklärung verlangen."

„Die werde ich ihr geben, ich, ihr Mann."

Als er abends auf das Gut zurückkam, fand er Alix im Gartensalon wartend. Sie war stundenlang auf- und abgegangen, um ihre Erregung zu meistern. Theo war in der kurzen Zeit seines Abschiedsbesuches zynisch offen gewesen. Hatte alles zugegeben und nur über Steen Kansberg gelacht, den er höhnisch einen Parsifal nannte. Frau Hedwig Lansing übertraf den Sohn noch in ihren Angriffen auf Kansberg. Jetzt wurden Theos Verdienste in den Himmel gehoben, sie sprach von einem unbedachten Streich, der nicht so ernste Folgen zu haben brauche, von Splitterrichterei, die den Balken im eigenen Auge nicht sehen wolle. Nur in ihrer Wut hatte Frau Lansing das Wort zitiert, sie wußte nicht einmal, was sie damit sagen wollte. Sie mußte nur Steen Kansberg kränken, ihn in den Augen seiner Frau herabsetzen. Selbstverständlich reiste sie mit dem Sohn, sie blieb nicht in dem Hause, in dem man sie mit Füßen trat. Und sie beschwor ihre Schwester Else, mit ihr zu fahren.

„Deine Tochter hat keinen Familiensinn."

„Ich habe zu viel gehabt —", warum hatte Alix das gesagt? Jetzt fühlte sie sich durch ihre Familie gedemütigt und dann wieder zog sie Vergleiche. Was hier geschehen war und in Friesland, schien ihr gleich verwerflich. Nur Steen hatte es verstanden, sein Verhältnis der Oeffentlichkeit zu verbergen. Keiner hatte etwas gesehen, keiner konnte etwas beweisen.

„Mama reist morgen auch ab", sagte sie mit zuckenden Lippen.

Und er, leise: „Ich mußte so handeln, um deinetwegen hätte ich auch das übersehen, wenn es sich noch hätte übersehen lassen. Aber es war zu spät. Sie sollen dich und ihn nicht in einem Atem nennen."

„Dich und ihn, Steen."

Er sah sie betroffen an. „Warum glaubst du mir nicht?"

„Und als sie nicht antwortete, ging er kopfschüttelnd aus dem Zimmer.

Es wurde still auf dem Gut. Die Gäste waren fort, in den Fenstern der Fremdenzimmer hingen die abgezogenen Betten an der Luft, die Stühle im Garten blieben unbesetzt. Steen fuhr früh auf einen der Schächte, arbeitete den halben Tag und erschien erst gegen Abend wieder. Gegen alle Gewohnheit nahmen sie auch auf dem Lande die englische Tischzeit an. Saßen einander an dem feierlich gedeckten Tisch gegenüber und versuchten, von gleichgültigen Dingen zu sprechen.

(Fortsetzung folgt.)



Stimmt.

„Kaufen Sie den Fisch, Fräulein, er ist ganz frisch!"

„Der Fisch, den ich gestern von Ihnen kaufte, war aber verdorben."

„Das liegt nur an Ihnen selbst; vier Tage lang habe ich Ihnen den Fisch angeboten und gestern haben Sie ihn erst gekauft."

Schön! Billig! Gut!
für den Weihnachtstisch

Die beliebte Bulgarenbluse in den prächtigsten Farbenstellungen
Die moderne Damenwäsche in Batist, Macco, Seide, Seidentrikot, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
Unsere Spitzen in allen Arten für Ihre Wäscheanfertigung
Taschentücher für Damen, Herren und Kinder in Leinen, Batist, Macco in modernen Musterungen
Hemdenpassen in reichster Auswahl
Damenstrümpfe in allen Modefarben.
Anfertigung von Decken und Wäsche nach Maß im eigenen Atelier.

E. & H. Liebreich
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 26, Ecke Erholungstraße

Wollwäsche wird wunderbar –

wenn Sie sie richtig waschen! Voraussetzung ist natürlich, daß die Farbe des Stoffes eine Nassbehandlung, d.h. eine Berührung mit Wasser, verträgt.

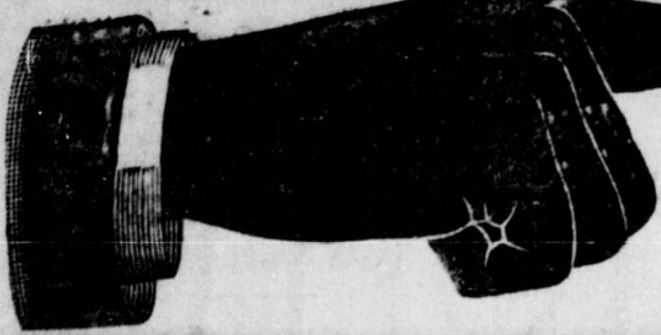


In kalter Persillauge

werden die Sachen geradezu wie neu! — Leicht darin stauchen und durchdrücken, niemals reiben. — Zum Trocknen Wollsachen auf Tüchern ausbreiten, nicht aufhängen! — (Nähe des Ofens und direkte Hitze meiden.)

Persil bewährt sich immer!





Als willkommenes, praktisches **Weihnachtsgeschenk** empfehle

Regenschirme

in modernster Ausführung und unerreichter Auswahl in jeder Preislage.

L. H. Schnitzler, Elberf.,

Poststr. 10 Schirmgroßfabrik Poststr. 10. 5238 Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Das **Etagengeschäft**

für Uhren, Gold- u. Silberwaren



ist eine besonders

HASBACH

geprüfter Uhrmachermeister

günstige Einkaufsquelle Sonntag v. 2-6 Uhr geöffnet.

Elberfeld / Größte Auswahl, billigste Preise / Elberfeld

1. Etage, im Holbutiko **Mühlenstraße 31** neb. Hebeler am Wall

---



Der beliebte Bully

sitzend, mit drehbarem Kopf.

Das fesche Girl

die große Mode. 8189

BLUMENTHAL

Turmhof 8 — Mittelstr. 29



wenn Sie Ihre Liköre mit Reichel Essenzen selbst bereiten, wissen Sie, was Sie trinken, und haben Gewißheit für Reinheit und Güte Ihres Getränkes, dessen Mischung Sie mit eigenen Händen vornehmen. Die Selbstbereitung mit Reichel-Essenzen ist eine einfache Sache und bringt hohe Ersparnis. In Drog. und Apotheken erhältlich, daselbst auch Dr. Reichels Rezeptbüchlein umsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4. Für gutes Gelingen und stets gleiche Güte bürgt aber nur die Verwendung der ECHTEN

Reichel Essenzen

Zum Weihnachtsfest

Große Auswahl in 1795

Uhren, Juwelen, Gold, Silberwaren.

Trauringe

ohne Lötfuge, erstkl. Ausführung.

Hugo Grosse Nachf.

Inh. PAUL SCHWEITZER

Barmen, Gemarkerstr. 110 - Gegr. 1872.

Genehmigt für ganz Preußen

Frankfurter

Automobil- u. Pferde-

Lose 1 Mk

Glücksbriefe

5 Lose 5 Mk. 10 Lose 10 M

aus verschiedenen Tausenden

Ziehung 14. Dezember 1927

2376 Gewinne im Gesamtw. v. M.

40000

11 Pferde und 3 Wagen i. W. v. M.

11000

1. Hauptgew. 1 Automobil i. W. v. M.

10000

2. Hauptgew. 1 Zweispänner i. W. v. M.

5000

Lose zu haben in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen sowie d. General-Debit

Gust. Pfordte, Essen 238

Postscheckkonto: Essen 7856

Trage Schmuck

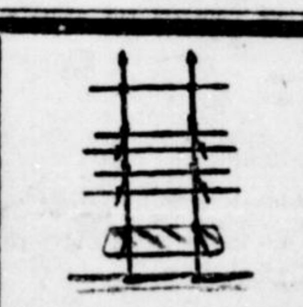


Du gewinnst!

Reiche Auswahl und vorteilhafte Preise finden Sie in folgenden Barmer Uhren-, Juwelen-, Gold- u. Silberwaren-Geschäften

Karl Bornau Mittelstr. 25	**Franz Schulz** Wertherstr. 39
W. Giebel Berlinerstr. 23	**Rob. Werres Sohn** Mittelstr. 20-22

1805h



Schaufenster-Gestelle

f. jede Branche. Billigste Preise.

Carl Delhas, Elberfeld

Barmerstr. 96, nähe Hofaue

Glasplatten in jeder Größe.
Messing - Garderobenständer

h253



Elektr.

Wasch-Maschin.

mit u. ohne Wringer
Wäsche - Zentrifugen
Mangel - Maschinen
auch auf Teilzahlung,
liefert in bekannt guter Qual. billigst

Gustav Freitag

Barmen

Elektrot. Spezialgeschäft
Laden Rathaus-Passagen.

Nur 10 Pfg. täglich



kostet diese gut regulierte Uhr ... per Nachnahme M. 18.50 ... Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei.

A. Fritze, Lübeck 4 60, Augustastr. 7.

T. Leeser, Elberfeld

Kipdorf 108, 1. Stock

Fernruf 827.

Gelegenheitskäufe am Lager!

Große Auswahl in modernen, schönen Brillantringen, Brillantkolliers etc., goldene 14kar. Herrenuhren mit Sprungdeckel gold. und silb. Armbanduhren, silb. u. versilb. Bestecken, Granaten, Korallen (neue u. gebrauchte) u. sämtliche Schmucksachen.

Goldene Herrenuhren 14 kar. mit Sprungdeckel 135 Mk. u. höh.
Gold. neue Armband-Uhren 30, 35 Mk. u. höh.
Silb. neue Armband-Uhren 15, 20 Mk. u. höh.
Schöne Brillant-Ringe 40, 50 Mk. u. höh.
Gold. 14 kar. Trauringe Paar 20 Mk. u. höh.

Ferner gold. Herrenketten, dito Kolliers, Armbänder, silb. Körbe, Aufsätze etc.

Verkaufe alles nach Gewicht, wie schon lange bekannt, unt. Garant., staund. bill.

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Es gibt keine bessere Nähmaschine,

als die seit über 60 Jahren bewährte, stickende und stopfende



KAYSER

Haushalt-Nähmaschine.

Meine günstigen Preise und Zahlungsbedingungen machen jedermann die Anschaffung möglich. Besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager. Prospekt gratis.

Albrecht Bäumer, Barmen,

Ecke Gemarker Ufer u. an der Cleferbrücke
Tel. 4710 — Zweiggeschäft Berlinerstr. 88.

a238



Ein wundervolles, nicht alltägliches Weihnachtsgeschenk ist eine gute — eine Alpina-Uhr

+

Alpina-Uhren-Verkaufsstelle 1732h

Barmen, **Bäumer & Co.**

Elberfeld, **Schöler-Lettré**



Polster-möbel

wie Sofas :: Sessel Chaiselongues :: kauft man gut u. billig in der seit 28 Jahren besteh. Polsterei von

Josef Merten, Elberfeld

Luisenstraße 22. Telefon 3484

Sonntag von 2-4 Uhr geöffnet.

Carl Sasse, Elberfeld,

Ecke Herzog- u. Kaiserstraße.

Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für



Korbmöbel Kinderholzmöbel
Puppenwagen Kinderfahrzeuge
Spielwaren Turngeräte

Unübertroffene Auswahl! Billigste Preise!
Fachmännische Bedienung! Zustellung frei Haus



+ Magerkeit +

schöne volle Körperform durch unsere Oriental. Kraft - Pillen in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 29 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/442
Eisenacherstraße 16. a238

Vogelkäfige

Rein Messing von 6.50, Stahldraht von 4.80 an

Kanarienvögel

Große Auswahl von Mk. 10.— an

Sonntags geöffnet

Röpling u. Zörnitz

Barmen, Werther Straße 50

Opel- Adler- Dürkopp- Bismarck- Fahrräder

Kinder-Fahrräder

mit Luftbereifung.

Leichte Zahlungsbedingungen.

LINDER

ELBERFELD, Königstraße Nr. 21.
Telephon 2368 und 2235. j242

Privat-Auskünfte

vor Verlob., Heirat usw.

Vertrauensangelegenheiten

erledigt a. allen Pl. der Erde

Auskunftei „Bergisch-Land"

Elberfeld, Steinstraße 18.
Dir. a. d. Breitestr. Fernspr. 6885 u. 9183

GALLENSTEINE

Leberleiden, Magengeschw. sowie alle bösl. Geschwülste behandelt mit gutem Erfolg B. Rittershamp, Elb., Kislandberg 3, (Ecke Kölnerstr. 76.) Sprechz. 3-6.

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.



Die gute deutsche Nähmaschine

kauft man am vorteilhaftesten bei

Fritz Hülsmann

Gegr. 1881 **Elberf., Hofkamp 19.** Gegr. 1881

h431

Das preiswerte

Etagen-Geschäft

. ELBERFELD

Herzogstr. 31 Erste Etage

Stiel

Kleider- Mantel- Samt- u. Seiden-

STOFFE

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet. j434

Großer Versand der weltberühmten, sächsischen

Christ-Stollen, gar. reine Naturbutter
Rosinenstollen oder **Mandelstollen**



in den feinsten Qualitäten, gangbarsten Größen 3 und 4 Pfund.

1 Postkolli = 8 Pfund netto inkl. Verpackung und Porto

Mk. 21.— per Nachnahme.

Große goldene Medaille Frankfurt a. M. 1925

Jubiläums-Fachausstellung Chemnitz 1926. - Höchste Auszeichnung.

Großkonditorei und Baumkuchenfabrik

Emil Freund Nachf. Karl Jentzsch

Chemnitz I. Sa. 7, Zwingerstraße 4 - 8. a362

Teppiche - Läufer ohne Anz. in 10 Monatsrat. lief. Kaufhaus Glöc Frankfurt a. M., Gutleutstraße 75. Schreiben Sie sofort u...

Edel-

Honig,

Blüten-Schleuder, garantiert naturrein allerfeinst. Qualit., 10- u. 5-Pfd.-Eimer RM. 10.50 u. 6.—, ganz hervorragende Qualität, sehr hell RM. 12.50 u. 7.— franko Nachnahme. Garantie Zurückn. Honigversand und Imkerei H. Töbter, Heber 46 Kr. Soltau, Lüneburg. Heide. a176

Oberhess. Wurst- und Fleischwaren

Offeriere in allerbester Qualität: 4...

la Hausm. Leberwurst	1.10
la „ Blutwurst	1.10
la Preßkopf	1.40
la Mettwurst	1.80
la Cervelatwurst	1.90
la Dörrfleisch	1.40
la Schinkenspeck (ohne Knochen)	1.60
la Rollschinken	1.70
la Nußschinken	1.70
Frisches u. gesalz. Schweinefleisch, ohne Beilage, wie Hals, Kotelette etc.	1.10
Kleinsolber (Haspel)	0.80
Schweinsfüße (gesalz. oder frisch)	0.40

Versand unter Nachnahme frei Haus.
Ludwig Stiebeling, Gedern, Oberhess.

Feinstes Tafel-Pflaumenmus

garantiert rein, unübertroffen im Geschmack. Dankschreiben und Nachbestellungen fortgesetzt

10 Pfd.	Posteimer	Mk. 5.80
25 „	Bahneimer	8.50
30 „	praktische Emaille-Eimer	10.50

Ia Speise-Syrup

10 Pfd. Posteimer ... Mk. 4.—

Tafel-Senfgurken

die 8-Pfd-Postdose ... Mk. 4.75

ab hier unter Nachnahme.

Fritz Kleine, Magdeburg-Fr. 167.

Für Nikolaus

empfiehlt

Ia holl. Spekulatius Pfd. Mk. 1.20
Feinst. Mandelspekulatius Pfd. Mk. 1.80
Figuren von 10 Pfg. bis Mk. 2.—

Bäckerei Copp, Elberfeld

Karlstraße 8, an d. Bachstr. Fernsp. 3911.

Gratis

erh. Sie eine Probe mein. gut. holst.
Land-Mettwurst
bei Einsendg. dieser Anzeige.
W. Schumacher, Westensee 2, i. Holst.

Auch bei alten Gallensteinen



Leberl.-anschwellen, Gallenblasenentzündg., Gelbsucht, Herz-, Darm-, Magen-Erkrankung., Krämpfe, Appetitlosigk., Blasenleiden, Blasenkatarrhe, Blasenblutung., Nierenleiden, Nierenentzündung, -Blutung., Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumat., Skrofulose, Drüsen-Erkrankungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Blutreinigung, b. Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervosität, Körperentfettg.

Stern-Engel-Tee,

gilt frei

erst. Harnsäurezersetzungs- u. Ausscheidungsmittel. Verlangen Sie die der Krankheit entsprechende Mischung. Vergleich erprobt und empfohlen! Nur in Apotheken erhältlich, sonst durch unsere Versand-Apotheke. Beweismaterial durch „Stern-Engel-Tee"-Großvertrieb. Bad Schandau (Elbe), gratis

---

Wir liefern erstklassiges d1268

Tafel- u. Edelobst

in Kistenpackungen.

Obstverwertungsverein Heilbronn a. N.

Mönchseestr. 71. Tel. 1398.
Telegr.-Adr. Edelobst Heilbronneckar

Heilwirkend ist reiner BIENEN-SCHLEUDER- **HONIG**

Das Feinste, ohne Zuckerfütt. 10 Pfd.-Dose M. 10.50, halbe 6.-, Auslese goldklar 12.-, halbe 7.-, auch la hell. Scheibenh., alles fr. Nachnahme. Ellmers, Odeweg, Lüneburger Heide 32. a73

Obstbäume

Koniferen, Buxbaum, Kirschlorbeer u. Efeu.

Rhododendron u. Gartenazaleen

Rosen hst. und niedrig, sowie Schlingrosen, Ziersträucher und **Blütenstauden.**

Adolf Günßler, Barmen

Telephon Nr. 6774, Riescheid 10 1797a

Baumschule zu erreichen mit Linie 3, Haltestelle Riescheid. — **Baumschulen und Gartengestaltung.**

Empfehle für **Nikolaus:**

Mürbeteigmänner
und
Spekulatiusfiguren

in allen Größen und Preislagen.

Prima Spekulatius

zu Mk. 1.-, 1.40 und 2.- das Pfund
Bestellungen werden prompt erledigt

Fa. Reinh. Hösterey

Inh. **Karl Giebeler, Elberf.**

Kipdorf 22 Königstr. 104 Grünstr. 20
Fernruf 247. k3915

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten- Park- und Obst-Anlagen Spiel- und Sport Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan.

Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan. e231

Walnüsse, Mabots
Haselnüsse, Giovani,
Sicilianer u. a.
Krachmandeln
Printen, Lebkuchen
preiswerte Schokoladen
in großer Auswahl k5913

Louis Tapken / Elberfeld

Schwanenstr. 29. Telefon 78.

Gärtnerei Otto Link, Sonnborn

Kirchhofstr. 15, Fernsprecher 8819. e..
Gartengestaltung - Gartenpflege - Gartenpflanzen - Gartenzäune für Weißdornhecken.

Metall-Betten und Draht-Matratzen

ab Fabrik zu bi. G. jetzt Friedrichstr 43

Reichels
Husten-Tropfen
Marke Medico

Das allerprobte Rezept, erhältlich in Drog. u. Apoth. M. 0.80 u. 1.50 Echt nur mit Marke Medico und Firma **Otto Reichel, Berlin.**

Zu haben in Elb...: b339
Louis Tapken, Drogen, Elb., Schwanenstr. 22
in Barmen-R.: Karl Ursprung, Drogerie

Eine große Weihnachtsfreude

für unsere Lieben in der fernen Fremde

sind meine

Miniatur-Christbäumchen

als **Muster ohne Wert** versendbar, v. Mk. 1.50 ab

Firma B. Schaaf

Hauptgeschäft: **Elberfeld, Königstraße 42,**
Filiale: **Hotel Kaiserhof.** k3923

Kakteen, Topfpflanzen u. Schnittblumen

Sie rauchen zu viel!

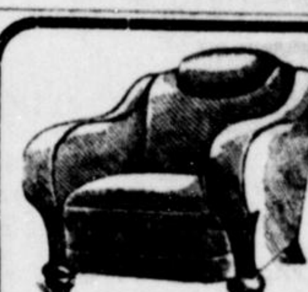
Tabakentwöhnung unter Garantie in wenigen Tagen mit und ohne Wissen. Auskunft kostenlos a75
W. Buhr, Hannover, Schillerstr. 29a

Schenke zu Weihnachten

Mädchen- u. Knaben-Kleidung || **Backfisch- u. Damen-Garderobe**

E. & A. MÜLLER

ELBERFELD · SCHÖNEGASSE 4



Führend im Berg. Land

durch

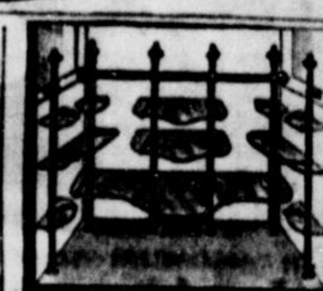
Qualität
Formvollendung
Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack. Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung

Polstermöbelhaus Schnurbusch,

Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.
Nach auswärts Franko-Lieferung. Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.



Schaufenster-Artikel, Schaukasten-Gestelle, Glasböden, Aufsätze etc.

J. H. Schmidt & Stracke

Metallzieherei und Metallwarenfabrik G. m. b. H.
Telefon 4... Barmen-Ritt., Heckerstr. 47.

Es ist die gute Qualität!



Das schönste Weihnachts-Geschenk!

Sonderhoff & Mühlemeister

ELBERFELD · WALTER RATHENAUSTR. 29.

Größte Auswahl in Gasherden, »» Herden, Oefen, Kaminen. ««

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Freie Lieferung ins Bergische Land!
Kaufen Sie nur bei einem Fachmann!

Herzliche Weihnachtsbitte
der Krüppelanstalten
in Volmarstein in Westfalen.

„Es hat zum ersten Male geschneit, und dann ist Weihnacht nicht mehr weit!"
So jauchzen oben in Volmarstein im Krüppelheim die Kinderlein.
Sie blicken so sehnsüchtig hinunter, und auch die Schwächsten werden munter.
Sie träumen schon heute von Gaben und Lichtern
und Weihnachtsbäumchen auf allen Gesichtern.
Ich aber frage und flehe zugleich: „Wer hilft jetzt mir in Christkindleins Reich?"
Und mußt du sonst sparen an allen Enden,
vor Weihnachten darfst du einmal verschwenden,
verschwenderisch geben ohne Verzug. Man gibt nie zuviel und liebt nie genug.

Für fast 100 Pfleglinge mehr ist im vergangenen Jahre in unseren Anstalten Raum geschaffen worden, so daß uns jetzt die Sorge für etwa 650 Krüppel, Schwerkriegsbeschädigte, Alte und Taubstumme obliegt. Herzlich bitten wir um Gaben der Liebe, groß und klein, gleichviel, ob Geld, Lebensmittel, Tabak, Spielwaren, Kleidungsstücke usw.

Mit einem herzlichen Vergelt's Gott und frohen Weihnachtsgrüßen w1663
Pastor Victor, Leiter der Krüppelanstalten Volmarstein-Ruhr.
Postscheckamt Köln Nr. 29490.

Freude im Leide.

Lachende Freude bereiten im tiefsten Leide des Lebens,
Das ist göttlicher Sinn und Krone der menschlichen Taten.
Sieh' hier krüppelige Kindlein, hinkend und rutschend im Staube,
Siechende Alte und tastende Blinde, Blöde und Kranke,
Eine gewaltige Schar, vom Jammer der Erde gebunden —
Wie sie des bitteren Loses vergessend strahlen in Wonne,
Wenn sie empfangen die Gaben deiner freundlichen Liebe
An dem heiligen Fest, da Christus, der Heiland, geboren.
Ach, wie warten sie schon und dürsten nach tröstender Freude.
Tausendmal Dank, wer ihrer gedenkt in mildem Erbarmen!

Gaben freundlicher Liebe zur Weihnachtsfreude seiner leidenden Pfleglinge nimmt dankbarst an D. H. Braun, Superintendent i. R., Angerburg, Ostpr., Krüppelanstalten. (Postscheckkonto Königsberg Pr. Nr. 2423.) w1550

Helft den Ärmsten

der Armen unter den 560 Gemüts- und Geisteskranken auf dem f263

Tannenhof

zu fröhlicher Weihnachtsfeier. Gaben aller Art sind herzlich willkommen! Postscheck-Konto Köln 84 902.
Tannenhof bei Lüttringhausen (Rhld.),
San.-Rat. Dr. Beelitz. C. Stoll, Pfr.

1774

Dampfwäscherei
Ewald Hölschen

Elberfeld. Ellendahlerstr. 240/250, Fernr. 2375

Hauswäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche

Gegründet 1893

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein. Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant. A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt E., Bergstr. 30. Postk. gen.



Ungeziefer usw. vertilgen zu lassen ist **Vertrauenssache.** Wenden Sie sich an **Kammerjäg. Mühling'aus** Barm.-U., Grotestr 10, Tel 8165

3 Tage Seidenreste

Sonntag - Montag - Dienstag

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Kraus & Co., Barmen :: E. Tillmann, Elberfeld

221b



Größte Auswahl und Lager des Bergischen Landes in

Beleuchtungskörper

aller Art.

Gebr. Hombrecher,

„Elektro" Handelsgesellschaft

Grotestraße 9—11 **Unterbarmen** Tel. 2217 u. 4357

Montage durch die beim E.-Werk zugelass. Installateure.

Backes & Egen

Fachgeschäft in Herden und Oefen

Elberfeld, 26 Mäuerchen 26

Telephon 1260 und 1436, an der Alexanderbrücke



Herde

Kamine

Oefen

Kirsten a. d. Erzgebirge

In meinem **Spezialgeschäft Elberf., Herzogstr. 40,** kauft man äußerst **preiswert** die **gute, elegante**

Damen-Wäsche

in **Seide, Batist** und **Trikot**, sämtliche Sorten **Taschentücher**, feine **Spitzen** und **Filet-Decken**, Alles in reichster Auswahl 1977

PRIMA GÄNSEFEDERN

Gegr. 1899

ich empfehle	
Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen	M. 1.80-3.00
Kleine Rupffedern, füllfertig	M. 4.50-5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend	M. 5.50-6.00
Elite 3/4-Daunen	M. 6.50-7.00
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00,	4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige	M. 6.50-7.00
Wunderbare Daunen	M. 9.00-11.-

Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob ge- oder ungerissene. Versand g. Nachnahme. Nichtgef. nehme a. m. Kosten zurück.

Ernst Weinberg, Neu-Trebbin 151

Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfwäscherei und Reinigungsanstalt

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

306b



Tel. 3058 **Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder** Tel. 2335

Wilhelm Linder, Elberfeld,

Königstraße 21. 3241

Bestimmt bis Weihnachten:

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten. **Hölsbeck**, Elberfeld, Südstraße 35, Telephon 5202



Das praktische Weihnachtsgeschenk

Der „Punkt-Roller".

Der vollkommenste Massageapparat zur Verschönerung der Körperformen und zur Regulierung des Blutkreislaufes. Achten Sie auf die Schutzmarke **„Punkt auf der Stirn"**, denn dieser Apparat hat die wirksamen Kautschuk-Saugnäpfchen.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!

L. M. Baginski, Fabrik orthop. Apparate G. m. b. H., Berlin-Pankow 152, Hiddenseestraße 10. Fernsprecher Pankow 1708-170. b337

Wellblechmantel-Ofen „Vulkan"

für große Räume von 200 — 3000 cbm



hervorragende

Brennstoff-Sparer

Glänzendste Zeugn.

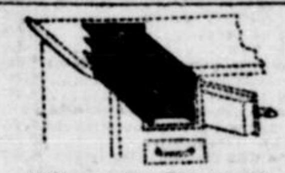
A.-G. Vulkan

Köln-Ehrenfeld 8.

Händler!

Toilettenseife, 24 Stck.	0.90
Strickwolle, 100 Gr.	0.65
Schuhriemen, 50 Paar	1.30
Stopfgarn, 20 Knäuel	0.75
Schlafdecke, geblümt	3.50
Kragenknöpfe, 12 Dtz.	1.25

Preisliste gratis. Versandhaus Bavaria, A. Zinn, München 28, Kapuzinerstraße 17. a30



Herdeinsatz „Feuertrotz"

Kein Anhaften der Schlacke und Ausschmieren mehr! Fast unbegrenzte Lebensdauer! Gleichmäßige Abgabe der Hitze zum Backofen!

Kein Kriegs-Spar-Feuertopf!

Erstaunend billig zu beziehen durch folgende Firmen:

Barmen: B. Branz, Steinweg 59 bis 60; F. W. Breitenbach jr., Gr. Flurstr. 11; Rich. Herm. Böhmer, Berlinerstr. 119; J. Schaarwächter, Berlinerstr. 64.

Elberfeld: Eckardt & Köttgen, Herzogstr. 28; M. Fischer Söhne Nachf., Poststr. 8; R. Ebeling, Bachstr. 80; A. Welfonder, Islandstr. 34; „Eisenfuchs", Rommelspütt 1a; W. Schmahl, Karlstr. 14; J. Sieberth G. A. Sohn, Kölnerstr. 28; J. H. Faulstich, Kölnerstr. 48.

Vohwinkel: F. & A. Lange, Königstr. 9; R. Almenräder, Kaiserstr. 38.

Weitere Bezugsquellen werden kostenlos nachgewiesen vom

Generalvertrieb O. Vitinius, Elberfeld, Uellendahlerstr. 13a.



M. Heynitz, Elberfeld, Neubruch 6. Spez. Lampenschirme u. Zubehör.



Theken-Aufbauten

billiger wie jede Konkurrenz, alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung. :: Prima Referenzen. ::

Carl Delhas, Elberfeld

Bermer-Str. 86, Nähe der Hofaue. Gegr. 1902. Fernruf 43

Kristallplatten alle Größ. am Lager. Allerbilligste Preise. h252

Färberei, chem. Reinigung

Fernsprech. 4172 **Julius Balke** Elberfeld Aue.

färbt, reinigt, schnell sauber, billig.

Anzug / Mantel / Jackenkleid reinigen je **5** Mark

Füllfederhalter

Aug. Peiniger

Elberfeld Kirchstr. 16-18.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau

Nr. 49
4. Dezember 1927
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Der Kavalier — eine lebende Porzellanfigur

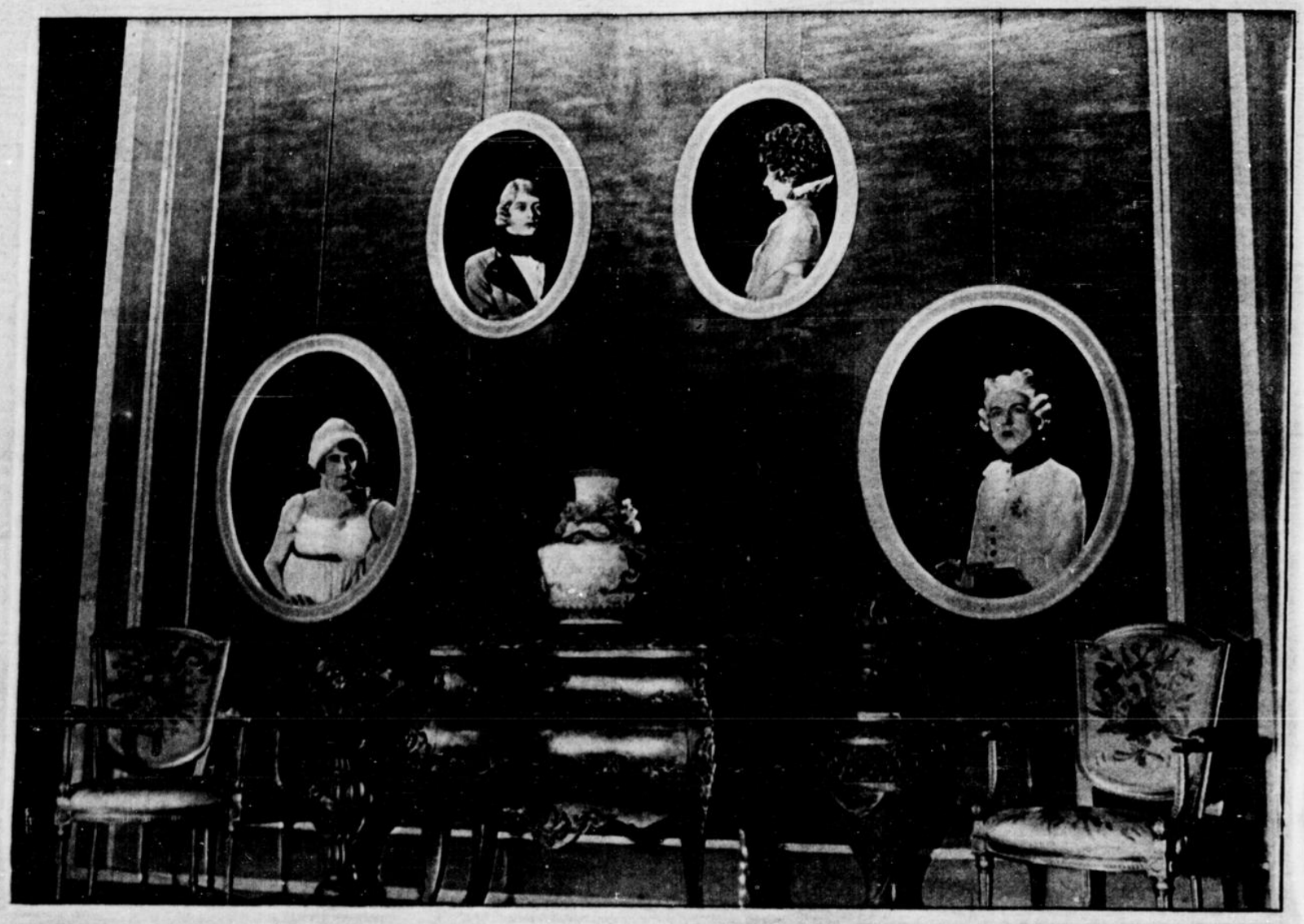
Aufn. Wide World Phot.

Aus einer Vorstellung „Miniaturen und Porzellan in lebenden Bildern", die unter Leitung des Prinzen August Wilhelm von Preußen zu wohltätigen Zwecken in Potsdam stattfand

...n, mancher Ball ging an die Latte, aber der Erfolg blieb aus. Der Gerresheimer Torwart leistete gute Arbeit und war vom Glück begünstigt, während Röhle keinen besonderen Tag hatte. Die Gerresheimer Mannschaft zeichnete sich besonders in der ersten Halbzeit durch unermüdlichen Eifer aus. Ihre Stärke war der linke Halbstürmer, der stung des Verteidigers Hausmann (Heidelberg) zu erwähnen, der umsomehr Arbeit hatte, als sein Nebenmann teilweise recht unsicher war. In der Läuferreihe überragte Theo Haag, aber auch seine beiden Nebenleute paßten sich ihm gut an. Der Sturm war im allgemeinen ausgezeichnet. Er hatte einen unwiderstehlichen Drang über und mußten deren Ueberlegenheit mit einem 4:2-Ergebnis anerkennen.

Die weiterhin in Velbert zwischen dem dortigen F. C. 02 und Preußen Essen und in Remscheid zwischen Turnverein v. 1861 und K. B. C Köln vereinbarten Spiele wurden von den Gegnern abgesagt.

...für das Siegtor. Bei Sonnborn war das Schlußdreieck der beste Teil der Mannschaft. Schwarz-Weiß muß nächsten Sonntag im Spiel gegen die Düsseldorfer Union schon den sorgsamen Angriff der bisherigen Spiele zeigen, um nicht in diesem wichtigen Punktespiel eine Ueberraschung zu erleben.



Potsdamer Miniaturen des Prinzen August Wilhelm von Preußen

Im Konzertsaal von Potsdam fand unter der Leitung des Prinzen August Wilhelm von Preußen und unter Mitwirkung seiner Kinder eine Vorstellung: „Miniaturen und Porzellan in lebenden Bildern" zu wohltätigen Zwecken statt. Bilder von links: Friederike, Prinzessin von Preußen (Fräulein von Rudorff), Kronprinz Friedrich Wilhelm III. (Prinz Friedrich von Preußen), Kronprinzessin Luise (Fräulein von Bachmayr, Prinz Ludwig von Preußen (Prinz Alexander Ferdinand von Preußen)

Aufn. Wide World Photo



Siams Generalfeldmarschall

Prinz Bhanurangsri, der Onkel des Königs von Siam, Feldmarschall und Generalinspekteur der Seestreitkräfte, genannt „Der alte Mann von Siam", nimmt die Meldung der königlichen Prinzen entgegen

Aufn. Scherl

*



Der Empfang der Ozeanfliegerin Ruth Elder in ihrer Vaterstadt Neuyork

Ruth Elder mit ihrem Piloten Haldeman auf der Fahrt zum Stadthaus

Aufn. E. Sennecke

Kraus
Größte Auswahl und L
Beleuchti
Gebr. H
„Elektro"
Grotestraße 9—11
Montage durch die beim
Backe
Fachgeschäft
Elberfeld,
Telephon 1280 und 1
Kirsten
In meinem Spezialge
kauft man äuß
Dam
in Seide, Bat
Taschentüch
Decken, A
PRIM
Ich empfehle
Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen M. 1.80–3.00
Kleine Kupffedern, füllfertig ..... M. 4.50–5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.50–6.00
Elite 3/4-Daunen M. 6.50–7.00
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige ..... M. 6.50–7.00
Wunderbare Daunen ..... M. 9.00–11.–
Gegr. 1899
Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob gb- oder ungebleichte Vornahme p Nachnahme Nichtgef nahme z w Kosten zurück.
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin (5)
Erste Oderbrucher Bettfedern Dampfwäscherei und Reinigungsanstalt
Das praktische Weihnachtsgeschenk
Der „Punkt-Roller".
Der vollkommenste Massageapparat zur Verschönerung der Körperformen und zur Regulierung des Blutkreislaufes.
Achten Sie auf die Schutzmarke „Punkt auf der Stirn", denn dieser Apparat hat die wirksamen Kautschuk-Saugnäpfchen
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
L. M. Baginski, Fabrik orthop. Apparate G. m. b. H., Berlin Pankow 152, Hiddenseerstraße 10.
Fernsprecher Pankow 1705—1707. b337
Händler!
Toilettseife, 24 Stck. 0.98
Strickwolle, 100 Gr. 0.65
Schulriemen, 30 Paar 1.50
Stopfgarn, 20 Knäuel 0.75
Schlafdecke, gebläumt ... 3.75
Krogenknöpfe, 12 Dtz. 1.25
Preisliste gratis.
Versandhaus Bavaria.
K.-Inn. München 28, Kapuzinerstraße 17. a30
Mantel Sackenkleid reinigt 3 Mark
Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Hochzeit der Prinzessin Viktoria von Schaumburg-Lippe mit Alexander Zubkow in Bonn



Das Brautpaar nach der Trauung
Die Prinzessin mit dem berühmten Spitzenschleier der Kaiserin Friedrich aus dem Besitz der englischen Königsfamilie
Aufn. E. Steinecke



An der Frühstückstafel nach den Trauungszeremonien, links neben dem Brautpaar der russische Propst Adamantow, der die Trauung vollzog, rechts die Mutter Zubkows
Aufn. E. Steinecke

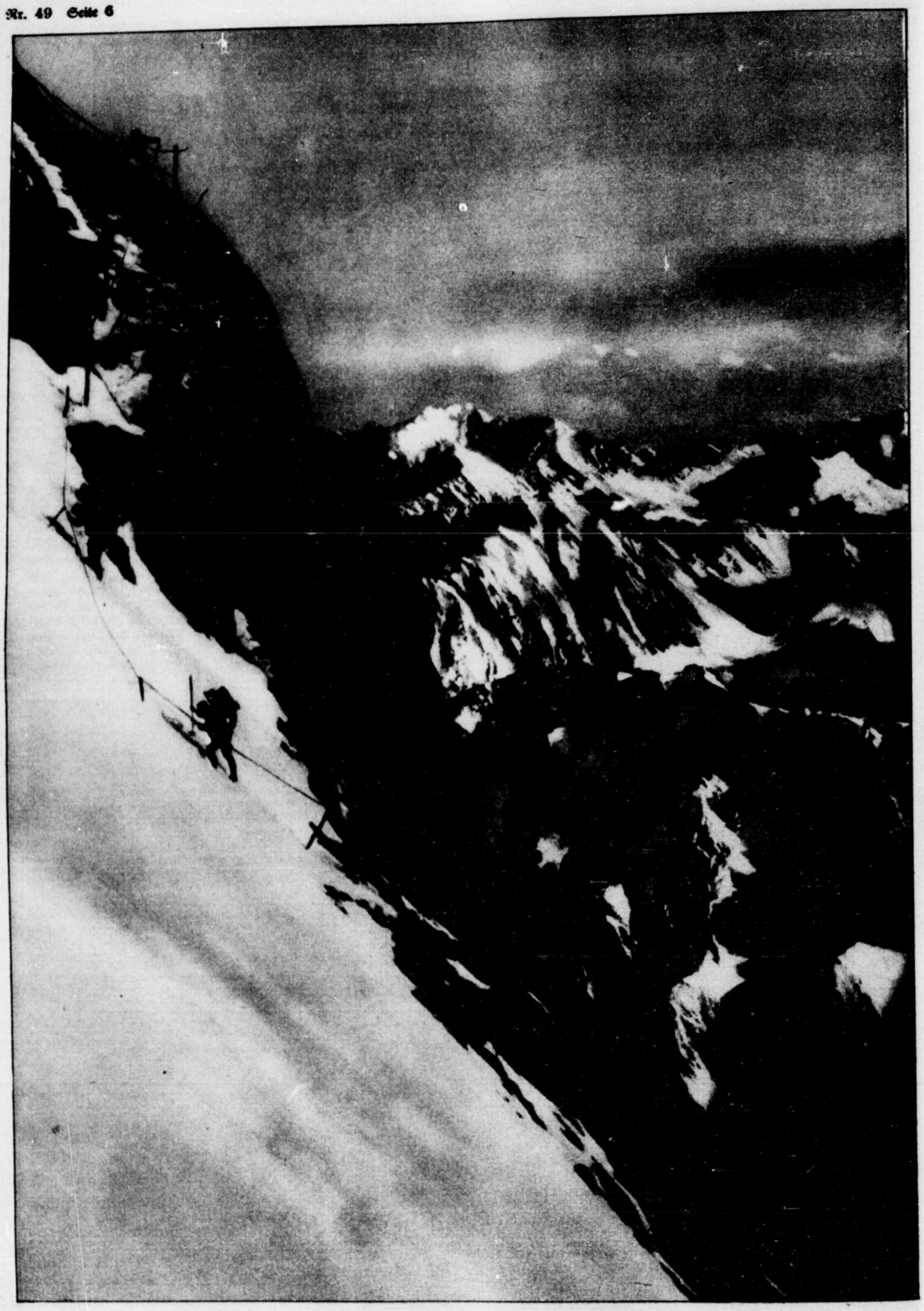
★

Im Palais Schaumburg zu Bonn fand am 21. November die kirchliche Trauung der Prinzessin Viktoria von Schaumburg-Lippe, einer Schwester des früheren Kaisers, mit dem Russen Alexander Zubkow statt.

★



Die Trauungszeremonie
Aufn. Keystone View Co.



Schwieriger Aufstieg zum Gipfel der schwarzen Wand

Die Verproviantierung des Observatoriums des Piz du Midi im Winter

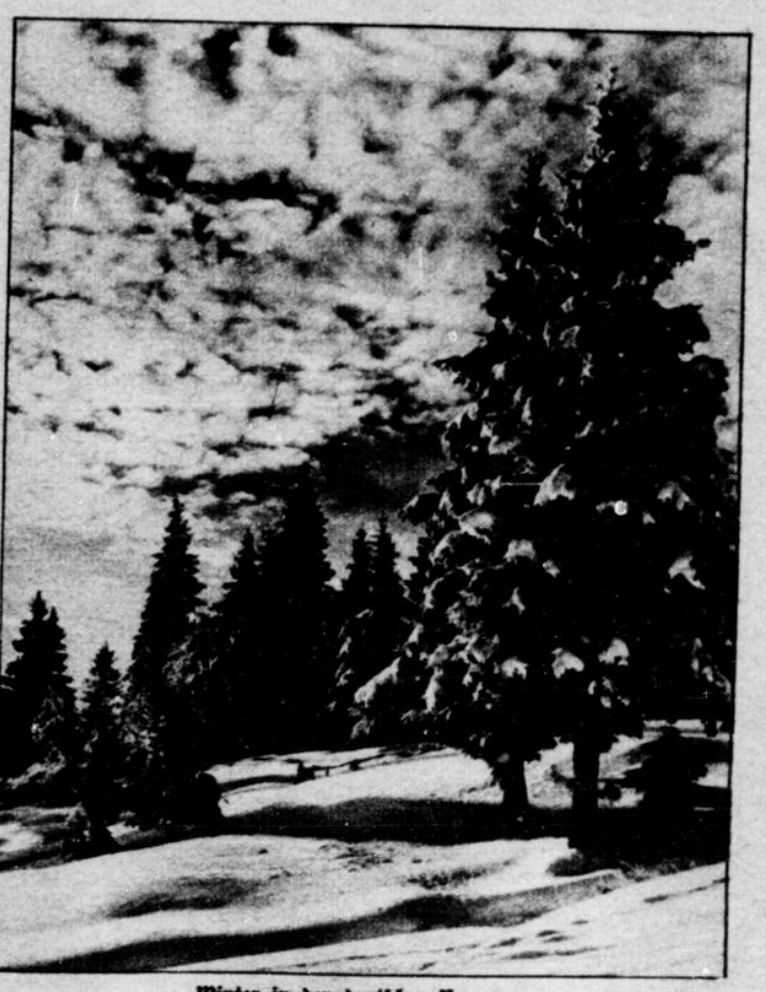
Das praktische Weihnachtsgeschenk
Der „Punkt-Roller".
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
L. M. Bagiński, Fabrik orthop. Apparate G. m. b. H., Berlin Pankow 152, Hiddenseestraße 10.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Wintersport in der Schweiz
Touristen auf einer Skifahrt. Im Hintergrund St. Moritz im Schnee
Aufn. Keystone View Co.



Winter in den deutschen Bergen
Schwarzwaldtannen im ersten Schnee
Aufn. G. Pahl



Eisbären im Riesengebirge ...
Phantastische Rauhreifbildung auf dem Riesengebirgskamm
Aufn. Max Lilienich

...n, mancher Ball ging an die Latte, aber der Erfolg blieb aus. Der Gerresheimer Torwart leistete gute Arbeit und war vom Glück begünstigt, während Röhle keinen besonderen Tag hatte. Die Gerresheimer Mannschaft zeichnete sich besonders in der ersten Halbzeit durch unermüdlichen Eifer aus. Ihre Stärke war der linke Halbstürmer, der

stung des Verteidigers Hausmann (Heidelberg) zu erwähnen, der umsomehr Arbeit hatte, als sein Nebenmann teilweise recht unsicher war. In der Läuferreihe überragte Theo Haag, aber auch seine beiden Nebenleute paßten sich ihm gut an. Der Sturm war im allgemeinen ausgezeichnet. Er hatte einen unwiderstehlichen Drang

über und mußten deren Ueberlegenheit mit einem 4:2-Ergebnis anerkennen.

Die weiterhin in Velbert zwischen dem dortigen F. C. 02 und Preußen Essen und in Remscheid zwischen Turnverein v. 1861 und K. B. C. Köln vereinbarten Spiele wurden von den Gegnern abgesagt.

für das Siegtor. Bei Sonnborn war das Schlußdreieck der beste Teil der Mannschaft. Schwarz-Weiß muß nächsten Sonntag im Spiel gegen die Düsseldorfer Union schon den sorgsamen Angriff der bisherigen Spiele zeigen, um nicht in diesem wichtigen Punktespiel eine Ueberraschung zu erleben.

Selbst neben den kostbarsten Geschenken

Welch ein Staunen, wenn ein Geschenk am meisten begrüßt wird, das nicht durch seine Kostbarkeit wirkt, sondern durch den vornehmen Takt, mit dem es einen geheimen Wunsch errät.

So werden Elida Kassetten selbst auf dem vornehmsten Weihnachtstisch neben den kostbarsten Dingen mit Freude begrüßt.

Hinter jedem Geschenk steht unsichtbar der Geist des Spenders. Erraten Sie geheime Wünsche. Schenken Sie Elida Weihnachtskassetten!



ELIDA KASSETTEN

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Familientag. Gemälde von Bazille

Totentanz der Liebe

Roman von Paul Rosenhayn

3. Fortsetzung

Nachdruck verboten

Ich finde," sagte Frau Marcelle, „er hat etwas im Blick, was zur Vorsicht mahnt."

„Man sieht, mein Kind, daß du keine Menschenkennerin bist. Er hat ausgesprochen gutmütige Augen."

„Du mußt es natürlich besser wissen," sagte sie seufzend; „allein ich denke, man sollte sich ein bißchen um ihn kümmern. Schließlich können wir nicht einen Herrn in unserm Hause empfangen, von dem man nicht genau weiß, ob er ein perfekter Gentleman ist oder nicht."

„Ich sage dir: das ist der perfekteste Gentleman, der jemals unser Haus betreten hat."

„Glaubst du? Ich finde, man sollte ihn beobachten."

„Und ich erkläre dir, meine liebe, gute Marcelle: es ist geradezu sündhaft, einen solchen Gedanken zu äußern."

*

An einem Tisch in der Nähe der Glastür, die zum Wintergarten führte, nahm Linda mit ihrem Begleiter Platz. Diener erschienen mit Cocktails; er ging ans Büfett, um ihr ein paar Delikatessen zu besorgen. Frau Linda blickte ihm nach: wie sieghaft sein Gang war! Dieser Mann trug die Sicherheit des Erfolgs in seinen Händen — in seinem ruhigen und gewinnenden Lächeln, das alle Unebenheiten des Lebens zu glätten schien. War das nicht das Abenteuer, das junge reizvolle Abenteuer, auf das sie gewartet hatte die ganze Zeit? Sie lebte an der Seite ihres alternden Mannes ein behagliches, von freundlicher Sonne gesegnetes Leben. Man beneidete sie um ihre Stellung, um das innige Gefühl, das ihr Gatte ihr entgegenbrachte, man zweifelte nicht, daß auch sie ihm in herzlicher Liebe zugetan war; aber jenes Gefühl, das sich weder mit dem Verstande noch mit dem Herzen, das sich nur mit den Nerven begreifen läßt, hatte keinen Platz zwischen ihr und ihm. Alle Dinge ergaben sich aus freundlicher und liebevoller Rücksichtnahme von selbst — was jenseits dieser Dinge lag, mochte ihr Mann dunkel als etwas Gefährliches und Unberechenbares empfinden. Sie selbst hatte manchmal, in tiefen Nächten, von einem Land der Liebe geträumt, von Gärten voll glühender roter Blumen — von den heißen Flammen verbotener Nächte. Daß es diese Dinge in Wirklichkeit gäbe — ja, daß sie in ihr eigenes Leben treten würden, das hätte sie bis vor wenigen Stunden nicht geglaubt.

Er kehrte zurück; eben ging Marcelle Krentz an ihm vorüber; Linda sah, daß sie ihm nachblickte.

Er nahm die Portweinflasche vom Tablett, das der Diener präsentierte, und füllte die Gläser; sie tranken.

Musik setzte ein; ein langsamer Boston: „Désirée".

„Wollen wir tanzen?" fragte er. Sie nickte lächelnd.

Die beiden traten in das Viereck der Tanzfläche; er umfaßte sie; sie tanzten.

Während sie an den Zuschauenden vorüberglitten, fühlte sie das wachsende Interesse, das ihr Tänzer erweckte. Sie sah, wenn auch nur im flüchtigen Blickwinkel des Tanzes, die Augen der Frauen, die die seinen suchten — ihre werbenden Blicke, die ihm folgten; deutlich spürte sie den Neid, der aus ihrem Lächeln zu ihnen herüberströmte — sie hatte das Gefühl, als ob sie während dieses schwebenden und wiegenden Tanzes körperlich eins wurde mit ihm. Ihre Nerven sogen die verführerische Lockung der Melodie in sich ein — alles war Auftakt, Spiel der Liebe; aus Blicken, Tönen, Licht und Tanz formte sich ein heißer Strom, der sie und ihn in sich aufnahm, mit sich fortriß. Nie in ihrem Leben hatte sie die unbegreifliche Macht der Töne so verspürt wie in diesem Augenblick: ihr war, als öffneten sich ihre Adern, neues Leben zu trinken, als gebe es im schimmernden Ring dieses Tanzes keine Gedanken, keine Hemmungen, keine Reue: nur die brausende Wollust des Besitzes. Einen Moment tauchte es in ihr auf, erinnernd und mahnend: daß sie sich selbst nicht mehr begriff, daß sie wie verzaubert sei, daß der Druck seiner Hand, das Bewußtsein seiner körperlichen Nähe sie in einen seligen Bann geschlagen habe, dem sie sich entziehen müsse: aber gleich darauf verwarf sie feuchten Auges alle diese Mahnungen, froh nur, in seinem Arm zu ruhen. So restlos war der Traum des völligen Hingegebenseins, daß sie förmlich aufschrak, als der Tanz zu Ende war.

Er führte sie an den Tisch zurück. Merkwürdig, er sprach kein Wort, keine Ballsaalbanalität, die den Zauber zerrissen hätte; fast war es, als ob er sich ihrer Gefühle bewußt war. Vielleicht: sie teilte ...

...en, mancher Ball ging an die Latte, aber der Erfolg blieb aus. Der Gerresheimer Torwart leistete gute Arbeit und war vom Glück begünstigt, während Röhle keinen besonderen Tag hatte. Die Gerresheimer Mannschaft zeichnete sich besonders in der ersten Halbzeit durch unermüdlichen Eifer aus. Ihre Stärke war der linke Halbstürmer, der ...stung des Verteidigers Hausmann (Heidelberg) zu erwähnen, der umsomehr Arbeit hatte, als sein Nebenmann teilweise recht unsicher war. In der Läuferreihe überragte Theo Haag, aber auch seine beiden Nebenleute paßten sich ihm gut an. Der Sturm war im allgemeinen ausgezeichnet. Er hatte einen unwiderstehlichen Drang ...über und mußten deren Ueberlegenheit mit einem 4:2-Ergebnis anerkennen.

Die weiterhin in Velbert zwischen dem dortigen F. C. 02 und Preußen Essen und in Remscheid zwischen Turnverein v. 1861 und K. B. C. Köln vereinbarten Spiele wurden von den Gegnern abgesagt.

...für das Siegtor. Bei Sonnborn war das Schlußdreieck der beste Teil der Mannschaft. Schwarz-Weiß muß nächsten Sonntag im Spiel gegen die Düsseldorfer Union schon den sorgsamen Angriff der bisherigen Spiele zeigen, um nicht in diesem wichtigen Punktespiel eine Ueberraschung zu erleben.

Der scharfe Takt eines Onesteps klang auf: die zweite Kapelle spielte den neuesten Schlager: „Lockende Lichter im Tivoli ...“ Der Herr des Hauses erschien; er verbeugte sich vor Linda, mit einem fragenden Blick auf ihren Begleiter; die beiden verschwanden im Gewühl des Tanzes.

Linda blickte zurück, ihn mit den Augen suchend. Er erhob sich, deutlich sah sie sein lächelndes Gesicht. Dann verschwand er aus ihrer Blickrichtung; tanzende Paare schoben sich dazwischen, einen Augenblick tauchte er wieder auf; sie sah, wie er schlendernd die Runde machte — dann hatte sie ihn aus den Augen verloren.

Er ging, die Hände lässig in die Taschen versenkt, an zwei Herren vorüber, die ihm aus den Augenwinkeln entgegenblickten. Einen Moment lang, vielleicht um dem Gewühl zu entgehen, vielleicht aus Zufall, schien er stehenzubleiben. Einer der beiden Männer sagte etwas; er öffnete den Mund zu einer kurzen Entgegnung, die vielleicht eine Entschuldigung war, vielleicht eine höfliche Phrase. Der Zweite deutete mit den Augen nach drüben; die drei sahen flüchtig, mit gleichgültiger Miene zum Saaleingang hinüber.

Dort drüben stand Marcelle Krentz, die Augen auf den Fremden gerichtet.

Einer der beiden Männer sagte:

„Im ersten Stock!“

Schlendernd ging er weiter. Dort war der Wintergarten; er öffnete die Glastür, schloß sie wieder hinter sich und betrachtete mit gelassener Neugier die Blumen. Seltene Orchideen prangten an der Südseite. Plötzlich flutete eine Musikwelle herein; er wandte langsam den Kopf.

Durch die Pendeltür trat Marcelle Krentz ein.

Sie schloß die Glastür hinter sich; wieder wurde es still im Raum.

Er wandte sich zurück, ging an ihr vorüber. Sie sah ihm lächelnd ins Gesicht; er sagte ein paar höfliche Worte über die Kostbarkeit der exotischen Blumen.

Sie schien stehenbleiben zu wollen, so, als beabsichtige sie, die Unterhaltung fortzusetzen. Er deutete mit einer kurzen Handbewegung nach links hinüber; eben ging an der Glastür ein Herr vorbei, der aufmerksam hereinsah.

Von neuem wandte er sich um, wieder ging er an ihr vorüber; sie flüsterte ein paar Worte, die er vielleicht verstand, vielleicht nicht verstand; abermals ging die Tür auf; die beiden Herren von vorhin traten ein.

Er schritt auf den Seitenausgang zu, der zu einer Treppe führte; während er sich umwandte, sah er die beiden Herren, die ihm schweigend nachblickten; einer von ihnen machte eine Bewegung; nun wurde auch Marcelle Krentz aufmerksam.

Er ließ die Tür hinter sich zufallen. Die Treppe, eine Seitentreppe, mit einem dünnen Läufer belegt, führte zu den oberen Räumen.



Zeichnendes Kind. Gemälde von Renoir

Er sah sich um. Niemand folgte ihm, niemand war zu sehen; langsam ging er die Treppe hinauf.

Auf dem Korridor der ersten Etage begegnete ihm eine Bedienstete — vielleicht die Zofe der gnädigen Frau. Sie sah ihn erstaunt an, blieb stehen, stellte eine Frage. Er gab eine kurze und scharfe Antwort; sie ging eilends die Treppe hinunter. Er sah ihr nach; sie trat in den Wintergarten; offenbar um ihre Herrin zu unterrichten.

Dort, über dem Zimmer, das an der Rückfront des Hauses liegen mußte, leuchtete eine Glühlampe. Niemand antwortete auf sein Klopfen.

Er legte die Hand auf den Drücker, der nachgab. Er trat ein.

Das Zimmer lag in tiefem Dunkel. Mit der Linken tastete er nach dem Schalter, drehte ihn; das Licht flammte auf.

Es war das Boudoir einer Dame. Vermutlich das Zimmer der Herrin des Hauses.

Er warf einen Blick in der Runde. Zierliche Stühle standen um einen geschweiften Tisch mit gebogenen Beinen. Drüben, fast die Längswand einnehmend, ein großer Diwan; alles in Lichtblau. Der kleine Schreibtisch an der Stirnwand war bedeckt mit zierlichen Briefkarten; in einem silbernen Becherchen stand ein offener Füllfederhalter.

Plötzlich ging die Tür auf; auf der Schwelle stand eine junge Dame. Sie sah ihm forschend ins Gesicht und zog die Tür hinter sich zu.

„Guten Abend“, sagte er mit einer Verbeugung.

Die Dame, die in Trauer war, antwortete nicht. Sie blieb an der Tür stehen, den Kopf geneigt, als ob sie lausche. Dabei betrachtete sie unausgesetzt ihr Gegenüber — so, als ob sie von ihm eine Erklärung erwarte, zum mindesten die Eröffnung des Gespräches.

Als er keine Miene machte, zu reden, sagte sie, sich herumwendend:

„Es wird Zeit!“

Er trat einen Schritt auf sie zu und zuckte die Achseln.

„Ich weiß natürlich, wer Sie sind“, fuhr sie fort, immer mit einer tonlosen, flüsternden Stimme. „Der Wagen wartet. Haben Sie dafür gesorgt, daß wir nachher keinen Aufenthalt haben?“

Er betrachtete sie schweigend; endlich erwiderte er:

„Ich bin der Meinung, daß das Unternehmen zu gefährlich ist.“

Sie schüttelte den Kopf. „Wenn von Gefahr die Rede sein kann, so ist sie einzig auf meiner Seite. Ich denke, Sie können zufrieden sein, daß wir alles in die Hand genommen haben.“

„Nein“, antwortete er und schüttelte den Kopf.

Indem sie auf ihn zutrat, sagte sie, lauter werdend:

„Warum sind Sie eigentlich hier?“

Er hob den Finger, als ob er sie warnen wolle. Lauschend wandte sie sich herum. Schritte kamen über den Korridor.

Die Tür ging auf. Herein trat Marcelle Krentz, gefolgt von den beiden Herren.

Er ging auf sie zu; vielleicht wollte er sein Hiersein erklären, vielleicht eine Entschuldigung aussprechen. Aber sie sagte:

„In fünf Minuten müßt ihr fahren.“

Während sie seinen fragenden Blick auffing, ging sie auf ihn zu; ein Lächeln stieg in ihrem Gesicht auf, sie reichte ihm die Hand:

F. WOLFF & SOHN
KALODERMA-SEIFE
VON DEN GUTEN DIE BESTE
70 Pf.

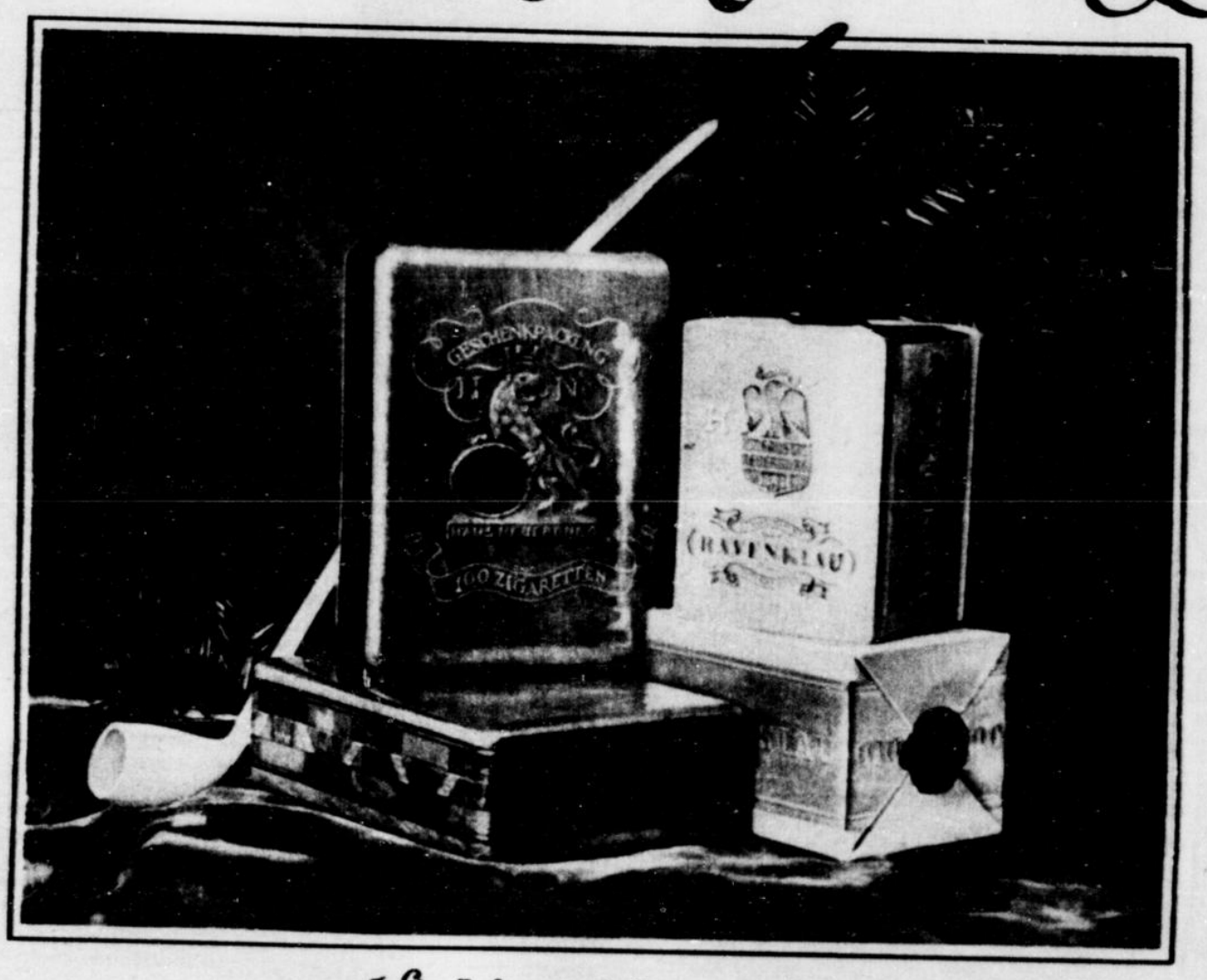
Das praktische Weihnachtsgeschenk
Der „Punkt-Roller“.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
L. M. Bagiński, Fabrik orthop. Apparate G. m. b. H., Berlin Pankow 152, Hiddenseestraße 10.

Händler!
Mantel Sackenkleid 3 Mark
Füllfederhalter Aug. Peiniger Elberfeld Kirchstr. 16-18

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau Nr. 49 Seite 11

Unsere Weihnachts-Packungen



sollen dem Geber die Freude machen, etwas Schönes zu schenken; dem Empfänger aber soll die Ausstattung andeuten, welchen Genuss der Inhalt ihm bietet.

Eine Zusammenstellung unserer besten Zigaretten finden Sie in einer Packung aus echtem Zedernholz:

50 LÖWENBRÜCK
25 GÜLDENRING mit Mundstück
25 GÜLDENRING ohne Mundstück
= 100 Zigaretten zum Preise von
9 MARK

Auch unsere 6 Pfennig-Zigarette RAVENKLAU wird dieses Jahr in einer Geschenkpackung geliefert, sie enthält 100 Stück und kostet M 6.-

Die festliche Aufmachung bedeutet für Sie keine Mehrausgabe; sie wird Ihnen sicherlich gefallen, und Sie werden gern anderen eine Freude damit machen.

Haus Neuerburg
O·H·G
KÖLN · HAMBURG · DRESDEN · TRIER

…en, mancher Ball ging an die Latte, aber der Erfolg blieb aus. Der Gerresheimer Torwart leistete gute Arbeit und war vom Glück begünstigt, während Röhle keinen besonderen Tag hatte. Die Gerresheimer Mannschaft zeichnete sich besonders in der ersten Halbzeit durch unermüdlichen Eifer aus. Ihre Stärke war der linke Halbstürmer, der …stung des Verteidigers Hausmann (Heidelberg) zu erwähnen, der umsomehr Arbeit hatte, als sein Nebenmann teilweise recht unsicher war. In der Läuferreihe überragte Theo Haag, aber auch seine beiden Nebenleute paßten sich ihm gut an. Der Sturm war im allgemeinen ausgezeichnet. Er hatte einen unwiderstehlichen Drang …über und mußten deren Ueberlegenheit mit einem 4:2-Ergebnis anerkennen.

Die weiterhin in Velbert zwischen dem dortigen F. C. 02 und Preußen Essen und in Remscheid zwischen Turnverein v. 1861 und K. B. C Köln vereinbarten Spiele wurden von den Gegnern abgesagt.

…für das Siegtor. Bei Sonnborn war das Schlußdreieck der beste Teil der Mannschaft. Schwarz-Weiß muß nächsten Sonntag im Spiel gegen die Düsseldorfer Union schon den sorgsamen Angriff der bisherigen Spiele zeigen, um nicht in diesem wichtigen Punktespiel eine Ueberraschung zu erleben.

„Dies ist das einzige Haus in Kopenhagen, in dem man in dieser Nacht Fedor Sokoloff nicht sucht."

„Ja." sagte er. „Darum bin ich hier."

„Wißt ihr, mit wem er gekommen ist?" wandte sich Marcelle Krentz zu ihren Begleitern. „Mit der Frau des Polizeipräfekten."

Die beiden drehten sich erstaunt herum; die junge Dame musterte ihn mit einem betroffenen Blick.

„Du weiß doch, wer das ist, Fedor?"

„Ich glaube", sagte er gelassen.

„Es ist Vera Ermolieff — Marfas Schwester."

„Wie denkt eigentlich dein Mann über mich? Er sah mich sehr mißtrauisch an."

Marcelle nickte. „Er war voll Argwohn gegen dich. Hätte ich nicht beständig gegen dich gesprochen...?"

„Du...? Gegen mich...?"

„Du scheinst ihn nicht zu kennen. Wenn ich ‚Schwarz' sage, antwortet er: ‚Weiß'. Wenn ich ‚Schön' sage, erwidert er: ‚Häßlich'. Da ich geäußert habe, ich fände dich im höchsten Grade verdächtig, entschloß er sich augenblicklich zu der Überzeugung, du wärest der harmloseste Mensch unter der Sonne."

„Wo ist er jetzt?"

„Er macht deiner Dame den Hof."

„Der Teufel soll ihn holen!"

Marcelle trat auf Fedor Sokoloff zu, ein hartes Lächeln in den Augen.

„Liebst du sie etwa?"

Er zuckte die Achseln.

„Liebst du sie etwa?"

„Und wenn ich sagen würde: Vielleicht?"

Sie wies auf das Telephon auf dem kleinen Schreibtisch. „Was glaubst du, wie mir der Herr Polizeipräfekt dankbar sein würde, wenn ich ihn jetzt anriefe und ihm sagte: Nehmen Sie ein Auto, kommen Sie her — ich halte Fedor Sokoloff in meinem Boudoir eingeschlossen?" Sie ging auf die Tür zu und streckte die Hand nach dem Schlüssel aus, als wolle sie die Drohung in die Tat umsetzen.

Er sah ihr erheitert zu. „Bitte", sagte er. „In der Zwischenzeit würde ich deinem Herrn Gemahl ein bißchen aus dem Vorleben seiner Frau erzählen. Von ihren Sympathien für die Unternehmungen des Zaristischen Klubs — und von ihren zärtlichen Beziehungen zu einem gewissen Fedor Sokoloff."

„... die du ihm zuvor beweisen müßtest, mein Lieber."

Er lachte auf. „Hast du die wundervollen Aufnahmen vergessen, die ich von dir am Strande von Deauville..."

„Habt ihr wirklich in diesem Augenblick nichts anderes zu tun?" unterbrach der eine der beiden Männer an der Tür den Streit. „Seht ihr ins Gesicht, der Vera, sie weiß sich vor Angst um ihre Schwester nicht auf den Füßen zu halten — und ihr verbringt die kostbare Zeit, indem ihr euch gegenseitig eure Liebesgeschichten vorwerft."

„Er hat recht," sagte der Zweite; „wenn Fedor mit der Frau Präfekt hierhergekommen ist, so weiß er schon warum."

„Ich finde," sagte der andere, „das war das Klügste, was er tun konnte. Anstatt das anzuerkennen, siehst du, echt weiblich, nur die Nebenbuhlerin. Ich finde es einfach genial: der Präfekt sucht ihn in der ganzen Stadt wie eine Stecknadel — und er geht mit der Frau Präfekt mittlerweile auf den Ball. Hast du für den Humor dieser Situation kein Verständnis? Dann bist du durch ein Versehen in unsere Kreise gekommen."

„Weiß Gott, ich habe Verständnis dafür", sagte Marcelle. „Aber ich kenne diesen Filou. Er pflegt das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden."

Von unten kam ein Hupensignal. Alle verstummten.

Vera Ermolieff erhob sich.

Die beiden Herren gingen zur Tür.

„Gibt es hier keinen zweiten Ausgang?"

„Zur Linken", sagte Frau Marcelle. „Alle Türen sind unverschlossen."

„Hat sie die Sprecherlaubnis?"

„Hier ist sie", sagte einer der Männer. „Vom Vorsitzenden persönlich unterzeichnet."

„Hoffen wir, daß es gutgeht", sagte Marcelle fröstelnd. „Sie bringt ein Opfer, Fedor. Ein Opfer, wie es nur eine Frau bringen kann."

„Für ihre Schwester", sagte Sokoloff achselzuckend.

Marcelle ging auf ihn zu und packte ihn am Handgelenk.

„Nein", sagte sie mit harter Stimme. „Für dich!"

„Und du?" wandte sich einer der Herren an Sokoloff.

„Er muß hierbleiben", entschied Marcelle.

„Ah — ich verstehe: du möchtest ihn nicht missen."

„Redet keinen Unsinn. Was soll Linda Andersen denken, wenn er plötzlich verschwindet?"

„Was kann sie ihm tun, wenn er einfach nicht wiederkommt?"





So stehen Ihre Zähne heute? Hier
Weshalb? Weil Sie mit keiner Zahnbürste diese Zwischenstellen gründlich reinigen können. Hier sitzen gärende und faulende Speisereste, die die Zähne zerstören; ferner Krankheitskeime und übler Mundgeruch.
Benutzen Sie daher die
„Zahn-Tante"
Die „Zahn-Tante", D. R. P. ang., ein neuer praktischer Zahnseidehalter, mit dem die Zwischenräume restlos gereinigt werden, enthält 5 Meter antiseptische gewachste Zahnseide. Nach jeder Benutzung schneide man den gebrauchten Fäden ab, zieht weitere 5 cm Seide aus der Spule und spannt sie über den Steg. Mit der „Zahn-Tante" erreicht man ganz bequem auch die hinteren Zähne.
Überzeugen Sie sich selbst!
Überall zu haben.
Preis M. 1,10, m. Ledertäschchen M. 1,80
Ersatzspulen 2 Stück à 5 Meter 65 ₰
„Eta" G. m. b. H. Berlin-Pankow 64

Das praktische Weihnachtsgeschenk
Der „Punkt-Roller".
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
L. M. Bagiński, Fabrik orthop. Apparate G. m. b. H., Berlin Pankow 152, Hiddenseestraße 10.

Händler!
Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

„Und ich?“ fragte Marcelle. „Glaubt ihr, sie gibt sich einfach damit zufrieden, daß er verschwunden ist? Sie wird das ganze Haus auf den Kopf stellen. Und ich komme in den furchtbarsten Verdacht. Ich habe Mühe genug gehabt, den Staatsrat dahin zu bringen, daß er ihr den Hof macht. Ich habe ihm unausgesetzt erzählt, wie häßlich ich sie finde; in einer flammenden Antwort hat er mir auseinandergesetzt, ich sei eine neidische Pute; darauf ist er spornstreichs zu Linda hinübergegangen und hat ihr eine Liebeserklärung gemacht.“

Zum zweitenmal kam das Autosignal durch die Nacht.

Marcelle ging ans Fenster. Sie gab mit der Hand ein Zeichen; dann wandte sie sich herum:

„Ihr geht den Korridor hinunter. Dort drüben am Ende ist die kleine Tür; sie führt über den Hof zum Gartenausgang. Ihr braucht mit dem Chauffeur kein Wort zu sprechen. Wer fährt mit?“

„Wir drei.“

„Ihr beide bleibt im Auto sitzen; der Chauffeur ist von allem unterrichtet.“

„Und wenn es mißglückt?“ fragte Sokoloff.

Vera Ermolieff maß ihn mit einem feindseligen Blick.

„In Ihrem Interesse will ich hoffen, daß es nicht mißglückt.“

*

Fedor Sokoloff kehrte wie von einem langweiligen Spaziergang durch die Räume eines fremden und gleichgültigen Hauses in den Saal zurück. Eben ging ein Blues zu Ende; Linda verabschiedete eben einen Tänzer; mit einer Verbeugung nahm Fedor Sokoloff ihren Arm und führte sie in den Wintergarten.

„Was ist Ihnen?“ fragte er, während sie sich in die Korbsessel niederließen.

Sie sah an ihm vorüber ins Leere; er bemerkte, daß sie ein wenig bleicher geworden war.

„Ich sah, daß Sie sich mit dem Staatsrat angelegentlich unterhielten“, log er. „Da wollte ich nicht stören.“

Sie wandte sich herum. Mit einem Ruck.

„Wollen Sie mich verhöhnen?“

Er sah ihr ins Gesicht.

„Sie wissen selbst am besten, daß ich das nicht will.“

„Haben Sie alle Ihre Liebenswürdigkeit aufgeboten, um mir dann plötzlich zu zeigen, daß das alles billige Phrasen waren? Die Ihnen jeder Frau gegenüber geläufig sind?“

Er legte ihre Hand auf die seine; sie entzog sie ihm.

„Linda“, sagte er leise.

In ihren Augen schimmerte es auf.

„Ich möchte fort“, sagte sie brüsk.

Ehrlich erschrocken, antwortete er:

„Warum?“

„Bitte beordern Sie mein Auto.“

„Sie müssen mir sagen, was Sie gegen mich haben.“

„Ich habe nichts gegen Sie. Meine Selbstachtung verbietet es mir, mich von Ihnen vernachlässigen zu lassen.“

Er schüttelte den Kopf.

„Glauben Sie, ich wüßte nicht, daß Sie die Zeit über in Gesellschaft einer andern Frau waren?“

„Sie irren, Linda.“

„O nein. Ich habe genau beobachtet, daß Marcelle Krentz, die schöne, pikante Herrin des Hauses, gleich nach Ihnen in den Wintergarten trat — daß sie genau so lange fortblieb wie Sie — und daß sie kurz vor Ihnen wieder im Saal erschien.“

„Was kann ich tun, um Ihnen zu beweisen, daß Sie sich irren?“

„Nichts“, sagte sie.

„Daß ich Frau Krentz nicht kenne? Daß ich nie ein Wort mit ihr gesprochen habe? Und daß sie ein Typ ist, der mich nicht interessiert?“

„Ich glaube Ihnen kein Wort. Was für ein Typ könnte Sie interessieren, wenn nicht der Marcelles?“

„Der Ihre, Linda.“

„Das sagen Sie, um mich umzustimmen.“

Er sah ihr voll ins Gesicht, schweigend und nachdenklich. Plötzlich ernst werdend, sagte er:

„Wir wollen ehrlich und aufrichtig über diese Dinge sprechen. Welchen Grund sollte ich haben, Sie umstimmen zu wollen, wenn ich mich für Frau Krentz interessierte? Es gibt doch nur zweierlei: entweder ich habe den Wunsch, von Ihnen geliebt zu werden — oder ich habe es darauf abgesehen, die Liebe der Frau Krentz zu erringen. Beides zu vereinen, ist nicht möglich — denn Sie sind Freundinnen, und dieser schmähliche Verrat würde auf alle Fälle herauskommen. Angenommen, ich interessierte mich für Frau Krentz — und Frau Krentz erwidere, wie Sie anzunehmen scheinen, meine Gefühle —, weshalb um alles in der Welt sollte ich mich in diesem Falle zu einer andern Frau bekennen, die ich nicht liebe?“

„Vielleicht aus Freude an der Intrige.“

Er nahm ihre Hand. „Liebesintrige ist Sache der Frauen — nicht der Männer. Wir sind viel zu unkompliziert, das dürfen Sie mir glauben. Oder doch zum mindesten: ich bin viel zu — ich darf wohl sagen: zu ehrlich. Sie kennen mich noch nicht, sonst würden Sie begreifen, wie schwer das Unrecht ist, das Sie mir antun.“

Halb versöhnt, wandte sie ihm das Gesicht zu.

„Darf ich Ihnen Sekt bringen?“

„Ja.“

Er ging in den Saal; sie blickte ihm nach; erst jetzt, da die Furcht des Verlierens zwischen ihnen stand, begriff sie, wie sehr sie ihm verfallen war. Heiß stieg es ihr zum Herzen. Diese Nacht würde zu Ende gehen wie alles zu Ende ging — und dieses Erlebnis, dieser glühende, alles erschütternde Rausch würde ersterben im Licht des dämmernden Tages. Das Einerlei des Alltags erwartete sie, das ewig gleiche Spiel der Tage, die sich aneinanderreihten — die zu Jahren wurden; immer kühler würden die Dinge um sie herum werden, immer mehr mündete das heiße Wünschen des Blutes in die graue Resignation des Alterns. Sie fühlte, wie sich ihre Gedanken aufbäumten gegen diese unentrinnbare Konsequenz — wie der Wille, der heiße Wille in ihr erwachte: das Glück, das an ihre Tür pochte, diesen seligen, süßen und sündigen Rausch mit fiebernden Sinnen zu schlürfen. Dort war die weite, lachende, in tausend Farben flammende Welt — hier war nichts als Rücksicht, Bescheidung, Verzicht.

Konnte es da ein Zögern geben? Zum erstenmal stand ihr eigenes Wünschen, stand ihr Hoffen, ihr Glück im Gegensatz zu dem Glück des Mannes, dem sie angetraut war. Er — oder sie! Entschied sie sich für ihre Pflicht — dann war alles, was ihr diese Nacht geschenkt hatte, zerronnen als ob es nie gewesen wäre...

Eben füllte Fedor Sokoloff zwei Gläser mit Pommery, als sich ihm eine Hand auf die Schulter legte. Er wandte sich herum und blickte in das lächelnde Gesicht der Frau Marcelle Krentz.

„Gehört das alles zu Ihrer Mission? Dieses kleine Sekt-Tête-à-tête mit Linda Andersen?“

Ein wenig ungeduldig antwortete er:

„Es gehört zur Höflichkeit.“

„Ich habe eben“, fuhr sie fort, stärker lächelnd, „in meinem Visitenkartentäschchen ein Bild gefunden. Die Photographie eines dunkelhaarigen Herrn. Mit der Unterschrift: Fedor Sokoloff. Glauben Sie nicht, daß es Frau Andersen interessieren würde, dieses Bild einmal zu sehen? Auf diese Weise würde sie doch endlich erfahren, wer der interessante Herr ist, mit dem sie sich den ganzen Abend so angeregt unterhält.“

Einige Paare gingen vorüber; er erwiderte mit einer Verneigung: „Das ist zweifellos ein ausgezeichneter Gedanke von Ihnen, gnädige Frau.“

Damit ließ er sie stehen. (Fortsetzung folgt.)







Lysoform

Was nutzt es, wenn die Stube blinkt, Wenn es dabei stets muffig stinkt, Und diesen lästigen Geruch Bannt Wasser nicht und Scheuertuch Er wird zerstört, im Keim erstickt, Wenn Lysoform zu Leib' ihm rückt.

Lysoform zum Schutze gegen Ansteckung. Für Kranken- und Hautpflege. Gegen schlechte Gerüche. Angenehm riechend, ungiftig, erfrischend. Zu Waschungen und Spülungen. Edelgrüne Originalflaschen zu M. 1.10 und M. 2.20 (100 und 200 g) in allen Apotheken und Drogerien.

sen, mancher Ball ging an die Latte, aber der Erfolg blieb aus. Der Gerresheimer Torwart leistete gute Arbeit und war vom Glück begünstigt, während Röhle keinen besonderen Tag hatte. Die Gerresheimer Mannschaft zeichnete sich besonders in der ersten Halbzeit durch unermüdlichen Eifer aus. Ihre Stärke war der linke Halbstürmer, der stung des Verteidigers Hausmann (Heidelberg) zu erwähnen, der umsomehr Arbeit hatte, als sein Nebenmann teilweise recht unsicher war. In der Läuferreihe überragte Theo Haag, aber auch seine beiden Nebenleute paßten sich ihm gut an. Der Sturm war im allgemeinen ausgezeichnet. Er hatte einen unwiderstehlichen Drang über und mußten deren Ueberlegenheit mit einem 4:2-Ergebnis anerkennen.

Die weiterhin in Velbert zwischen dem dortigen F. C. 02 und Preußen Essen und in Remscheid zwischen Turnverein v. 1861 und K. B. C. Köln vereinbarten Spiele wurden von den Gegnern abgesagt.

für das Siegwor. Bei Sonnborn war das Schlußdreieck der beste Teil der Mannschaft. Schwarz-Weiß muß nächsten Sonntag im Spiel gegen die Düsseldorfer Union schon den sorgsamen Angriff der bisherigen Spiele zeigen, um nicht in diesem wichtigen Punktespiel eine Ueberraschung zu erleben.

HEITERE ECKE

Advokatenhumor

Sprüche aus dem Anwalts-Wartezimmer eines mitteldeutschen Gerichtszimmers:

Du mußt, soll man gelehrt dich nennen, 10 000 Paragraphen kennen. — Sei immer höflich vor Gericht, das Zähnefletschen lohnt sich nicht. — Je dicker schwillt ein Aktenstück, je zweifelhafter wird dein Glück. — Schnauz niemals deinen Gegner an, er ist, wie du — ein braver Mann. — Willst du beim Volk in Achtung stehn, dein Maul muß wie ein Mühlrad gehn. — Prozeßstoff ist ein Haufen Mist, darin ein Körnlein Rechtens ist. — Verlierst du, laß kein Tränlein rinnen, zwei können nicht zugleich gewinnen.

Schweizerisches

Die Tessiner Jugend muß sich wieder einmal gegen die faszistischen Übergriffe einiger Lehrer wenden, die noch immer nicht gelernt haben, daß die Grenzen zwischen der Schweiz und Italien dort sind, wo sie auf der Karte eingezeichnet sind. Die Tessiner Jugend will mit Recht nur von schweizerischen Idealen hören und hat für diejenigen des Fazismus nichts übrig. Den betreffenden Lehrern aber sollte man endlich mitteilen, daß wir Schweizer gar nichts dagegen einzuwenden haben, wenn sie faszistische Gedanken verbreiten zu müssen glauben. Bloß einer kleinen Formalität sollten sie sich dabei unterziehen: Zuerst die schweizerisch-italienische Grenze zwischen sich und uns bringen. Sonst dreht die Jugend einmal das Stöckchen um!



„Großmutter, wollen wir Nachlaufen spielen?"
„Freches Ding! Das kann ich nicht, ich habe doch keine jungen Beine mehr!"
„Ach ja, du hast Mädchenbeine."

Aus einem Aufsatz

Das Rückgrat ist einen hohlen Knochen, der geht mich durch und durch. Obendrauf sitzt mein Kopf, untendrauf sitze ich.

Wieder daheim

— „Sie haben sich im Seebade verlobt, gnädiges Fräulein? ... Mit wem denn?"
„Ich weiß es nicht — der Herr ist drei Tage darauf ertrunken ...!"

Ungalant

„Findest du diesen Hut nicht auch vorteilhafter als den anderen, Emil?"
„Ja, ich meine auch, man sieht weniger von deinem Gesicht!"

RÄTSEL

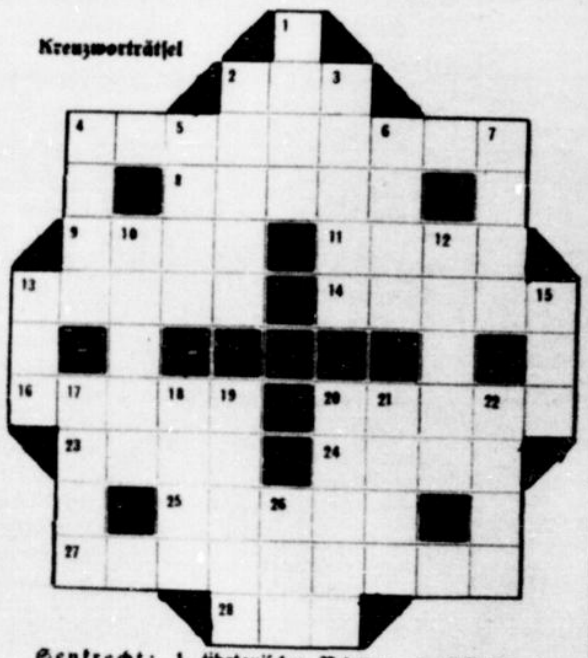
Silbenrätsel

Aus den Silben:

a — al — an — breit — dan — dem — di — dien — eh — en — ge — hu — i — ne — ne — nitz — pec — re — ren — ri — rik — ru — saß — se — stag — stein — tan — te — te

sind 10 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben von oben nach unten gelesen einen Liederanfang ergeben. Die Wörter bedeuten: 1. Schmuck, 2. französische Kolonie, 3. Schlachtort in Frankreich, 4. weiblichen Vornamen, 5. Ostseebad, 6. mexikanische Stadt, 7. Wochentag, 8. rheinische Stadt, 9. Gründer des russischen Reichs, 10. Nadelbaum.

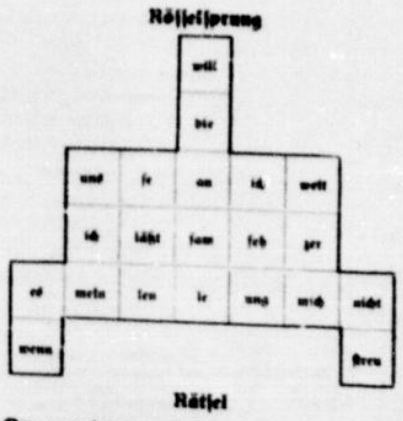
Kreuzworträtsel



Senkrecht: 1. tibetanischer Priester, 2. Erfinder eines Fernschreibers, 3. Schiffsführer, 4. weiblicher Vorname, 5. Fechthieb, 6. biblische Person (Ruths Gatte), 7. offener Eisenbahnwagen, 10. Kasten, 12. Kerbtier, 13. Farbe der französischen Spielkarte, 15. Verneinung, 17. männliches Zuchttier, 18. Gesangsstück, 9 biblischer Prophet, 20. Wohnungsentschädigung, 21. Monatsname, 22. Burg bei Jerusalem, 26. Sportgerät.

Wagerecht: 2. Kennzeichen, 4. Beförderungsmittel, 8. Muse, 9. Planet, 11. Nebenfluß der Mosel, 13. Schicksalsgöttin, 14. westdeutsche Industriestadt, 16. Teil des Halses, 20. Kosename für Katze, 23. Handwerksgerät, 24. Monatsname, 25. Metall, 27. Schriftleitung, 28. Anrede.

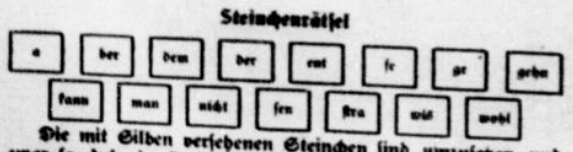
Rösselsprung



Rätsel

Den nennt man mit Recht einen Modeaffen,
Der nie unterläßt, in das „Wort" zu gaffen.
Setzt für „ie" geschwind „ar" du ein,
So wird's ein schmackhaft' Gemüse sein.

Steinchenrätsel



Die mit Silben versehenen Steinchen sind umzusetzen und zwar so, daß ein Sprichwort entsteht.

Tauschrätsel

Wird in nachstehenden Wörtern ein Buchstabe durch einen andern ersetzt, so entstehen neue Wörter. Die eingesetzten Buchstaben nennen von oben nach unten gelesen eine Jahreszeit.

Rind — Eger — Dame — Danie — Hilden — Hecht

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Winter, 2. Ideolog, 3. Einschreiben, 4. Gondel, 5. Epoche, 6. Werner, 7. Ohre, 8. Niebuhr, 9. Nazareth, 10. Egon, 11. Rastau — Wie gewonnen, so zerronnen. — **Rätsel:** Fingerhut. — **Rösselsprung:** Jeder Tag ist ein kleines Leben; jedes Erwachen und Aufstehen eine Geburt, jeder frische Morgen eine kleine Jugend und jedes Zubettegehn und Einschlafen ein kleiner Tod. A. Schopenhauer. — **Logogriph:** Schild — Schuld. — **Silben-Kreuzworträtsel:** Wagerecht: 1. Omega, 3. Huelva, 5. Degen, 7. Amor, 8. Samos, 10. Register, 12. Satin, 13. Kaukun, 15. Togo, 16. Zebra, 17. Saale, 18. Hanau, 20. Dora, 22. Elsen, 23. Altona, 25. Dekan, 27. Wagen, 28. Senat, 30. Sekunde, 31. Ternate. Senkrecht: 1. Odessa, 2. Gabe, 3. Humor, 4. Valentin, 6. Genre, 7. Aster, 9. Moskau, 11. Gisela, 12. Gago, 14. Lunzenau, 15. Toledo, 18. Hafen, 19. Otto, 21. Rade, 22. Ellipse, 23. Algen, 24. Rase, 26. Kantate, 27. Wade, 29. Natter. — **Versteckrätsel:** Im Wein ist Wahrheit. — **Kammrätsel:** 1. Mais, 2. Karl, 3. Olga, 4. Esel = Makrone. — **Schieberätsel:** Königstein — Dachstein.

Fuchard
die altbekannte Marke für feine Schokoladen
Velma feinschmelzend
Milka mit Alpenmilch
Jubiläum 1826-1926
Fuchards Jahrhundertgabe von vollendeter Reinheit und Güte

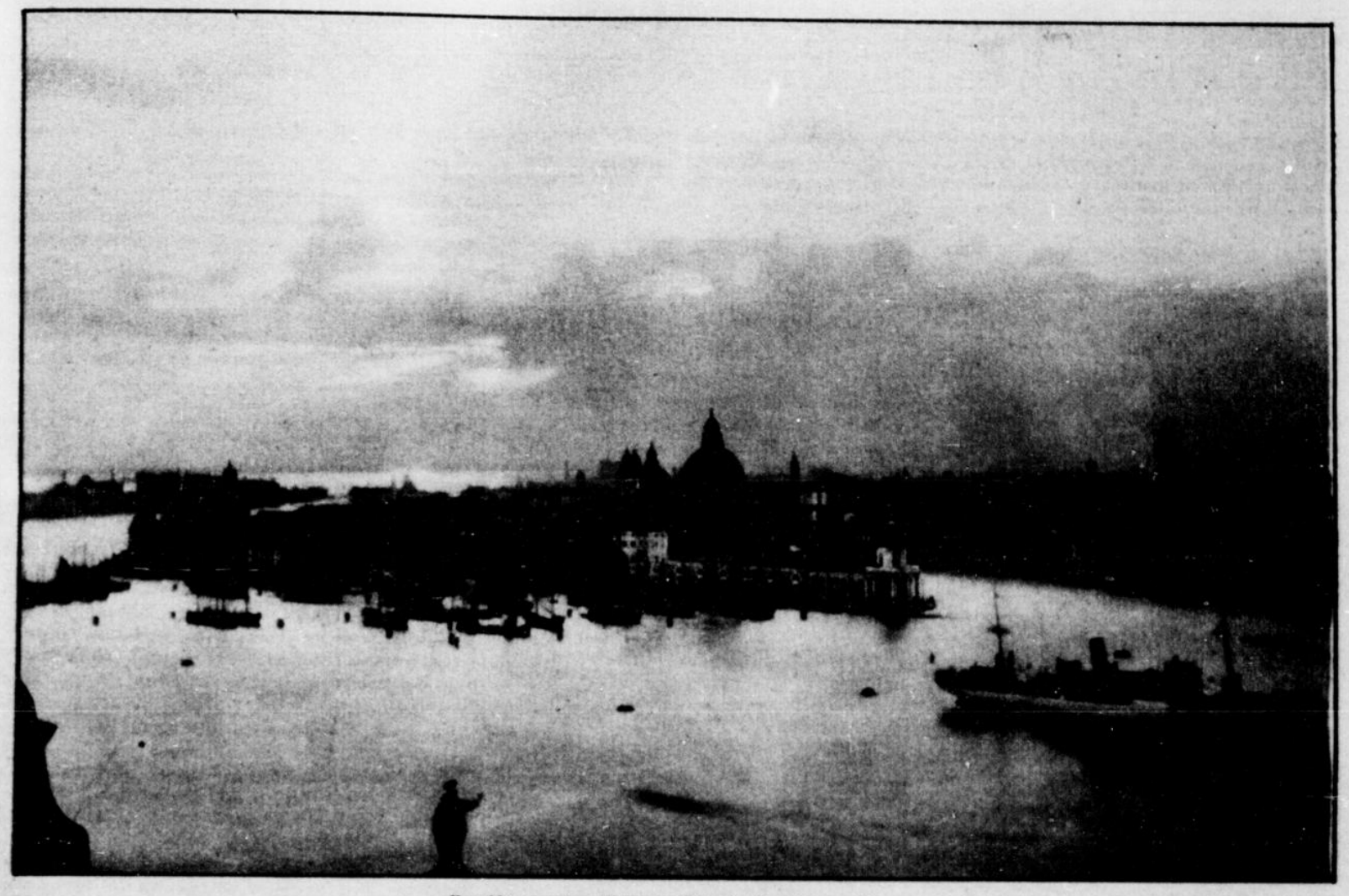
Kirsten
In meinem Spezialgeschäft kauft man äußerst
Damen
in Seide, Batist, Taschentücher, Decken, Aussteuer

PRIMA
Ich empfehle
Daunen
Elite 3/4-Daunen
Weiße Halbdaunen
Wunderbare Daunen
Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob po- oder ungefiedert. Versand g. Nachnahme. Nichtpaß nehme ich zurück.
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin (5)
Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfwascherei und Reinigungsanstalt

Das praktische Weihnachtsgeschenk
Der „Punkt-Roller".
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
L. M. Bagiński, Fabrik orthop. Apparate G. m. b. H., Berlin-Pankow 152, Hadelnseestraße 10.

Jackenkleid | Mark
Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Danzig, von der Kirche S. Giorgio Maggiore gesehen
Aufnahme von Edith Löcher, Elberfeld. (Teilnehmerin an unserm Preisausschreiben „Das schöne photographische Bild")

Das begehrte Weihnachtsgeschenk

Unser diesjähriger eleganter Geschenkkarton enthält:

1 große Tube Chlorodont-Zahnpaste
1 Flasche Chlorodont-Mundwasser
1 Chlorodont-Zahnbürste
1 Chlorodont-Mundspülglas

Preis Mk. 3.50

Man verlange **nur echt Chlorodont** und weise jeden Ersatz dafür zurück.

In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich
Leo-Werke A.G., Dresden-Berlin

…en, mancher Ball ging an die Latte, aber der Erfolg blieb aus. Der Gerresheimer Torwart leistete gute Arbeit und war vom Glück begünstigt, während Röhle keinen besonderen Tag hatte. Die Gerresheimer Mannschaft zeichnete sich besonders in der ersten Halbzeit durch unermüdlichen Eifer aus. Ihre Stärke war der linke Halbstürmer, der stung des Verteidigers Hausmann (Heidelberg) zu erwähnen, der umsomehr Arbeit hatte, als sein Nebenmann teilweise recht unsicher war. In der Läuferreihe überragte Theo Haag, aber auch seine beiden Nebenleute paßten sich ihm gut an. Der Sturm war im allgemeinen ausgezeichnet. Er hatte einen unwiderstehlichen Drang über und mußten deren Ueberlegenheit mit einem 4:2-Ergebnis anerkennen.

Die weiterhin in Velbert zwischen dem dortigen F. C. 02 und Preußen Essen und in Remscheid zwischen Turnverein v. 1861 und K. B. C. Köln vereinbarten Spiele wurden von den Gegnern abgesagt.

für das Siegwor. Bei Sonnborn war das Schlußdreieck der beste Teil der Mannschaft. Schwarz-Weiß muß nächsten Sonntag im Spiel gegen die Düsseldorfer Union schon den sorgsamen Angriff der bisherigen Spiele zeigen, um nicht in diesem wichtigen Punktespiel eine Ueberraschung zu erleben.

Flohmarkt in Paris / Von Walter Hasenclever

Der Einkauf beim Althändler gehört zum täglichen Leben des Parisers, wie das Hors d'oeuvre und der Wein zum Essen. Nirgends ist die Auswahl so groß, der Handel so delikat, das Kaufen so amüsant wie in diesen verstaubten Museen. Die ganze Geschichte eines Volkes, sein verschwenderischer Reichtum, seine Erfindungsgabe und Liebe zu schönen Dingen offenbart sich in der kleinsten Bude. Hier ist jeder Winkel ein Kolleg für Kunsthistoriker.

Ein Merkmal des Pariser Lebens ist das Vertrauen auf gegenseitige Ehrlichkeit. In allen Quartiers, sogar im Zentrum der Stadt, sind die Waren vor den Läden ausgebreitet. Das Geld liegt sozusagen auf der Straße. Unbewachte Eier, Früchte, Weine lächeln den Vorübergehenden an. Keiner denkt daran, sie zu stehlen.



Der Flohmarkt in Paris

Ich wohnte in einem kleinen Häuschen oben auf Montmartre, das mir ein befreundeter Maler vermietet hatte. Wochenlang schlief ich bei unverschlossenen Türen. Schlüssel gab es im ganzen Hause nicht. Diebstähle? In dieser Gegend ist nie etwas vorgekommen. Die einzigen Einbrecher sind die Ratten.

Am äußeren Ende des Montmartre, jenseits der Vergnügungsboulevards an der Porte Clignancourt, wo kein Fremder mehr hinkommt, ist die Erde mit Gegenständen gepflastert. Vorsintflutliche Frauen, dick wie Mammuttiere, schmutzig wie Affen, mit Schnurrbärten aus dem Wachsfigurenkabinett, thronen am offenen Feuer. Alte Hosen und Mäntel bauschen sich über zierlichen Miniaturen. Türklinken und Ofenrohre rosten zwischen silbernen und perlmutternen Ofen. Junge Hunde, das einzig Moderne in dieser Requisitenkammer der Jahrhunderte, werden im Dunst ölgebratener Fische feilgeboten. Sonst ist alles wie im Urwald. Man muß Moraste und Sümpfe durchqueren. Der Dreck spritzt zum Himmel.

Dieser Markt, auf dem sich jeden Samstag und Sonntag das gleiche Spiel, wenn auch mit andern Gegenständen und Menschen wiederholt, hat einen merkwürdigen Namen: er heißt: „Der Flohmarkt". Manche behaupten, das käme von den vielen Flöhen ... Oder sollte früher einmal ein Flohzirkus hier gehaust haben, damals, als die Flöhe noch Schauspieler waren und nicht, wie heute, frei durch die Welt sprangen? Es geht den Flöhen wie den Menschen. Läßt man sie los, dann richten sie Unheil an. Deshalb ist es besser, sie haben einen Beruf. ...

Alle Jahre wieder

ist die Freude groß, wenn unterm Weihnachtsbaum die schöne, gemütliche und durch ihre Preiswürdigkeit so gesunde

Kühlers wollstoffene Kleidung

liegt. Der Kühler ist elegant, faltlos, gebrauchsfertig, leicht zu waschen und zu reparieren. Die Kinder haben mehr Lebensfreude, die Eltern weniger Sorgen, der Kühler ist ein Weihnachtsgeschenk von wirklichem Wert.



Verkaufsstellen weisen bereitwilligst nach
Paul Kübler & Co., G. m. b. H., Stuttgart-O. 110



Ein Fehlgriff

ist es, eine „Rheinmetall" zu stehlen. Die Besitzer der Rheinmetall pflegen das mit einem Griff herausnehmbare Schaltwerk nachts gesondert aufzubewahren. Auf diese Weise beugen sie Diebstählen vor, denn die Maschine ohne Schaltwerk ist für den Dieb wertlos.

Rheinmetall
SÖMMERDA
BEI ERFURT

Alleinvertrieb für Düsseldorf und Umgebung
W. Mikolajewski, Wehrhahn 88. Fernruf 1962

Das praktische Weihnachtsgeschenk
Der „Punkt-Roller".
Der vollkommenste Massageapparat zur Verschönerung der Körperformen und zur Regulierung des Blutkreislaufes. Achten Sie auf die Schutzmarke „Punkt auf der Stirn", denn dieser Apparat hat die wirksamen Kautschuk-Saugnäpfchen.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
L. M. Bagiński, Fabrik orthop. Apparate G. m. b. H., Berlin Pankow 152, Hadenseestraße 10.
Fernsprecher Pankow 1705 - 1707. b337

Seidenkleid 3 Mark
Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Der Blinde / Von Georg Grabenhorst

Diese Stunde Alleinsein abends vor Tisch, hingestreckt auf einen der bequemen Liegestühle im Park, tat ihm wohl. Das Gewirr des Kurkonzerts, des Auf- und Abwandelns zwischen schwatzenden und lachenden Menschen war vorüber. Vorüber die nervöse Spannung zwischen locker geführten Gesprächen, mehr oder weniger flüchtigen Begrüßungen von Bekannten, zwischen Teetrinken, Landungsbrücke oder Tennisturnier. Diese Spannung, die im Grunde vielleicht gar nicht zwischen diesem oder einem andern Vielerlei bestand, an dem er immer nur vorbeiglitt, in einem schmerzlich empfundenen Sinne unteilhaftig, — sondern einfach zwischen ihm und ihr, dieser Frau da neben ihm, mit der er sich eins und befriedet fühlte, solange er mit ihr allein war, und die ihm entglitt und fremd wurde, ja, die sich recht eigentlich in das Fremde, das Ewiggetrennte verwandelte, sobald er sich mit ihr unter Menschen befand.

Es war nicht Eifersucht, was ihn, den Blinden, auf solche Weise von der geliebten Sehenden entfernte, ihn, den Blindgeschossenen aus einem Kriege, den man geflissentlich verschwieg oder hinter liebenswürdigen Phrasen leugnete. Es war nicht Mißtrauen, was allmählich zwischen sie trat, wenigstens nicht das angstvolle, neidische Mißtrauen, wie es gewöhnlich zwischen den Menschen steht. Dazu waren seine Gefühle für sie zu aufrichtig, zu sicher. Dazu liebte er Lena zu bewußt und zu dankbar. Vielleicht: zu leidenschaftslos. Nein, die Spannung, die er mit zunehmender Empfindlichkeit zwischen ihnen wahrnahm, war von anderer Art, mußte von anderer Art sein, und in seinen einsamen Stunden quälte ihn das Bewußtsein einer Kluft, darüber man wohl Brücken schlagen konnte, liebevolle, barmherzige Brücken, Brücken des Verstehenwollens, der Opferbereitschaft und des Dankes, — die darum aber in ihrer ganzen furchterlichen Tiefe doch als Kluft bestehen blieb, mit zwei ewig getrennten Welten hüben und drüben.

Dieses Ruhen im Liegestuhl unten im Park, an einer Stelle, wohin sich selten ein Hotelgast verirrte, dieses Ausgestrecktsein im Schatten der Akazien und Linden, von denen von Zeit zu Zeit ein zarter Dufthauch über ihn hinwegstrich, dieses abendliche Ausruhen tat ihm wohl, und durch seine Gedanken hindurch, die jetzt immer wieder zu dem unbegreiflichen Einen zurückkehrten, hörte er doch den Ruf der Drossel und das Rauschen der See und manchmal, wunderbar hereingeweht, die süße Melodie von Kinderstimmen.

Gut war dieses Ruhen, dieses Alleinsein, dieses Endlich-einmal-unbehütet-Sein, dieses Gefühl der Pause, der Sicherheit vor dem Besorgt- und Berücksichtigtwerden, ja, vor der Rücksichtnahme, die ihn bald zur Verzweiflung brachte. Rücksicht, Rücksicht, und immer wieder Rücksicht! Er begann sie zu hassen; schweigend, duldend, ohne Ausdruck haßte er sie. Keine Sekunde mehr wich von ihm diese Empfindung: alles, was um dich herum geschieht, alles Tun und Reden und Denken womöglich, ist gefälscht, ist verdorben von dieser Rücksicht. Alles ist filtriert damit, alles ist „chemisch rein", ist präpariert. Alles ist „Krankenkost". Sie gehen mit dir um wie die Schwestern im Lazarett, leise und behutsam, mit der fortwährenden Vorsicht: nur nicht weh tun, nicht fühlen lassen, alles fernhalten, was ihn erinnern könnte, was die Kluft empfinden ließe. Oh, er war ehrlich genug, sich einzugestehen: es hatte eine Zeit gegeben, wo er diese Rücksichtnahme als eine Versöhnung seines Schicksals annahm, wo er es um sich geschehen ließ, dankbar für das Unwirkliche und Ferne, für das Lautlose und Verhaltene, für die sanfte Lüge Leben vor seinen erloschenen Augen. Es hatte eine Zeit gegeben, wo er das Grauenvolle da hinter sich, den kleinen Weltuntergang seines Herzens, als eine Stufe sah, das Dunkel vor sich als zukünftige Helle und die selbstlose Liebe dieser Frau als eine Gnade, die er nicht verdiente, die niemand verdienen konnte, und die dem Sinnlosen den Sinn, dem Unerträglichen die tiefe Pflicht zum Tragen und Überwinden gab. Es hatte eine Zeit gegeben, wo er so empfand, und es gab sie noch. Dazwischen aber, mehr und mehr, wieder und wieder, befiel ihn dieses furchtbare Wissen um die Vergeblichkeit alles Tuns, diese entsetzliche Müdigkeit an den Opfern der Liebe, dieser unsagbare Überdruß an den Täuschungen einer Rücksichtnahme, die allmählich den Verdacht in ihm erweckte und stärkte, ein Vorwurf zu sein, geheimer, ewig verborgener Vorwurf, geheime, niemals offenbarte Feindschaft des Blutes und der Welten.

Feindschaft des Blutes? Er dachte hinterher hinter dem Sinn dieses Gedankens. Gab es das? Gab es das zwischen ihnen, zwischen ihm und ihr? War Blut nicht Leidenschaft, und war Leidenschaft nicht außerhalb dessen, was sie verband, außerhalb dieser Liebe, die ihm immer, mochte kommen was wollte, unantastbar und wahrhaftig blieb?

Er grübelte. Außerhalb, nein, außerhalb war sie nicht. Es war nicht richtig: er liebte diese Frau nicht leidenschaftslos. Es konnte die Leidenschaft nicht so gänzlich ausschließen von der Gewalt, die sie aneinanderschloß, von der magnetischen Kraft, die zwischen ihnen hin- und widerströmte und ihnen diese höchsten Augenblicke der Befriedigung und Befreiung schenkte. Wohl, Leidenschaft war nicht die Entscheidung, nicht der Beginn gewesen zwischen ihnen. Der Beginn lag in einem Bezirk, der sich beinahe jenseits von dem befand, in einer Geistigkeit, wie sie nur das große Weltgeschehen damals, das tiefe gemeinsame Leiden an der Zeit und an den Menschen, das tiefe gemeinsame Ringen um einen Halt, um einen Ausweg, um einen neuen Anfang nach dem Ende, hervorbringen konnte. Dieser zaghafte neue Anfang war ihr Anfang gewesen, der Anfang ihrer Gemeinschaft, ihrer Liebe. Seine Genesung, die langsame, schwere, war ihre Genesung, und hatte sie ihn im Kriegslazarett nicht allein gelassen, als Schwester, so ließ sie ihn nun auch im Leben nicht allein, so blieb sie bei ihm, sein Kamerad, sein Freund und schließlich: sein Weib. Leidenschaft war nicht die Entscheidung gewesen, aber er fühlte in diesem Augenblick nur zu klar, daß sie wichtig geworden, daß sie unlöslich hineingewachsen war in ihre Gemeinsamkeit, in ihre Liebe, daß es nicht mehr möglich war, sie wegzudenken, auf sie zu verzichten. Er fühlte zu gut, daß sie beide anders geworden waren, daß mit einer Entfernung von der Sturmflut und Not jener entäußerten Zeit die inneren Kräfte sich verschoben hatten, daß sie alte, vergessene, zurückgedrängte Ansprüche wieder zuließen, ja, manchmal krampfhaft, über sich selbst und das Ungestüm ihres Willens erschrocken, hervorzerrten und steigerten, in einer Wildheit, die sie beschämte, die sie beide zu verbergen suchten und sich doch nicht verbargen.

Vielleicht empfand er gerade darum ihre Rücksichtnahme, ihre unverminderte oder noch vermehrte Sorgfalt um ihn so qualvoll, weil er darin die Bestätigung zu finden glaubte, daß sie im Grunde ein schamvoll verheimlichter, verdrängter, abgedrosselter Vorwurf war, eine beginnende, vielleicht niemals ausbrechende, aber immer dasejende, immer niederzuhaltende Empörung gegen die Ketten, die ein fremdes Schicksal um sie geworfen hatte in einer Zeit, die vorbei und überlebt war, die wie eine Schuld in vergilbten Büchern stand, für die man niemanden belasten durfte.

Er wußte auch: in ihm hatte das begonnen, nicht in ihr. In ihm war sie zuerst aufgebrochen, die Wunde des Versäumten, der unterbundenen, verschütteten, unter Bergen von seelischen Leiden verschütteten Sehnsüchte und Begierden. In ihm waren sie zuerst wieder aufgestanden, hatten sich gereckt und verlangt, immer dringender und in wachsender Erkenntnis ihrer Beschränkung, ihrer Betrügnis, einer ewigen letzten

Bei der Handarbeit



Versuchen Sie eine Flasche »Hinds«-Krem.

Macht die Hände zart und weiss. Reinigt die Haut. Schützt gegen hartes Wasser. – Bewahrt vor den Schäden durch Kälte, Wind und Sonnenbrand. – Heilt aufgesprungene Hände. Macht die Haut geschmeidig. – Lindert nach dem Rasieren. – Bietet eine vorzügliche Puderbasis.

.... sind rauhe Fingerspitzen hinderlich. Besonders Seidenstoffe und Fäden bleiben leicht haften. Tupfen Sie deshalb »Hinds«-Krem auf die Fingerspitzen. Er macht die Haut geschmeidig und glatt und erleichtert Ihnen dadurch die Arbeit. Da »Hinds«-Krem fettfrei ist, kann er auf dem Stoff niemals Flecke hinterlassen. –

A.S. HINDS Co. m.b.H. (Abt. B 3) HAMBURG 39

Senden Sie mir kostenlos eine Probeflasche »Hinds« Mandel-Honig-Krem.

Name: .....

Adresse: .....

HINDS Mandel Honig KREM

EINGETRAGENES WARENZEICHEN

...n, mancher Ball ging an die Latte, aber der Erfolg blieb aus. Der Gerresheimer Torwart leistete gute Arbeit und war vom Glück begünstigt, während Röhle keinen besonderen Tag hatte. Die Gerresheimer Mannschaft zeichnete sich besonders in der ersten Halbzeit durch unermüdlichen Eifer aus. Ihre Stärke war der linke Halbstürmer, der stung des Verteidigers Hausmann (Heidelberg) zu erwähnen, der umsomehr Arbeit hatte, als sein Nebenmann teilweise recht unsicher war. In der Läuferreihe überragte Theo Haag, aber auch seine beiden Nebenleute paßten sich ihm gut an. Der Sturm war im allgemeinen ausgezeichnet. Er hatte einen unwiderstehlichen Drang über und mußten deren Ueberlegenheit mit einem 4:2-Ergebnis anerkennen.

Die weiterhin in Velbert zwischen dem dortigen F. C. 02 und Preußen Essen und in Remscheid zwischen Turnverein v. 1861 und K. B. C Köln vereinbarten Spiele wurden von den Gegnern abgesagt.

für das Siegtor. Bei Sonnborn war das Schlußdreieck der beste Teil der Mannschaft. Schwarz-Weiß muß nächsten Sonntag im Spiel gegen die Düsseldorfer Union schon den sorgsamen Angriff der bisherigen Spiele zeigen, um nicht in diesem wichtigen Punktespiel eine Ueberraschung zu erleben.

Unerfüllbarkeit, immer wilder und verzweifelter. Er erst hatte s i e geweckt. Er war es selbst, der sie fortdrängte aus dem Dämmer opfernder Gefühle, aus der Entsagungsstille einer kleinen, nach dem Wirrwarr der großen, endlich und zuversichtlich ruhenden Welt. Er war es selbst, der hinaustrieb unter Menschen, auf Gesellschaften, auf Reisen, der hierher verlangt hatte, in dieses laute, betriebsame internationale Bad an der See, in dem er sich unglücklich fühlte vom ersten Tage an, die Stunden ausgenommen, die er mit ihr allein verbrachte, in ihrem Salon oder auf dem Balkon nach der See hinaus, an dessen Brüstung er bis tief in die Nacht hinein lehnen und dem eintönigen Gesang der Brandung lauschen konnte, die senkrecht unter ihm an die festen Mauern des weithinausgebauten Hotelpalastes schlug und manchmal die sprühende Gischt bis zu ihm hinauf trieb; die Stunde auch ein wenig ausgenommen, die er abends nach der Promenade nach dem Kurkonzert, nach den Gesprächen zwischen Golfturnier und Lesehalle, hier unten allein im Park verbringen durfte, in seinem Liegestuhl unter den Akazien, ausruhend, grübelnd und zugleich der Drossel zuhörend, dem fernen Meeresrauschen und manchmal den Kinderstimmen vom Strande herauf. O ja, ein wenig auch die, so kurz sie war.

Diese heute war zu Ende. Er hörte schon das Gehen der Tür in der Glasveranda, und die Schritte auf dem Kies, die Schritte, die viel zu schnell auf ihn zukamen, die dieses bewegte und doch so wohltuend ruhende Stück Alleinsein wieder zerreißen und das um vieles Entspannte von neuem spannen würden. Er hörte, daß es verschiedene, daß es doppelte Schritte waren, die unverkennbaren ihren und andere, fremde, die er doch schon beinahe genau so gut kannte, so wenig ihm daran gelegen war. Seine Nerven wurden ihm zu dünn, sein Gehör zu fein, und das Schlimme war, daß es dagegen keine Möglichkeit der Auflehnung gab.

Lena hatte Herrn van Huelst in der Halle getroffen. Er war den ganzen Nachmittag mit seiner Motorjacht draußen auf See gewesen.

„Nicht wahr, ist die Luft nicht bezaubernd? Man schmeckt sie ordentlich auf der Zunge."

„Wie stark die Akazien duften", sagt Lena. „Fast etwas zu stark. War es dir nicht lästig?"

Während er irgend etwas antwortet, während er Lenas Arm nimmt und sie den Kiesweg zurückgehen ins Hotel, zum Souper, denkt er fortwährend: warum sagt ihr nicht, daß der Himmel azurblau ist, daß man kaum hinaufgucken kann vor glitzernder Helligkeit, daß die Möwen darin untertauchen und nur noch Pünktchen Silber sind im blauen Golde? Warum sagt ihr das nicht, warum behaltet ihr das für euch, warum macht ihr ein Geheimnis daraus? Warum schließt ihr mich ein zweites Mal aus von dieser Welt, von der ich doch schon einmal ausgeschlossen bin? Warum laßt ihr es mich fühlen, indem ihr es mir verbergen wollt? Ist das nicht wieder dieselbe Furcht vor dem Geständnis, der verschwiegene Vorwurf, das verziehene Unverzeihliche zwischen uns? Die Lüge Rücksicht?

In der Tür zum Speisesaal treffen sie den Geheimrat, der ihm die Schulter klopft.

„Grüß Gott, lieber Herr Leutnant, lieber Herr Lenz, wie geht es Ihnen, das ist ja erfreulich, das ist ja außerordentlich erfreulich, famos, Reunion, wir werden uns zusammensetzen, ausgezeichnet, Sie kommen doch, natürlich, ich lasse wieder einen Tisch reservieren, eine behagliche Ecke für uns, und wir werden ein delikates kleines Weinchen zusammentrinken, top, nicht wahr?"

Bin ich sein Patient, denkt Lenz, bin ich noch immer der verwundete Leutnant im Pavillon sechzehn? Woher nimmt er das Recht, sich so nach meinem Befinden zu erkundigen? Mich mit „lieber Herr Leutnant" anzureden? Mich zu seinem Weinchen einzuladen? O ja, der liebe, rücksichtsvolle alte Herr! Er weiß: die andern, die jungen und gesunden werden tanzen, werden flirten, werden ihre Welt für sich haben. Wir beide, wir beiden Outsider, der eine über die Sechzig hinüber, mit der gehörigen Portion Gicht in den Knochen, der andere ein armer Teufel, blind geschossen, Kriegsinvalide, — wir passen zusammen, wir haben auch unsere Welt für uns! Unsere Welt: unser kleines Weinchen!



Mädchenkopf. Holzschnitt von Eckmann
(Bavaria-Verlag, München-Gauting)

Während er das denkt, sagt er dem Geheimrat eine kleine Verbindlichkeit, drückt ihm die Hand, läßt sich die seine zweimal, dreimal drücken, nimmt wieder Lenas Arm, sagt, während sie eintreten in den Saal, zu Herrn van Huelst gewandt (warum geht er nicht Lena zur Rechten, warum nehmen sie ihn in die Mitte, warum diese Ausnahme, warum und immer wieder warum?!), sagt:

„Nicht wahr, Herr van Huelst, Sie kommen auch? Meine Frau hat eine Passion für das Tanzen. Mich belegt der Geheimrat mit Beschlag und außerdem geben Sie einen besseren Partner ab als ich."

Er sagt das leichthin, als ob es das Selbstverständlichste, das Natürlichste von der Welt ist, und Herr van Huelst hat eine liebenswürdige und ebenso unbefangene Antwort darauf. Aber er, Lenz, der blinde Herr Leutnant mit der schönen Frau am Arm, er fühlt, er weiß: wir belügen uns, wir drei! Das ist nicht so selbstverständlich, so unbefangen, wie wir uns hier glauben machen. Das ist keine Phrase. Das ist Ernst, bitterer Ernst. Das ist beinahe die Wahrheit. Das ist beinahe schon jenes Geständnis von den Welten zwischen uns, von der furchtbaren Fremdheit zwischen euch und mir, von euerm Bündnis wider Willen, von der Feindschaft wider Willen, vom Verrat des Blutes. Ja, beinahe ist das schon der Verrat. Ihr könnt euch jetzt nicht in die Augen blicken, ohne zu erröten, ohne den Blick niederzuschlagen vor diesem Geheimnis zwischen euch, das ich weiß, das ich beinahe ausgesprochen habe. Warum gestehen wir es nicht? Warum die Lüge? Warum?

Während sie zusammen speisen, während Herr van Huelst, den er gebeten hat, bei ihnen Platz zu nehmen, in seiner sympathischen, lebendigen Art Anekdoten erzählt von einer afrikanischen Reise, lustige, hübsche Anekdoten, denen sie mit Vergnügen zuhören oder doch zuhören könnten, während er Lenas leise Fragen beantwortet, ob er Lachs wünscht oder Salami oder lieber noch ein wenig von der Pastete, während er sich bemüht, möglichst unauffällig und sicher Messer und Gabel zu gebrauchen, das Tischtuch zu schonen und nichts umzustoßen, während er den Kellner auf dem Teppich hin und her gehen hört, von den Nachbartischen diesen und jenen Satz aus der Unterhaltung auffängt und sich vorzustellen sucht, wer ihn zu wem gesprochen hat, während er die Bissen hinunterwürgt, lächelt, bei einer besonders komischen Situation in Afrika



Mingol
TABLETTEN
gegen Husten, Heiserkeit
Klappdose 75 Pf., in Apotheken u. Drogerien

SAVOLY'S
KYX
NAGELPULVER



Eta-Zahn-Stift
beseitigt alle gelben Ansätze und Zahnstein augenblicklich, macht vernachlässigte Zähne sofort schneeweiß und greift den Zahnschmelz nicht an. Gereinigte weiße Zähne sind es, welche dem lachenden Munde jenen starken anziehenden Reiz geben. Preis Mark 0,90
In allen einschläg. Geschäften zu haben
‹Eta› chem. Fabrik, Berlin-Pankow 25

Anzeigenschluß
13 Tage vor Erscheinen

Gesichts-Punkt-Roller



Korpulente Personen müssen besonders darauf bedacht sein, ihre Gesichtsmuskeln zu festigen und den Fettüberschuß an Wange und Kinn zu beseitigen, weil gerade bei starken Personen sehr früh das sogen. Doppelkinn und die Hängebacken entstehen, die dann allmählich das ganze Gesicht deformieren, es müde, welk und faltig machen. Falten können aber nur durch eine Schwächung der Gesichtsmuskeln entstehen. Schwache Muskeln nur durch träge Blutzirkulation.

Unser neuer „Gesichts-Punkt-Roller" mit seinen weichen Kautschuk-Saugnäpfchen beseitigt das überflüssige schwammige Fett, strafft und stärkt die Gesichtsmuskeln. Ihre Haut wird auf ganz natürliche Weise durch kräftige Durchblutung und Ernährung frisch, straff und rein. Die erhöhte Blutzirkulation und Hyperämie hält nach der Anwendung noch 1 bis 1½ Stunden an. In dieser Nachwirkung liegt der große Erfolg des „Gesichts-Punkt-Rollers". Achten Sie beim Einkauf streng auf die Bezeichnung „Gesichts-Punkt-Roller" mit den Kautschuk-Saugnäpfchen. Schutzmarke „Punkt auf der Stirn".

Stark vergrößerte Adern-gruppe. Ausschnitt aus dem Gewebe eines welken, faltigen Gesichtes. Man sieht deutlich, wie die vom Fett zusammengepreßten Adern welken und daß sie infolge träger Blutzirkulation die Gewebe des Gesichtes nicht genügend ernähren können.

Aderngruppe eines gepflegten Gesichtes. Die Massage mit dem Gesichts-Punkt-Roller ermöglicht die denkbar beste Durchblutung, also Ernährung der Haut. Die unzähligen haarfeinen Blutgefäße werden durch die Massage mit dem „Gesichts-Punkt-Roller" zu intensiver Tätigkeit angeregt.

L. M. Baginski,
Fabrik orthopädischer Apparate, G. m. b. H.,
Berlin-Pankow 88, Hiddenseestraße 10.

Preis Mk. 5.— und Mk. 7.50. In allen Punkt-Roller-Verkaufsstellen zu haben.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

sogar lacht und einwirft: das ist entzückend, wirklich, das ist unvergleichlich!, während er so bei Tische sitzt, scheinbar ganz beschäftigt und unterhalten, denkt er unablässig an den einen Gedanken, der ihn nicht losläßt, der immer hinter allen andern steht und, wie verschieden er auch erscheint, immer derselbe bleibt: Man beobachtet uns, man macht sich gegenseitig aufmerksam: sehen Sie da drüben, der Blinde, scharmante Frau, sie hat einen Kavalier gefunden, soll übrigens ein bekannter Diplomat sein, sieht gut aus, kann man wohl sagen, der wird sie auf andere Gedanken bringen, so jung und hübsch, wie sie ist, kann sie das auch noch vom Leben verlangen. Doch schrecklich für eine Frau von solchen Vorzügen, für eine Frau, die so viel beanspruchen könnte, an diesen gewiß liebenswürdigen, aber doch eben blinden Mann gefesselt zu sein, an einen Invaliden! Was weiß er, was kann er wissen von der Welt, die sie umgibt, die ihre Augen erfüllt, ihre Augen, die schön sind und durstig des Schönen um sie, was kann der arme blinde Teufel davon wissen?

Oh, antwortet er seinen Gedanken (während er noch ein paar Früchte nimmt, die Lena ihm vorbereitet hat), der arme blinde Teufel weiß das alles, was ihr da drüben denkt, und leider weiß er noch viel mehr. Er weiß von dieser schönen und bunten Welt, die sie und euch umgibt, so viel, wie nur einer wissen kann, der ihrer nicht mehr teilhaftig ist, der sie verloren hat, der um sie betrogen ist. Aber er weiß auch, daß dieses vermehrte, sehnsüchtig vertiefte Wissen den Verlust nicht wettmacht, niemals den Abgrund von Dunkel und Hilflosigkeit überbrückt, der nun einmal dazwischen liegt. Er weiß das, und macht keinen Versuch, es zu vergessen, oder sich dagegen aufzulehnen, indem er etwa eifersüchtig wird. Abgesehen davon, daß ihm seine Gefühle für diese Frau zu kostbar sind, um sie mit einem so billigen Stoffe zu vermengen, ist er sich klar darüber, daß diese Eifersucht im Grunde gar nicht diesen oder einen andern Gentleman beträfe, sondern ihre *Welt*, ihren gemeinsamen Vorteil Welt, ihr glückliches, rücksichtsvolles Nichtbetrogensein. Also, da wäre er wieder, genau da, wo er angefangen hatte.

* * *

Die Mahlzeit ist beendet. Er nimmt wieder Lenas Arm, sie stehen und sitzen noch eine Zigarettelang in der Halle, sprechen über politische und wirtschaftliche Dinge, die durch die neuen Zeitungen gerade akut sind, und verabschieden sich dann „für ein Stündchen", für die Toilette zur Reunion. Herr van Huelst begibt sich in seine Zimmer hinauf, sie beide in die ihren.

Lena legt ihm den Frack heraus, die Wäsche, die Binde, läßt das Wasser einlaufen, legt die Handtücher bereit, die Creme, den Rasierapparat, die Bürsten.

„Ich finde schon", sagt er und öffnet die Tür zum Balkon. Ein kühler Luftzug weht herein von der See.

„Gehst du auch wirklich gern? Wird es dir nicht zuviel? Wollen wir nicht lieber hier auf dem Balkon sitzen? Du sollst nicht denken . . ."

Ist das das schlechte Gewissen, denkt er, während sich hinter der Stimme längst die Tür geschlossen hat, war das das schlechte Gewissen? Nicht ihres, nicht Lenas, nicht eins, das ihr allein und persönlich gehört, sondern das, an dem sie alle teilhaben, alle diese liebenswerten, rücksichtsvollen Menschen, die mich zur Reunion einladen, die mich unterhalten, die immer ganz besonders nett und aufmerksam gegen mich sind, die mich sogar heiraten und lieben und es bei mir aushalten und nicht wahnsinnig werden. Ist es das, ist überall und immer das und wieder das? Ist das erträglich, weiter, Tag für Tag, jede Stunde, jede Sekunde, ewig und immer, diese Frage, dieser Verdacht, dieser fürchterliche Doppelsinn? Ist das erträglich? Lohnt sich das? Für sie und für mich? Für einen von uns beiden? Für welchen? Quälen sie sich vielleicht mehr als ich? Ist ihr Aufwand vielleicht größer als meiner? Was weiß ich davon? Was weiß ich von ihren Kämpfen, von ihren Beschämungen, ihren Überwindungen?

Er lehnte sich über die Brüstung des Balkons und atmete die salzfeuchte, nach Tang und Quallen dunstende Luft.

Darf ich das zulassen, grübelte er weiter, darf ich das annehmen, dieses fortdauernde Opfer? Rechtfertige ich es? Welche von unseren beiden feindlichen Welten hat das größere Recht? Meine verschüttete oder ihre freie, meine dunkle oder ihre strahlende? Ihre, nicht meine! Ihre, nicht meine!! Ihre, *nicht meine*!!! Was will ich? Was fordere ich? Was zaudere ich noch? Warum gebe ich ihr nicht das Recht, das ihr gehört? Das ganze, das ungekürzte, volle Recht? Das nur heiß oder kalt kennt, gesund oder krank, Leben oder Tod? Warum zaudere ich?

Draußen vor der Bucht steht schon die Brandung. Er hört, wie die Tiefe unter ihm lebendig wird, wie die Wellen sich strecken, tiefer zurückrollen, höher hinaufstrecken, wie sie sich kräuseln und schäumen, ungeduldig in der Erwartung.

Besinne dich nicht solange, redet die Stimme in ihm fort, die sich eigentümlich mit dem dunkeln Ton der aufkommenden Flut da unten verbindet, besinne dich nicht mehr! Du hast genug gesonnen. Heute wird es sein wie gestern und mögen wie heute. Immer wird irgendwo noch ein Geheimrat sein, der dir sein kleines Weinchen als Welt anbietet. Immer wirst du noch irgendwo etwas abbekommen, einen Platz im Liegestuhl, ein wenig Ruhe, ein wenig Unruhe, ein wenig Glück und ein wenig Unglück, immer von allem etwas. Niemals aber mehr ein Volles und Ganzes. Immer wird sie dir die Wäsche zurechtliegen, immer wird sie sanft und liebevoll sein, immer wird sie Geduld haben mit deiner Ungeduld, immer wird sie bei dir bleiben, sooft und solange du es willst. Immer aber wird auch irgendwo ein Kavalier sein, ein besserer Partner, einer, den sie nicht anblicken kann, ohne zu erröten, ohne ihr Gewissen zu fühlen, die Kette der Pflicht, den ewigen Verrat ihres verratenen Lebens. Immer wird dieses andere Leben, diese andere größere Welt, ein lebendigbegrabenes, ein erdrosseltes sein, ein sehnsüchtig und schmerzlich verzichtetes. Nein, das gibt keine gute Rechnung. Das stimmt nicht zusammen, das lohnt sich nicht. Dazu ist sie dir zu teuer, diese Frau da, die du liebst, die nicht irgendeine ist, die tausend vollere Leben wert ist, tausend größere Opfer als dieses, das du ihr schuldest, das du ihr jetzt, heute noch, in dieser Stunde bringen wirst. Rechne nicht mehr. Wäge nicht. Tu, was du mußt, *tu es blind. Tu es, denke nicht mehr!*

Einen Augenblick lauscht er ins Zimmer hinein. Dann beugt er sich tiefer über die Brüstung, tiefer, immer tiefer. Ruft sie ihn? Da löst er sich los. In den Sekunden zwischen dem Loslassen und dem Aufschlagen da unten durchrast ihn ein einziger, entsetzlicher Gedanke:

Was tue ich? Das ist ja Wahnsinn!! *Liebst* du mich denn nicht, Lena, mit deiner großen strömenden Liebe? Liebst du mich nicht *so, wie ich bin, gerade so*, blind, und einsam, mit meiner verschütteten, verdüsterten Welt?! Bist du nicht namenlos tiefer verbunden damit als auf den Brücken der Rücksichtnahme und der Opfer?! Ist deine Liebe nicht so mächtig, daß sie unsere beiden Welten zur größeren einzigen zusammenschmilzt? Denke ich denn nur an mich, denke ich nicht an dich, denke ich denn gar nicht daran, was du verlierst, was ich mit hinwegreiße, indem ich mich fortschleudere, um was ich dich betrüge, indem ich dich zu rechtfertigen glaube, womit ich dich vernichte, indem ich dich befreie?!! Das ist ja alles Wahnsinn, Wahnsinn, *Wahnsinn*!!!

Aber da ist es schon vorüber.

Der Geliebten

Wenn ich von Dir träume,
Seh ich Deiner weißen Hand
Finger schlank wie Bäume
Hoch- und fern im Indienland.

Wenn ich an Dich denke,
Seh ich Deine liebe Seele,
Geh mit ihr, daß sie mich lenke
Und ich nicht den Weg zum Glück verfehle.

Hermann Hesse.



Nervenschwäche

Nerven- und Gemütskranke, Neurasthenker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- und Lebensüberdruß, Angst- und Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verlangen Prospekt Nr. 5 gegen Einsendung von 20 Pf. über eine neue bahnbrechende Methode. Bestätigte Anerkennungen des In- und Auslandes über überraschende Erfolge in kürzester Zeit.

Dr. med. Jordan & m. b. H., Kassel W.

Feld und Wald

Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland

des Landwirts bewährter Ratgeber

Verlag W. Girardet, Essen

Das beliebte Weihnachtsgeschenk für den Herrn

Der patentamtl. gesch. **Pe-Lo Krawatten-Glätter**

Unentbehrlich für Reise und Haus.

Verwendbar für alle Binder.



Ohne Bügeln wird der Binder täglich glatt. Wenn man einen Pe-Lo Glätter hat.

Aus Ia Edelhorn: einfarbig: Mk. 1.75 p. Stck. Schildpatt: Mk. 2.50 p. Stck.

Zu haben in den vielen Geschäften, welche die beliebten Pe-Lo Krawatten (Braun-Wappen) führen.

Sonst Adressen durch: **Pellens u. Loick, Berlin S 14.**

Vereinigte Krawattenfabriken.

Kostenlosen Sprachunterricht

durch psychotechnische Begriffszuleitung

Man kann in einer beliebigen Sprache Anfänger sein, und nach knapp zweistündiger Vorbereitung wird man fremdsprachige Zeitungsartikel lesen können. Wohlverstanden, so lesen, daß man die Wörter richtig ausspricht und das Gelesene versteht.

Die Erfolge des neuen psychotechnischen Verfahrens, das alles Vokabellernen und Alles von grammatischen Regeln überflüssig macht, dabei jedoch in erstaunlich kurzer Zeit zum Ziele führt, wird am anschaulichsten durch den bisherigen Absatz illustriert: seit 1921 wurden

204 Auflagen abgesetzt.

Hunderttausende haben mit Hilfe der psychotechnischen Methode nicht nur eine Sprache, sondern zum Teil auch zwei, drei und vier Sprachen ohne den bisher üblichen Zeit- und Energieaufwand geläufig meistern gelernt, so daß sie sich in allen Sprachen geläufig unterhalten können, perfekte Korrespondenten geworden sind und jede beliebige Lektüre treiben. Diese Spitzenleistungen der modernen Methodenforschung beruhen im wesentlichen auf planmäßiger Auswertung einer Anzahl neu entdeckter Gesetze über

Höchstleistungen der Erinnerungskraft

Beseitigung psychischer Hemmungen etc. Damit sich jeder Leser von der Wahrheit dieser Angaben selbst überzeugen kann, werden eine genügende Anzahl neuer Originalwerke für einen Probeunterricht, der eine volle Woche währt, kostenlos zur Verfügung gestellt und jedem Interessenten, der den nachstehend abgedruckten Anmeldeschein ausfüllt und einsendet, postfrei zugeschickt. Ausdrücklich wird erklärt, daß Zahlungen sowie Kauf- oder sonstige Verpflichtungen nicht in Betracht kommen. Es handelt sich lediglich um eine großzügig durchgeführte Werbemaßnahme für das psychotechnische Verfahren, das verdient, von jedem Deutschen und Deutschsprechenden kennengelernt zu werden. Auf dem Anmeldeschein sind die Sprachen enthalten, für die der Probeunterricht zunächst möglich ist; man darf allerdings den Unterricht nur für eine Sprache anmelden.

Anmeldeschein

(In offenem Umschlag als Postdrucksache 3 Pfennig Porto)

An den

Aufstieg-Verlag

München 390

Friedrichstr. 18

Ich melde hiermit meine Teilnahme an dem Probe-Kursus Englisch – Französisch – Italienisch – Spanisch – Tschechisch (die gewählte Sprache gefl. unterstreichen) in der Voraussetzung an, daß damit für mich keinerlei Kosten oder Kaufverpflichtungen irgendwelcher Art verbunden sind.

Nach Beendigung des Probeunterrichts, der gerechnet vom Tage des Empfangs der Sendung, eine volle Woche währt, werde ich das erhaltene Material wieder an den Aufstieg-Verlag, München, zurücksenden.

(Deutliche Adresse)

Vor- und Zuname: _____

Beruf: _____

Ort: _____

Straße: _____

sen, mancher Ball ging an die Latte, aber der Erfolg blieb aus. Der Gerresheimer Torwart leistete gute Arbeit und war vom Glück begünstigt, während Röhle keinen besonderen Tag hatte. Die Gerresheimer Mannschaft zeichnete sich besonders in der ersten Halbzeit durch unermüdlichen Eifer aus. Ihre Stärke war der linke Halbstürmer, der

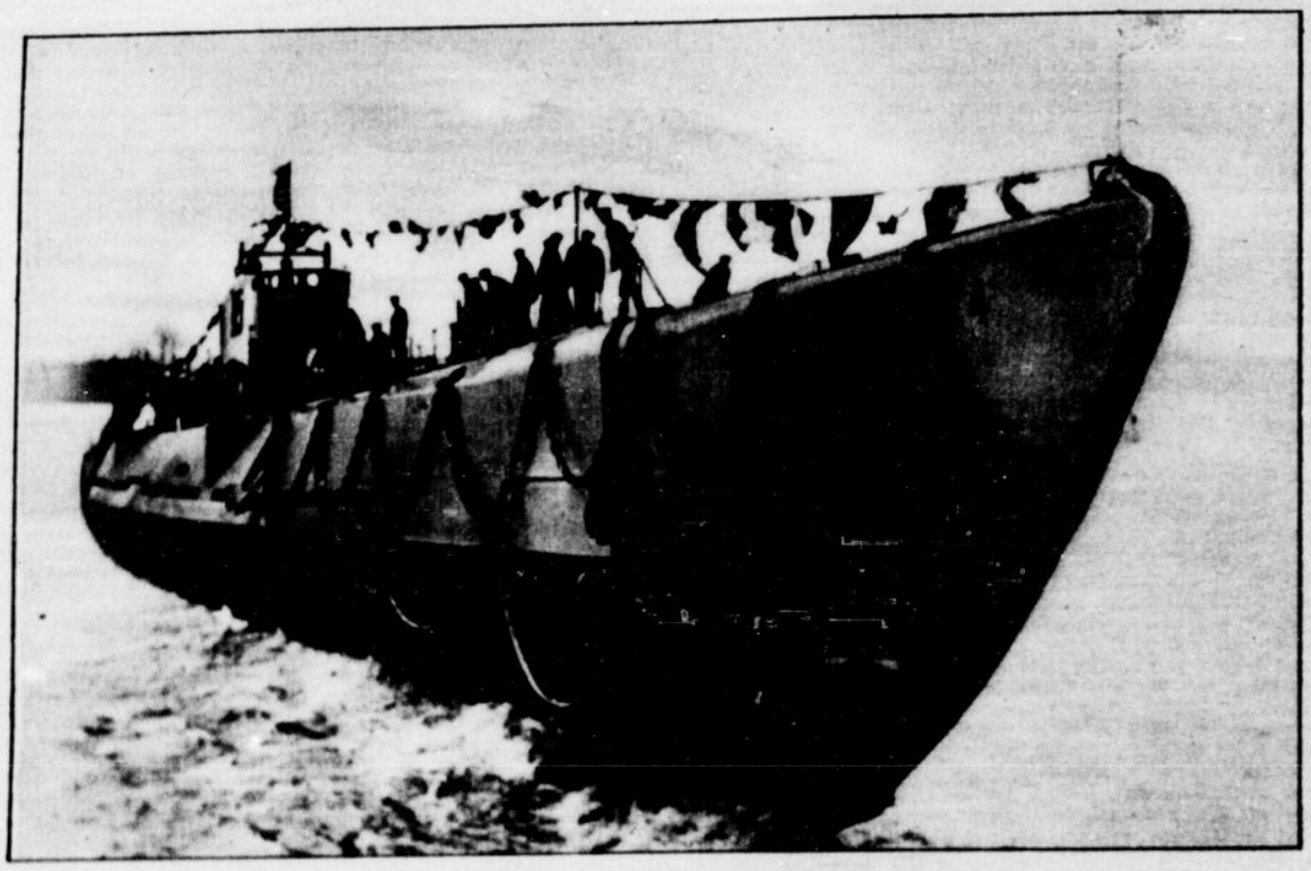
lung des Verteidigers Hausmann (Heidelberg) zu erwähnen, der umsomehr Arbeit hatte, als sein Nebenmann teilweise recht unsicher war. In der Läuferreihe überragte Theo Haag, aber auch seine beiden Nebenleute paßten sich ihm gut an. Der Sturm war im allgemeinen ausgezeichnet. Er hatte einen unwiderstehlichen Drang

über und mußten deren Ueberlegenheit mit einem 4:2-Ergebnis anerkennen.

Die weiterhin in Velbert zwischen dem dortigen F. C. 02 und Preußen Essen und in Remscheid zwischen Turnverein v. 1861 und K. B. C. Köln vereinbarten Spiele wurden von den Gegnern abgesagt.

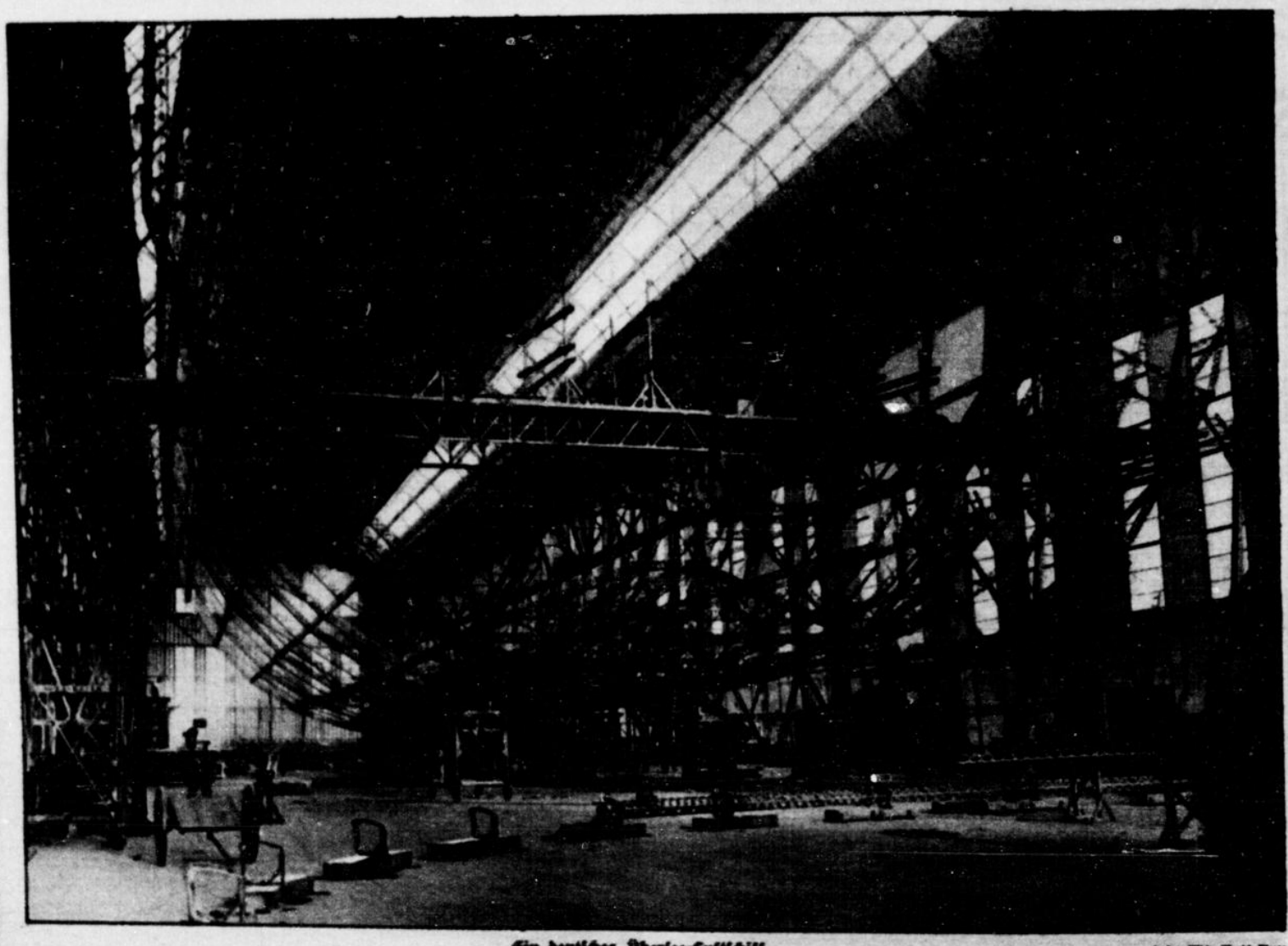
für das Siegtor. Bei Sonnborn war das Schlußdreieck der beste Teil der Mannschaft. Schwarz-Weiß muß nächsten Sonntag im Spiel gegen die Düsseldorfer Union schon den sorgsamen Angriff der bisherigen Spiele zeigen, um nicht in diesem wichtigen Punktespiel eine Ueberraschung zu erleben.

Zwei Riesen der Technik



Der größte U-Boot-Kreuzer der Welt Aufn. H. Walter

In Portsmouth fand der Stapellauf des größten Unterſee-Bootes der amerikaniſchen Marine, V 4, ſtatt. V 4 hat eine Beſatzung von 3 Offizieren und 88 Mann



Ein deutſches Überſee-Luftſchiff Aufn. Wide World Photo

Der neue Rieſenzeppelin, der ſich in Friedrichshafen im Bau befindet und für den Verkehr nach Südamerika dienen ſoll

Das praktische Weihnachtsgeschenk
Der „Punkt-Roller".
Der vollkommenste Massageapparat zur Verschönerung der Körperformen und zur Kräftigung des Blutkreislaufes
Achten Sie auf die Schutzmarke „Punkt auf der Stirn", denn dieser Apparat hat die wirksamen Kautschuk-Saugnäpfchen
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
L. M. Baginski, Fabrik orthop. Apparate G. m. b. H., Berlin Pankow 152, Hiddenseestraße 10.
Fernsprecher Pankow 1795 – 1761. b337

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18.

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Hereingefallen

Einer unserer „modernen" Komponisten befand sich im letzten Sommer in den Bergen Steiermarks und besuchte dort des Sonntags auch die Dorfkirche, weil ihm sein Wirt viel von ihrer schönen Kirchenmusik vorgeschwärmt hatte. Es wurde eine fugierte Messe aufgeführt, und unser Komponist staunte ehrlich über die absolute Sicherheit dieser Dorfmusiker bei der oft schwierigen Takteinteilung. Es kam ihm der Gedanke, diese Naturkünstler einmal aus dem Konzept zu bringen, und nach kurzer Verhandlung mit dem Organisten geriet es ihm auch, an dessen Stelle zu kommen. Aber das Erhoffte blieb aus. Die Musizi ließen sich bei seinen bizarren abweichenden Figurationen nicht irreführen, und die Messe gelangte korrekt zu Ende. Nach Beendigung des Gottesdienstes konnte es der Komponist doch nicht unterlassen, sich bei einem der mitwirkenden Künstler, einem Bauernsohne, zu erkundigen, wie sie die merkwürdige Sicherheit im Takthalten erlangt hätten. Die Antwort, von einem verschmitzten Lächeln begleitet, lautete: „Durch das Dreschen. Sind wir nur unser zwei, so dreschen wir alla breve; sind wir drei, so geht's im $^2/_4$- oder $^3/_4$-Takt; kommt noch ein Vierter hinzu, so geht's im $^4/_4$-Takt und so fort bis zum $^6/_4$- und $^{12}/_8$-Takt. So haben wir uns dergestalt eingedroschen, daß uns nichts irremacht, auch nicht, wenn einmal ein weniger geübter Flegel gegen den Takt fehlt." Sprach's und ließ den Stadtkünstler verdutzt stehen.

Tischgespräch in Sanssouci

(Nach einer Mitteilung des Staatsministers von der Horst um 1770).

Jeder Mensch", sagte der König, „will betrügen!" Herr v. d. Horst und die übrigen Gesellschafter des Königs fanden diesen Grundsatz zu hart und zu erniedrigend für die ganze Menschheit.

Der König erwiderte höchst wahr und richtig: „Betrug heißt allemal, wenn ich durch falsche Vorspiegelungen, durch Verbergung des rechten Gesichtspunktes, durch Vorbringung von Umständen, die mir vorteilhaft sind und mit meinen verborgenen Absichten übereinstimmen, einen andern, zumal einen, in dessen Diensten ich stehe, dahin bringe, daß er glaubt, was nicht ist. Der beste meiner Bedienten und Freunde findet sich gewiß oft in diesem Falle, und mich selbst will ich davon nicht freisprechen. Ich frage Sie, Messieurs," sagte der König, „auf Ihre Ehre und Ihr Gewissen: ob Sie in vielen Fällen wünschen, daß ich alle Ihre Gedanken sehe, alles wisse, was Sie wissen? Eigenliebe ist die tiefste Triebfeder aller menschlichen Handlungen, und jeder denkt gar zu gerne in allen Dingen zuerst an sich. Hören Sie die Geschichte eines Vaters in der Normandie, der auf dem Sterbebette seinem Sohne Lehren gab und sagte: „Mein Sohn, ganz trauen mußt du —", der Vater hielt hier inne, und der Sohn fragte: „Wem, mein Vater?" Und der Vater antwortete: „Keinem Menschen!"





Der erste Kuss –

ja, das weiß ich noch ganz genau — es war in unserm Sommerhäuschen — auf der blumengeschmückten Terrasse — zuerst führten wir ein lehrreiches Gespräch über Innenarchitektur — dann gab es eine kleine Kunstpause — und plötzlich fragte er mich, ob ich die hauchzarte Schönheit meines Teints dem Gebrauch von Puder und Schminke verdanke — Ich war entrüstet, empört, beleidigt, — ich, — die ich meine Haut doch nur mit Zuckooh-Creme behandle Und dann — ? Ja, und dann überzeugte er sich eben von der Wahrheit meiner Worte. Aber er hat mich nicht eher aus seinen Armen gelassen, bis ich ihm erzählt habe, daß Zuckooh-Creme eine herrliche Komposition von Haut-Creme mit feinstem Mode-Puder ist, die dem Teint augenblicklich blütenzarte Frische, vornehm-matte Pastelltönung verleiht — daß Zuckooh-Creme in Tuben für 30, 45, 65 und 90 Pf und in Porzellandosen für 1,50 zu haben ist. — Ja, ich mußte ihm sogar verraten, daß ich mich alltäglich mit Zuckooh-Sahnen-Seife wasche, die nur 35 Pf. kostet und wirklich ein ganz verblüffendes Hautpflegemittel ist — an besonderen Tagen dagegen mit Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife, das Stück zu 70 Pf. Es geht nichts über Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife und Zuckooh-Creme

Es ist

ZUCKOOH-CREME

nur Zuckooh-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel, das uns Frauen so jung und schön erhält. Euch Herren der Schöpfung übrigens nicht minder

Ferne Zonen



in 2 Abteilungen, insgesamt 12 reich illustrierte Bände. Elegant in Ganzleinen 2,45 Rm. pro Band.
Inhalt: Abt. I. Delmont, Die Insel der Gerichteten — Mundy, Oas, das Geheimnis des Abhortales — Pfeiffer, Durch Meere, Häfen und Spelunken — Stevenson, Aus der Südsee — Ohnefalsch, Moskowitische Abenteuer — Berger, Ix. Dschungel und Steppe. — Abt. II. Sternenwald, Die Teufel von jenseits des Meeres — Figdor, Götter, Räuber und Mme. Adele — Goetel, Der Flüchtling von Taschkent — Engelmeling, Die Piraten von Panama — Delmont, Der Gefangene der Wüste — Duchesne, Der Kaid von Beni-Thur.
Unser Blick schweift ins Weite; ferne Zonen erscheinen nah. Abenteuer, die zu erleben uns nicht nur die Zeit, sondern oft auch Mut und Unternehmungslust fehlten. All' das ist Sinn und Charakter der reich illustr. Bücherreihe „Ferne Zonen". Wir liefern beide Abteilungen, umfassend 12 Bd., auf Wunsch auch geg. Monatsrate v. nur 3.- Rm.
3.-
Die Abteilungen können auch einzeln bezogen werden. Die erste Rate wird portosicherheitshalb. nachgenomm. Bei Bestell. ausschneid. u. einsend. Buchhandlung Biel & Freund, Berlin S 42, Alexandrinenstr. 92, Postf. 675 Unterschrift gilt als Bestell. d. nicht Durchstrichen. Eigentumsrecht vorbehalt., Erfüllungsort Berlin-Mitte
Ort und Datum: _____ Name u. Stand: _____

Die Wochenschau

Rasputin auf der Bühne



Szenenbild aus der Berliner Inszenierung von A. Tolstois „Rasputin" (Piscatorbühne Berlin)
Lenin spricht! (Lenin: Alexander Granach)



Paul Wegener als Rasputin
in dem gleichnamigen Stück von A. Tolstoi



General Alexejew (Werner Hollmann) und
Zar Nikolaus II. (E. Kalser)
in A. Tolstois „Rasputin"
Aufnahmen Atelier Stone



Die Zarin Alexandra
(Tilla Durieux) in A. Tolstois „Rasputin"

Das praktische Weihnachtsgeschenk
Der „Punkt-Roller".
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
L. M. Raginski, Fabr. f. orthop. Apparate G. m. b. H., Berlin Pankow 152, Hiddenseestraße 10.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Von Diät keine Spur!

Für den, welcher schon krank wird, wenn er von Diät hört, muß es ein Vergnügen sein, die Bekanntschaft der Familie Waites zu machen. Sie lebt in Philadelphia (U.S.A.) und macht Anspruch auf den Titel der „fettesten Familie der Erde" auf Grund von wohlgezählten 2720 Pfund. Was müssen die Leutchen wohl zu einer Mahlzeit brauchen???

Von links:

Jack, der „Glückliche", 21 Jahre, 640 Pfund,

Emma, die Mutter, 50 Jahre, 624 Pfund,

Webster, der Vater, 54 Jahre, 614 Pfund,

Baby Doll, die entwicklungsfähigste Jüngste mit 16 Jahren und 547 Pfund,

„Tiny", die Zarte, 18 Jahre, 304 Pfund.



Tu' du mir nichts, dann tu' ich dir auch nichts ...
Charlie Chaplin in dem Film „Der Circus"

Gregor Kutschuk



Rechts:
Herr Perez Hirschbein, der bekannte amerikanische Schriftsteller und Weltreisende
Plastik von
Chana Orlow

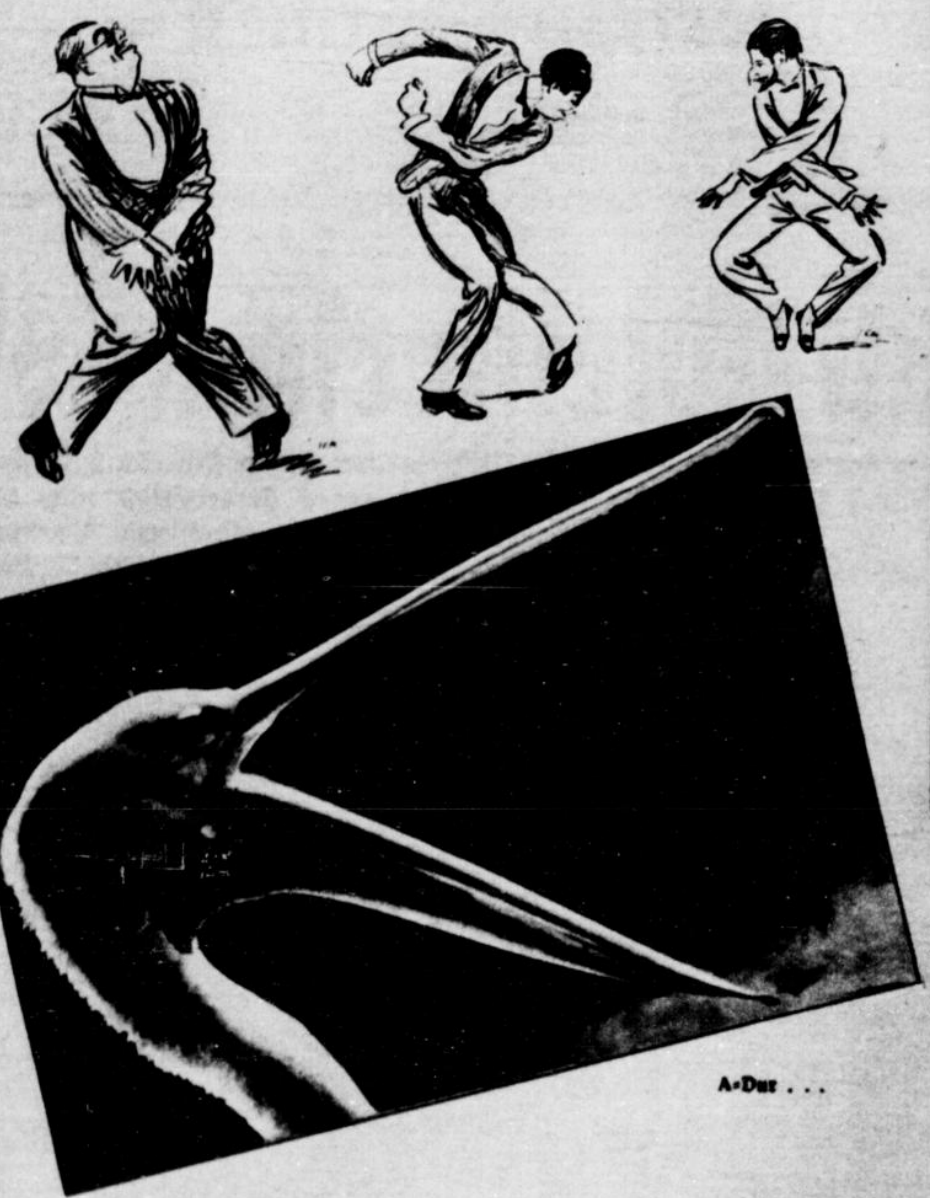


Links:
Der Intellektuelle
Plastik von
Chana Orlow
(Herbstsalon 1927 Paris)

...en, mancher Ball ging an die Latte, aber der Erfolg blieb aus. Der Gerresheimer Torwart leistete gute Arbeit und war vom Glück begünstigt, während Röhle keinen besonderen Tag hatte. Die Gerresheimer Mannschaft zeichnete sich besonders in der ersten Halbzeit durch unermüdlichen Eifer aus. Ihre Stärke war der linke Halbstürmer, der ...stung des Verteidigers Hausmann (Heidelberg) zu erwähnen, der umsomehr Arbeit hatte, als sein Nebenmann teilweise recht unsicher war. In der Läuferreihe überragte Theo Haag, aber auch seine beiden Nebenleute paßten sich ihm gut an. Der Sturm war im allgemeinen ausgezeichnet. Er hatte einen unwiderstehlichen Drang ...über und mußten deren Ueberlegenheit mit einem 4:2-Ergebnis anerkennen.

Die weiterhin in Velbert zwischen dem dortigen F. C. 02 und Preußen Essen und in Remscheid zwischen Turnverein v. 1861 und K. B. C. Köln vereinbarten Spiele wurden von den Gegnern abgesagt.

...für das Siegwor. Bei Sonnborn war das Schußdreieck der beste Teil der Mannschaft. Schwarz-Weiß muß nächsten Sonntag im Spiel gegen die Düsseldorfer Union schon den sorgsamen Angriff der bisherigen Spiele zeigen, um nicht in diesem wichtigen Punktespiel eine Ueberraschung zu erleben.



A-Dur . . .



„Gern hab' ich die Frau'n geküßt . . ."
Selbstbildnis des Malers A. Nettler





Die Jahrhunderte begegnen sich . . .
Die bekannte Jazzband „4×5" bringt dem alten Michelangelo ein Ständchen

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen

Kraus
Größte Auswahl und L
Beleucht
Gebr. H
„Elektro"
Grotestraße 9—11
Montage durch die beim
Backe
Fachgeschäft
Elberfeld,
Telephon 1280 und
Kirsten
In meinem Spezialge
kauft man äuße
Dam
in Seide, Bat
Taschentüch
Decken, All
PRIM
Ich empfehle
Daunige Gänsefedern
Kleine Rupffedern, flaumig
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.50-6.00
Elite 3/4-Daunen M. 6.50-7.00
Gereinigte Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige M. 6.50-7.00
Wunderbare Daunen M. 9.00-11.-
Gegr. 1899
Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob gr. oder ungr.
Versand p. Nachnahme. Nichtgef. nehme z. m. Kosten zurück.
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin 55
Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfwäscherei und Reinigungsanstalt
Das praktische Weihnachtsgeschenk
Der „Punkt-Roller".
Der vollkommenste Massageapparat zur Verschönerung der Körperformen und zur Kräftigung des Blutkreislaufes.
Achten Sie auf die Schutzmarke „Punkt auf der Stirn", denn dieser Apparat hat die wirksamen Kautschuk-Saugnäpfchen
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
L. M. Raginski, Fabrik orthop. Apparate G. m. b. H., Berlin Pankow 152, Hiddenseestraße 10.
Fernsprecher Pankow 1705 - 1706.
b337
Teilkettenöle, 24 Std. 0.90
Strickwolle, 100 Gr. 0.65
Schuhriemen, 50 Paar 1.50
Stopfgarn, 20 Knäuel 0.75
Schiebebde, gebläut 3.75
Kragenknöpfe, 12 Dtz. 1.25
Preisliste gratis.
Versandhaus Bavaria.
K.-Inn. München 28,
Kapuzinerstraße 17. a30
Jamenkleid
Mark
Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18.